**Erscheint täglich** früh 6½ Uhr.

**Redaction und Expedition** Johannesgasse 8.

**Sprechstunden der Redaction:** Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 5—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

**In den Filialen für Inf.-Annahme:** Otto Klemm, Universitätsstraße 1. Louis Lösche, Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7, nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.**

**Abonnementspreis** vierteljährlich 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 60 Mk. mit Postbeförderung 70 Mk.

**Inserate** 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

**Reclamen** unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

**№ 63.** Montag den 4. März 1889. **83. Jahrgang.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Gewölbe-Vermiethung.

Im städtischen Grundstück **Windmühlenstraße Nr. 7** ist ein **Verkaufsgewölbe** mit zugehöriger Kellerabtheilung **von jetzt oder vom 1. April d. J.** ab gegen **einhalbjährliche Kündigung** und sonst unter den bei uns üblichen Bedingungen anderweit zu **vermiethen**.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, den 1. März 1889.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**

Ia. 1533. Dr. Georgi. Krumbiegel.

### Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden die Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese

**am 28. Februar, 2. und 4. März**

gegen Zurückgabe der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.

Die Ablieferung wird in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben A—H anfangen, am 28. Februar, die, deren Namen mit einem der Buchstaben J—R beginnen, am 2. März, und die Uebrigen am 4. März (früh zwischen 10—1 Uhr) abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher

**am 8., 9. und 11. März**

(während der gewöhnlichen Oeffnungsstunden) zurück zu geben.

Während der Revisionszeit (28. Februar bis 14. März incl.) können Bücher nicht ausgeliehen werden. Ebenso muß während derselben das Lesezimmer geschlossen bleiben.

Leipzig, den 20. Februar 1889.

**Die Direction der Universitäts-Bibliothek.**
J. V.:
Dr. Förstemann.

Der diesjährige erste

### Roß- und Viehmarkt in Volkmarsdorf-Leipzig

findet

**Dienstag, den 26. März a. c.**

statt.

**Der Gemeinderath.**
Kohle, Gem.-Vorstand. Rond.

### Leipzig, 4. März.

* Der Kaiser empfing, wie bereits gemeldet, am Freitag den Central-Ausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands. Im Namen derselben verlas Obermeister Faster (Schornsteinfeger-Innung) die Adresse. Der Kaiser erwiderte in ernsten Worten, in denen sich die Betrübniß um den Verlust des Vaters und Großvaters äußerte. Er hob sodann dem Sinne nach weiter hervor, daß er ja als junger Mann nicht das Vertrauen beanspruchen könne, das sein Großvater in seinem langen ruhm- und thatenvollen Leben erworben. Er werde aber das Möglichste thun, dem Lande den Frieden zu erhalten, damit auch das deutsche Handwerk unter den Segnungen des Friedens reiche Blüthen treiben könne. Er schätze die Verbände des Handwerks, die in Liebe und Freundschaft zu gegenseitiger Unterstützung zusammentreten, sehr hoch und wünsche, daß auch das religiöse und sittliche Gefühl dieselben beleben möge. Darnach ließ sich der Kaiser die einzelnen Mitglieder der Deputation vorstellen und richtete an dieselben huldvolle Worte. Herrn Coban erkannte der Kaiser als Mitglied des Freimaurerordens, von dem ihm sein Großvater viel Gutes gesagt habe. Beim Abschiede reichte der Kaiser jedem einzelnen Mitgliede der Deputation die Hand.

* Dem „Hannoverschen Courier“ zufolge ist der Generalconsul Dr. Stübel als Ersatz für den Consul Knappe, welcher abberufen worden, nach Apia abgereist. — Herr Dr. Stübel vertrat schon früher Deutschland auf den Samoa-Inseln.

* Aus Mecklenburg-Strelitz wird der „Vossischen Zeitung“ geschrieben:

Am 24. d. M. starb zu Demern bei Schönberg im Fürstenthum Ratzeburg, über 82 Jahre alt, der Rechtsanwalt Theodor Friedrich Kindler. Er war länger als ein halbes Jahrhundert hindurch der Rathgeber und seit dem Jahre 1848 auch der politische Führer der Bevölkerung des kleinen Landes, welcher eifrig darüber wachte, daß die Selbstständigkeit des außerhalb der ständischen Verfassung Mecklenburgs stehenden Fürstenthums geachtet werde, und es als seine Lebensaufgabe erkannte, den Bewohnern desselben der unbedingten Regierungsgewalt des Großherzogs gegenüber eine Vertretung mit entsprechenden Rechten zu erwirken. Im Jahre 1863, als die Großherzogthümer Mecklenburg sich mit einem eigenen Grenzzoll umgaben, in welchen auch das Gebiet des Fürstenthums hineingezogen werden sollte, wußte er es durchzusetzen, daß letzteres draußen blieb und sich dadurch den freien Verkehr mit dem benachbarten Lübeck wahrte. Um eben diese Zeit regte Kindler die Ratzeburger Verfassungsfrage an und lenkte, zunächst durch Einholung staatsrechtlicher Gutachten von Zoepfl, Schulze u. A., die Aufmerksamkeit immer weiterer Kreise auf einen Zustand, welcher nicht einmal dem Art. 13 der deutschen Bundesacte entsprach. Kaum war dann im Jahre 1867 die norddeutsche Bundesverfassung in Wirksamkeit getreten, als Kindler die Angelegenheit vor den Bundesrath und vor den Reichstag brachte. In Anlaß einer Eingabe an den Bundesrath beantragte der mit der Berichterstattung beauftragte Justizausschuß desselben, die mecklenburg-strelitzische Regierung zu ersuchen, im Fürstenthum Ratzeburg auf einem oder dem anderen Wege eine den Anforderungen des Art. 13 der früheren Bundesverfassung genügende Verfassung im Fürstenthum einzuführen. Im Bundesrath machten sich indessen bei der Berathung dieses Antrags Bedenken wegen der Zuständigkeit geltend, und man ergriff daher gern die Erklärung des strelitzschen Bevollmächtigten, daß seine Regierung baldthunlichst Einleitung zur Einführung einer Landesvertretung im Ratzeburgischen treffen werde, und ersuchte die strelitzsche Regierung um Mittheilung der in Aussicht gestellten Maßnahmen in dieser Sache. Am 6. November 1869 wurde die für das Fürstenthum bestimmte Verfassung vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz verkündigt. Die Zusammensetzung der Vertretung und die derselben gewährten Rechte befriedigten aber die Wünsche der Bevölkerung so wenig, daß diese, auf den Rath Kindler's, zwar der Aufforderung zum Wählen nachkam, aber eine Mehrheit solcher Vertreter wählte, welche Willens waren und die Zusicherung gegeben hatten, der Einberufung zur Versammlung nicht Folge zu geben und dadurch die Beschlußfähigkeit der Versammlung und das Wirksamwerden der neuen Verfassung zu verhindern. Dies wiederholte sich seitdem von 4 zu 6 Jahren, zu Anfang jeder Wahlperiode, bei der Neuwahl der Deputirten. Während dessen wurden der Bundesrath und der Reichstag wiederholt durch Petitionen aus Ratzeburg veranlaßt, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Der Reichstag beschloß am 12. Juni 1872, die Petitionen dem Reichskanzler „behufs eines wiederholten Versuchs des gütlichen Ausgleichs des noch schwebenden Verfassungsstreits durch den Bundesrath“ zu überweisen. Im Jahre 1873 erschien, auf Veranlassung Kindler's, der Entwurf einer Verfassung, wie sie den Wünschen der Bevölkerung entsprechen würde, in Druck und wurde mit beigefügter Begründung der großherzoglichen Regierung vorgelegt. Dies blieb aber eben so erfolglos wie spätere ähnliche Schritte. Es ist dem alten Kämpfer nicht vergönnt gewesen, die Frucht seiner Thätigkeit für das Land zu ernten; aber er hat das Ländchen wenigstens vor einer der Bevölkerung nicht zusagenden Verfassung zu bewahren vermocht und das Recht derselben auf eine solche unverkürzt erhalten. Während der letzten Monate seines Lebens hatte Kindler sich von den Geschäften zurückgezogen und seinen Wohnsitz von Schönberg nach Demern verlegt, wo sein Schwiegersohn, Pastor Fischer, ihn bei sich aufgenommen hatte.

* In verschiedenen Blättern wird die jüngste Anwesenheit des Ministers von Mittnacht in Berlin mit angeblichen Verhandlungen in Verbindung gebracht, welche die Herstellung eines staatsrechtlichen Definitivums in Braunschweig bezweckten; es würde sich nach diesen Andeutungen um die endgiltige Uebernahme der Herzogswürde durch den jetzigen Prinz-Regenten handeln. Wir müssen dahin gestellt sein lassen, ob diese Angaben einen thatsächlichen Anhalt haben.

* Die „Coburger Zeitung“ tritt den Auslassungen der „Kreuzzeitung“ wie folgt officiell entgegen:

„Die „Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung“ hatte, auf Grund einer Mittheilung der „Berliner Morgenpost“ über eine geplante Beamtenbeförderung, eine fulminante Gothaer Correspondenz gebracht, voll Jammers über angeblich fortschrittliche und antikirchliche Strömungen, die in unseren Herzogthümern von höchster Stelle herab begünstigt würden; und verschiedene andere Zeitungen haben, je nach ihrem Parteistandpunct, davon Notiz genommen. Wir sind in der Lage, der „Kreuzzeitung“, sowie den anderen Blättern die Versicherung zu geben, daß die beabsichtigte Uebertragung der Landrathsstelle in Gotha an den bezeigten Regierungsassessor Dr. Dietzsch weder mit politischen noch mit religiösen Motiven das Geringste zu schaffen hat. Als positiv berichtigend führen wir an, daß Herr Dietzsch keineswegs der freisinnigen Partei angehört und daß seine Gattin (denn diese hat der fromme Eifer in die Zeitungspolemik hineingezogen) schon vor mehreren Monaten in die evangelische Kirche aufgenommen worden ist. Entscheidend aber und lediglich bestimmend für die Beförderung war die Tüchtigkeit des Beamten. Dieser Grundsatz ist höchsten Orts immer geltend gewesen und wird geltend bleiben.“

* * *

* Aus Luxemburg, 2. März wird gemeldet: „Der Vorstand der Kammer hatte gestern eine Conferenz mit der Regierung zur Berathung von Maßregeln im Falle einer eventuellen Thronerledigung.“

* Der schweizerische Bundesrath hat als den Delegirten, der sich sofort nach den Wahlen vom 3. März nach dem Canton Tessin verfügen soll, um dort sowohl die Regierung von Tessin wie diejenigen Personen zu hören, welche wegen der Wahlen Beschwerden eingereicht haben, den Oberauditeur, Oberst Borel bezeichnet.

* Aus Rom wird gemeldet:

Der Papst empfing Mittags die Cardinäle und Prälaten, welche ihn zum Jahrestage der Krönung und zum Geburtsfeste beglückwünschten. Auf die von dem Cardinal Baletta verlesene Adresse antwortete der Papst, beim Eintritt in das 80. Lebensjahr und in das 12. seines Pontificats fühle er in dieser für die Regierung der Kirche schwierigen Lage das Bedürfniß, insbesondere die Hilfe Gottes anzuflehen. Den Cardinälen seien die thatsächlichen Schwierigkeiten in Europa und die ungewisse, drohende Sachlage bekannt, wodurch auch die Kirche in Mitleidenschaft gezogen werde; denn ihrer Souveränität und Unabhängigkeit im Handeln beraubt und einer fremden Macht unterworfen, leide sie bei allen Gefahren, denen Italien nach innen und außen ausgesetzt sei. Der Papst verweilt alsdann auf die jüngsten Unruhen in Rom und auf die äußeren Verwickelungen, durch welche unter den Katholiken Besorgnisse wegen des Papstes und wegen der ernsten Lage, die der Religion in Italien bereitet werde, auftauchten. Man sage manchmal, die Kirche erfreue sich in Italien einer größeren Freiheit als in anderen Ländern; dies sei falsch, denn die Wegnahme der weltlichen Gewalt allein sei eine schwere, gegen die Unabhängigkeit des Papstes gerichtete Action. Die Beleidigung der Kirche durch die den Bischöfen bereiteten Schwierigkeiten, die Verweigerung oder Verzögerung des Exequatur, die neuen Patronats-Ansprüche, die Schwierigkeiten betreffs der Recrutirung der Geistlichen, die Auflösung der religiösen Orden, die Ausschließung der Kirche vom Unterricht, das neue Strafgesetzbuch, die Confiscation der geistlichen Güter, die Angriffe auf die frommen Stiftungen und anderen Institutionen, der den Feinden der Kirche und den Secten gewährte Schutz seien hinreichende Beweise dafür, daß der Kirche in Italien die Freiheit fehle. Dies sei für die Völker Italiens um so schädlicher, als die Kirche schon daran erinnert habe, wie es im Interesse der Völker liege, den Grundsätzen der Religion treu zu bleiben und ihren Pflichten zu entsprechen. Italien werde dies seiner Undankbarkeit wegen noch mehr empfinden; es sei Thorheit, zu glauben, daß das Land prosperiren könne, wenn es den gehässigen Krieg gegen die Kirche fortsetze. Das italienische Volk möge wohl nachdenken und zu den guten Traditionen seiner Väter zurückkehren. (Wiederholt.)

* Aus Belgrad, 2. März wird gemeldet: „Das Organ der Liberalen veröffentlicht einen vom Centralausschuß der liberalen Partei unterzeichneten Aufruf, welcher die Mitglieder zur Organisation der Partei auffordert und auf folgende Puncte hinweist: In der neuen Verfassung sei zwar ein großer Theil der liberalen Programmpuncte aufgenommen worden, nichtsdestoweniger sei aber angesichts der Neuverfassung eine erneute Präcisirung des Programms nothwendig und wird zu dem Zweck ein Landesparteitag in Aussicht gestellt. Bei der Reform des Programms müsse das Hauptaugenmerk der finanziellen und wirthschaftlichen Lage zugewendet werden, dringend nothwendig sei die Convertirung der Staatsschulden. Die liberale Partei, welche trotz zweier Kriege um die Unabhängigkeit kaum 7 Mill. Francs Schulden, ohne Vergrößerung der Steuerlast, gemacht habe, bewiesen, daß sie für Regelung der Finanzen Sinn habe und zu sparen verstehe.“

* Die rumänische Deputirtenkammer beschloß den von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf, der Landbevölkerung Staatsländereien zu verkaufen, in Erwägung zu ziehen, nachdem die Regierung die vorgeschlagenen Abänderungen angenommen. Die Berathung der einzelnen Artikel wird am Montag beginnen. Die Kammer hat das Mandat Bratiano's, da derselbe nicht innerhalb der gesetzmäßig vorgeschriebenen Zeit seinen Sitz in der Kammer eingenommen hat, für erloschen erklärt.

* Es ist kein Zweifel mehr, daß der Engländer Ronald Ponsonby, der sich im Hotel de los Embajadores in Madrid erschoß, Richard Pigott gewesen ist. Er kam am Freitag Morgen mit dem Expreßzug in Madrid an, fast ohne Gepäck, nur mit Handtasche und Regenschirm ließ er sich vom Bahnhofe nach dem genannten Gasthofe führen, bestellte Zimmer im ersten Stock, sandte ein Telegramm nach England, besuchte in Gesellschaft eines Gasthofangestellten die Bildergalerie und wurde bei seiner Rückkehr im Gasthof verhaftet. Pigott schien gefaßt, er zog sich ins Schlafzimmer zurück, angeblich um seinen Hut zu holen, nahm aus der Handtasche einen Revolver und schoß sich in den Mund. Das Gesicht ist fast zur Unkenntlichkeit zerschmettert. Die Polizei belegte das Gepäck mit Beschlag; es fand sich nur weniges Silbergeld vor. Vermuthlich führte das Telegramm, welches er nach England absandte, auf die Spur.

* Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Cleveland, der heute aus seinem Amte scheidet, hat den Senat zu einer am 4. März beginnenden außerordentlichen Tagung einberufen. Der neue Präsident Harrison weilt bereits seit einigen Tagen in Washington und hat die Bildung seines Cabinets beendet, in welchem, wie nun feststeht, Blaine das Ministerium des Auswärtigen übernimmt. Die übrigen Minister sind, wie es scheint, fast durchweg Freunde Blaine's, dem sonach im Cabinet die leitende Rolle zufallen wird. Zum Finanzminister ist William Windom ausersehen worden, der im Senat den Staat Minnesota vertreten hat.

### Colonialpolitisches.

* Die Bewegung gegen afrikanischen Sclavenhandel scheint wieder in Fluß zu kommen, nachdem in Folge der offenbaren Ungewißheit, in welcher sich die Anhänger des Cardinals Lavigerie über seine Pläne befanden, in katholischen Kreisen eine kleine Stockung eingetreten war. Die Expedition Storms kann wegen Mangel an ausreichenden Mitteln noch immer nicht aufbrechen und manche Kreise nehmen deshalb an, daß sie überhaupt nicht in demselben Sinne, wie früher beabsichtigt war, nämlich auf dem Tanganyka zu wirken, vorgehen könne und werde. — Das Bestreben, welches deutsch-coloniale Kreise hatten, die Bewegung zusammenzufassen, schien sich lange nicht verwirklichen zu sollen, bis endlich aus dem Schooße der Deutschen Colonial-Gesellschaft sich eine Commission bildete, welche sich auf Grund eines besonderen Statuts constituirte und den Namen „Die Commission zur Bekämpfung des afrikanischen Sclavenhandels“ annahm. Diese Commission, welche noch über 50 Personen cooptirt hat, umfaßt angesehene Männer aus allen Kreisen des Volkes, und hat aus ihrer Mitte einen Ausschuß gewählt, welcher wesentlich seine Thätigkeit auf das Sammeln von Informationen richten dürfte, bis die Situation in Ostafrika sich so gestaltet hat, um praktisch eingreifen zu können. — Es liegt auf der Hand, daß ein Vorgehen in der Commission nur denkbar ist, wenn die Regierung die Wege dafür theilweise vorbereitet hat, da an Expeditionen, wie sie Cardinal Lavigerie beabsichtigt, schon aus dem Grunde vorläufig nicht zu denken ist, weil andere Aufgaben für uns näher liegen. — Der Vorsitzende der Commission ist der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der erste Stellvertreter der Minister des königlichen Hauses v. Wedell, der zweite Stellvertreter Oberbürgermeister a. D. Weber. Wenn es, wie zu hoffen ist, gelingt, die Arbeit dieser Commission in die richtigen Bahnen zu lenken, so wird sie auf das Segensreichste wirken können.

### Zur parlamentarischen Lage.

NLC. Berlin, 2. März. Der Reichstag wird bei seinem demnächst bevorstehenden Wiederzusammentreten noch eine recht erhebliche Arbeitslast vorfinden. Außer dem Altersversicherungs- und dem Genossenschaftsgesetz, sowie dem Nachtragsetat und vielleicht dem Socialistengesetz sind noch eine große Reihe von Geschäften aus der ersten Hälfte der Session rückständig. Erledigt ist außer dem Etat und einigen kleinen Vorlagen nur das Gesetz über Bekämpfung des Sclavenhandels und Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika. Aber auch dieses wird noch ein Nachspiel in der Berathung des Antrags Windthorst über die Cultusfreiheit in den Schutzgebieten haben. Namentlich sind noch zahlreiche Anträge aus dem Hause rückständig. Dahin gehören insbesondere die Anträge über Arbeiterschutz, Frauen- und Kinder-, Sonntagsarbeit, über den Befähigungsnachweis, über Aufhebung der Getreidezölle, Vorlagen, welche erst die erste Lesung durchgemacht haben; der Antrag des Centrums auf Einführung eines Maximalarbeitstags, der nationalliberale Antrag auf Errichtung eines Reichszolltarifamtes, der deutschfreisinnige Antrag über Abänderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses, Anträge über Reform des Zustellungswesens und andere Vorlagen, welche noch gar nicht zur Berathung gekommen sind. Auch einige kleinere Regierungsvorlagen, wie der erst in erster Lesung berathene Gesetzentwurf über die Geschäftssprache der gerichtlichen Behörden in Elsaß-Lothringen, sind noch rückständig. An den Schluß der Session vor Ostern wird bei diesem reichen Arbeitsstoff nicht zu denken sein. Man ist vielfach der Ansicht, eine Unterbrechung der Plenarsitzungen von so langer Dauer sei nicht nothwendig und zweckmäßig gewesen.

Die „Kreuzzeitung“ glaubt wieder einmal ihrer Befriedigung Ausdruck geben zu sollen, daß im Abgeordnetenhause die Möglichkeit einer Mehrheitsbildung auch zwischen Conservativen und Centrum vorhanden ist, und sie begründet dies mit der Abstimmung über die Theilung des Regierungsbezirks Schleswig, die nur durch das Eintreten des Centrums so ausgefallen ist, daß die Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens des Gesetzes nach der Regierungsvorlage noch in der gegenwärtigen Session besteht. Die eigentlichen Beweggründe des Centrums bei dieser Abstimmung sind nicht klar hervorgetreten, vermuthlich haben sie große Verwandtschaft mit denjenigen, welche auch den Dänen Johannsen zu einem so begeisterten Vorfechter der Theilung machten. Aber gerade diese Unterstützung müßte Mißtrauen gegen die Maßregel erregen, wenn sie nicht auch schon aus sachlichen inneren Gründen die größten Bedenken hervorrufen würde. Im Uebrigen genügt es, wenn conservative Stimmen auch aus dem Widerspruch in einer solchen Zweckmäßigkeitsfrage einen Act der Feindseligkeit gegen die Regierung machen wollen, darauf hinzuweisen, daß der Führer der Opposition in diesem Falle der Abgeordnete v. Zedlitz war.

Ein Professor der katholischen Theologie in Bonn, Dr. Schrörs, hat im Novemberheft der „Literarischen Revue“ bei Gelegenheit der Besprechung eines Buches über die Inquisition diese „eine großartige Institution mit weitem Organismus und weitreichender Wirksamkeit“ genannt. Das hob von Eynern in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 27. Februar hervor und bemerkte, daß bei solchen Lehren der Staat unmöglich den katholischen Religionsunterricht in den Volksschulen freigeben und ohne Aufsicht lassen könne über Das, was daselbst gelehrt werde. Der Centrumsführer, Dr. Windthorst, ersichtlich betroffen über diese Aufdeckung, suchte die Wirkung durch einen energischen Gegenangriff zu verwischen. Jetzt wissen wir, wohin die Herren steuern, rief er, sie wollen den Staat zum Richter über unseren Glauben machen, sie wollen die Lehren unseres Bekenntnisses der Staatsgewalt unterwerfen, wir sollen nicht bekennen dürfen, was unser Glaube ist! Der Regent des Landes aber wird uns schützen, „gegen die Versuche des Herrn von Eynern, das katholische Dogma unter die Aufsicht des Staates zu beugen“. Demzufolge ist die Meinung, daß die Inquisition eine großartige Institution mit weitem Organismus und weitreichender Wirksamkeit gewesen sei, ein katholisches Glaubensbekenntniß, eine Lehre des katholischen Bekenntnisses, ein Dogma der katholischen Kirche. So will es Herr Windthorst. Wir fügen nichts hinzu; wir hängen Windthorst's Worte nur tiefer, zugleich mit Hervorhebung Dessen, was den katholischen Theologen auf der Universität zu Bonn Alles gelehrt werden kann.

### Aus dem preußischen Landtage.

* Berlin, 2. März. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Etatsberathung fort. Beim Etat des Abgeordnetenhauses regte Abg. Berger eine Geschäftsordnungsfrage an, die das Haus anderthalb Stunden beschäftigte. Er bezweifelte, ob die bestehende Geschäftsordnung noch den Bedürfnissen entspreche. Die Anfertigung von Protokollen neben dem stenographischen Bericht über die Sitzungen des Hauses sei ein nutzloser alter Brauch; vor Allem aber solle die Rednerliste abgeschafft werden, wie es im Reichstag längst geschehen sei, auch die Abtheilungen, die gar keinen sachlichen Zweck hätten, sollten abgeschafft werden. Dagegen solle der Seniorenconvent als officielle Institution in die Geschäftsordnung eingeführt werden. Die Abgg. von Schorlemer-Alst und Windthorst bekämpften diese Vorschläge, namentlich sei die Rednerliste ein werthvoller Schutz der Minorität; auch die Abtheilungen seien für manche formale Geschäfte und für Wahlprüfungen nicht zu entbehren. Die Protokolle seien durch die stenographischen Berichte doch nicht ganz zu ersetzen. Auch Abg. von Eynern schloß sich diesen Ausführungen an und hob die Vortheile der Rednerliste hervor. Abg. Jamelle trat namentlich für Beibehaltung der Protokolle ein. Dagegen bekämpften die Abgg. von Kardorff und Graf Limburg-Stirum die Rednerliste. Der Präsident v. Köller ersuchte den Abg. Berger, eine Neuredaction der vielfach abgeänderten und daher mancherlei Widersprüche aufweisenden Geschäftsordnung auszuarbeiten und dem Hause als Antrag vorzulegen. Abg. Berger aber meinte, dies sei Sache des Seniorenconvents. Abg. v. Kardorff stellte einen Antrag auf Abschaffung der Rednerliste noch für diese Session in Aussicht. Damit endigte die lange Debatte ohne thatsächliches Resultat. Abg. v. Schorlemer-Alst befürwortete den von allen Parteien unterstützten Antrag auf Gehaltserhöhung des Bureau-Directors des Abgeordnetenhauses Geh. Rath Kleinschmidt und hob die verdienstvollen Leistungen dieses Beamten hervor. Der Antrag wurde an die Budgetcommission verwiesen. Dann folgte der Etat des Cultusministeriums. Bei der Besoldung des Ministers kam Abg. Windthorst auf seinen Schulantrag zurück und erhob dann die Forderung, daß die Katholiken im Cultusministerium vertreten seien, die im Culturkampf aufgehobene katholische Abtheilung sei eine sehr weise Einrichtung gewesen; wenn auch nicht der Cultusminister, so müsse doch mindestens der Unterstaatssecretair oder einer der Directoren katholisch sein. Dann würde auch die noch rückständige Revision der Maigesetze sich leicht vollziehen. Nothwendig sei namentlich die vollständige Regelung des Staatsrechtes, eine Revision des Gesetzes über die Verwaltung des Kirchenvermögens und die völlige Beseitigung des Sperrgesetzes, die Rückgabe der aufgesammelten Gelder mit Zinsen an die katholische Kirche. Abg. von Eynern trat der Forderung entgegen, die höchsten Beamten des Staats nach confessionellen Rücksichten anzustellen. Der Cultusminister von Goßler theilte mit, daß ein Gesetzentwurf, betreffend die Verwendung der Sperrgelder, sich gegenwärtig in der Berathung des Staatsministeriums befinde; für eine Veränderung des Vermögensverwaltungsgesetzes sei der Zeitpunct noch nicht gekommen. Abg. von Schorlemer-Alst meinte, die Regierung solle mit der Curie über die Verwendung der Sperrgelder verhandeln. Weiter kam der Erlaß des Cultusministers Falk über den Religionsunterricht in den Volksschulen zur Sprache und sodann vertiefte sich die Debatte in allerlei dogmatische Fragen und die Erörterung, wie weit die Staatsaufsicht beim katholischen Religionsunterricht zu gehen das Recht habe. Es kam schließlich zu einer recht erregten und langwierigen Auseinandersetzung zwischen Clericalen und nationalliberalen Abgeordneten, bei der sich die Herren Windthorst und von Schorlemer mehr und mehr in die Enge gedrängt sahen. Die weitere Berathung findet am Montag statt.

### Neues Theater.

Leipzig, 3. März. Das Volksschauspiel „Hanns im Glück“ von Max Grube und Koppel-Ellfeld, welches gestern Abend hier in Scene ging, ist uns noch in guter Erinnerung durch die Darstellung der Münchner im Carolatheater. Die gestrige Aufführung gewann aber dadurch besonderes Interesse, daß der eine der Verfasser, Max Grube, die Titelrolle spielte. Der Eindruck des Stückes war auch gestern ein durchaus günstiger, obschon es hier nicht mit seinen Wurzeln im Boden des anheimelnden oberbayerischen Volksensembles haftete, sondern sich auf einer großen Bühne bewegte und von Schauspielern dargestellt wurde, welche in das Quellwasser des Volkscharakters nur ausnahmsweise untertauchen. Die heiteren Episoden des Volksschauspiels verfehlten ihre Wirkung nicht; aber auch die grellbeleuchtete dramatische Katastrophe, die Flammenscene, zu welcher das Stück aus einer fast allzubreiten Mosaik episodischer Scenen in die Höhe wächst, wurde durch die Mittel der großen Bühne zu verstärktem Effect gebracht. Wenn man das Schauspiel aus seiner dorfgeschichtlichen Einkleidung loslöst, so erscheint es als eine Variante auf das Motiv, welches Goethe in seinen „Geschwistern“ behandelt hat, nur daß hier die Liebe der vermeintlichen Geschwister, die sich plötzlich als Bräutigam und Braut zusammengefunden, sich nicht als stichhaltig bewährt, sondern dieser übereilte Schritt erst nach gewaltthätigem Conflict wieder gut gemacht wird, indem das Mädchen zu seiner echten früheren Liebe zurückkehrt.

Der „Hanns im Glück“ ist eine joviale, fest in seinem Selbstvertrauen und Selbstbehagen wurzelnde Natur. So faßte ihn Herr Grube auf; hatte er doch nur ein Geschöpf der eigenen Phantasie mit Fleisch und Blut zu bekleiden. In der ersten Hälfte des Stückes war er ganz dieser treuherzige Bauer mit dem unerschütterlichen Glauben an seinen guten Stern. Mit psychologischer Wahrheit stellte er dar, wie dieser Glauben ins Schwanken geräth; mit großer Energie spielte

SLUB
Wir führen Wissen.

er die Flammscene; man wurde an den Schiller'schen Spruch erinnert: „Gefährlich ist's, den Leu zu wecken"; doch auch die plötzliche innere Wandlung, durch welche der Edelmuth den Sieg gewinnt, stellte er in einer Weise dar, welche wieder dem wackeren Hanns alle Sympathien zuwendete. Lebhaftester Beifall, Hervorrufe und Lorbeerkränze belohnten in Herrn Grube zugleich den Darsteller und den Dichter.

Gegenüber dem urwüchsigen Hanns ist Sepp etwas mehr von städtischer Cultur beleckt; Herr Straßmann gab ihm soviel demoralisirtes Wesen, wie sich mit dem Bauernsohn verträgt, und secundirte in der Flammscene aufs Beste. Fräulein Politz (Midel) zeigte echten Gefühlston für die zarte Seelenmalerei, welche die Rolle verlangt, und handhabte auch den Volksdialekt mit Geschick. Dies ist das Kleeblatt der ersten Haupthandlung. Zahlreicher sind die humoristischen Genrefiguren. Da ist die Bäuerin Veronica, die stets dem geliebten Lehrer nachläuft. Fräulein Kunzschmann wird nicht Ansprüche darauf erheben, eine Amalie Schönchen zu sein: aber sie führte die Bäuerin recht wacker durch. Herr Quincke als Lehrer Zacherer sprach verständig und zum Herzen und ließ sich die Verehrung dieses gealterten Mädchen's von Heilbronn mit ruhigem Behagen gefallen. Der ewig vergnügliche und zerstreute Waldläufer des Herrn Adolf Müller war eine tüchtige Figur; dem Darsteller wurde für diese gelungene Leistung ein Lorbeerkranz zu Theil. Herr Tietz führte die kleine Episode des Briefboten mit Humor durch.

In diesen Kreis der Dörfler tritt das Ehepaar, welches die städtische Bildung vertritt: der Assessor Manfred Schmidt, „der renommistische Bergfex", Hauptredner im Alpenverein, aber auf dem Feld der That von bedauerlicher Unfähigkeit, und seine Gattin Elsa, welche gegen die alpine Bedeutung des Gatten begründete Zweifel hegt und es an spöttischen Bemerkungen nicht fehlen läßt. Das Ehepaar wurde von Herrn Hänseler und Frl. Witt mit diesem Humor gespielt; namentlich die Rückkehr von der ersten kleinen Bergpartie übte eine belustigende Wirkung aus.

Rudolf von Gottschall.

## Buchdrucker-Lehranstalt.

* Sorgende Eltern und Vormünder finden sich jetzt vor die Aufgabe gestellt, für ihre Söhne und Mündel, die sich dem Gewerbestande widmen wollen, ein gutes Unterkommen in einem Geschäft zu suchen. Es dürfte daher angezeigt sein, die Aufmerksamkeit der Versorger auf die Bemühungen solcher Berufs-Corporationen zu lenken, die ihren Lehrlingen eine tüchtige Ausbildung durch gleichzeitigen Besuch einer Fachschule zu geben sich angelegen sein lassen. Zu diesen Berufscorporationen gehört der Verein Leipziger Buchdruckereibesitzer. Die jungen Leute, welche bei einem Mitgliede dieses Vereins in die Lehre treten, haben die Berechtigung, die Buchdrucker-Lehranstalt, welche ein Theil der städtischen Gewerbeschule ist, zu besuchen. Die Lehranstalt unterrichtet die Schüler während der drei ersten Lehrjahre an vier Abenden wöchentlich, von 6 bis 8 Uhr, in allen für den Beruf zweckdienlichen Fächern. Die Bedeutung, die der Besuch dieser Lehranstalt unstreitig für die Ausbildung der Buchdruckerlehrlinge hat, möge die Eltern und sonstigen Versorger veranlassen, sich zu vergewissern, ob ihrem Pflegebefohlenen, für dessen Zukunft sie nach Kräften das Beste thun möchten, auch der Vortheil des Schulbesuchs bei dem gewählten Lehrprincipal zu Theil wird.

## Zum 25jährigen Jubiläum des königlichen Hofbuchbinders Herrn Gustav Fritzsche.

* Heute, am 4. März, sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Hofbuchbinder Gustav Fritzsche in Leipzig eine eigene Buchbinderei begann, ein Vierteljahrhundert regsten Strebens, tüchtiger Arbeit und energievoller Bethätigung seiner dem Gewerbe und der Kunst gleich liebevoll gewidmeten Kraft hat den allgemein geachteten Mann, welcher am heutigen Tage zugleich sein 25jähriges Bürgerjubiläum begeht, in die vorderste Reihe Derer gestellt, welche mit dem Aufschwunge des Buchbindergewerbes auch die leistungsfähige und erfolgreiche Ausgestaltung und Entwickelung desselben angebahnt und weitergeführt verstanden haben.

Das Geschäft ist aus den bescheidensten Anfängen zu seiner jetzigen Größe emporgewachsen. Ein Mann eigner Kraft, voll Vertrauen zur Durchführung seiner Aufgaben, begann Gustav Fritzsche am 4. März 1864 sein Unternehmen; ein einziger Arbeiter war damals die technisch-helfende Kraft, heute sind es in der Saison mehrere Hunderte von Arbeitern, deren das umfangreiche Geschäft zur Bewältigung der vorliegenden Aufträge bedarf. Von Anfang seiner Thätigkeit als Meister an wurde der Jubilar von der Absicht geleitet, in den Kreisen seines Berufes dazu beizutragen, dem Kunstgewerbe wieder eine größere Machtstellung einräumen zu helfen und dazu beizutragen, daß durch das Anknüpfen an die alten Vorbilder früherer Kunstepochen den Einbänden eine stylvolle und von Abwechselung begleitete Gestaltung gegeben werde. Diesem Streben nach der Anbahnung einer veredelnden Geschmacksrichtung ist Herr Gustav Fritzsche bis auf den heutigen Tag treu geblieben, er hat die culturelle Aufgabe dieses Strebens mit Erfolg, Geschick und Glück zu lösen verstanden.

Was in früheren Jahrzehnten als ein einfaches Gewerbe erschien, erwuchs nach und nach zu einem höheren Kunstzweig, den die Firma Gustav Fritzsche in ihren Betrieb aufnahm und womit sie sich in die Reihe jener Häuser stellte, die sich vornahmen und die es ausführten, der Buchbinderei den künstlerischen Charakter wiederzugeben, welcher ihr früher eigen gewesen war.

Daneben blieb auch der Fabrikbetrieb nicht ausgeschlossen, denn keine Buchbinderei kann heutzutage, wenn sie vorwärts kommen will, die Massenarbeit entbehren. Nachdem es im Verlagsbuchhandel Gebrauch geworden, neue Verlagswerke größtentheils gebunden in die Welt zu schicken, kam die Herstellung großer Mengen von Exemplaren, die ein gleichförmiges Gewand tragen, in Aufnahme. Auch nach dieser Richtung hin lieh die Buchbinderei Gustav Fritzsche dem Buchgewerbe ihre Dienste. Ihr Streben fand gebührenden Lohn. Immer mehr an Ausdehnung gewinnend, fügte sie sich den hervorragendsten und renommirtesten Anstalten ihrer Branche an; ihre Erweiterung erheischte schon 1871 ein eigenes Geschäftshaus, das Herr Gustav Fritzsche in der Johannisgasse erbaute. Als auch dieses sich nicht mehr ausreichend für die Zwecke des Betriebs erwies, siedelte das Etablissement Fritzsche in den stattlichen Neubau, Kurze Straße 10 über, in welchem es sich noch heute befindet. Dieses Geschäftshaus ist ein ausgedehntes, 1125 □Meter Flächenraum enthaltendes Fabrikgebäude, das, aus Parterre und vier Stockwerken bestehend, zahlreiche Hilfsmaschinen, gegen 70, wie u. a. 21 Vergolde- und Prägepressen, 7 Beschneide-, 5 Brehmer'sche Drahtheftmaschinen, 3 Pappenscheeren aufweist.

Der vielseitige, durch Anwendung der Dampfkraft (vermittelt durch eine Dampfmaschine von 12 Pferdestärken) und durch eine elektrische Beleuchtungsanlage von 125 Glühlampen und 1 Bogenlampe wirksam unterstützte Maschinenbetrieb in der Buchbinderei Gustav Fritzsche vergegenwärtigt ein Bild der Größe und Ausdehnung derselben, er zeigt gleichzeitig, wie verwickelt und vielgestaltig die Herstellung eines Buchdeinbandes ist, die dem Laien als eine scheinbar unbedeutende Arbeit gilt. Viele Hände ergänzen gleichzeitig die maschinelle Arbeit, um die Einbände ihrer Vollendung entgegenzuführen zu lassen.

Im Parterreraal des Fabrikgebäudes werden die Einbanddecken und Mappen in Leder, Calico, Papier rc., sowie die in anderen Räumen bis zum Schnitt vorgerichteten Bücher, nachdem sie die Controle durchlaufen haben, zur Ablieferung fertiggestellt. Der Raum des ersten Stockes dient als Versandsaal, wo die Vergoldung der Decken und Rücken durch Gold- und Farbendruck vor sich geht. Während das zweite Stockwerk als Lagerraum für die Materialien und für die fertigen Bücher in Anspruch genommen ist, hat im dritten Stockwerk fast ausschließlich das Falzen der Bogen und das Heften derselben zu geschehen. Im vierten Stockwerk, wo sich auch die Ateliers für die Zeichnung zu der altdeutschen Lederarbeit befinden, gelangen die gehefteten Bücher zum Leimen, Beschneiden, Marmoriren, Färben und zum Anbringen des Goldschnittes, um von hier nach der im Parterre befindlichen Controle zurückzulaufen. Die Arbeitstheilung kommt in ausgedehntem Maße zur Anwendung.

Ein besonderes Verdienst muß auch dem Hause Gustav Fritzsche gewahrt bleiben, und zwar dies, daß es stets bei der Massenarbeit die eine gewisse Pflege der künstlerischen Seite außer Acht gelassen hat. Ihm ist es auch in seinem Streben nach Vervollkommnung und Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit nicht entgangen, daß die alte Kunst des Lederschnittes und Punzirens, die Lederplastik, welche, dem Anfang des Mittelalters entstammend, seit dem 16. Jahrhundert nicht mehr geübt und erst in den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts durch den verstorbenen Buchbinder Wunder in Wien der unverdienten Vergessenheit entzogen wurde, ein weites und dankbares Feld, Vollendetes und Hervorragendes zu leisten, zu bieten im Stande war. Dieser Lederplastik widmete Herr Gustav Fritzsche seine besondere Aufmerksamkeit und erzielte mit ihrer Verwendung die befriedigendsten Erfolge. Auch in seinem Kreise wurde der Jubilar anregend; ein von ihm herausgegebenes Werk „Moderne Bucheinbände" sucht durch Mittheilung von stilvollen Original-Entwürfen für Buchdeckel den Geschmack für die Außenverzierung unter den Fachgenossen zu heben; und das bereits Erreichte läßt hoffen, daß die Zeit der schlechten Einbände im Ausgehen ist.

Von der Vielseitigkeit des Etablissements Gustav Fritzsche giebt die Thatsache Kenntniß, daß es im verflossenen Jahre über 400 000 Einbände, über 200 000 Einbanddecken, über 20 000 Mappen und über 1 200 000 Broschüren, sowie über 800 000 Schulgesangskarten geliefert hat.

Wie groß der Unterschied hierbei an Werth bei dem Einband sein kann, ergiebt der Hinweis, daß die Cartonnage von 1000 Exemplaren eines Einbands etwa 30 ℳ kostete, während ein gleichzeitig gefertigter Prachtband, das Jubelgeschenk Sr. Majestät des Königs von Sachsen an Se. Heiligkeit Papst Leo XIII., einen Werth von 20 000 ℳ hatte.

Das in den weitesten Kreisen bekannte und mit den weitesten Kreisen des Buchgewerbes in Verbindung stehende Haus Gustav Fritzsche hat sich auch vielfacher Auszeichnungen zu erfreuen gehabt; so wurde seinem Gründer 1880 die Ehre einer aufmerksamen Besichtigung seines Etablissements durch Se. Majestät König Albert von Sachsen zu Theil, worauf 1881 seine Ernennung zum Hofbuchbinder erfolgte.

Den heutigen Jubeltag unseres geschätzten Mitbürgers, dessen Thätigkeit im Interesse der Stadt und des öffentlichen Lebens genugsam rühmend bemerkt worden ist, wollen auch wir nicht vorübergehen lassen, ohne dem Jubilar herzlichen Glückwunsch zuzurufen.

## Vermischtes.

— Berlin, 2. März. Der Kaiser verweilte gestern auf der Rückfahrt zur Stadt einige Zeit beim Grafen Herbert Bismarck und ließ sich von demselben bei dieser Gelegenheit Vortrag halten. Am Nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin mit den herzoglich schleswig-holsteinischen Herrschaften eine längere Ausfahrt und besuchten gelegentlich derselben das Panorama von St. Privat und von Sedan rc. — Nach dem königlichen Schlosse zurückgekehrt, hatte um halb 6 Uhr der Centralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, welcher dem Kaiser eine Adresse überreichte, die Ehre des Empfanges. Um 6 Uhr entsprach der Kaiser einer Einladung des Generals v. Meerscheidt-Hüllessem zum Diner, von wo derselbe erst Abends 9¾ Uhr nach dem königlichen Schlosse zurückkehrte. — Während der heutigen Vormittagsstunden verblieb der Kaiser in seinem Arbeitszimmer, nahm um 10½ Uhr den Vortrag des Grafen von Waldersee und demnächst des Generallieutenants von Wittich entgegen und arbeitete von 11½ Uhr ab mit dem Generallieutenant von Hahnke. Später ertheilte der Kaiser noch mehrere Audienzen. — Abends 6 Uhr hat der Kaiser einer Einladung des am hiesigen Hofe beglaubigten italienischen Botschafters Grafen de Launay zum Diner entsprochen. — Die Kaiserin Augusta ertheilte gestern dem königlichen Hofbuchhändler Dr. Toeche eine Audienz und nahm von demselben ein Exemplar der aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Mittler'schen Verlags- und Hofbuchhandlung verfaßten Hohenzollern'schen Haus-Chronik entgegen. Heute Mittag war die Kaiserin Augusta, wie alljährlich, bei der öffentlichen Prüfung im Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg anwesend. — Wie es heißt, hat die Kaiserin Augusta gestern den Geheimen Ober-Medicinalrath Bardeleben zu seinem 70. Geburtstage und den Professor Joachim zu seinem Künstlerjubiläum beglückwünschen lassen.

— Berlin, 2. März. Die Nachricht hiesiger Blätter, daß am 9. März, als am Sterbetage des hochseligen Kaisers Wilhelm I. im Palais der Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta ein feierlicher Trauer-Gottesdienst stattfinden werde, unter Betheiligung des ganzen Hofstaates und sämmtlicher Beamten und Diener, welche unter dem hochseligen Kaiser gedient, ist dahin zu berichtigen, daß des beschränkten Raumes wegen nur die Mitglieder der kaiserlichen Familie, die großherzoglich badischen Herrschaften und die zuletzt diensthuenden Flügel-Adjutanten des hochseligen Kaisers an der Trauerfeierlichkeit theilnehmen werden.

— Berlin, 2. März. In den Meldungen über Personalveränderungen aus dem „Militairwochenblatt" ist auch die Verleihung des Charakters als Secondelieutenant an den preußischen Finanzminister von Scholz mitgetheilt worden. Da Herr von Scholz in dieser Mittheilung nicht als preußischer Minister, sondern als früherer Vicefeldwebel der Landwehr bezeichnet ist, und die Verleihung des Ranges eines Secondelieutenants an einen preußischen Minister eine äußerst selten vorkommende Auszeichnung ist, so bezweifeln einzelne Blätter, daß der im „Militairwochenblatt" erwähnte frühere Vicefeldwebel v. Scholz wirklich der preußische Finanzminister v. Scholz ist. Der Zweifel erscheint unbegründet, da die Meldung im Militairwochenblatt" sich unmittelbar hinter der Verleihung des Charakters als Major an den Hauptmann a. D. von Geßler befindet und beide Auszeichnungen ebenso wie die Charakterverleihungen an den Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck von demselben Tage, dem 25. Februar datirt sind. Der neue Secondelieutenant hat das 55. Lebensjahr bereits überschritten. Im Abgeordnetenhause nahm er in der heutigen Sitzung bereits von vielen Seiten Glückwünsche zu seiner Auszeichnung entgegen. Diese wurden zwar in humoristischer Form dargebracht und ebenso entgegengenommen, doch war unverkennbar, daß der Minister sich dabei nicht sehr behaglich fühlte.

— Berlin, 1. März. Zur Bardeleben-Feier berichtet die „Vossische Zeitung":

Seinen 70. Geburtstag beging Prof. Bardeleben heute im Kreise seiner vollzählig versammelten Familie. Der Tag galt zugleich der feierlichen Einweihung der prächtigen Villa, welche der Gelehrte sich in der Friedrich Wilhelmstraße 2a hat erbauen lassen. Nach einer Morgenmusik erschienen als Abordnung des Berliner Aerztevereins Prof. Tobold, Sanitätsrath Wolfert und Frichmann, um dem bewährten Vorsitzenden des Vereins die Ernennung zum immerwährenden Ehrenvorsitzenden zu verkünden. Den Glückwünschen der Medicinischen Gesellschaft gab Prof. Virchow Ausdruck. Im Namen des Comités der Freunde und Schüler sprach Präsident v. Sydow. Das Comité hat bekanntlich beschlossen, die dem Prof. Martin Wolff zur Anfertigung übertragene Büste Bardelebens vor dem Sommerlazareth im Charitégarten aufstellen zu lassen. Der Centralausschuß der ärztlichen Bezirksvereine Berlins entsandte seinen Vorstand, in dessen Namen Sanitätsrath Becher das Wort nahm. Für die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie war der Gesammtausschuß, Prof. v. Bergmann, v. Esmarch-Berlin, Generalarzt Dr. Roth-Dresden, die Herren Gurlt und Küster-Berlin, Dr. Wagner-Königshütte und Mikulicz-Königsberg, erschienen. Die Glückwünsche sprach Professor v. Bergmann aus. Die Universität Greifswald, der der Jubilar nahezu 20 Jahre angehörte, hatte Professor Helferich, die Freie Vereinigung der Berliner Chirurgen den Professor Rose entsandt. Für den Verein der Aerzte im oberschlesischen Industriebezirk überbrachte Dr. Wagener das Diplom als Ehrenmitglied. Der Aerzteverein aus der Heimathstadt, aus Frankfurt a. O., hatte den Geh. Rath Pistor mit der Beglückwünschung beauftragt. Oberstabsarzt Starcke, der Regimentsarzt des 1. Garde-Regiments z. F., überreichte ein Album der Assistenten Bardeleben's. Generalarzt Roth-Dresden verkündete die Ernennung des Jubilars zum Ehrenmitglied des Vereins für Natur- und Heilkunde in Dresden. Generalarzt Grasnick erschien mit einer Deputation des militairärztlichen Friedrich-Wilhelms-Instituts. Die Glückwünsche des Kriegsministers übermittelte Generalstabsarzt v. Coler, der zugleich im Namen des Sanitätsofficiercorps gratulirte. Das Sanitätsofficiercorps der Marine vertrat Generalarzt Wenzel, für die Direction der Charité erschienen Geheimrath Spinola und Generalarzt Mehlhausen. Der Letztere überbrachte zugleich im Namen der Militairärztlichen Gesellschaft ein kostbares Kocherbild. Die einlaufenden Telegramme zählten nach Hunderten. Vor Allem war es auch die englische medicinische Welt, die mit herzlichen Grüßen kam. Aus Deutschland entboten die medicinische Facultät der Universität Heidelberg, Professor v. Volkmann-Halle und Professor Esmarch-Kiel schriftliche Glückwünsche, ebenso Geh. Rath Seiler-Braunschweig, die Medicinische Gesellschaft zu Stralsund, die Sanitätsofficiere des XI. Armeecorps u. A. Heute Nachmittag wird im Kaiserhof ein Festmahl stattfinden. (Wiederholt.)

— Berlin besitzt augenblicklich 65 Bierbrauereien. Im verflossenen Jahre hatte sich die Productionsfähigkeit derselben, infolge des größeren Consums, gegen das Vorjahr um 12 Procent gesteigert. Die bezeichneten Brauereien brauten im Ganzen 2 255 232 hl, dazu kam eine Einfuhr von 236 233 hl seitens auswärtiger Brauereien. Von dieser Gesammtsumme waren freilich 212 918 hl als Ausfuhr zu verzeichnen, so daß Berlin nur 2 278 547 hl verbrauchte. (Wch.)

— Würzburg, 1. März. Der Magistrat beschloß den Bau einer steinernen Obermainbrücke. Die Kosten derselben sind auf 700 000 ℳ veranschlagt. Der Bau soll im Frühjahr 1890 beginnen.

— Mainz, 1. März. In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Provinziallags wurden für die Erbauung eines Provinzial-Siechenhauses für Rheinhessen 505 000 ℳ bewilligt.

— Die Verleger des „Graphic" beabsichtigen, die Sommer- und Weihnachtsnummern ihrer illustrirten Wochenschrift auch in französischer Sprache in Paris erscheinen zu lassen. Die gesammte Ausgabe wird jedoch in London gedruckt werden.

— Eine geheimnißvolle Mordthat, die viel an die australische Novelle „A mystery of a hansom Cab" erinnert, hat sich in Manchester zugetragen. Ein Droschkenkutscher wurde von zwei Herren, einem ältlichen und jungen, engagirt und führte die beiden in der Stadt umher. Einige Zeit nachher bemerkte er, daß die Wagenthür offen stand. Er hielt an und entdeckte, daß der jüngere Herr verschwunden war und der alte Herr todt in dem Wagen lag. Er hatte ein Cheque-Buch in der Rocktasche, aber weder Geld noch Pretiosen. Die Polizei ist überzeugt, daß ein Mord vorliegt, und der Leichenschauer wird eine Untersuchung abhalten.

(Eingesandt.)

Vor einigen Monaten brachte das „Leipziger Tageblatt" eine Notiz, nach welcher zum Frühjahr verschiedene Linien der Pferdebahn vervollständigt werden sollten, und erleichtert konnte man aufathmen, daß nun endlich auch der Bann, welcher bisher auf einer Verbindung durch die Pfaffendorfer Straße ruhte, gebrochen würde. Obgleich nun eine Berichtigung folgte, welche vor allzu großer Hoffnung warnte, so möchte man denn doch glauben, daß die Pferdebahn-Direction sich namentlich länger der Ueberzeugung verschließen kann, daß nur durch die Pfaffendorfer Straße dem andrängenden Verkehr auf dem Blücherplatz Erleichterung verschafft, namentlich aber den Bewohnern von den West- und Nordvorstädten nicht länger mehr der ermüdende bez. kostspielige Umweg nach dem Blücherplatz, woselbst man überdies nur zu oft vor überfüllten Wagen Halt machen muß, angesonnen werden kann. S.

**Schwarze Seidenstoffe von Mk. 1.25** bis Mk. 18.65 per Met. — glatt u. gemustert (ca. 180 versch. Qual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Erfolg durch Annoncen** erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 20, I.;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

**Dr. med. Alwin Müller,**
Spec.-Arzt für Ohren-, Nasen-, Hals- u. Lungenleiden,
ist von der Reise zurückgekehrt.

## Am Sonntage Dom. Estomihi wurden aufgeboten:

**Thomaskirche:**

1) F. A. Schubert, Hautboist in Möckern, mit F. M. H. Bauer, Restaurateurs daselbst Tochter. 2) O. A. Schäller, Unterofficier hier, mit A. E. Küstner, Strumpfwirkermeisters in Rötha Tochter. 3) C. L. E. Terz, Tischler hier, mit H. Heuer geb. Wohlers aus Rückmarsdorf. 4) A. Köhler, Steinsetzer hier, mit Th. B. Bergner, Zimmerers zu Salsitz bei Zeitz Tochter. 5) F. E. A. Schorch, Maler hier, mit B. Jareiß aus Hüttenbach. 6) G. A. Fretzschmar, Markthelfer hier, mit Ch. F. B. Bernst, Maurers in Connsdorf Tochter. 7) E. A. Eichhorn, Gymnasiallehrer zu Meiningen, mit A. E. E. L. Pfannstiel, Gastwirths in Schmalkalden hinterl. Tochter. 8) W. E. Strohbach, Expedient am städtischen Leihhause und der Sparcasse hier, mit C. L. M. Kühne, Barbiers hier hinterl. Tochter. 9) F. E. Schmidt, Maurer hier, mit E. M. Bormann aus Eilenburg.

**St. Nicolai.**

1) F. B. Coldiz, Postunterbeamter hier, mit J. P. Poppe, des gewes. Bergmannes zu Schmersal bei Colditz Tochter. 2) A. Droll, Schneider hier, mit R. J. Thomas, Kaufmanns Tochter. 3) K. G. Laelius, Buchbinder hier, mit A. J. Mennert, Cigarrenhändlers zu Leipzig-Reudnitz Tochter. 4) E. L. Köhler, Gerichtsschreiber beim Königl. Amtsgericht zu Klingenthal, mit M. E. Pötzsch, Zimmerers hier Tochter. 5) F. A. Heine, Markthelfer hier, mit L. P. Schreiber, Instrumentenmachers hier hinterl. Tochter. 6) O. A. Biehe, Kaufmann hier, mit A. P. Umbreit, Feuerarbeiters an der Staatsbahn II hier hinterl. Tochter. 7) F. H. Burkhard, Tischler in Reudnitz, mit A. B. Zöllner, Tischlermeisters zu Rohren hinterl. Tochter.

**St. Matthäi.**

1) F. Praetorius, Kaufmann hier, mit D. L. C. Müller, Kaufmanns zu Herrnkretschen hinterl. Tochter. 2) P. R. Coulon, Kaufmann zu Kiel, mit J. M. E. Garlepp, pens. Polizei-Commissars hier Tochter. 3) F. Günther, Commis hier, mit A. E. Seltmann, Friseurs hier Tochter. 4) F. L. E. Krüger, Geometer hier, mit P. H. Neumann, Fabrikexpedienteus zu Zittau Tochter. 5) C. T. Räuber, Schriftsetzer hier, mit M. L. B. Raacke, Nadlers zu Dresden Tochter. 6) G. E. Richter, städtischer Feuerwehrmann hier, mit H. A. Apitz, Stadtsteuerboten hier hinterl. Tochter. 7) F. G. Streiber, Tapezierer hier, mit A. F. W. Büchel, Handelsmanns zu Gräfinau bei Ilmenau hinterl. Tochter. 8) C. F. O. Schröder, Schlosser hier, mit A. verw. Kuhnt geb. Profusch hier. 9) C. F. E. Herrn, Tischler zu Leipzig-Reudnitz, mit A. S. Jacob, Zimmerers zu L.-Reudnitz hinterl. Tochter. 10) F. M. Schneiderheinze, Bierverleger hier, mit W. Leiteritz, Häuslers und Tagelöhners zu Lauterbach bei Lausigk hinterl. Tochter. 11) K. H. Klemm, Handelsmann hier, mit E. H. H. Richter, Cigarrenarbeiters zu Leipzig-Reudnitz hinterl. Tochter.

**Petrikirche:**

1) J. R. Führer, Buchdrucker hier, mit E. M. Seidel, Markthelfers hier hinterl. 2) F. M. W. Schikowsky, Maler hier, mit J. A. Birkner, Handarbeiters in Friedersdorf hinterl. Tochter. 3) H. R. O. Voigt, Maschinenmeister hier, mit A. Kreiger, Invalidens hier Tochter. 4) P. G. M. Hede, Lithograph hier, mit A. H. Besser, Schmiedemeisters hier Tochter. 5) C. G. F. Blume, Lehrer in Wolfenbüttel, mit J. W. L. verehel. gewes. Ewe geb. Krüger hier. 6) B. Kalinski, Handarbeiter hier, mit M. A. Hößler, Handarbeiters in Radefeld hinterl. Tochter. 7) R. St. Kontke, Schriftsetzer hier, mit F. J. C. Liesegang, Schriftsetzers hier Tochter. 8) G. G. Tischendorf, Maurer hier, mit A. M. Lohse, Handarbeiters in Leisnig Tochter. 9) F. W. Geblsdorf, Handarbeiter hier, mit M. H. Schubert, Schuhmachermeisters in Lausigk Tochter.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

E. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . . . . . 153.

**Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.**

| | |
|---|---|
| Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 6 (Weststraße 19). |
| Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. | Postamt 7 (Anstädter Steinweg). |
| Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe. | Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof). |
| Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe. | Postamt 9 (Neue Börse). |
| Postamt 4 (Mühlgasse). | Postamt 10 (Hospitalstraße). |
| Postamt 5 (Neumarkt 16). | Postamt 11 (Körnerstraße). |
| | Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeindeer Straße 2). |

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

**der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Georgianum]) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, I. Hofe [Ia.]) 7½—9½, U. W.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Schwarzwaldhaus, Frauenstr. 7, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Bibliothek des Vereins für Erdkunde** (Augustusplatz 5, Gewandhaus), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ullrich, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; Julius Kind, Carlstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 4. Juni bis 9. Juni 1888 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Dieselbe erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorerwähnten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 5½ Uhr.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Besorgung von Ursprungszeugnissen 9—12 und 3—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Herbergen zur Heimath,** Wiesengasse Nr. 7b und Kurprinzstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Südstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 80 ₰. Herrschaften treffen die bestellenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

**Asyl für Arbeiterinnen,** Brandstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**I. Sanitätswache** des Samariter-Vereines, Halleschestraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Sanitätswache** des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**Universitäts-Poliklinik für Nerven- und Gemüthskranke,** Windmühlenweg 20. Sprechstunde Wochentags v. 10—11 Uhr Vorm.

**Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern** (Lange Straße 26): Poliklin. für Nervenkranke, Montags und Mittwochs von 9—10 Uhr, Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

**Städtisches Museum** geöffnet von Vormittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

**Kunstverein** geöffnet von Vormittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**F. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Deutsches Buchgewerbe-Museum** im neuen Buchhändlerhause. Portal links, I. Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10½—1 Uhr gratis.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Schlachten-Panorama,** Rosplatz. Täglich geöffnet.

**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

**Schillerhaus** in Gohlis täglich geöffnet.

**Feuermeldestellen:**

| | |
|---|---|
| Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7. | 7. Polizei-Wache Lessingstraße 22. |
| 1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse). | 8. " " Eutritzscher Str. 8. |
| 2. " " Hospitalstr. 2. | 9. " " Zeitzer Str. 28. |
| 3. " " Zeitzer Thorh. | 10. " " Plagwitzer Str. 35. |
| Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang). | In dem Krankenhause (Liebigstraße). |
| Polizei-Hauptwache (Naschmarkt). | " der Gasanstalt I (Eutr. Str.). |
| Magazingasse Nr. 1. | " " Gasanstalt II (Südvorst.). |
| Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule). | " dem Neuen Johannishospital. |
| Stadt Rom. | " d. Weststr. 59 (Blüthner's Fabr.). |
| Neues Theater. | " der Schulstraße Nr. 5. |
| Altes Theater. | " " Thomasmühle. |
| 1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1. | " dem Taucher Thorhause. |
| 2. " " Gartenstraße Nr. 4. | " " Dresdner Thorhause. |
| 3. " " Johannesplatz 11. | " " Maschinenh. des Wassers. |
| 4. " " Nürnbergerstr. 50. | " " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida. |
| 5. " " Härtelstraße Nr. 4. | Auf dem Nicolaithurm. |
| 6. " " Alexanderstr. 28. | " " Thomasthurm. |
| | In den neuen Militairbaracken. |

**Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**C. A. Klemm,**
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
**Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.**
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten. Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,957.

**Volapük.** Uebersetzung und Auskunft schriftlich durch J. Kittel bei A. Glaser Nachf., Leipzig.

**Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke,** einfacher und Double-Stoff, empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Stöcker & Co.** (Inh. Aug. Zierfuss), **Elektrotechn. Fabrik,** Leipzig, Emilienstrasse 44, empfehlen sich zur sachgemässen Installation von **Haus- u. Hôtel-Telegraphen-, Telephon- und Mikro-Telephon-Anlagen, Sicherheits- u. Alarm-Anlagen** f. Fabriken, industr. Etablissements etc. Beste Referenzen über ausgef. Anlagen.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

**Elektrische Beleuchtungsanlagen** vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut). **Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.**

**Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen** für cons. Oel, System Tovote, Stauffer & Reinert, zu Fabrikpreisen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**DELMENHORSTER LINOLEUM**
(Walton's Patent),
**Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.**
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
**Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

**Gummiwaaren-Bazar**
**Gummischuhe, Pelzstiefeln, Regenröcke Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.**
10 Peterstrasse 10.

**Nähmaschinen** für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissémaschinen,** etc. etc.
**Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Ecke Brühl. **Hartmann & Seifert,** Goethestr. 9. **Permanente Ausstellung** von Oelgemälden, Oelfarbendruckbildern etc. etc. Deutsche und schweizer Musikwerke, als: **Symphonion, Spieldosen, Ariston etc. etc.**

**Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt**
**2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.**

**Frau Flora Hermann-Knauer,**
Leipzig, Nürnberger Strasse Nr. 8, parterre und 1. Etage (Ecke der Johannesgasse).
**Erstes und grösstes Special-Geschäft für Spickel-Corsets und Damen-Bedarfsartikel.**

**Versand-Geschäft Mey & Edlich,**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.


## Neues Theater.

Montag, den 4. März 1889.
60. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun.)
Anfang ½7 Uhr.

**Fra Diavolo,**
oder:
**Das Gasthaus zu Terracina.**
Komische Oper in 3 Acten, nach Scribe, von Carl Blum.
Musik von Auber.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen: Marquis von San Marco | Herr G. Scheerer. |
| Lord Kockburn, ein reisender Engländer | Herr Ernst Müller. |
| Pamela, seine Gemahlin | Fr. Duncan-Chambers. |
| Lorenzo, ein Officier bei den römischen Dragonern | Herr Marion. |
| Matteo, Gastwirth in Terracina | Herr Köhler. |
| Zerline, seine Tochter | Frl. Artner. |
| Giacomo, } Banditen von Fra Diavolo's Bande | Herr Proft. |
| Beppo, } | Herr Roblank. |
| Francesco, Zerlinen's bestimmter Bräutigam | Herr Franke. |
| Ein Müller | Herr Klein. |
| Ein Unterofficier | Herr Reimers. |

Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärterinnen.
Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Hierauf:
**Die Puppenfee.**
Pantomimisches Divertissement in 1 Act von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

**Großes Puppen-Ballabile,** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personal.
Die neue Decoration ist vom Herrn Hoftheatermaler J. Kautsky in Wien gemalt.
Sämmtliche Costüme sind neu und theils im Atelier von Aug. Pollak hier, theils im Atelier des Stadttheaters, die neuen Perrücken von den Theaterfriseuren Hrn. Werner und Wild angefertigt.
Die Requisiten und sonstigen Gegenstände sind hergestellt vom Tischler Herrn Koch.
Maschinerien: Herr Theatermeister Richter. — Beleuchtung: Herr Inspector Witte. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach der Oper findet eine längere Pause statt.
Texte zu „Fra Diavolo" sind à 30 ₰, Bernhard Vogel's Erläuterungen hierzu à 20 ₰ und Erläuterungen zu „Die Puppenfee" à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern zu haben.

**Opern-Preise.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

**Repertoire.** Dienstag, den 5. März 1889. (61. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): Gastspiel des Herrn M. Gruber: **Hanns im Glück.** Anfang ½7 Uhr.

**Voranzeige.**
Mittwoch, den 13. März 1889.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Einmaliges Gastspiel des K. K. Kammersängers
Herrn **Hermann Winkelmann,** von der K. K. Hof-Oper in Wien.
**Tannhäuser.**
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Tannhäuser — Herr Hermann Winkelmann.

**Preise der Plätze:**
Parterre 3 ℳ, Erstes Parquet 5 ℳ, Zweites Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Proscéniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 6 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 5 ℳ, Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 4 ℳ, Seiten-Balcon 5 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ, Proscéniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 2 ℳ, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Seitenplatz 1 ℳ 75 ₰, Zweiter Rang, Stehplatz 1 ℳ 75 ₰, Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ 25 ₰, Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscéniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Der Billet-Verkauf zu dieser Vorstellung beginnt Mittwoch, den 6. März, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet). Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags von Montag, den 4. März, 10 Uhr Vorm., bis Dienstag, den 5. März, 3 Uhr Nachm. in Empfang nehmen.

## Altes Theater.

Montag, den 4. März 1889.
Anfang 7 Uhr.
**Cyprienne.**
(Divorçons!)
Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.

Vorher:
**Die Prüfung.**
Lustspiel in 1 Act von Lothar Clement.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

**Repertoire.** Dienstag, den 5. März 1889. **Hasemanns Töchter.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *8,50 fr. — 9,10 V. — 12,50 N. — 3,50 N. — *6,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,50 fr. — 8,50 V. — 11,50 V. — 3 N. — 8,50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,45 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,55 N. — 6,20 N. — 8,40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *8,50 fr. — 9,10 V. — 12,50 N. — 3,50 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *8,50 fr. — 9,10 V. — 12,50 N. — 3,50 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,25 V. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 11,45 V. (bis Wurzen). — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Rossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *8,20 N. — 8,37 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,30 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4,50 fr. (nur bis Halle). — 6,35 fr. — 6,58 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 11 N. (nur bis Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *7,25 V. — 9,55 V. — *11,20 V. — 1,40 N. — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 6,30 V. — 11,50 V. — *1,59 N. — 5,30 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**
A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,54 N. — *8,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

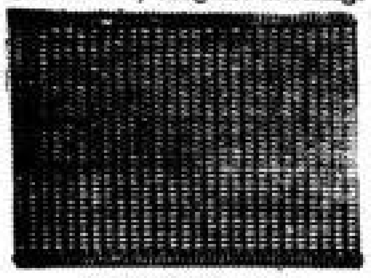
### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,53 V. — 9,22 V. — 1,18 N. — 4,50 N. — 6,51 — *9,24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — 6,10 V. (von Wurzen). — *6,20 fr. — 9,21 V. — 10,24 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,28 N. — 9,2 N. — *9,29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Rossen) — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain nur an Sonn- und Festtagen).

**II. Preussische Staatsbahnen.**
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,18 V. — *11,42 V. — 2,29 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,14 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,18 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,14 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4,5 fr. — 5,29 fr. (von Halle). — 6,43 (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,34 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,24 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,29 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,4 N. (von Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 8,5 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 8,55 N. (nur Sonntags) — *9,40 N. — 11,42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,31 fr. (von Gera). — 8,29 V. — 10,45 V. — 4,82 N. — *8,21 N. — 9,25 N.
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Leipzig: 6,18 V. (nur von Taucha). — 7,5 V. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 6,25 N. (von Taucha). — 9,48 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**
A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,13 N. — 7,44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,9 fr. (von Gera). — 8,10 V. (von Gera). — 10,25 V. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N.
Das * bedeutet die Eilzüge.


**Patent Stahldraht-Fussmatten,**
vorzüglichste aller Matten, dauerhaft, elegant u. billig.



Allein-Verkaufsstelle:
**Emil Wilbrand,**
Markt 17, Königshaus,
Magazin für Wirthschafts-Einrichtung.

**K. M. Seifert,** Leipzig,
Augustusplatz 2.
Ausstellungs- und Verkaufsräume der Wurzener Broncewaaren-Fabrik K. A. Seifert.
Grösste und leistungsfähigste Specialfabrik Sachsens in Fabrikation von **Gas- und elektrischen Beleuchtungskörpern.**
Fortwährend Eintreffen von hocheleganten Neuheiten in **Gas- und elektrischen Salonlustres, Speisezimmerkronen, combinirte Kronen, Ampeln etc.** in allen Farbenausführungen und Stylarten nach Entwürfen erster Meister in diesem Fache.
Uebernahme ganzer Einrichtungen nach eigenen oder mir von den Herren Architekten gelieferten Zeichnungen.
**Specialentwürfe, Kostenanschläge gratis und franco.**
Umänderung von Gaslustres zu elektrischem Lichte schnell und geschmackvoll.
Neuheiten in echten Petroleum-, Tisch- und Hängelampen.

**Sicherheits- Rasirmesser.**

Praktisch. Solid. Elegant. Angenehm.
**The Star Safety Razor.**
Preisgekrönt durch silberne Medaillen auf verschiedenen Ausstellungen.
**Vortheile:**
Kein lästiges Warten in den Rasirstuben. Die Gefahr, verletzt zu werden, ist ausgeschlossen. Reisende, — vornehmlich auf See, — und in Gegenden, wo ein Barbier schwer zu erreichen, sind stets unabhängig von allen Zufälligkeiten. Die leichteste Hand des geschicktesten Barbiers vermag nicht so rein zu rasiren als das „Stern-Rasirmesser". Männer mit empfindlicher Haut, denen das gebräuchliche Rasiren Brennen oder Jucken verursacht, finden diese Plage durch Gebrauch des „Stern-Rasirmessers" völlig vermieden. Es ist kein schnelleres Rasiren möglich, als durch Gebrauch des „Stern-Rasirmessers". Selbsterparniß durch Vermeidung des mehrmaligen wöchentlichen Besuches der Rasirstube u. s. w. Das Stern-Rasirmesser ist fertig zum sofortigen Gebrauch.
Alleinige Verkaufsstelle
**Emil Wilbrand, Markt 17,** neben Auerbach's Hof.
Magazin für Wirthschafts-Einrichtung.

**Bruno Zirrgiebel,**
**Leipzig-Reudnitz,**
Leipziger Strasse 3.
Vertreter v. Seydel & Naumann, Gebr. Goldschmidt, Winklhofer & Jaenicke, J. K. Stasley & Co.
empfiehlt **Fahrräder** jeder Art in anerkannt bester Ausführung. Streng reelle Bedienung. Lernen gratis.
Preislisten franco.
Großes Lager von Ausstellungs-Fahrrädern.

**Wilh. Consmüller & Co.**
TAPETEN & PAPIERSTUCK
5 Schillerstrasse 5.

**Costüm-Stoffe.**
Buntseidene Kleiderstoffe, à Mtr. v. 1 ℳ an, reinwollene gestr. Beige, à Mtr. 55 ₰, Loch mier und andere wollene Kleiderstoffe, Lama, Flanelle, Barchent, Leinen, Shirting, Damast, bunte und weiße Schürzen, Röcke, Beinkleider, Stickereien, seidene Cachenez, Taschentücher u. s. w.
**Gardinen** { Zwirn-, Schweizer und Engl., das Fenster v. 2 ℳ 50 ₰ an.
Johannesgasse 10, II., **F. Müller,** Bayerisch.

**Nach wissenschaftlichen Grundsätzen erzeugt. Bei veraltetem Husten und allgemeiner Körperschwäche vorzüglich bewährt.**
Professor Dr. Johann Schnitzler erklärt in seiner „Wiener Medicinischen Presse", wo er von den Präservativmitteln gegen Erkrankungen spricht, daß die Johann Hoff'schen Malzpräparate in dieser Beziehung einer ganz besonderen Beachtung werth seien. „Diese Malz-Präparate", sagt er, „sind nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen erzeugt und erfüllen ihren Zweck am vollständigsten. Da im Winter die Athmungsorgane besonders von katarrhalischen Leiden bedroht werden und nicht nur der kranke, sondern auch der gesunde Mensch die Indispositionen der Lunge und des Kehlkopfes mit Sorgfamkeit behandeln muß, so empfehlen die Aerzte dafür fast ausschließlich die Johann Hoff'schen Malz-Präparate, das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malz-Bonbons."
An Herrn **Johann Hoff,** Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
**Verkaufsstelle** in Leipzig bei **Richard Krüger,** Grimmaische Straße Nr. 17 b.

**Intensiv-Blitzlampe**
Unsere neue

besitzt 80 Kerzen Lichtstärke, brennt bedeutend besser und billiger als Gas und wird mit einfachstem Gestell schon von 10 ℳ an geliefert.
**Beste und billigste Lampe** für jedes Geschäftslocal.
Kronleuchter, Tisch-, Wand- und Hängelampen in größter Auswahl.
**Schubert & Sorge,**
Lampenfabrik Reudnitz.
Musterlager in Leipzig Grimm. Str. 5, I., Geller's Hof.

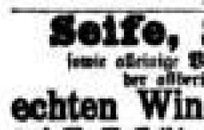
**Eichenholz,**
Ahorn, Roth- und Weißbuche, Esche, Birke, Linde, Erle ꝛc., rund und in allen gangbaren Stärken geschnitten, sowie **eichenen Stabfußboden,** roh und fertig bearbeitet, empfiehlt einer geneigten Beachtung
**Joh. Aug. Rose** in **Borna.**

**Riquet & Co.**

Schutz-Marke 3266.
gegr. 1745.
**Goethestraße Nr. 6**
gegenüber dem Neuen Theater.
**Chinesische Thees.**

| Souchong: | Nr. 0. | 1. | extrafein 2. | 3. | Melange: | Nr. 0. | 1. | extrafein 2. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| à Pfd. | ℳ 7.— | 6.— | 5.— | 4.— | 3.— | à Pfd. ℳ 9.— | 8.— | 5.— | 4.— |

**Klemmer**
mit Korkeinlage, leicht und festsitzend, neuester Construction in Gold, Silber, Stahl ꝛc. empfiehlt



**F. A. Dietze,** Optisches Institut, Neumarkt 23.

Bestes ärztl. empfohlenes **Linderungsmittel** bei **Keuchhusten** Heiserkeit und Katarrh, in Flaschen à 40 und 80 Pfg. empfiehlt **J. H. Merkel,** Leipzig. Sporergäßchen 8/10.

**Seife, Seife,**
sowie alleinige Verkaufsstelle der allberühmten
**echten Windsor-Seife**
empf. Th. W. Halbing, Auerbach's Hof 3.

Die Stiftung
**von Zimmermann'sche Naturheilanstalt**
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Unübertroffene Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Rheumatism., Gicht, Hautkrankh. u. s. w. Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung d. Heilmethode gratis durch die Direction, sowie durch die Filial. d. Firma Rudolf Mosse.

**Wirkl. Bandwurmmittel** empf. d. Hofapotheke z. weiß. Adler, Hainstraße 9.

Preis-Courante gratis.
**Thee Messmer**
B. BADEN & FRANKFURT a/M
HOFLIEFERANT.
Engl. Mischung ℳ 2.80, Russische - ℳ 3.50, pr. Pfd., sehr beliebte Sorten; Theekennern empfohlen. Bei 3 Pfd. franco Zusendung oder Ueberweis. an Verkaufsstellen.

Musterlager: **Augustusplatz 1** (Becker's Haus). Telephon 1249.

# Robert Schumann

**Kunst-Möbel-Fabrik. Decorations-Atelier.**

Musterlager: **Augustusplatz 1** (Becker's Haus). Telephon 1249.

# Tisch-Wäsche

**in den neuesten Drell-, Jacquard- u. Damastmustern.**

Tischtücher, das Stück von 1.90 ℳ an, Servietten, das Dtzd. von 5.80 ℳ an, Tischläufer, das Stück von 2.35 ℳ an, Tisch-Unterleger, das Stück von 6.50 ℳ an,

Servirdecken, das Stück von 1.80 ℳ an, Büffetdecken, das Stück von 1.75 ℳ an, Kaffeegedecke, das Gedeck von 5 ℳ an, Kaffeetücher, das Stück von 2.50 ℳ an.

**Tücher und Servietten sämmtlich gesäumt am Lager**

empfiehlt in großer Auswahl

**Wilhelm Hertzog, Grimm. Str. 32, Mauricianum.**

---

## MEY'S berühmte Stoffkragen.

**Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,**

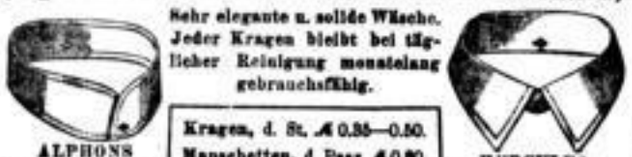
denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.**

HERZOG III Dtzd. M. 0,85. FRANKLIN III Dtzd. M. 0,60. LINCOLN B Dtzd. M. 0,55. WAGNER III Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann **eine Woche** lang getragen werden

## Mey's Lithoid-Wäsche

(sogenannte Gummiwäsche, wasserdicht und waschbar).



Sehr elegante u. solide Wäsche. Jeder Kragen bleibt bei täglicher Reinigung monatelang gebrauchsfähig.

ALPHONS Vorder-Höhe 4½ Cm. das Stück ℳ 0.40.

Kragen, d. St. ℳ 0.35—0.50. Manschetten, d. Paar ℳ 0.80. Vorhemdchen, d. St. ℳ 0.60—1.00.

HERCULES Umschlagshöhe 7 Cm. das Stück ℳ 0.50.

## MEY & EDLICH

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

---

**Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste**

mit passenden **Hochzeits-** und **Gelegenheits-Geschenken** im Magazin kunstgewerblicher Gegenstände, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Fayencen, reizende Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern, Japan- und China-Waaren, auf das Reichste assortirt. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen ausgestattet ist, **ferner eine Abtheilung für Gegenstände**

**welche nur 3 Mark pro Stück kosten**

und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es lohnt sich daher für Jeden, welcher möglichst vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.**

---

**Theodor Rössner,** Reichsstr. Nr. 6.

**Herrenfilzhüte**

in den neuesten Formen und Farben.

In 5⅞ ℳ, IIa 4½ ℳ, IIIa 2½ ℳ

Cylinderhüte v. 4½ ℳ, Weiche Hüte v. 2 ℳ an.

Knabenhüte und Knabenmützen.

---

Die praktischsten

**Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen**

in bester Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen die Wasch- und Wring-Maschinenfabrik von

**Alb. Bernstein,**

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

---

**Fortzugshalber**

werden bis Ende März sämmtl. glatte, gestreifte u. gemusterte garantirt reinw.

## Greiz-Geraer

Damenkleiderstoffe in allen Farben enorm billig ausverkauft. Schwarze Cachemirs in 15 div. Preislagen, dopp. breit schon von 85 Pf. an pr. Mtr. Fabrikrester ebenfalls in großer Auswahl.

**Brühl 16, 1. Et.**

---

## Kohlen und Briquettes

offerirt nach **Maaß** oder **Gewicht vorzüglichste Oelsnitzer Steinkohlen, Mariascheiner Glanzkohlen, Briquettes, Preßtorf, Grude-Coaks** stets frisch zu äußerst soliden Preisen

**Robert Rössner,** Gustav-Adolph-Str. 45.

---

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass sämmtliche Neuheiten von

**Tapeten, Möbelstoffen, Portièren, Gardinen**

in grosser Auswahl eingetroffen sind und dass ich ausser den bisher bei mir eingeführten Luxus-Möbeln auch eine grosse Auswahl der **billigsten** Möbel aus den leistungsfähigsten Fabriken zur Aufstellung in meinen Geschäftsräumen gebracht habe; ferner, dass ich im Anschluss an meine **Tapezierer-Werkstatt,** dem Drange der Zeit folgend, nun auch eine eigene

**Tischlerwerkstatt mit Dampfbetrieb**

errichtete. Ich bin somit in den Stand gesetzt, nach jeder Richtung allen Anforderungen sowohl im Preis als im Geschmack Genüge leisten zu können und unterlasse nicht, auf die grossen Vortheile aufmerksam zu machen, welche sich dem kaufenden Publicum in dem Umstand bietet, alle für ein Zimmer nöthigen Gegenstände bequem in einem Hause vereint zu finden und **aus erster Hand wirklich billig und gut** zu kaufen. Das Etablissement ist in dieser Beziehung in Deutschland einzig in seiner Art. Es wird mein Bestreben sein, nach wie vor durch strengste Reellität das mir erworbene Renommée zu erhalten und jede Garantie für Qualität und Dauer der Möbel auf Jahre zu geben.

Mein Katalog, welcher für die Billigkeit meiner Preise den klarsten Beweis giebt, steht Jedermann gratis und franco zu Diensten, ebenso bin ich auch bereit, Kostenanschläge zu machen.

**F. A. Schütz.**

---

**F. A. Schütz.**

**Grösstes Lager aller Sorten Teppiche und Linoleum. Letzteres nur deutsches, nicht englisches Fabrikat, weil gleich gut in Qualität.**

---

**Badestuhl,** stark, sauber, elegant, mit Ofen 45 ℳ und 55 ℳ, ohne „ 36 ℳ, Dampfbadestuhl v. Zink 104 ℳ, „ „ Holz 84 ℳ

**Bade-Einrichtungen** mit Circulat.-Ofen in verschied. Ausführungen,

**Bade-Einrichtungen** für Wasserleitungen, neuester Construction. Cylinder-Bade-Oefen, Douche-Apparate.

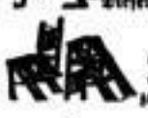
**Badewannen** deutsche u. franz. Form, für Erwachsene u. Kinder von 15, resp. 5 ℳ an in verschiedenen Größen,

**Sitzbadewannen, Rumpf-Badewannen, Fussbadewannen,** Sitzdoucheu (s. Himerthaidaliell.), **Bidets** mit Holz- und eisernen Gestellen,

**Closeteinsätze** mit u. ohne Wasserspülung, zur Verhütung der Zugluft u. schädlichen Dünste, in jeder Sitzbreite anzubringen, von 7 ℳ ab.

**Pat. Eisschränke** von 24 ℳ an, für Private, Restaurateure, Fleischer, Molkereien, Butterhandlungen u. s. w., laut bel. Preiscourant.

Amerikanische **Tritt-Leitern** von 5—12 Stufen. Dieselben mit Schutzvorricht.



**Küchen-Treppenstühle** zu 3 u. 4 Stufen von 5 ℳ 50 ℳ.

**Teppich-Kehrmaschine,** bewährtes Fabrikat, à 10 u. 15 ℳ

**Parquet-Fußbodenbürste** à 12 und 14 ℳ

**Fuss-Abstreicher,** doppelt und einfach, mit und ohne Bügel.

**Zimmer-Closets** mit u. ohne Wasserspülung. **Closets** für Wasserleitungs-Anlagen.

Lackirte **Waschtische** mit Stemmuttecken und Ablauf-Ventil, mit oder ohne Wasserreservoir,

**Aufwasch-Tische für die Küche** in 10 verschiedenen Ausführungen, mit starkem Zinkaufschlag.

**Küchenschränke, Geschirrschränke** in solider und eleganter Ausführung,

**Anrichtetische** mit oder ohne Lindenholzplatte, Fliegen-Schränke in Holz oder Eisen,

**Küchengeräthe-Rahmen, Topf-Bretter, Gemüsebüchsen-Etagèren,**

**Servirtische** in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni, von 10 ℳ ab, **Hackstöcke mit Deckel** von 9 ℳ ab,

**Waschtische** in Nußbaum oder Mahagoni, mit Marmorplatte, zur Wasserleitung eingerichtet,

empfiehlt in reicher Auswahl,

nur bestes, solides Fabrikat, zu festen niedrigen Preisen, laut illustrirtem Preiscourant, unter Garantie

**Richard Schnabel, Leipzig, Wintergartenstr. 15.**

Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

---

Zum **Alpen-Vereins-Fest** empfiehlt:

**Oberbayerische Gebirgs-Joppen**

Münchener und Grazer **Loddenhüte,** Federagraffen, Gemsbärte, Tiroler Leibgürtel und Hosenträger, Gamaschen, Wadenstutzen, Rucksäcke, Englische Touristenhelme, Staubmäntel etc.

**Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Kgl. Hoflief.,** Neumarkt, Ecke der Schillerstr.

---

Die besten **Schwarzblechdächer** unter langjähriger Garantie fertigt **Oskar Riegert,** Weststraße 48.

**Emaillirte Aufwaschschüsse** und Töpfe spottbillig Weststraße 48.

---

gel. bepon.

**Kinder-Wäsche**

eigener Confection, solid und billig.

| | |
|---|---|
| Erstl.-Hemden 0.25. | Kdr.-Hemden 0.60. |
| Erstl.-Jäckchen 0.40. | Kdr.-Höschen 0.70. |
| Steckkissen 1.50. | Nachthöschen 1.50. |
| Windelhosen 0.90. | Nachthöschen 1.60. |

**J. Danziger,** Grimm. Str. 5.

---

**Jet-Schmuck,**

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Colliers, Kämmchen 2c.

**Neuheiten**

in Einsteckkämmchen für hohe und niedere Frisur.

Echte Schildpatt- und Hornhaar-Nadeln

empfiehlt in großer Auswahl billigst

**Albert Frommhold,** 16 Petersteinweg 16.

---

**Gardinen,** Mtr. v. 40 ₰, Fenster v. 2—40 ℳ

**Bettzeuge,** bunt, □ 85 cm breit, schwere Qualität, à Meter 50 ₰, Werth 60 ₰.

**Betttuchleinen,** 170 cm à Meter 1.20.

**Hemdentuche,** 80 cm breit à Meter 40 ₰ offerire als

**außergewöhnlich billig.**

**Confirmanden-Wäsche,** solid gearbeitet, billigst.

**S. Rosenthal,** Katharinenstraße 16.

---

**Neue Schnell-Wasch-Maschine** nur 40 Mk. statt 60 Mk. bei Handbetr. **Wringmaschinen** 14, 16, 18, 20, 22, 24, 25 ℳ **Nähmaschinen,** handarmig, Singer, 60 u. 70 ℳ anstatt 90 u. 100 ℳ unter cerster Garantie.

**Otto Christmann** in **Leipzig,** Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 56, Maschinenfabrik.

---

**Geldschwingen,** wie solche bei den Kaiserl. Post- und Telegraphenanstalten, Banken, Eisenbahndirectionen, Gerichtscassen eingeführt, zu Originalpreisen bei

**Gustav Ruhl Nachf.,** Leipzig, Plauenscher Platz 4.

---

**Bertha Schmiers, Wäsche-Geschäft,** Seb. Bachstr. 38, I.

**Oberhemden,** u. Garantie des Gutsitzens, à St. 1.75 gefertigt. Bielefelder Einsätze und Stoffe zur Auswahl. Ausstattungen schnell u. solid gefertigt. Alle Maschinenarbeit wird angenommen. Seb. Bachstr. 38, I. Bertha Schmiers.

---

Alle Haus- u. Küchengeräthe v. Holz, sowie ganze Ausstattungen billigst empf.

**C. M. Lange, Schuhmacherg. 14.**

---

**Linoleum,** Nairn's echt engl. Fabrikat, in folgenden Breiten vorräthig: **Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66.** Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun,** Siegmar-Chemnitz.

Durch diese Breiten, bei Belägen für sehr grosse Zimmer **nur eine,** bei kleinen und mittleren Zimmern **gar keine Naht** und wenig Abfall. Garantie für anerkannt bestes Fabrikat, Muster franco!

Hierzu drei Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 63. Montag den 4. März 1889. 83. Jahrgang.

## Das Königspaar in Leipzig.

III.

* Leipzig, 3. März. Am heutigen Morgen concertirte die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow vor dem Königlichen Palais.

Um 9½ Uhr Vormittags fuhren Ihre Majestäten zur Kirche. Der gestrige Abend schloß mit einem Besuche Sr. Majestät des Königs in der städtischen Turnhalle, um dort auf die von der königl. Kreishauptmannschaft und der städtischen Behörde gegebene Anregung hin den Betrieb des Allgemeinen Turnvereins in Augenschein zu nehmen. Die Halle, deren Errichtung im Jahre 1863 einen Wendepunct in der Werthschätzung des deutschen Turnwesens durch leitende Behörden bezeichnet, war in ihrer einfachen zweckmäßigen Schönheit durch eine passende Verzierung mit Blattpflanzen im Aufgang und Bekränzung der Galerie-Brüstung ins rechte Licht gestellt. Kurz nach 8 Uhr empfing der Vorstand des Allgemeinen Turnvereins, Herr Stadtverordneter Vogel, Herr Stadtrath Frieling und Herr Director Dr. Lion, Se. Majestät den König im Eingange zur Turnhalle und geleitete Allerhöchstdenselben durch die Vorhalle, in welcher der gesammte Turnrath Aufstellung genommen hatte, auf die von den geöffneten Nebenräumen (Fechtsaal und Turnrathszimmer) abgesperrte vordere Galerie. In der Begleitung des Königs befanden sich außer dem Flügeladjutanten Oberstlieutenant v. Schimpff, dem turnfreundlichen Generalmajor v. Rostiz die Herren Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Bretschneider, Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Platzmann, Rector magnif. Prof. Dr. Hofmann, Geh. Räthe Prof. Dr. Curschmann und Wach.

Im untern Raume der Halle standen 40 Riegen (400 Mann), aus allen Abtheilungen des Vereins, geschaart, um den Eintritt Sr. Majestät zu erwarten. Sobald derselbe an der Brüstung erschien, brachte der Vorsitzende des Vereins, Herr Vogel, ein dreifaches Hoch mit folgenden Worten aus: „Seine Majestät unser allergnädigster König, welcher geruht hat, unsern Verein durch die hohe Ehre seines Besuchs auszuzeichnen, und dadurch seine allerhöchste Theilnahme für unsere deutsche Turnerei an den Tag legt, lebe hoch!" Sobald das Hoch verklungen war, zogen die Riegen unter dem Gesange des Liedes „O Deutschland, hoch in Ehren" an die Geräthe und begannen unverzüglich ihre Arbeit. Der überraschende Uebergang von stiller Vorbereitung zu energischer Arbeit bot nicht blos dem Sachverständigen einen wohlthuenden Anblick. Währenddem ertönten die munteren Klänge eines vom 106. Infanterie-Regiment gestellten Musikcorps.

Zu früh mußten die turneifrigen Mitglieder der Riegen ihren Vorturnern für deren Gesellschaftsspringe an Tisch und Kasten Platz machen. Seine Majestät begab sich, um die Einzelleistungen genauer in Augenschein zu nehmen, in den Unterraum der Halle und verfolgte mit gespannter Aufmerksamkeit und scharf ausgesprochenem Urtheile die wirkungsvollen Uebungen.

Die Masse der Turner hatte sich nach Beendung des Riegenturnens in strammer, aber ungezwungener Ordnung rund um den Mittelraum gestellt. Nach Abschluß des Springens begannen die Vorturner ihr Kürturnen am Reck. Die maßvolle Sicherheit, mit welcher jeder Einzelne seine Leistung vorführte, bekundete die bewährte Schulung, welche im Allgemeinen Turnverein traditionell ist, und rief allseitige Aeußerungen der Befriedigung hervor. Auf besonderen Wunsch Sr. Majestät des Königs, der mit regem Antheil jeder einzelnen Leistung gefolgt war, begaben hierauf die Damen-Abtheilungen des Vereins sich in die Mitte des Uebungsraumes, um unter der Leitung ihres Lehrers, Herrn Erdes I, Zeugniß dafür abzulegen, wie auch sie den Werth des Turnens zu würdigen wissen. Beim Abschluß ihrer Uebungen verabschiedete sich Se. Majestät, nachdem die festgesetzte Zeit von ½ Stunde Aufenthalt um das Doppelte verlängert war, mit den Versammelten ausgesprochenen Dankesworten, indem er der Freude Ausdruck verlieh, daß er den Allgemeinen Turnverein kennen gelernt habe. Aeußerungen der genaueren Bestätigung richtete er außer an die Mitglieder des Vorstandes insbesondere auch noch an den Vorsitzenden der Vorturnerschaft, Herrn Buchhändler Lincke, und verließ, von Hochrufen begleitet, die Turnhalle.

Der gehobenen Stimmung, in welche die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins durch den ehrenden Verlauf der Vorstellung, deren sie gewürdigt, versetzt waren, gaben in einer improvisirten Zusammenkunft in den Colonnaden des Panoramas berufene Redner entsprechenden Ausdruck.

Ueber den Besuch Ihrer Majestät der Königin im Deutschen Buchhändlerhause bringen wir noch folgende Einzelheiten:

Ihre Majestät fuhr Nachmittags um 2½ Uhr vor dem Hauptportal in der Hospitalstraße vor, ehrfurchtsvoll empfangen von dem Mitgliede des Börsenvereinsvorstandes Herrn Dr. von Hase, dem Vorsitzenden des Leipziger Vereins Herrn Dr. Eduard Brockhaus, den Mitgliedern des Verwaltungs-Ausschusses des Hauses Herren Justus Naumann und Otto Rauhardt und dem Geschäftsführer des Börsenvereins Herrn G. Thomälen. Im Gefolge Ihrer Majestät befanden sich die Damen Oberhofmeisterin von Pflugk und Hofdame Freiin von Miltitz, ferner die Herren Kammerherr von Mindwitz und Polizeidirector Bretschneider.

Ihre Majestät geruhte einen von der jugendlichen Tochter Herrn Dr. von Hase's überreichten Blumenstrauß mit freundlichem Dank entgegenzunehmen und unter der Führung der Herren zunächst den großen Festsaal in Augenschein zu nehmen, von da durch den Arbeitsaal zur Linken, in welchem soeben die Leipziger Wochenabrechnung stattfand, das Treppenhaus an der Platostraße zu betreten und in dessen erstem Stock den Sitzungssaal des Börsenvereins-Vorstandes und sodann die Bibliothek des Börsenvereins eingehend zu besichtigen.

In letzterer hatten sich die Mitglieder des Bibliotheks-Ausschusses, die Herren Dr. Albrecht Kirchhoff und Consul Otto Harrassowitz, mit Herrn Bibliothekar Meyer zur ehrfurchtsvollen Begrüßung eingefunden. Eine kleine Ausstellung, welche auf einem Tische vereinigt die hervorragendsten Bibliotheksschätze zur Anschauung brachte, wurde von Herrn Dr. Kirchhoff erläutert und fand das theilnahmvollste Interesse der hohen Besucherin, welche sich auch über den wichtigen Zweck der Bibliothek und deren angemessene Unterbringung in dem weiten und schönen Raume mit huldvoller Befriedigung auszusprechen geruhte.

Auf dem weiten Wege durch die ganze Längenausdehnung des Gebäudes bis zu den Räumen der permanenten Fachausstellung des Buchgewerbes, der Klemm'schen Sammlung alter Bücherschätze und der anderen Sammlungen, welche alle unter dem Sammelwort „Buchgewerbemuseum" auf der rechten Seite des Hauses vereinigt sind, wurden noch einmal die schon vorher besichtigten Säle durchschritten. Im östlichen Treppenhause begrüßten die Herren Heinrich Flinsch, Generalconsul Lord und Custos Burger Ihre Majestät und führten Allerhöchstdieselbe zunächst in das eigentliche Buchgewerbemuseum mit der berühmten Klemm'schen Wiegendrucksammlung, deren Schätze von Herrn Generalconsul Lord Ihrer Majestät erläutert wurden. Nachdem unter wiederholten gnädigen Aeußerungen beifälligen Interesses Ihre Majestät auch die buchgewerbliche Fachausstellung eingehend gewürdigt, geruhte die hohe Besucherin sich in das ausgelegte Fremdenbuch einzutragen und vor dem Abschiede ein von Herrn G. Thomälen ehrfurchtsvoll überreichtes Exemplar der Einweihungsfestschrift „das alte und neue Buchhändlerheim" huldvollst anzunehmen.

Nach einstündigem Aufenthalte, während dessen Ihre Majestät wiederholt Ihrer hohen Befriedigung über Zweck, Anlage und Ausstattung des Gebäudes Ausdruck zu geben geruht hatte, verabschiedete sich Allerhöchstdieselbe von den zum Empfange anwesenden Herren, deren freudiger Dank durch ein von Herrn Dr. von Hase ausgebrachtes, begeistert aufgenommenes Hoch zum Ausdruck gebracht wurde.

Se. Majestät der König begab sich nach dem Besuch der Kirche und kurzem Verweilen nach der Rückkehr ins königl. Palais ½12 Uhr in Begleitung der Herren seines Gefolges sowie der Herren Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi und Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin nach der Stadtbibliothek, woselbst Se. Majestät die über hunderttausend Bände zählenden Sammlungen mit ihren bis ins 8. Jahrhundert zurückreichenden Handschriften mit sichtbarem Interesse in Augenschein nahm. Die Erläuterungen gab Herr Oberbibliothekar Dr. Wustmann.

Nach 12 Uhr begab sich der König nebst den genannten Herren zu Fuß nach den in kurzer Entfernung von der Stadtbibliothek gelegenen Localitäten der „Deutschen Gesellschaft", einer bereits im 17. Jahrhundert ins Leben gerufenen akademischen Vereinigung, der auch zahlreiche Militairpersonen angehören. Von den Herren Friedensrichter Carl Strube, Baumeister Altendorff, Divisions-Auditeur Dr. Lehmann, Gerichtsrath a. D. Merkel rc. ehrfurchtsvoll begrüßt, nahm Se. Majestät zunächst einen kurzen Vortrag des Herrn Auditeurs Dr. Lehmann über die Geschichte des Vereins entgegen, worauf Se. Majestät unter Führung der genannten Herren, und unter den von Herrn Baumeister Altendorff gegebenen Erläuterungen die sehr interessante Ausstellung in Augenschein nahm.

Zu der heute Nachmittag 5 Uhr im Königlichen Palais stattgefundenen Hoftafel hatten Einladungen erhalten die Herren Generalmajor von Rostiz, Kreishauptmann von Ehrenstein, Geheimrath Prof. Dr. Windscheid, Geh. Reg.-Rath Frhr. von Seckendorff, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Geh. Rath Prof. Dr. Ribbeck, englischer Generalconsul Frhr. von Tauchnitz, österreich-ungarischer Consul Dr. Wachsmuth, russischer Consul Graf Kaskull, niederländischer Consul de Liagre, serbischer Generalconsul Thieme, Oberamtsrichter Oberjustizrath Schmidt, Universitätsrichter Hofrath Heßler, Rentmeister Comm.-Rath Gebhardt, Stadträthe Dürr und Commerzienrath Wagner (Mitglieder der Theaterdeputation), Oberbibliothekar Dr. Wustmann, Gerichtsrath a. D. Merkel, Pastor Schmidt-Plagwitz, Geh. Rath Prof. Dove-Berlin, Geh. Rath Prof. Dr. Roscher, Superintendent D. Pank, Dr. Ed. Brockhaus, Superior und Pfarrer Juchs, Geh. Rath Prof. Dr. Schmidt, Fabrikant Mädler, Handelskammersecretair Dr. Gensel und Ober-Reg.-Rath Dr. Grünler. Bei dieser Gelegenheit theilen wir mit, daß zu der gestrigen Hoftafel auch Herr Reichsbankdirector Heller Einladung erhalten hatte.

Ihre Majestät die Königin begab sich Nachmittags in Begleitung ihres hohen Gefolges und des Herrn Polizeidirectors Bretschneider in das „Daheim für Arbeiterinnen" (Braustraße 7), wurde daselbst von den Herren und Damen des Vorstandes, insbesondere von Herrn Pastor Dr. Hartung ehrfurchtsvoll begrüßt, nahm auch ein von der Tochter desselben überreichtes Bouquet und ebenso eine Blumenspende aus den Händen des Töchterchens des Herrn Dr. med. Moldenhauer huldvoll entgegen und besichtigte dann die Anstalt, in welcher zur Zeit 24 Pflegebefohlene untergebracht sind, in allen ihren Theilen. Die hohe Frau unterhielt sich sowohl mit den Vorstandsmitgliedern als mit den Pfleglingen in der leutseligsten Weise und verließ, von heißen Segenswünschen begleitet, das Haus, um mit Sr. Maj. dem Könige der permanenten königl. sächs. Hof-Kunstausstellung von Del Vecchio einen Besuch abzustatten. Auch hier wurde das Königspaar, in dessen Begleitung sich außer dem hohen Gefolge die Herren Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi und Polizeidirector Bretschneider befanden, von den Chefs der Firma ehrfurchtsvoll begrüßt und nahmen mit großem Interesse von den ausgestellten Kunstwerken eingehende Kenntniß. Der Aufenthalt währte über eine halbe Stunde.

Während sich Ihre Majestät die Königin nach dem Palais zurückbegab, fuhr Se. Majestät der König unter Begleitung der obengenannten Herren nach dem Krystallpalast zur Besichtigung der dortigen Fahrrad-Ausstellung.

Beim Eintritt in das Haus wurde Se. Majestät von den Mitgliedern des engeren Ausschusses der Ausstellung ehrfurchtsvoll begrüßt und durch die verschiedenen Abtheilungen geleitet. Der König sprach seine lebhafte Befriedigung über die Reichhaltigkeit und das vorzügliche Arrangement der Ausstellung aus und verließ nach dreiviertelstündigem Aufenthalt den Krystallpalast, um ebenfalls nach dem Palais zurückzukehren.

Abends 7 Uhr erschien Se. Majestät der König mit hohem Gefolge zu den Aufführungen der Radfahrer im Krystallpalast, wurde daselbst von dem engern Comité ehrfurchtsvoll empfangen und beim Eintritt in die Alberthalle von den zahlreich Anwesenden mit einem enthusiastischen Hoch begrüßt. Se. Majestät folgte mit sichtlichem Interesse allen Leistungen der Radfahrer und verließ um 8 Uhr die Alberthalle.

Ihre Majestäten der König und die Königin nebst hohem Gefolge erschienen nach 8 Uhr im Neuen Stadttheater, wurden daselbst von den Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Bretschneider, Stadträthen Commerzienrath Wagner und Schmidt-Söhlmann, sowie Director Staegemann ehrfurchtsvoll begrüßt und nach dem Königszimmer geleitet, vor welchem Ihre Majestät abermals ein prächtiges Bouquet aus den Händen des Fräulein Margarethe Staegemann gnädig entgegennahm. Beim Eintritt der Majestäten in die Königsloge brachte Herr Stadtverordneten-Vicevorsteher Hermann ein Hoch auf Ihre Majestäten aus, in welches das dichtgefüllte Haus begeistert einstimmte.

Für Montag ist der Besuch der Arbeiterwohnungen und der Mädler'schen Fabrik in Lindenau, sowie der Kirche zu Plagwitz von Seiten beider Majestäten, für Nachmittag der Besuch der Vorlesungen des Herrn Geheimen Rath Prof. Dr. Windscheid von Sr. Majestät dem König in Aussicht genommen. Nachmittag 4 Uhr soll die Rückreise nach Dresden erfolgen.

## Musik.

### Bach-Vereins-Concert.

Leipzig, 3. März. Das zweite Concert des Bach-Vereins, unter Leitung des hochverehrten Dirigenten Hans Sitt, brachte uns vier Cantaten des großen Johann Sebastian. Der Genius Bach's ist wie das ewige Feuer „ein Ursprung der Liebe, der die Herzen entzündet und einweiht". Die ideale Mission des Bach-Vereins, die Werke des großen Altmeisters deutscher Tonkunst, zum Gemeingut der gebildeten Stände zu machen und die fast sprichwörtlich gewordene Erhabenheit des Bach'schen Geistes als ein erhebliches Moment zur Wirkung zu bringen, findet erfreulicher Weise lebhafte Unterstützung. — Die Cantate „O ewiges Feuer" eröffnet ein grandios angelegter Chor von höchstem instrumentalen Glanz; ein Zug von Urkraft, von dithyrambischer Freude geht durch den in mächtigen Steigerungen sich emporgipfelnden Hymnus. Eine Solotrompete verwendet Bach mit großartiger Wirkung; sie klingt wie ein Echo der Ewigkeit. Ein Recitativ leitet dann in eine Arie über, in der Weichheit und eine aus dem Gebrauch paralleler Terzen sich ergebende sanfte Färbung des Colorits vorherrschen. Das Ganze macht einen durchaus modernen Eindruck. In dem nachfolgenden Chor „Friede über Israel" ist für die Art der Instrumentirung Bach's in hervorragendem Maße die Verwendung der beiden Oboen charakteristisch; der ganze Chor athmet wieder Glanz und Wärme, ohne sich zu der imponirenden Größe des ersten Chores zu erheben, strahlt er doch einen Schein des ewigen Feuers aus, der das innerste Wesen der Bach'schen Größe ausmacht. Die Cantate „Weinen, Klagen" beginnt mit einer „Sinfonia", einem Orchestervorspiel, in welchem wieder mit ausdrucksvoller Declamation die Oboe gänzlich individualisirt auftritt; es ist kein bloßes Orchesterinstrument mehr, welches uns hier entgegentritt, keine bloße Gelegenheit für den Spieler, seine Virtuosität zu zeigen, ist hier gegeben: Bach verwendet vielmehr das Instrument im Sinne einer künstlerischen Idee, als deren hervorragendste alle Fasern des Bewußtseins ergreifende Form der folgende in canonischen Nachahmungen sich bewegende Chor „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen u. s. w." sich darstellt. Welche herzbewegende Kraft spricht aus dem einfachen Thema hervor, das Bach als Leitmotiv benutzte! Und wie unwiderstehlich ist der Zauber des kunstvollen Stimmengewebes der Worte „die das Zeichen Jesu tragen". Die harmonische Ausbeute dieses Satzes ist eine unendlich reiche; er gehört vielleicht zu dem Kühnsten, was auf dem Gebiete der vocalen Musik geschaffen worden ist. Die Ritornelle „Kreuz und Krone sind verbunden" knüpft ein inniges Wechselgespräch zwischen der Singstimme und der Oboe an, ist leider zu lang und arbeitet zu oft mit Wiederholungen, um in der Wirkung an den vorhergehenden Chor heranzureichen. Die Solocantate „Ich will den Kreuzstab gerne tragen" bietet Momente von außerordentlicher Schönheit und tiefergreifender Innigkeit. Die Stelle „Da leg' ich den Kummer auf einmal ins Grab u. s. w." (in der Wiederholung auf einem wundervollen Orgelpunct) ist der poetische Glanzpunct der ganzen Cantate, die im Uebrigen dem Sänger eine Summe der interessantesten Schwierigkeiten zu überwinden giebt. Ein schlichter Choral beschließt das Werk. Was poetische Kraft und Kühnheit der Ausgestaltung anlangt, zählt die Cantate „Gott der Herr ist Sonn' und Schild" zu den glanzvollsten unter der langen Reihe ihrer Geschwister. Ein festlich froher Chor mit dem Prunk von Pauken und Trompeten (Herr Capellmeister Sitt ließ die Trompeten halb dämpfen, ein Experiment, das sich bei der schwachen Besetzung des Chores vorzüglich bewährte), der sich später mit dem Choral „Nun danket alle Gott" zu einem contrapunctischen Meisterwerk allerersten Ranges verbindet, ferner eine originelle, laß graziös gehaltene Melodie der Oboe, ein Recitativ voll eindringlicher Accente, ein Duett zwischen Sopran und Baß und ein beschließender stimmungsvoller Choral sind die Einzeltheile dieser prachtvollen, einheitlichen und trotz einer merkwürdig heiter gehaltenen Figur der Violinen echt kirchlich wirkenden Composition. Die Ausführung der genannten Werke war von Seiten des Chores und des Orchesters (134. Infanterie-Regiment) eine sehr tüchtige; eine besondere Anerkennung verdienen die Trompeter und Oboebläser, die ihren schwierigen Aufgaben in vorzüglicher Weise gerecht wurden. Die Solopartien lagen in den Händen der Damen Hungar (Sopran), Johanna Höfken aus Köln und des Herrn Hungar. Frau Hungar hatte insofern einen schweren Stand, als die Höhe der genannten Sängerin leider nicht in dem Maße mobilisirend ist, um concertfähig zu sein. Frl. Höfken verfügt über einen nicht unsympathischen Mezzosopran, mit Alt nicht zu verwechseln; die Stimme war zu schwach, um als wirksames Mittel künstlerischen Ausdruckes gelten zu können, der Vortrag oft unrhythmisch und oberflächlich; augenscheinlich ist die Sängerin Bach nicht gewöhnt; Bach aber sollte das tägliche Brod jedes Musikers, jedes Künstlers sein. Herr Hungar bot mit den verschiedenen Soli anerkennungswürdige Leistungen; der echte Bachstil war freilich nicht ganz getroffen. Uneingeschränktes Lob muß jedoch Herrn Capellmeister Sitt gezollt werden, welcher mit großer Umsicht und geistigem Schwunge die Aufführung leitete. Die Orgelbegleitung führte Herr Homeyer in mustergiltiger Weise aus.

F. Stiehl.

c. Leipzig, 2. März. Die Gesellschaft „Urania" veranstaltete gestern im Saale Trietschler ein Concert, das durch die Mitwirkung des Herrn Hedmondt, des vorzüglichen lyrischen Tenors unseres Stadttheaters, einen besonderen künstlerischen Glanz erhielt. Herr Hedmondt, trotz der vorhergehenden „Barbier"-Aufführung im Vollbesitze jener dem lyrischen Ausdruck so wundervoll sich anschmiegenden Stimmmittel, erfreute die Zuhörer mit Liedern von Schumann (Lotosblume), Mendelssohn (Rheinisches Volkslied), Sucher (Liebesglück), Jensen (Murmelndes Lüftchen) und Meyer-Hellmund (Ständchen). Allen diesen, die Eigenart der Componisten scharf ausprägenden Gesängen ließ der geschätzte Künstler jene Feinheit der Auffassung zu Theil werden, die, indem sie sich von der Kraftlosigkeit des bloßen Effectes wegwendet, alles Gold der Empfindung zu Tage fördert; man kann sich kaum einen mehr einschmeichelnden Ton, eine zartere Färbung als jene denken, welche Herr Hedmondt dem Liede Jensen's oder Schumann's verlieh; sie waren ganz meisterhaft gelungen; man wünschte nach diesen Proben Herrn Hedmondt noch oft als Liedersänger zu begegnen. Einen freundlichen Erfolg errang sich Frl. Rosa Fischer mit einer Arie aus Lortzing's „Waffenschmied" und einigen Liedern. Frl. Fischer besitzt eine gesunde, kräftige Stimme und eine Sicherheit des Vortrags, der man gern Anerkennung zollt; diese würde eine um so freudigere sein, wollte die genannte Sängerin auf gewisse Manieren verzichten, welche jetzt noch ihrem Vortrage anhaften; z. B. das Aufwärtsschleifen, der unruhige, oft gewaltige Tonansatz sind durchaus zu vermeiden. Das Bestreben der Sängerin, Innigkeit und Wahrheit des Ausdruckes dem Gesange zu wahren, half denn auch über manche Unebenheiten der technischen Ausbildung hinweg. Das Publicum spendete lebhaften Beifall. In entsprechender Weise spielte Herr H. Stang die Violinromanze (G dur) von Beethoven und eine Polonaise von Laub; während die Polonaise der Technik des Geigers zu fern lag, zeigte er in der Romanze einen kräftigen Strich; die etwas robuste Tonbildung wird mit fortschreitender Fertigkeit gewiß einem empfindungsreicheren Tone weichen. Das Publicum gewährte Herrn Stang aufmunternden Beifall.

—+— Altenburg, 1. März. Ueber den von uns schon früher gemeldeten Rücktritt Dr. Stades von der Leitung der Singakademie schreibt die „Altenburger Zeitung" noch folgendes: Mit schwerem Herzen hat die hiesige Singakademie ihren bisherigen Dirigenten, den hochverehrten Herrn Dr. Stade, unter dessen Leitung sie Jahrzehnte hindurch in Ausübung edler Gesangskunst viele und große Triumphe gefeiert hat, scheiden sehen. Die größten Werke unserer Heroen im Gebiete der Tonkunst hier zur Aufführung ermöglicht zu haben, das ist und bleibt Dr. Stades großes Verdienst, und unzertrennlich wird sein Name von dem der Singakademie sein, die sein schöpferisches „Werde" ja erst ins Leben gerufen hat. Um diesen Gefühlen auch äußerlich Ausdruck zu geben, ist von den Damen der Singakademie zum Andenken an seine langjährige Dirigentenzeit Herrn Hofcapellmeister Dr. Stade jetzt eine Adresse überreicht worden. Dieselbe, von Herrn Lehrer Weidig kalligraphisch sehr schön ausgeführt, hat folgenden Wortlaut:

„Hochverehrter Herr!

Das Band, das lange Jahre hindurch die hiesige Singakademie mit Ihnen so innig verknüpfte, ist zu unserm großen Bedauern nunmehr gelöst. Wenn wir aber den Gründen unsere Anerkennung nicht versagen können, die für Sie bestimmend waren, den rühmlich unter uns geführten Dirigentenstab niederzulegen, so bleibt uns nur übrig, Ihnen verehrtester Herr nochmals herzlichst zu danken für die ausdauernde Treue, mit der Sie fast ein Menschenalter hindurch unsern Verein geleitet haben, für die Geduld, mit der Sie oft minderwerthigen Leistungen gegenüber doch das Streben nach Besserem anerkannten, für die begeisterte Hingabe, mit der Sie uns in den Geist deutscher Tondichtungen einzuführen und die Schönheiten derselben zum Bewußtsein zu bringen verstanden. Die weihevollen Stunden, die unser Verein Ihnen zu danken hat, werden für uns unser ganzes Leben unvergeßlich bleiben."

Nicht schöner kann die Hingebung der Singakademie an ihren bisherigen Dirigenten zum Ausdruck gelangen, als dies im obigen Worten geschieht und ihr Inhalt ehrt nächst dem, an den sie gerichtet sind, auch Jene, welche ihrem langjährigen Meister diese Worte des Abschieds widmen.

„Die musikalische Joachim-Feier im Saale der Hochschule in Berlin war nach dem Bericht des Herrn Professor Ehrlich im „Berliner Tageblatt" in allen Theilen eine des großen Künstlers würdige. Eine auserlesene Gesellschaft hatte sich versammelt. Von hervorragenden Persönlichkeiten sind die Minister v. Goßler und v. Maybach, die Geheimräthe Greiff, Jordan, Hübner, v. Keudell, Schöne, Helmholtz zu nennen, der Präsident der Akademie der Künste, Professor Becker, von fremden Künstlern Johannes Brahms. Das Podium des Saales war mit Blumengewinden geschmückt, über einem Vorhange und unter dem Plafond prangten Transparente mit der Zahl 50. Der Jubilar erschien um 6 Uhr im Saale und wurde mit donnerndem Hoch empfangen. Alsbald begannen Chor und Orchester der Hochschule unter Professor Rudorff's Leitung den Chor von J. S. Bach „Lobet den Herrn". Nach diesem trat Professor Dr. Spitta auf die Erhöhung und begrüßte den „hochverehrten Meister und theuren Freund": „Wir haben Dich gebeten, in unserer Mitte zu erscheinen, um einige Worte über Deine Wirksamkeit entgegenzunehmen." Er wies auf die Worte Robert Schumann's hin: Des Künstlers Aufgabe ist es, Licht zu senden in die Herzen der Menschen. „Du hast Tausende Herzen mit dem Glanze Deiner Kunst erfüllt, sie zur Harmonie gestimmt: die Welt hat alle Ehren auf Dein Haupt gehäuft, aber die Nachwelt wird finden, daß Du selbst Dir den schönsten Kranz gewunden hast durch Deine Wirksamkeit an vieler von Dir gegründeten und geleiteten Hochschule" u. s. w. Zum Schlusse zog der Redner den Vorhang zurück, hinter welchem die (von der Hand nur modellirte) Büste Joachims von Tondeur auf einem Postamente stand. Der sichtlich gerührte Künstler dankte in bewegten Worten: Ein Tag wie dieser wäre ein Tag der Einkehr für ihn, der Frage an sich nach dem, was er sollte und wollte. Die Anrede, die er soeben aus dem Munde eines so competenten Beurtheilers und treuen Freundes vernommen, gebe ihm den Beweis, daß er das Richtige gewollt und für die Kunst in rechter Weise gewirkt habe. Er habe nur noch den Wunsch, daß die Anstalt weiter gedeihe, und daß es ihm vergönnt sein möge, noch lange mit den theuren Kunstgenossen zusammen zu wirken. — Es folgte nun die Vorführung Joachim'scher Compositionen: Ouverture zu Hamlet, componirt 1853 (und das werthvollste seiner Orchesterwerke), das Concert in ungarischer Weise — der erste Satz gespielt vom jungen Wolf, der an Stelle des verhinderten Herrn Halir eingetreten war, das Andante von Herrn Johann Kruse, das Finale vom Concertmeister Petri aus Leipzig, endlich die Ouverture zu Heinrich IV. (componirt 1854). Zum Schlusse, nach manchen langen Ansprachen, ergriff Joachim die Geige, „kehren wir zu Bach zurück", und spielte die Ciaconna in höchster Vollendung. Das Fest war ein weihevolles und wird den Theilnehmern im Gedächtniß bleiben."

* Ueber das Concert der Damen Frl. Anna Helwig, Frl. Eug. Bradert, und der Herren Gust. Trautermann, Rob. Leiberitz und Paul Umlauft in Wernigerode schreibt die „Wernigeroder Zeitung" u. A.: „Concert in der Aula des Gymnasiums am Sonnabend, den 23. Februar. Einen unvergleichlichen musikalischen Hochgenuß brachte uns das Concert des Leipziger Quartetts (Frl. Helwig, Frl. Bradert, Herr Trautermann, Herr Leiberitz) unter der bedeutungsvollen Mitwirkung des Herrn Claviervirtuosen und Componisten Herrn Umlauft, sowie des Herrn Musikdirector Trautermann. Trotz des argen Schneesturmes der es den Künstlern selbst fast unmöglich gemacht hätte, zum Concert zu erscheinen, hatte sich in unserer Aula eine zahlreiche Zuhörerschaft versammelt, die den freudigen Tönen der Brahms'schen Liebeswalzer und ausgewählter (9) Lieder aus Umlauft's mittelhochdeutschem Liederspiel mit wahrer Freude lauschte und dieser Freude durch reichen, immer mehr sich steigernden Applaus freudigen Ausdruck gab. Ueber Umlauft's Liederspiel, den wir hier theilweise nun zum dritten Male hörten, aber gern auch noch ein viertes Mal und öfter hören werden, noch weiter etwas zu sagen, scheint wohl überflüssig; diese prächtigen, den mittelhochdeutschen Texten verständnißvoll sich anschmiegenden Compositionen, die bald durch die Innigkeit des Gefühls, bald durch ihre sonnige Heiterkeit, bald durch ihren schalkhaften Humor jedes Herz erfreuen und Frühlingsgefühle in jedem Zuhörer des Concertes selbst bei Wintersturm und nur 9 Grad Reaumur in unserer Aula erweckten, sind schon früher von uns anerkennend besprochen und sind unseren Zuhörern bereits liebe Bekannte. Der Vortrag durch unser Quartett war der denkbar beste, wie er nicht anders sein kann, wenn vortreffliche Künstler unter Leitung des betreffenden Componisten sein Werk zur Darstellung bringen. Wiederholt wurde auf allgemeinen Wunsch das entzückende „Tanzen wir den Reih'n, Geselle mein." Neu waren den meisten Zuhörern wohl die Liebeswalzer von Johannes Brahms, mit welcher das Concert eingeleitet wurde. Es ist diese classische Composition ein Cyklus von Liebesliedern, deren Text einem größeren Dichterwerke Daumer's entnommen ist. Der Meister des deutschen Requiems und der classischen Symphonie streitet hier mit Schumann (Spanisches Liederspiel) um die Palme und kommt ihm gleich. . . . . .

Zwischen diesem Anfangs- und Schlußvortrag waren eingelegt Herrn Umlauft's Clavier-Solo-Vorträge, Chopin'sche Compositionen, (Präludium, Mazurka in As dur und in F moll, sowie Polonaise), denen reicher Beifall zu Theil wurde. Meisterhaft war die freie Phantasie des Künstlers über Motive aus Wagner's „Ring der Nibelungen"; unbekannt war uns bisher Umlauft's Chorwerk „Agandecca", dessen Text nach Ossians Liedern gedichtet ist. Die drei Abtheilungen umfassende Composition ist für Männerchor, Soli und Orchester geschrieben. Uns wurde aus dieser Composition ein dramatisch bewegtes, ergreifendes Duett zwischen Fingal und Agandecca zu Gehör gebracht; lebhafter Beifall wurde auch diesem Vortrage zu Theil.

Jedenfalls hat keiner der zahlreichen Zuhörer den Saal anders als hochbefriedigt verlassen, das Urtheil „ein wirklich schönes Concert" wurde allgemein laut und im Sinne aller Zuhörer glauben wir zu sprechen, wenn wir den Künstlern zurufen ein freudiges und dankbares „Auf Wiedersehn!"

## Sachsen.

* Leipzig, 3. März. Heute findet hierselbst die außerordentliche Generalversammlung der kaufmännischen Vereine und Verbände Deutschlands (Colonialwaarenhändler) statt. In der Neuen Börse vollzog sich am heutigen Morgen die Begrüßung der Delegirten, von denen einige dreißig erschienen waren. Die Verhandlungen beginnen erst heute Nachmittag und zwar im Obergeschoß des Neuen Theaters. Die Tagesordnung umfaßt mehrere Puncte von allgemeiner Bedeutung und werden wir morgen darüber eingehender berichten.

* Leipzig, 3. März. Eine unserer älteren Vergnügungs-Gesellschaften, der Verein „Hellenia" vom Jahre 1877 beging am gestrigen Abend die Feier seines 12. Stiftungsfestes in den Räumen des „Stadtgartens". Zahlreich waren die Freunde und Gönner des Vereins den Einladungen gefolgt und erfüllten sich aller Hoffnungen auf Verleben eines angenehmen Abends in jeder Beziehung. Ein gewähltes reichhaltiges Programm war für den Abend aufgestellt worden. Fräulein Ehrlich sprach zur Einleitung einen Festprolog, der von Herrn Oscar Dhme gedichtet, lebhaften Anklang fand. Die Herren Breiting und Böhmert brachten hierauf einige Zithervorträge zu Gehör, durch welche sie ihre Meisterschaft auf der Zither bestens bekundeten. Vorträge ernsten und heiteren Inhalts würzten die Unterhaltung und namentlich das Duett „Der verspätete Urlauber" sowie „Das erste Rendez-vous", Scherzlustspiel von Weidlich rc. gelangten unter großem Beifall des Publicums zur Aufführung. Die ganze Durchführung des Programms war überhaupt eine recht gute, ebenso wie der musikalische Theil, den unsere 106er übernommen hatten. Ein solenner Ball beschloß die hübsche Festlichkeit.

— In der vergangenen Woche bildeten und bilden auch jetzt noch den Gegenstand fortgesetzter Aufmerksamkeit aller Passanten der Wintergartenstraße die am Hause Nr. 9, Atelier des Hofphotographen Rudolf Herrmann, ausgestellten Bilder, welche eine Sammlung der vorzüglichsten Erzeugnisse der gedachten Firma darstellen und in gefälliger Anordnung zum Aushang gebracht worden sind. Vor Allem fesselt das Interesse das Bild Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August in Husarenuniform; die Radfahrer finden die ausgezeichnete Wiedergabe der Person eines unserer besten Radfahrers, des Herrn Arthur Kiarner, Meisterfahrer der Allgemeinen Radfahrer-Union auf dem Dreirade 1888/89, ferner ein Gruppenbild des Leipziger Radfahrer-Clubs. Unter den

Fenstern hin läuft ein Schaukasten von 8 m Länge, welcher einen Beweis von der Leistungsfähigkeit der Firma in der Reproductionskunst liefert. Unter Anderem trifft man das Portrait des Frl. M. Körner — in Aquarell — des Afrikareisenden Herrn Dr. Hans Meyer, des Herrn Richard, Regisseur der „Meininger", des Frl. Clara Salbach u. A. m. Aber auch die Kinderportraits sind in reicher Anzahl und vorzüglicher Durchführung vertreten.

— Im Parterresaale des Krystall-Palastes ist von heute ab wiederum allabendlich Unterhaltungs-Concert. Dabei findet wie vorher Ausschank des diesjährigen Bockbieres aus der „Vereinsbrauerei" statt.

* Leipzig, 3. März. In der gestrigen Nacht ist im Geschäft der Firma Hammer & Schmidt hier ein Einbruch versucht worden. Glücklicher Weise ist es bei dem Versuch geblieben, denn die Einbrecher wurden noch im rechten Augenblick gestört. Kurz vor 12 Uhr Nachts hörte die Hausmannsfrau, welche einem Hausbewohner öffnen wollte, ein eigenthümliches Geräusch aus dem Theile des inneren Flurs dringen, in welchem sich der Eingang zu dem Bankgeschäft von Hammer & Schmidt befindet. Bei näherer Beobachtung konnte sie einige Männer erkennen, die sich an der Eingangsthür des Geschäfts zu schaffen machten. Die Frau schlug sofort Lärm und auf der Straße sammelte sich alsbald eine große Menschenmenge an, Schutzleute eilten herbei und packten sofort den einen der Diebe, während der zweite entkam und der dritte die Treppen des Hauses hinauf flüchtete. Oben zertrümmerte er sodann die Bodenthüre und retirirte aufs Dach. Es blieb Nichts übrig, als die Feuerwehr zu requiriren und diese rückte dem Burschen bald auf den Leib; doch der Gauner kletterte von einem Dache aufs andere und es war eine regelrechte Hetzjagd, die sich entwickelte. Erst nach drei Stunden gelang es einigen Feuerwehrleuten, den Einbrecher auf dem Dache eines Seitengebäudes der großen Feuerkugel zu erwischen. Den Burschen hinunter zu transportiren, war ein ebenso schweres Stück Arbeit, denn derselbe sträubte sich heftig. Er wurde nun nach dem Naschmarkt gebracht, und eine große Menschenmenge, die sich inzwischen, angelockt durch die nächtliche Jagd auf den Dächern und den Fackelschein, angesammelt hatte, begleitete den Transport. Heute Morgen gegen 5 Uhr ist auch der dritte Gauner auf dem Bayerischen Bahnhof, wo er abreisen wollte, verhaftet. Die drei Einbrecher gehören einer internationalen Diebesbande an und sind ihrer Nationalität nach rumänische Juden. Sie hatten bereits das Schloß und die eiserne Vorlegestange gelöst und eben begonnen, die Thür aufzubrechen als sie erwischt wurden. Ein innen angebrachtes Sicherheitsschloß hatte ihren Anstrengungen widerstanden und dadurch war auch das Geräusch verursacht worden.

) Leipzig, 3. März. Gestern Nachmittag kam wieder einmal der Fall vor, daß in Folge von Unvorsichtigkeit beim Anzünden in dem Arbeitslocal eines Geschäfts in der Petersstraße eine Hängepetroleumlampe explodirte. Durch die in dem Raum beschäftigten Arbeiterinnen wurde jedoch das entstehende Feuer sofort wieder gelöscht und jede weitere Gefahr beseitigt, sodaß ein Schaden nicht herbeigeführt wurde. Die bereits benachrichtigte Feuerwehr war zwar ausgerückt, kam aber nicht in Thätigkeit.

* Reudnitz, 3. März. Unter den Maskenbällen gehört derjenige der Schwerenöther mit zu denen, welche seit Jahren sich einer ganz besonderen Beliebtheit erfreuen. Wenn es gilt, dem „Ulk" zu huldigen, so sind die hiesigen Carnevalisten stets mit voran marschirt und was sie geboten, das hat stets Beifall gefunden. Auch der diesjährige am nächsten Dienstag im Schloßkeller stattfindende Maskenball wird seine Anziehungskraft gewiß ausüben und an Vergnügen dabei wird es nicht fehlen, dafür bürgt der bewährte Ruf der Schwerenöther.

Rötha, 2. März. Heute früh fanden an der Straße von Rötha nach Kreubnitz zwei heimkehrende Musiker einen Menschen erfroren auf. Derselbe, ein Kürschner aus Schneeberg, war wahrscheinlich ermüdet gewesen, hatte sich niedergesetzt und war erfroren.

Lichtenwalde, 1. März. Am heutigen Tage sind 40 Jahre verflossen, seit Oberförster Theodor Jähing in die Dienste der gräflich Vitzthum'schen Familie auf Schloß Lichtenwalde eingetreten ist.

Waldenburg, 1. März. In gemeinschaftlicher Sitzung der städtischen Collegien hierselbst ist beschlossen worden auch hier eine Localfeier des Wettiner Jubiläums zu veranstalten und ist behufs Berathung der nöthigen Vorfragen ein engeres Comité aus Mitgliedern der beiden Collegien gebildet worden.

Freiberg, 2. März. Im Sitzungssaale der hiesigen Königlichen Amtshauptmannschaft erfolgte heute Vormittag durch Herrn Kreishauptmann v. Koppenfels die feierliche Einweisung des zum Vorstand der hiesigen Amtshauptmannschaft ernannten Herrn Amtshauptmann Dr. Haberkorn.

Großschirma, 1. März. Auf dem zur hiesigen Grube Churprinz gehörigen Ferdinandschacht in Rothenfurth verunglückten heute Morgen beim Einfahren die Anschläger August Sachse von hier und Ernst Fritzsche aus Rothenfurth. Anstatt die Fahrt zu benutzen, betraten sie das zum Herausbefördern von Steinmassen dienende leere Treibe-Gestell, auf welchem Beide vermuthlich durch Zerreißen des dasselbe haltenden Drahtseiles in die Tiefe stürzten und somit den Tod fanden.

— Lausa, 2. März. Heute Vormittag in der zwölften Stunde ist die Hebamme Frau Opitz aus dem nahen Weixdorf auf dem Wege zwischen Grünberg und Lausa ermordet aufgefunden worden. Die Frau war am vergangenen Dienstag zur Hilfeleistung in die Familie eines Gastwirths in Grünberg gerufen worden, hatte auch den Rückweg wiederum angetreten, war aber zu Hause nicht angekommen. Nachdem bisher die verschiedensten Nachforschungen nach dem Verbleib derselben ohne Erfolg waren, durchsuchten heute Vormittag eine größere Anzahl Männer die Gegend und diese fanden denn auch die Frau von Schnee bedeckt in einer Kiesgrube in der Nähe des sogenannten Schmerlenteiches, etwa auf halbem Wege zwischen Grünberg und Lausa. Ohne Zweifel ist Frau Opitz das Opfer eines Mordes geworden; man scheint dieselbe hinterrücks angefallen, mit einem Stricke erwürgt und dann von der Straße abseits in die genannte Grube geschleppt zu haben. Wie man annimmt, liegt ein Raubmord vor. Ueber den Thäter verlautet noch nichts Bestimmtes.

† Dresden, 2. März. Mit Allerhöchster Genehmigung ist der zeitherige Privatdocent an der Universität zu Berlin Dr. Franz Stenger zum außerordentlichen Professor der Elektrotechnik am Polytechnikum hier, sowie ferner der Oberzollinspector August Langer in Annaberg zum Oberzollinspector und Vorstand des Hauptsteueramtes Grimma ernannt worden.

Dresden, 3. März. Gestern Nachmittag verschied hier der Kammerherr v. Cerrini di Monte Varchi in Folge eines Herzschlags. — In einem Gasthause in Neustadt hat sich ein anscheinend gegen 40 Jahre alter Kaufmann aus Schlesien, welcher schon mehrere Tage als Fremder sich hier aufgehalten hat, durch einen Schuß aus einem Revolver selbst getödtet.

† Dresden, 2. März. Außer den bereits gestern genannten höchsten und hohen Herrschaften wohnten der Eröffnungsfeier der Jubiläums-Ausstellung des Dresdner Geflügelzüchter-Vereins noch die Herren Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, Excellenz, und Oekonomierath Münzner, sowie eine Deputation der Stadtverordneten als Ehrengäste bei. Der Besuch war schon heute ein recht erfreulicher, doch wird derselbe jedenfalls am Sonntag durch das Eintreffen zahlreicher Landwirthe und Geflügelfreunde aus der Provinz ein besonders starker werden. Ueber die Preisvertheilung läßt sich vorläufig nur Folgendes feststellen, da dieselbe noch nicht beendet war. Den Ehrenpreis Ihrer kgl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, eine Fruchtschale aus Meißner Porzellan, erhielt G. Torges Strehlen-Dresden auf Hühner. Die 10 von der Stadt Dresden gestifteten mit Widmung versehenen silbernen Becher im Werthe von je 30 ℳ errangen auf Hühner H. Götze-Grimma, Max Liepsch-Plauen-Dresden, Julius Vogel-Wilsdruff, Gustav Torges, der zoologische Garten-Dresden und Em. Dreßler-Dresden; auf Wassergeflügel Max Liepsch; auf Tauben H. W. Schilg-Dresden, R. Rahrun-Berlin und Max Liepsch. Die 3 Ehrendiplome vom landwirthschaftlichen Kreisverein wurden zuerkannt Gust. Lehle-Wachwitzhöhe-Dresden auf Enten, Ad. Hermann-Leipzig für Truten und Ad. Schöpf, Director des Zoologischen Gartens-Dresden für Kreuzungshühner. Den Ehrenpreis des Vorstandes Max Liepsch, bestehend in silbernen Bechern, erhielten Fabrikbesitzer C. Heckel und G. Carl-Dresden. Die Ehrenpreise von je 10 ℳ, gestiftet von G. Lehle-Wachwitzhöhe, erwarben sich H. Schenk, E. Schumann und C. Clauß-Dresden. Zwei altdeutsche Bierkrüge, gewidmet von C. Heckel, fielen Ab. Leipert und Ed. Eberl-Dresden zu. Der Ehrenpreis im Betrage von 15 ℳ, ausgesetzt von Ad. Völkerling-Dresden, wurde H. Urban-Chemnitz, die goldene Jubiläums-Medaille Max Liepsch und A. H. Bock-Niedersähre-Meißen zuerkannt. Weiter wurden verliehen an ersten und zweiten Preisen, bestehend in silbernen und bronzenen Jubiläums-Medaillen, 49 Stück auf Hühner und größeres Geflügel, 108 Stück auf Tauben; außerdem wurde eine sehr große Anzahl dritter Preise, bestehend in lobender Anerkennung, zugesprochen. Händler waren von den Ehrenpreisen der Stadt Dresden, sowie von goldenen Jubiläums-Medaillen ausgeschlossen und wer die letzteren erworben, mußte auf sämmtliche weitere Vereinspreise Verzicht leisten.

† Dresden, 2. März. Der Sächsische Fischereiverein hielt heute Nachmittag ¼4 Uhr in der Deutschen Schänke „Zu den 3 Raben" seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins Herr Graf von Könneritz-Lossa begrüßte die Versammlung Namens des Vorstandes. Aus dem hierauf von dem Schriftführer Herrn Hauptmann a. D. A. Aster erstatteten Geschäfts- und Rechnungsbericht für 1888 ging hervor, daß der Verein am Schlusse des gedachten Jahres 600 Mitglieder zählte und der Cassenbestand bei 5912 ℳ Einnahmen und 3895 ℳ Ausgaben 2017 ℳ betrug. Auf Antrag der Rechnungsprüfungscommission (Referent Se. Excellenz Herr Wirkl. Geh. Rath Schmaltz) wurde hierauf die Richtigkeit des Rechnungswerkes vom vorhergehenden Jahre 1887 anerkannt und die Entlastung des Cassirers ausgesprochen. Die Wahl der Rechnungsprüfungscommission für die Rechnung von 1888 fiel durch Zuruf auf die Herren Geh. Rath Schmaltz, Excellenz, Particulier Rost und Fischhändler Linke jun. von hier. Herr Hauptmann Aster-Dresden, bez. Herr Professor Nitsche-Tharandt referirten hierauf über die verwendeten und zu verwendenden Mittel aus der Vereinscasse. Bewilligt wurden wiederum verschiedene Beträge zur Bereisung der östlich der Elbe vorhandenen fließenden und stehenden sächsischen Gewässer, zur Kartirung der noch nicht in die Fischwasserkarte von Sachsen eingetragenen Gewässer, zu Stipendien für unbemittelte Besucher des Tharandter Fischereicursus, zu weiteren statistischen Erhebungen über den Lachsfang, zur Untersuchung des Wassers der Lachsbach und zur Beschickung der Fischerei-Ausstellung in Petersburg. In längerer Berathung wurde sodann beschlossen, die Lachsbeobachtungsstationen (Referent Prof. Nitsche-Tharandt) nicht einzuziehen, sondern vorläufig noch ein Jahr fortbestehen zu lassen. Es folgte hierauf eine Besprechung über die Bildung von freiwilligen Fischereigenossenschaften, in welcher die Frage, ob der Fischereiverein als solcher Fischereistrecken pachten und verwalten lassen soll, in bejahendem Sinne beantwortet wurde. Den Schluß bildete eine Besprechung über den Beitritt zu einem Fischereiverbande mit den Nachbarvereinen des Elbgebietes.

— Die Teiche Sachsens, welche sich von 1843 bis 1878 um 2242 ha = 19,75 Procent verringert hatten, haben seitdem wieder eine Ausdehnung um 612 ha = 6,7 Procent erfahren, indem in zahlreichen Fällen trockengelegte und landwirthschaftlich benützte Teiche wieder angelassen und besetzt, in anderen Fällen Teiche neu angelegt wurden — bemerkenswerthe Zeichen der gesteigerten Neigung für die Fischzucht.

## Vermischtes.

— Berlin, 2. März. S. M. S. „Nixe", Commandant Corv.-Cpt. Büchsel, ist am 27. Februar cr. in St. Thomas (Westindien) eingetroffen und beabsichtigt am 11. März cr. wieder in See zu gehen.

— Berlin, 2. März. Während der Dauer des Erweiterungsbaues im Mausoleum zu Charlottenburg sind die beiden Marmor-Sarkophage nach dem dortigen Schlosse übergeführt und in der Capelle daselbst aufgestellt worden. Ebenso haben für diese Zeit die beiden herrlichen Candelaber von Tieck in der Capelle des Königlichen Schlosses zu Charlottenburg Aufstellung gefunden.

— Berlin, 2. März. Das Kammergericht bestätigte als Berufungsinstanz vor einigen Tagen ein Schöffengerichtsurtheil, durch welches ein junger Mann der besseren Stände, der eine Dame auf der Straße beleidigt hatte, zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden war. Die Dame hatte den Zudringlichen am Arme gefaßt und so lange festgehalten, bis auf ihr Rufen ein Schutzmann herbeigekommen war. Der junge Mann erhielt einen Strafbefehl von 6 ℳ, gegen welchen er auf richterliche Entscheidung antragen zu müssen glaubte, die nun sehr gegen seine Erwartung ausgefallen ist.

— Aus Nordhausen wird geschrieben: Die Grabdenkmäler und Inschriften in den berühmten Kreuzgängen des Klosters Walkenried und zahlreiche andere werthvolle Alterthumsschätze, steinerne Heiligenbilder und Aehnliches, sind jetzt in der sogenannten Mariencapelle, nach der Zeit ihres Ursprungs geordnet, zusammengestellt und bieten so den Besuchern des Klosters einen anschaulichen Ueberblick. Im Laufe des Jahres sollen noch in der Kirche zu Walkenried, der ehemaligen Capitelstube des Klosters, bauliche Aenderungen vorgenommen werden.

Erfurt, 2. März. Die Falschmünzerbande, welche in letzter Zeit Erfurt und Umgegend mit falschen Thaler- und Markstücken überschwemmte, ist unschädlich gemacht worden. Vorgestern Nachmittags faßte die Polizei in Weimar eine anständig gekleidete Frau ab, welche da und dort in Summa 8 falsche Thaler ausgegeben hatte. Sie entpuppte sich schließlich als die Wittwe Alma Klausel geb. Mortan aus Gutendorf bei Weimar, zur Zeit in Erfurt, Gotthardtstraße 7, wohnhaft. Dort wurde auch gestern Abend der Geliebte der Tochter der Frau Klausel, eine Stukkateur, Gustav Gernhardt, nach verzweifelter Gegenwehr, sowie dessen Braut und deren 16jähriger Bruder verhaftet. Dann beschlagnahmte die Polizei eine Gypsform, welche zum Anfertigen von Thalerstücken (Gepräge Friedrich Wilhelm's IV.) gedient hatte, ferner einen Löffel, mit dem gegossen worden war, mehrere falsche Thaler- und Markstücke, sowie einige Stücke Zinn. Der verhaftete G. gestand seine That und beschuldigte seine Braut des Vertriebes der Stücke. Der 16jährige Klausel räumte ein Gleiches ein. Heute Nachmittag wurden die drei dem Landgerichtsgefängniß zugeführt. Frau Klausel ist noch in Weimar inhaftirt.

— Das kürzlich in Erfurt beim Linsenessen erstickte Kind ist secirt worden. Man fand in der Luftröhre außer einigen Linsen ein Stück Knochen.

— Aus Danzig, 1. März, wird der „Vossischen Zeitung" geschrieben:

Nachdem Danzig seit recht langer Zeit von jedem größeren Feuer verschont geblieben, begann der heutige 1. März in aller Frühe mit einem entsetzlichen Brandunglück. Um 4 Uhr 15 Minuten kam der Hausknecht der Loge „Eugenia", eines der schönsten Gebäude unserer Stadt, Neugarten 18, unmittelbar an der Promenade gelegen, zur Feuerwache und meldete, daß das Logenhaus in Flammen stehe. Sofort rückte diese mit sämmtlichen Mannschaften, Spritzen und Druckwerken aus und war in einigen Minuten an der Brandstelle. Hier war Alles in schwarzen Qualm gehüllt, aus dem ab und zu leichte Flammen emporzüngelten, doch schien der Hauptbrandherd im Keller zu sein. Die Löscharbeiten begannen nun in umfassendster Weise, unterstützt von der Dampfspritze der kaiserlichen Werft, welche gütigst überlassen worden war, nachdem die alte noch einigen Strahlen versagt hatte. Aber obgleich sich in kurzer Zeit ungeheure Wasserstrahlen, besonders aus den Hydranten, in das Gebäude ergossen, stiegen die Flammen, sich vom Keller aus auf die darüber gelegenen Säle und sonstigen Räumlichkeiten ausbreitend, rapid. Um 5½ Uhr schlugen schon die Flammen zum Dach und zu allen Fenstern des Parterre und der ersten Etage hinaus und nach 6 Uhr war das ganze schöne Gebäude ein Flammenmeer, weit hinaus in die winterliche Schneelandschaft leuchtend. Gegen 7 Uhr stürzte der Dachstuhl ein und donnernd schlug die Lohe und der Rauch zum Himmel auf. Das Bild der Zerstörung, das sich in der 8. Stunde, wo das Feuer in der Hauptsache bewältigt war, darbot, war ein trauriges. Es standen noch die festen Außenmauern. Der prachtvolle Festsaal ist dem Element gänzlich zum Opfer gefallen. Der kleine Saal, zur Linken liegend, sowie mehrere Gesellschaftszimmer und die Privatwohnungen sind größtentheils erhalten geblieben, doch ist auch hier viel Schaden entstanden. Verbrannt ist fast das ganze schöne Mobiliar, eine Anzahl werthvoller Gemälde, darunter die der drei Kaiser, zwei werthvolle Flügel, jeder wohl fünfhundert Thaler kostend, das Harmonium, viele Gebrauchsgegenstände, Leuchter, kurz ein großer Theil des gediegenen Inventariums. Gerettet unversehrt sind die Notenschätze, die seit einem halben Jahrhundert gesammelt worden, die Bilder früherer Meister vom Stuhl, Logenbücher, Gesangbücher, die das grimmige Element vernichtet hat. Erhalten geblieben ist dagegen die Bibliothek nebst Archiv, die jetzt in einem Nebenraum untergebracht ist. Ueber die Ursache des Feuers ist man sich noch nicht völlig im Klaren. Die Loge „Eugenia" ist übrigens bei der Oldenburgischen Feuersocietät mit 190 000 ℳ versichert, der gesammte Schaden kann ungefähr auf 120 000 bis 140 000 ℳ taxirt werden. Der Kaiser wollte am 11. März der Spaltung der Mannschaften in der Loge „Eugenia" beiwohnen, er wird jetzt nur noch eine öde Brandstätte vorfinden. (Leider hat das Brandunglück auch ein Menschenopfer gefordert. Ein Feuermann, welcher Nachts in Ausnahmewasser Dienst hatte und Vormittags bei den Aufräumungsarbeiten auf der Brandstelle beschäftigt war, ist der „Danziger Zeitung" zufolge hierbei mit Mauerwerk befallen und getödtet. Um 2½ Uhr Nachmittags wurde seine Leiche gefunden.)

— Beuthen OS., 28. Februar. Der Redacteur des in Roßberg erscheinenden „Katolik", Radziejewski, war angeklagt, in Nr. 68 der betreffenden Zeitung die Staatsregierung in zwei Fällen beleidigt und herabgesetzt zu haben. Die Artikel betreffen die Germanisirung der Provinz Posen. Der Gerichtshof erkannte, daß der Angeklagte als verantwortlicher Redacteur sich bewußt sein mußte, die Staatsregierung mit seinen Artikeln beleidigt zu haben. Er wurde zu drei Monaten Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

— Ueber eine empörende Wette wird der Wiener „Neuen Freien Presse" aus Böcklabruck berichtet: Die beiden Freunde Alois Schropp, Fleischerbursche, und Johann Scheibmeir, Müllerjunge, besuchten Sonntag, den 24. Februar, gemeinschaftlich das dortige Kaffeehauslocal der Frau Dittrich, die eben damit beschäftigt war, ein Fäßchen Rum zu öffnen und den Inhalt desselben in Flaschen zu leeren. Dieser Manipulation sahen die beiden jungen Burschen zu, worauf Scheibmeir die Wette einging, einen Liter Rum auszutrinken, wenn Schropp denselben zahlen wolle. Als sich derselbe hierzu bereit erklärte, erfaßte Scheibmeir eine Literflasche und trank zum Entsetzen der Zuseher, die ihn unbegreiflicherweise daran nicht hinderten, dieselbe ganz aus, stürzte jedoch sofort bewußtlos zusammen und konnte trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht mehr zum Leben gebracht werden. Gegen Schropp und die anderen Zeugen des Vorfalles wurde die gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

— Paris, 28. Februar. Das stärkste und die amerikanischen Leistungen noch übertreffende Beispiel von Wahlbetheiligung bietet augenblicklich die Pariser Colonie des schweizerischen Cantons Tessin. Bei den nächsten Sonntag bevorstehenden Cantonswahlen macht die liberale Partei die größten Anstrengungen, um den Klerikalen die bisher innegehabte Mehrheit zu entreißen, und da das Ergebniß von nur wenigen Stimmen abhängen dürfte, hat man beschlossen, den gesammten liberalen Theil der hiesigen Tessiner Colonie auf Parteikosten nach Bellinzona kommen zu lassen. Das auf den ersten Augenblick abenteuerlich und schwer ausführbar aussehende Unternehmen scheint vollständig glücken zu sollen und heute Abend um 10,25 wird ein um 20 000 Frcs. bestellter Sonderzug 300 Tessiner Wähler von hier nach ihrer Heimath entführen, von wo aus sie nach vollbrachter Wahlpflicht wieder, und zwar ebenfalls auf Kosten der Partei, nach Paris zurückbefördert werden. Die Reisenden, die meist Kastanienverkäufer und Ofenarbeiter sind, scheinen sich mit größter Bereitwilligkeit zu dieser Wahlfahrt entschlossen zu haben, die ihnen neben einem kostenfreien Vergnügungsausfluge nach der Heimath auch noch die Erfüllung einer patriotischen Pflicht ermöglicht. Hoffen wir im Interesse der liberalen Parteileitung, daß sich unter den Wahlreisenden nicht auch schwarze Schafe befinden, die sich zwar gern auf Kosten der Liberalen befördern lassen, dann aber für die Klerikalen stimmen.

— London, 27. Februar. Unter dem stellvertretenden Vorsitz des Barons Adolph Deichmann fand gestern im Saale der Freemasons Tavern das Jahresmahl der Deutschen Wohlthätigkeitsgesellschaft in London statt. Der Verein hat wieder ein nicht unerfreuliches Jahr hinter sich, denn die Unterstützungsfälle stiegen von 2727 mit 1046 Lstrl. auf 3125 mit 1269 Lstrl., und doch war der Cassenbestand zum Schlusse ein günstigerer, als im vorhergehenden Jahre. Wenn daher auch in den Trinksprüchen und Reden von Baron Deichmann, Admiral Schröder, den Herren O. v. Ernsthausen, Haßlacher, Sevin und andern die traurigen Ereignisse des letzten Jahres, das Absterben zweier Kaiser, gebührende Berücksichtigung fanden, so herrschte doch daneben eine sehr heitere Stimmung. Das Concert brachte unter geschmackvoller Leitung des Herrn W. Ganz Liedervorträge der Damen Miß Mary Curran, Miß Marian Mackenzie und der Herren Orlando Harley und Zoltan Döme.

— Aus der „Sportwelt". Wie verlautet, wird der Union-Club 20 000 ℳ als Beihilfe zum Bau der neuen Rennbahn in Dresden bewilligen. — In das Schiedsgericht für die Rennen zu Berlin sind in der Generalversammlung des Union-Clubs Herr F. Simon als Mitglied, Rittmeister Erbprinz Fürstenberg als Stellvertreter gewählt worden. Dasselbe bilden danach für das Jahr 1889 die Herren: Rittmeister Graf Bismarck, U. v. Oertzen, Kammerherr v. Brüsewitz, Rittmeister v. Schmidt-Pauli und F. Simon als Mitglieder, Rittmeister Erbprinz Fürstenberg, Rittmeister v. Köller, Rittmeister v. Kramsta und Major Graf Schlippenbach als Stellvertreter. — 100 000 ℳ, eine gar stattliche Summe, sind von Seiten des Union-Clubs als Unterstützung für die Renn-Vereine im Reiche für 1889 in Aussicht genommen. — Eine neue Trainirbahn mit Hindernissen soll in Hoppegarten angelegt werden, und zwar in einer Länge von 1800 m zwischen Fließ und Dahlwitzer Weg. — „Burgwart", der Union-Sieger, und „Wiz", der zweite im Norddeutschen Derby, gelangen am 13. April in Graditz zur Versteigerung. — Der statistische Nachweis über den Consum des Pferdematerials bei der Pferde-Eisenbahn in Berlin ergiebt, daß von den durch die Gesellschaft in Dienst gestellten Pferden 40,5 Procent in Ostpreußen, 39,2 Procent in Dänemark und 20,3 Procent in Frankreich gezogen sind. Im Ganzen hat die Gesellschaft 4683 Pferde im Gebrauch, die sich durchschnittlich innerhalb 5 Jahre abnutzen. — Professor Dr. Möller von der thierärztlichen Hochschule zu Berlin wird sich demnächst auf einige Wochen nach Petersburg begeben, um, einer Aufforderung der russischen Regierung Folge gebend, an der dortigen kaiserlichen Thierarzneischule Vorlesungen über Kehlkopf-Operationen an Pferden zu halten und Operationen an solchen vorzunehmen. — Der französische Jockey-Club giebt in diesem Jahre für die Rennplätze Longchamps, Fontainebleau und Chantilly 1 721 500 Francs an Preisen, während nach der Prüfung 425 000 Francs entfallen, so daß im Ganzen 2 146 500 Francs zur Vertheilung gelangen, d. h. ein Mehr von 157 500 Francs gegen das Vorjahr. — In Italien haben die Herren Ortschiller, C. v. Bladowitz, A. Tosetti, A. v. Pecht, G. Pappe, Graf Trauttmansdorff, und Graf Nic. Esterhazy ihre Rennfarben eintragen lassen, und zwar im Hinblick auf das Meeting zu Mailand, für welches seitens der genannten Sportsmen Nennungen erfolgt sind. — In Buenos Ayres wurde das Rennpferd „Ormonde" von dem Sportsman D. Guilherme Kemmis für das hübsche Sümmchen von 15 000 Pfund Sterling (etwas über 300 000 ℳ) gekauft.

## Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Februar 1889.

Bei der Sparcasse sind
562 153 ℳ 89 ₰ eingezahlt*) und
560 466 ℳ 59 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 22 046 Bücher expedirt, darunter 1761 neue und 778 erloschene.

Das Leihhaus hat
154 075 ℳ — ₰ auf 12 008 Pfänder ausgeliehen und
138 889 ℳ — ₰ auf 10 087 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich bei den Filialen in 2832 alten und 298 neuen, zusammen in 3130 Büchern eingelegten 133 066 ℳ 36 ₰ und zwar beim

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Filial auf | 221 | alte Bücher | 9 573 ℳ 44 ₰ |
| | 32 | neue " | 1 439 ℳ 50 ₰ |
| auf | 253 | Bücher | 11 012 ℳ 94 ₰ |
| 2. Filial auf | 745 | alte Bücher | 29 469 ℳ 65 ₰ |
| | 80 | neue " | 2 925 ℳ — ₰ |
| auf | 825 | Bücher | 32 394 ℳ 65 ₰ |
| 3. Filial auf | 730 | alte Bücher | 31 498 ℳ 09 ₰ |
| | 48 | neue " | 1 909 ℳ 32 ₰ |
| auf | 778 | Bücher | 33 408 ℳ 41 ₰ |
| 4. Filial auf | 582 | alte Bücher | 24 292 ℳ 58 ₰ |
| | 81 | neue " | 3 542 ℳ 50 ₰ |
| auf | 663 | Bücher | 27 835 ℳ 08 ₰ |
| 5. Filial auf | 554 | alte Bücher | 25 988 ℳ 03 ₰ |
| | 57 | neue " | 2 422 ℳ 35 ₰ |
| auf | 611 | Bücher | 28 410 ℳ 38 ₰ |

## Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 23. Februar bis 2. März 1889.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 23. Febr. zum 24. Febr. | 45 | 44 | 1 |
| 24. " " 25. " | 50 | 49 | 1 |
| 25. " " 26. " | 43 | 42 | 1 |
| 26. " " 27. " | 51 | 49 | 2 |
| 27. " " 28. " | 39 | 38 | 1 |
| 28. " " 1. März | 36 | 36 | — |
| 1. März " 2. " | 46 | 44 | 2 |
| | 310 | 302 | 8 |

## Bericht

über die Frequenz im Asyl für weibliche Obdachlose.
Friedrichstraße Nr. 17.

| In der Zeit vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 1. bis 28. Februar | 44 | 42 | 2 |

## Literatur.

Wohlgemeinte, leicht zu befolgende Rathschläge zur Pflege der Zähne finden wir in der neuesten Nummer „Von Haus zu Haus" (Nr. 22), ein Blatt, das, wie wir schon öfter lobend hervorgehoben, immer neue Anregung auf jedem Gebiete des Lebens bringt. Ferner enthält die genannte Nummer den Schluß der Erzählung „Dennoch" von Ida Blanc, einer jungen, äußerst gewandten, eigenartigen Schriftstellerin, deren vorliegendes Werk eine für sehr ehrenvolle Zukunft verspricht. „Aus vergessenen Tagen" von Anna Conrad (Fortsetzung). Herzensklänge. Ueberraschung für eine Kaffeegesellschaft. Rechte der Stütze einer Hausfrau. Briefkasten. Unsere Beamtentöchter. Musik. Ein seltenes Bouquet. Heirathsgesuche (von einer Pfarrfrau). Pferdeleine für Kinder. Damenschirm. Salm aus Gerichsalen. Kinderservietten, unzerreißbares Bilderbuch. Die Gabel (für die Kleinsten). Du darfst kein Brot umkommen lassen! Wie die Bockwurst zur Goldmarie wurde. Hauswirthschaftliche Briefe. Mittel gegen eierfressende Hühner. Gypsfiguren zu reinigen. Ferner Preisräthsel (jede Woche 5 Bücherpreise für beste poetische Lösungen), Briefmappe und Personalanzeiger, in welchem von jedem Abonnenten ein Inserat auf Wunsch gratis aufgenommen wird. Probenummern werden bereitwilligst franco und gratis versandt von der Expedition „Von Haus zu Haus", Adolf Mahn's Verlag, Leipzig. Abonnementspreis pro Quartal nur 1,50 ℳ.

*

Auf den Samoa-Inseln, wohin Deutschland soeben Kriegsschiffe gesandt hat, welche nicht weniger als 85 Kanonen und 2000 Mann an Bord haben, werden sich binnen Kurzem Ereignisse abspielen, denen man allgemein mit der größten Spannung entgegensieht. Eine gute Special-Karte der Gruppe der Samoa-Inseln wird deshalb Niemand entbehren können, welcher den bevorstehenden Ereignissen mit Verständniß folgen will. Die Verlagsanstalt von Carl Flemming in Glogau hat soeben eine Karte der Samoa-Inseln in zweiter Auflage erscheinen lassen, welche für 50 Pfennige zu haben ist und trotz dieses geringen Preises alle Verhältnisse auf jener Inselgruppe in eingehender Weise zur Darstellung bringt. Der Landbesitz der deutschen Südsee- und Plantagen-Gesellschaft auf der Insel Upolu, auf welcher die Besitzverhältnisse etwas verwickelt sind, ist durch dunkleren Ton in schärfster Weise markirt. Außerordentlich sauberer Druck ist ein weiterer Vorzug der Karte. Beigegeben sind derselben noch sehr ins einzelne gehende Cartons des Hafens von Apia und des Hafens von Saluafata, sowie eine Reihe statistischer und geographischer Notizen.

*

Das Geographische Institut zu Weimar hat die Reihe seiner Publicationen über Afrika durch eine „Handkarte von Deutsch-Ostafrika" vermehrt, welche soeben zum Preise von 2 ℳ ausgegeben wurde. Dieses stattliche Blatt reicht nordwärts bis Mombassa, umfaßt also noch einen kleinen Theil der uns benachbarten englischen Interessensphäre; südwärts geht sie bis über die Mündungen des Rufidschi hinaus. Das deutsche Wituland, welches nicht mehr in diesen Rahmen fällt, ist auf einem besonderen Carton dargestellt. Der Maßstab (1:1 Million) ermöglichte ein für afrikanische Verhältnisse sehr weitgehendes Eingehen in Details, so daß die Karte, die durchweg die neuesten bekannt gewordenen Forschungsergebnisse berücksichtigt, als die speciellste Darstellung unseres ostafrikanischen Schutzgebietes bezeichnet werden kann. Ein im gleichen Maßstabe gezeichnetes Kärtchen des östlichen Hessen, das in einer Ecke des Blattes Platz fand, erleichtert den anschaulichen Vergleich mit bekannten heimischen Größenverhältnissen. — Bei dem außerordentlichen Interesse, das Freunde und Gegner der Colonialpolitik heute naturgemäß dem Schauplatz der zukünftigen Thätigkeit Wißmann's entgegenbringen, darf in der That die vorliegende Karte beanspruchen, dem Interesse aller Gebildeten entgegenzukommen.

*

Die Nr. 9 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Von meinen Vögeln. — Die Vogelausstellungen in Berlin im Winter 1888/89 (Fortsetzung). — Mittel und Wege, um die Liebhaberei für den Harzer Kanarienvogel weiter zu verbreiten und mehr Verständniß für ihn beim großen gebildeten und wohlhabenden Publikum zu erwecken (Schluß). — Bemerkungen zu: „Eine Anregung". — Neue und seltene Erscheinungen des Vogelmarkts. — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Mancherlei. — Aus den Vereinen: Köln. — Anfragen und Auskunft. — Bücher- und Schriftenschau. — Briefwechsel.

*

Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 9: Thierkunde: Ueber die Herstellung, Einrichtung und den Betrieb von kalten und erwärmten, feuchten Terrarien. — Die verschiedenen Mäusearten in der Gefangenschaft (Fortsetzung). — Pflanzenkunde: Unsere Zimmerpflanzen und ihre zweckmäßige Pflege (Fortsetzung). — Ist das Schmetterlingssammeln vom Standpunkt des Thierschutzes aus der Jugend zu gestatten oder nicht? — Anleitungen: Die Bewohner meiner Terrarien (Fortsetzung). — Vereine und Ausstellungen: Berlin; Magdeburg. — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Bücher- und Schriftenschau.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Einundzwanzigstes Abonnement-Concert

im Saale des **Neuen Gewandhauses** zu Leipzig
**Donnerstag, den 7. März 1889.**

**Erster Theil.**
**Ouverture** zu „Oberon" von C. M. v. Weber.
**Concert** für Pianoforte (A moll) von R. Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann.
**Concert** für Orgel und Orchester (op. 4, No. 3, G moll) von G. F. Händel, vorgetragen von Herrn Paul Homeyer.

**Zweiter Theil.**
**Symphonie pastorale** von L. van Beethoven.

Concertflügel aus der Fabrik der Herren Grotrian, Helfferich und Schulz (Steinweg Nachfolger) in Braunschweig.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a. 3 M für Stehplätze, b. 3 M 50 ₰ für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester; c. 5 M für die übrigen Sperrsitze.

Der Verkauf der Billets findet **täglich** Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt. — **Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag reservirt, von da ab wird weiter über sie verfügt.**

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das 22., letzte, Abonnement-Concert findet **Donnerstag**, den 14. März statt.
Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 6. März, Vormittags 9½ Uhr stattfindenden Hauptprobe sind à 2 M täglich im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9 Uhr ab auch am vorderen Eingange des Hauses zu haben.

Dafür, dass in den Proben die sämmtlichen in den betr. Concert-Programmen angekündigten Musikstücke zur Ausführung gelangen, sowie insbesondere dafür, dass die für die Concerte zu Solo-Vorträgen gewonnenen Künstler in den Proben auftreten, wird Gewähr nicht geleistet.

---

Ein neuestes
## Briefmarken-Album
14. Aufl. und 250 verschiedene echte Briefmarken, für nur 2 M 50 ₰.
1 bis und 500 versch. echte Briefm. 10 M.
1 „ „ 1000 „ „ „ 40 M.
versendet gegen Einsendung des Betrags. Preiscourant über neueste Briefmarken-Albums und echte Briefmarken versendet gratis. Briefmarken-Katalog 75 ₰.
Alwin Zschiesche, Naumburg a. d. S.

---

Cassel. Unmittelbar am Bahnhof:
**Hôtel Royal.**
I. Ranges. — Mässige Preise.
Geschäftsreisenden besonders empfohlen.
Feines Bier-Restaurant
Paul Lahnstein.

---

**Oertel, Zahntechniker,**
[illegible] 51, Waldstraße. früher 9 Jahre Techniker der Herren Hofr. Dr. Hering, Dr. Klare.

---

**Fr. Starcke, prakt. Zahnarzt,**
Leipzig, Carlstr. 7, pt.
Sprechst. 8—12, 2—5, Sonntags 9—12.

---

## Hautkrankheiten,
Harnröhren-, Blasenleiden, Schwäche, sowie Rückenmarks-Ueberreizung behand. radical Dr. med. Fodor, an der Wiener Universität approbirt. Sprechst. v. 10—2 u. 5—8 Abds. Leipzig, Wintergartenstr. 7, I.

---

**Damm** spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche **Universitätsstrasse 11, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

---

**A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,** heilt Geschlechtskrankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

---

**Meran, Süd-Tirol.**
**Pension** f. schwächliche Knaben und Jünglinge in der Familie eines deutschen akademisch gebildeten Schulmannes. Gymnasium am Orte. Beste Pflege unter ärztlicher Leitung.
Anfragen und Auskunft durch Herrn Verlagsbuchhändler Oskar Gottwald, Leipzig, Gellertstraße 7/9.

---

**Pensionat in Grimma.**
Mein f. Jahren besteh., gut empf. **Familienpensionat** bringe ich den Eltern confirmirter Töchter in empf. Erinnerung.
Frau Pastor Stark.

---

**Fracks** Anzüge verleiht und verkauft billig Nicolaistr. 27, I. Gebr. Cohn.

**Frack**-Leih-Institut A. Dacus, Katharinenstr. No. 14.

---

Für drei Abende im Saale des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 14.
**Populär-wissenschaftliche Vorträge**
**von Professor B. Hasert.**
Erläutert durch Darstellungen mit dem
## stärksten Hydro-Oxygen-Mikroskop der Welt.
Ein Floh vergrößert zu 40 Fuß Länge.

**Erster Abend Montag, den 4. März:** Der äußere und innere Bau der Insecten, Sinnesorgane, Circulation, gezeigt an lebenden Thieren, Athmung, Verdauungsorgane ꝛc.
**Zweiter Abend Dienstag, den 5. März:** Der mikroskopische Bau des menschlichen Körpers, Gehirn, Nerven, Lungen, Leber, Nieren, Muskeln, feinste Blutgefäße ꝛc., die Circulation, der Stoffwechsel.
**Dritter Abend Mittwoch, den 6. März:** Das kleinste Leben im Wasser, Infusorien, Polypen, Korallen, Crustaceen, Wasserinsecten und deren Verwandlung ꝛc.
**Jeden Abend lebende Wasserthiere, Krystallbildungen ꝛc.**
Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 M Vordersitze 1 M 50 ₰.

---

**Kinder-Versicherung, Alters-Versorgung**
geschieht in denkbar sicherster Weise durch Betheiligung bei der
## Königlich Sächs. Alters-Rentenbank.
In jüngeren u. mittleren Jahren erfolgt Beitritt meistens mit Capital-**Rückzahlung**, während im höheren Alter Verzicht darauf, namentlich seitens alleinstehender **Personen**, empfehlenswerther erscheint.
Dieselbe erhält z. B. eine Person von 71 Jahren für:
**1000 Mk. Einlage = Mk. 135.—** unveränderliches jährliches Einkommen auf Lebenszeit.
Bei gegenwärtig so niedrigem Zinsfuße ist Betheiligung besonders zu empfehlen.
Weitere Auskunft ertheilt gern **Die Agentur:**
**Lott.-Collect. B. F. Müller** (Grimm. Steinweg Nr. 6, II., b. Hauptpost schräg gegenüber.)

---

# Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig,
**eingetragene Genossenschaft.**

Die geehrten Mitglieder der Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig, e. G., werden hierdurch zur diesjährigen ordentlichen

## Generalversammlung,

welche **Sonntag, den 10. März 1889**, Vormittags ½11 Uhr im Weißen Saale der **Centralhalle** stattfindet, unter Hinweis auf die nachstehende Tagesordnung eingeladen.

**Vorläufige Tagesordnung:**
1) Bericht des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und Antrag auf deren Richtigsprechung.
2) Feststellung der Dividende auf das Jahr 1888.
3) Feststellung der Tantièmen für den Aufsichtsrath und den Verwaltungsrath.
4) Ergänzungswahlen der Verwaltungsorgane.

Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigung der z. Z. gültigen (rosafarbenen) Mitgliedskarte von 10 Uhr an statt. Punct ½11 Uhr wird der Saal geschlossen.
Der Geschäftsbericht liegt vom **4. März** a. c. an in unserem Bureau zur Abholung bereit.
**Leipzig,** den 27. Februar 1889.
**Der Verwaltungsrath.**
W. Rischer, Vorsitzender.

---

## Leipziger Baumwollweberei.

Wir laden hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu der
**Donnerstag, den 28. März dieses Jahres,**
**Vormittags 11½ Uhr**
im Saale der Productenbörse hier — Packhofstraße 2. 4 — stattfindenden diesjährigen
**ordentlichen Generalversammlung**
ein.
**Tagesordnung:**
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1888.
2) Ertheilung der Entlastung an die Gesellschaftsorgane.
3) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung von Actien oder Depotscheinen, in welchen die Hinterlegung der Actien und Angabe der Nummern bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Actionaire auszuweisen.
Der **Geschäftsbericht**, sowie die Bilanz liegen vom 13. März dieses Jahres ab im Geschäftslocale, Leipzig, Neumarkt 35, zur Einsicht der Actionaire aus.
**Leipzig,** den 27. Februar 1889.
**Leipziger Baumwollweberei.**
Der Aufsichtsrath.
Limburger, Vors.

---

## Leipziger Baumwollspinnerei.

Wir laden hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu der
**Donnerstag, den 28. März dieses Jahres**
**Vormittags 11 Uhr**
im kleinen Saale der neuen Börse in Leipzig stattfindenden diesjährigen
**ordentlichen Generalversammlung** ein.
**Tagesordnung:**
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1888.
2) Beschlußfassung über die in Vorschlag gebrachte Vertheilung des Gewinnes.
3) Ertheilung der Entlastung an den Aufsichtsrath und Vorstand der Gesellschaft.
4) Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung von Actien oder Depotscheinen, welche von Behörden, von Notaren, von der Gesellschaft oder von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig ausgestellt sind und in denen die Hinterlegung der Actien mit Angabe der Nummern bescheinigt wird, bei dem Eintritt in die Versammlung als Actionaire auszuweisen.
Der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz liegen vom 13. März dieses Jahres ab im Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Actionaire aus.
**Lindenau bei Leipzig,** den 27. Februar 1889.
**Leipziger Baumwollspinnerei.**
Der Aufsichtsrath.
B. Limburger, Vors.

---

## K. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn
**Kundmachung.**

Bei der am 1. März 1889 gemäß §. 44 der Statuten in Gegenwart eines k. k. Notars stattgehabten **neunzehnten Verlosung der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn** wurden folgende **fünfundzwanzig Nummern** gezogen: 19, 122, 133, 237, 306, 382, 432, 583, 683, 702, 737, 745, 1387, 1480, 1505, 1758, 2062, 2490, 2786, 3086, 3439, 3701, 4160, 4371, 4718.

Hievon geschieht die allgemeine Verlautbarung mit dem Bemerken, daß die Einlösung der verlosten Obligationen vom 1. September l. J. an in Wien bei der **Haupt-Cassa der Union-Bank** mit **500 fl. ö. W. Silber per Stück**, ferner
in **Berlin** bei dem Bankhause Richter & Co.,
**in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Breslau** bei dem Schlesischen Bank-Verein und
in **Dresden** bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
erfolgt und mit dem Rückzahlungs-Termine jede weitere Verzinsung aufhört.

**Restanten**
früherer Verlosungen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| vom Jahre | 1880 | Nr. | 3049, |
| „ „ | 1882 | „ | 3050, |
| „ „ | 1883 | „ | 3391, |
| „ „ | 1885 | „ | 2611, |
| „ „ | 1886 | „ | 600, 672, 1012, 1130, 1182, |
| „ „ | 1887 | „ | 656, 2028, |
| „ „ | 1888 | | 4125, 4291, 4441. |

Wien, am 1. März 1889.
**Der Verwaltungsrath.**
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

---

**Wagenladungen an verschiedene Empfänger**
vertheilt zu M. 5.— per Wagen,
für Umkartirung ganzer Wagen M. 3.—.
Spediteur **Louis Bärenklau** in **Mannheim.**

---

# Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."
**Europäische Abtheilung** Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**

Spezial-Verwaltungs-Rath für Europa: Ed. Frh. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Herm. Rose, General-Director.

**Total-Activa** am 1. Januar 1889: M 59,335,099. **Vermehrung der Activa** in 1888: M 3,773,798.
**Reiner Ueberschuß** einschl. Sicherheits-Capital: „ 5,051,216. **Jährliches Einkommen:** „ 11,000,000.
Activa in Europa: Mark 5,005,482 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
**Versicherungen in Kraft:** 28,120 Policen für M 207,632,390,
**davon in Europa:** . . . 14,960 „ „ „ 80,624,182.

## Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.
## Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

**Steigende** Dividende schon nach **zweijährigem** Bestande beginnend
**Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.**

Nähere Auskunft ertheilen:
**Herold & v. d. Wettern,** Haupt-Agenten in Leipzig, Lampestraße 6,
**Gustav Triepel,** Haupt-Agent in Leipzig, Klostergasse 13,
**Wm. Baermann,** General-Repräsentant für Sachsen,
**Dresden,** König Johannstraße 10.
Tüchtige Acquisiteure finden jederzeit Engagement.

---

## Credit- und Sparbank zu Leipzig.
**Verkaufsstellen von Sparmarken zu 10 u. 50 Pf.**
bei den Herren:

**Aumann & Co.,** Neumarkt 13.
**Bergmann & Barth,** Naschmarkt.
**Bernstein, L.,** Körnerstraße 23.
**Bödemann, Franz,** Schützenstraße 17.
**Böttcher, C., Nachf.,** Markt 15.
**Dietzel, Gust.,** Kurprinz- u. Leplaystr.-Ecke.
**Dietrich, Herm.,** Weststraße 32.
**Loh, J. G.,** Thomasgäßchen 3.
**Engert, Theodor,** Windmühlengasse 13.
**Fromm,** Sophienstraße 26.
**Funke, Otto,** Täubchenweg.
**Glitzner, Th.,** Katharinenstraße 4.
**Hilgenberg, A.,** Gerberstraße.
**Heidenreuter, Friedr.,** vorm. **M. Müller & C.,** Ranstädter Steinweg.
**Hohlfeld, Emil,** Ranstädter Steinweg 15.
**Härig, Herm.,** Grimmaischer Steinweg 14.
**Jentzsch, H.,** Dresdner Straße 23.
**Kiesel, Gebr.,** David- u. Seb. Bachstr.-Ecke.
**Kießling, Otto,** Theaterpassage.
**Kolbe, A.,** Johannesplatz 1 u. 2.
**König, F. A.,** Burgstraße 14.
**Kretzschmar, Gebr.,** Südplatz 11.
**Kurth, Oscar,** Dresdner u. Querstr.-Ecke.
**Landschreiber, G.,** Petersstraße 27.
**Lentemann, B. H.,** Windmühlen- u. Kurprinzstraßen-Ecke.
**Müller, H. W., Nachf. (R. Lorenz),** Grimmaische Straße 30.
**Max, Ernst,** Weststraße 39.
**Paulus, Max,** Schillerstraße.
**Richter, Oscar,** Reichsstraße 41.
**Schnabel, Rich.,** Wintergartenstraße 15.
**Seidel, G.,** Reichsstraße.
**Stark, Paul,** Brandvorwerkstraße.
**Wagenknecht, P.,** Sternwartenstraße.
**Wagner, T. H. & Sohn,** Grimm. Str. 6.
**Walther, H.,** Universitätsstraße 8.
**Weber, H.,** Lützowstr. 40 und **Elisenstr. 12.**
**Weidenhammer, A.,** Brühl 21.
**Brück, Herm.,** Nürnberger Straße 40.
**Hausbesitzer-Verein,** Reichsstraße 20.
**Privat-Speise-Anstalt (verw. Hofmann),** Katharinenstraße 21, II.

**Tannert, A.,** Anger, Albertstraße.
**Lehmann, H., Nachf. (A. Hager),** Anger.
**Frindt, A.,** Connewitz.
**Richter, C. H.,** Connewitz, Lange Str. 37.
**Aumann & Co.,** Gohlis.
**Tietzner, C. L.,** Gohlis.
**Opitz,** Lindenau.
**Herrler, G.,** Möckern.
**Krempler, F.,** Neu-Reudnitz.
**Pechan, Otto,** Neu-Reudnitz.
**Hufe, H.,** Neu-Schönefeld, Friedrichstraße.
**Kittel, H.,** Neu-Schönefeld, Karlstraße.
**Herrfurth, J. G.,** Neustadt, Ludwigstraße.
**Friedem, Alfr.,** Neustadt, Ludwigstraße.
**Fuchs, H.,** Neustadt.
**Büttner, Carl,** Neustadt, Ludwig- u. Hauptstraßen-Ecke.
**Thieme, C.,** Neustadt, Marianenstraße.
**Rulig, A.,** Hedwig- u. Ludwigstraßen-Ecke.
**Weickert,** Neusellerhausen.
**Filz, A. G.,** Paunsdorf.
**Silbermann, G.,** Paunsdorf.
**Berthold, Arthur, Nachf.,** Plagwitz.
**Kasper, L. C.,** Plagwitz.
**Kreße, Herm.,** Plagwitz, Turnerstraße 1.
**Rothmann, A.,** Reudnitz.
**Fröhner, F.,** Reudnitz.
**Barthel,** Reudnitz, Constantinstraße.
**Walther, C. F.,** Reudnitz, Louisenstraße 1.
**Chemnitz,** Reudnitz, Schulstraße.
**Tamm, H.,** Sellerhausen.
**Büttner, B.,** Sellerhausen, Bahnhofsstr.
**Junghanns, H.,** Sellerhausen.
**Heid, Oscar,** Sellerhausen, Eisenbahnstraße.
**Schumann, Jul.,** Sellerhausen, Eibachstraße.
**Naumann, C. H.,** Stötteritz.
**Heßel, G.,** Volkmarsdorf.
**Hirn, O.,** „
**Petersen, Max,** „
**Schneider, Th.,** „
**Weber, A.,** „

---

## Kündigung
**der 5% Priorit.-Obligations-Anleihe der National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig vormals F. Jürgens, Braunschweig.**

Bei der am 24. Februar a. c. vor Notar und Zeugen in Gemäßheit des §. 4 des mit der **Leipziger Bank zu Leipzig** abgeschlossenen Anleihevertrages vom 23. resp. 28. Februar 1884 vorgenommenen **Verloosung unserer Theilschuldverschreibungen** sind die Nummern 1 bis mit 1500 und somit sämmtliche Nummern gezogen worden.
Unsere sämmtlichen Theilschuldverschreibungen im Gesammtbetrage von 1 Million Mark gelten somit als zur Zurückzahlung **am 1. October a. c.** gekündigt und erfolgt deren Einlösung vom genannten Tage ab
in **Braunschweig** an der **Casse der Gesellschaft,**
in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,**
in **Dresden** bei den Herren **Günther & Rudolph**
gegen Einreichung der Stücke und sämmtlicher noch nicht fälliger Coupons mit arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß.
Mit dem 30. September a. c. erfolgt sonach die Verzinsung der Theilschuldverschreibungen vollständig.
**Braunschweig,** den 26. Februar 1889.
**National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig vorm. F. Jürgens.**
C. Becker.

---

## Lehr-Institut f. Damenschneiderei.
Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maßnehmen und perfecten Schneidern nach dem neuesten und prämiirten Zuschneidesystem des Herrn Chronanez, **Director der deutschen Schneiderakademie in Berlin.**
Für **Damen,** welche nur Zuschneiden lernen, um für jede Figur nach **deutscher, englischer, franz.** und **Wiener Façon** vorzüglich sitzende Schnitte fertigen zu können, kurzer Cursus auch Abends bei civilen Preisen.
Frau **A. Mann,** Marienstraße 6.

---

Für Kinder geeignet wegen, für Erwachsene 1—2 **Tam.-Confitüre.** In Schacht. à 80 Pf., einzeln à 15 Pf., nur in Apotheken. Allein echt von **C. Kanoldt Nachfolger,** Apoth. — Gotha.

Apoth. Kanoldt's
**Tamar Indien**
Aerztl. warm empfohl., unschädl., rein pflanzl., sicher & schmerzlos wirkende
**Tamarinden-Conserven.**
Mit Chocolade überzogen, appetitl., wohlschmeckendes
**Abführ-Mittel.**

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen **Verstopfung,** Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

---

## Zur gefäll. Beachtung.
Einem hochgeehrten Publicum von **Plagwitz-Leipzig** die ergebenste Anzeige, daß ich die **Milcherei von Herrn Dreier** in **Plagwitz, Albertstraße 33/35,** übernommen habe und der volle Viehbestand wieder vorhanden ist. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, gute Milch in Bezug auf Qualität zu liefern.
Gestützt auf meine Erfahrungen, erlaube ich mir, mich einem hochgeehrten Publicum zu empfehlen. Hochachtungsvoll **G. Thiele.**

---

**Garantirt reine Naturbutter!**
Bekanntlich ist das Feinste in
## Tafelbutter
**der Magdeburger Molkerei, E. G.**
prämiirt
**Magdeburg 1880.** **Leipzig 1887.**
täglich zu haben:
Colonnadenstraße 22, **R. Rensch.** Gohliser Straße 1, **M. Rensch.** Ranstädter Steinw. 33, **Hecht.**
Dienstags und Sonnabends auf dem Marktplatz, Grimmaische und Petersstr.-Ecke, an Firma kenntlich.
Es ist diese Butter an Feinheit des Geschmackes noch von keiner Butter übertroffen, deshalb auch dieselbe mit der ersten silbernen Medaille (höchste Auszeichnung für Butter) hier prämiirt wurde. Analysen über die Butter können stets vorgelegt werden.
Leipzig. **Ed. Rensch,** Vertreter der Magdeb. Molkerei, E. G.

---

## Junge Mädchen
aus gebildeten Ständen finden zur Erlernung des Haushaltes, beziehentlich zur Kräftigung ihrer Gesundheit und Fortbildung bei uns freundliche Aufnahme. Pensionspreis 500 M, Stunden besonders.
Frose, Kopfstation der Harzbahn.
Pastor Schubert.

---

**Gründl. Ausbild.**
in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wchslk., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von
**F. Chapison,**
An der Pleisse 9C.

---

**Schön-Schreib-Unterricht** an Damen ertheilt **Frau F. Chapison,** A. d. Pleisse 9C. — Lurgenst. Garten.

---

Einfache u. doppelte Buchführung, Rechnen, Wechsellehre.
Schreib- u. Handels-Lehranstalt
**E. Schneider,** Centralstr. 5.
Correspondenz. Stenographie. Schnell-Schönschreiben.

---

**Doppelte Buchhaltung** Westphal, Katharinenstr. 24, III.

**Unterricht u. Nachh.** in einf. u. dopp. **Buchführung Georgenstr. 9, I.** Ortloff.

Wer erth. **Unterricht** einer Dame in der **Buchführung?** Adr. erb. unter J. H. in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

---

## Englischen
und **Deutschen Sprachunterricht** ertheilt
**Ernest Haynel,**
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins. Wohnung: **Katharinenstr. 5,** 2. Et.

---

Engl. lehrt grdl. Engl. Adr. Eng. Weststr. 32, Türr.

**Französisch u. Englisch.** Conversation, Grammatik u. Correspondenz. Este. **A. Mueller, An der Pleiße 9, I.**

**Spanisch** b. G. Maurizi, Sprachlehr., Jablonowskystrasse 1, III.

**Gesang-Unterricht.** Ausbildung für Oper und Concert, Garantie für reinste Tonbildung. Erste Referenz. **F. Renner,** Westplatz 39, II. r.

Vorgeschrittene **Conservatoristin** (Pianistin), welche Musikstunden mit Vorspielen classischer Musik zu ertheilen gesonnen ist, wird gebeten, gef. Offerte an die Expedition dieses Blattes unter **M. R. 89** abzugeben.

T. Clavierlehrerin, m. nachweisl. f. g. Unt. erth., m. St. f. j. hab. Adr. Berliner Str. 24, Col.-Gesch.

**Clavier-** Lehrer C. Werner, Markt 9, III, **Unterricht** für alle Stufen.

**Violin- und Clavierunterr.** vorzügl. Honor. mäß. Sternwartenstr. 18, III.

**Zitherspiel** lehrt gründl. E. Kindler, Zitherlehr., Burgstr. 18, III. Verkauf v. **nur vorzügl.** Zithern, Schulen ꝛc.

**Plätten** wird gründlich gelehrt Petersstraße 15, 3. Et.

**Privat-Tanzstunden** gründlich u. schnell, auch f. einz. Tänze.
**Schirmer-Mende,** Königsstraße 7, Tr. C, III.

**Privat-Tanz-Unterricht.** Jederzeit besonders f. **Walzer**
**v. Pelchrzim** Leipzig, Westpl. Wiesenstraße 14.

**Wäschplätten,** vernickelte, eis., lein. Wäsch-Glanz-Plätten bill., Plätt-Stähle z. j. Größe vorräth., **Reparaturen an Plätten, Leuchtern,** Koch- u. [illegible] **Markt 11, Durchg. r.**

**Alle Galanteriearbeiten** vergoldet, versilbert, vernickelt, bronzirt u. reparirt **Emil Müller, Galvaniseur, Windmühlenstraße 8.**

**Polsterarb.** j. Art, sowie Zimmer tapez. saub. u. bill. Adr. erb. Sternwartstr. 1, Wäsch.

**Zöpfe** u. Haarknoten von 2 M an von nur reinem Haar erhält man im Friseur-Geschäft von **C. E. Leinert,** 22 Reichsstraße 22.

**Zöpfe,** Perücken, Scheitel ꝛc. von nur **Prima-Haar billigst** bei **Paul Kleiberg, 20 Neumarkt 20.** Größte Leihanstalt f. Theater-Perücken.

# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

## Van Houten's reiner Cacao bei Riquet & Co., gegründet 1745, Göthestr. 6.

**Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft,**
ältester Verband solider Firmen der Möbeltransportbranche.
**Uebernahme** von Möbeltransporten incl. Verpackung von Glas, Porzellan etc. mit außergewöhnlich großen Verschlußmöbelwagen oder Umladung in allen Richtungen unter Garantie der guten Ablieferung.
**Vielfache Gelegenheiten** zu billigen Hin- und Rückladungen.
**Aufbewahrung** von Mobilien in vorzüglichen trockenen Lagerräumen, welche von geehrten Interessenten jederzeit besichtigt werden können.
**G. Schleussing,**
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.
Leipzig, Sophienstraße Nr. 49.

Internationaler
**Möbeltransport-Verband.**
**Gebrüder Funk,**
Reichsstr. 14. Leipzig. Nicolaistr. 21.
Löhr's Hof.
Billige Rückladungen
für 2 gr. Möbelwagen nach Dresden,
" 1 " " " Frankfurt a/M.,
" 1 " " " Berlin,
" 2 " " " Mainz,
" 1 " " " Greiz i/V.,
" 1 " " " Cöthen,
" 2 " " von Dessau,
" 1 " " " Pirna a/E.,
" 1 " " " Halle a/S.,
" 1 " " " Plauen i/V.,
" 1 " " " Hannover,
" 1 " " " Stuttgart.

**Steuer-Reclamationen,**
**Klagen, Testamente,** Verträge, Gesuche, Käufe, Urkunden,
**Rath** in jeder Sache, discret u. bill. Briefe, bis 9 Uhr Abends, auch Sonntags. Privatier **Jungmann**, Ritterstr. 36, II.

**Klagen, Testamente**
Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jeder Sache bill. u. Sonntags Brüderstr. 13, p., bei **Korth.**

**Drucksachen aller Art** liefert prompt u. billig die Buchdruck. v. Bernh. Freyer, Petersstr. 27, Moren.

**Gebäude, Zimmer,**
Grabdenkmäler, industrielle Gegenstände, photographirt nur künstlerisch schön das Atelier **Thiele**, Hospitalstraße 7.

**Bettfedern** reinigen,
**Inlets** waschen besorgt in bester Ausführung
die Bettfedern- und Daunenhandlung
**Adolph Kirschberg,**
Brühl 52, Ecke der Nicolaistraße.

Dr. Mylius' echte
**Leipzig. Wurmplätzchen,**
m. Gebrauchsanw. f. Kinder u. Erwachs. à 30 u. 50 ₰
Engelapotheke, Leipzig, Markt 12,
Johannisapotheke, Reudnitz.

**Gerdesia,** erprobtes Mittel geg. frostende Flechten.
Zu haben bei
Ernst Schmidt, Oldenburg i. G.

Stearinkerzen, Wachskerzen
in weiß, farb. und verz., gr. Auswahl
Toilett.- u. Handwaschseifen etc. empf.
G. Bothe, Markt, Rathhaus, Gew. 3.
Aelt. Wachs- u. Stearinwaaren-Lager.

**Einzelne Ofentheile,**
sowie Roste u. Einlegeplatten nach jedem Maß empfiehlt **Oscar Hayner**, Ritterstr. 8.

**Ferdinand Löffler,**
Sachsenhausen-Frankfurt a. M.,
empfiehlt seinen
**1888er Pa. Export-Aepfelwein**
in Gebinden und Flaschen
Der Versandt erfolgt u. Nachnahme.

**Fruchtsyrup**
à Pfd. 30 ₰
Conditorei G. Hoffmann,
Kurprinzstraße 9.

**Himbeer-Marmelade**
(f. Pfannkuchenfülle), pro Pfd. 75 ₰.
Barfußgäßchen 3, E. H. Krüger.

**Eier,** groß und frisch, Mandel 77 ₰ bei F. A. Schiller, Naschmarkt. Steinw. 33.

Die seit vielen Jahren als vorzüglich anerkannte
**Parquetbodenwichse**
von A. Finsler in Zürich in Blechbüchsen à 1/4, 1, 2 1/2 und 5 Ko. mit Gebrauchs-Anweisung sowie
**Stahlspähne u. Stahlbürsten**
zum Reinigen von Parquetböden halten wir angelegentlichst empfohlen.
**Aumann & Co., Neumarkt 12.**
Ferner zu haben bei Herren
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
Moritz Aßmann Nachf., Eisenstraße 23,
Bartels & Sohn, Katharinenstraße 24,
Oscar Bauer, Petersteinweg 16,
Curt Beck, Nordstraße,
Georg Berthold, Lange Straße,
C. O. Döring, Hainstr. 4 und Petersstr. 21,
Otto Eckardt, Schützenstraße 15,
H. Geimecke, Tauchaer Straße 5,
Ed. Gerhardt, Hallesche Straße 5,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Emil Hohlfeld, Reudn. Steinweg 17,
Aug. Hübner Nachf., Reudn. Straße 2,
Arnold T. Japhet, Dufourstraße,
C. Münzlaff, Sternwartenstraße,
Oscar Preuß, Universitätsstraße 2,
Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaistraße 34,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
Ewald Spaarmann, Dorotheenplatz 1,
Gebr. Spißner, Windmühlenstraße 37,
Bernh. Stiebitz, Petersteinweg,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2,
Franz Wöllich, Windmühlenstraße 1,
M. Aumann, Gohlis, Hauptstraße.

1734 gegründet 1734
**Alter Kornbranntwein**
bestes Destillat
Ohne Gewürz, von Ohne Zucker.
**E. H. Magerfleisch, Wismar a. Ostsee**
eingeführt seit über 150 Jahren.
Lager in Originalkruken à 1 ℳ halten in Leipzig:
Theod. Held Nachf., Petersstraße,
Oscar Jeanitzer, Grimmaischer Steinweg,
Friedr. Wilh. Krause, Katharinenstraße,
Ernst Kiessig Nachf., Hainstraße,
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Gustav Markendorf, Grimmaische Straße,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
Riquet & Co., Goethestraße,
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
sowie ferner:
Moritz Assmann Nachf., Eisenstraße,
Otto Engelmann, Sanitäter Steinweg,
Ferd. Etzold, Johannesplatz,
A. F. Fomm, Kurprinzstraße,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
H. Glaser, Nordstraße,
Bruno Göttlich, Promenadenstraße,
Oscar Herbst, Südstraße,
Alwin Hauze, Gerberstraße,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße,
Gust. Hermann Nachf., Fleischergasse,
Bernh. Kademann, Salzgäßchen,
Gebr. Kiessel, Sebastian Bachstraße,
Friedr. Karst, Plagwitzer Straße,
Richard Krüger, Grimmaische Straße,
G. A. Müller, Waldstraße,
Theod. Mönch, Nürnberger Straße,
Emil Reichel, Gerberstraße,
F. G. Ritter-Grosse, Alexanderstraße,
Herm. Schrader, Pfaffendorfer Straße,
F. B. Schmidt, Nicolaistraße,
Herm. Schirmer Nachf., Grimmaische Str.,
Julius Uhlmann, Reichelsgasse,
Hugo Weydling Nachf., Barfußgäßchen,
Richard Stekner, Lindenau,
Max Aumann, Gohlis,
Th. Brosmann, Gohlis.

**Himbeer-Marmelade à Pfd. 75 Pf.**
**Gemischte " à Pfd. 50 Pf.**
**Theod. Glitzner, Katharinenstr. 4.**

**Frische große Eier**
16 Stück 80 ₰
Otto Franz, Thomasiusstraße 3.

Gesundheit ist Reichthum!
**Werner's**
# Deutscher Porter
(Malz-Extract-Gesundheitsbier).
**Das Deutsche Porterbier**
verkaufe ich 17 Flaschen für 3 ℳ oder 17 Marken zu beliebigem allmähligen Gebrauch. Gleichzeitig empfehle ich
**Echt Zerbster Bitterbier**
rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträglichstes Hausbier in Flaschen 13/1 oder 24/2 für 3 ℳ, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.
Freiherr v. Tuchersches 16 Fl. 3 Mk.
**Echt Culmbach. Exportbier,** dunkel,
je 16 Flaschen 3 Mark.
Echt Culmbacher Schankbier 20 Flaschen 3 Mark.
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 25 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 36 Flaschen 3 Mark,
hält bestens empfohlen
**C. E. Werner.**
Hauptniederlage des echten Deutschen Porter- und Zerbster Bitterbieres,
**Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.**
Flaschen-Verkauf im Detail auch in meiner Filiale Magazingasse 23.
Telephon No. 1023.

**Köstritzer Schwarzbier**
aus der fürstlichen Brauerei zu Köstritz (Gegründet 1696)
von hohen medicinischen Autoritäten verordnet für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier mit höchstem Würzextract-Gehalt empfiehlt als billigstes und vorzüglichstes Haustrank.
20 Flaschen ℳ 3.
**C. E. Werner,** Bierhandlung,
Leipzig, Turnerstrasse 23, Fernsprech-Anschluß 1023.

**Pfannkuchen**
in vorzüglicher Güte,
gefüllt 6 und 10 ₰, ungefüllt 5 ₰,
empfiehlt die Conditorei
G. Hoffmann, Kurprinzstr. 9.

**Frische Thüring. Eier!**
à Mdl. 80 ₰, im Ganzen billiger!
f. Tafelbutter à St. 70—75 ₰,
beste Molkereibutter à 60—65 ₰,
feinste Margarine à Pfd. 75 ₰,
Wilh. Weisske, Gerberstraße 56.

**Hochfeine Tafelbutter à 150 Pf.**
feine do. à 130 ₰
hochfeine Camembertkäse à 50 ₰.
Niederlage der „Molkerei Gandersheim", Promenadenstraße 12, Plagwitz, Albertstraße 35.

**Schweinefett,**
frisches, hochfeines
à Pfd. 52 ₰, bei 5 Pfd. à 50 ₰,
bei größerer Entnahme billiger!
**Neues Pflaumenmus,**
allerfeinste Qualität
à Pfd. 18 ₰, bei 5 Pfd. à 17 ₰,
**Marmelade**
(f. Pfannkuchenfülle)
à Pfd. 40 ₰.
**Emil Peters,**
29/31 Gerberstrasse 29/31.

**Bestes Speisefett,**
à Pfd. 52 ₰, bei 5 Pfd. à 50 Pf.,
**Feinste Marmeladen,**
à Pfund 40—75 ₰,
**Weizenmehle**
in anerkannt feinsten Qualitäten
zu billigsten Mühlen-Preisen.
**Albin Reichel,**
13 Gerberstraße 13,
Reudnitz, gegenüber der Kirche.

**Frisches Kalbfleisch**
9/1 Pfd. Keule (ohne Bein) ℳ 4,50—4,75,
9/1 " Vorderviertel " 3,00—3,25,
versendet franco gegen Nachnahme
**W. Foelders,**
Emden (Ostfriesland).

**Frisches Kalbfleisch!**
Vorderthell (Brust u. Rücken) 3 ℳ 25 ₰,
Rücken (Coteletts) 4 ℳ 25 ₰, Keule 4 ℳ 75 ₰ à 9/1 Pfd. fr. Nachn.
A. Philipson, Emden.

**Ungar. Mastgeflügel**
frisch geschlachtet und trocken gerupft, in Postcolis à 10 Pfd. franco geg. Nachnahme u. zw.: Puten à ℳ 6.50, Kapaunen, Poularden, Suppenhühner od. Poulets à ℳ 6.00, ferner frische, gewählte Eier per Kiste à 1440 Stück ℳ 55.00 ab Werschetz nur geg. entsprechende Anzahlung empfiehlt
Eduard Baruch, Werschetz, Südungarn.

Ca. 600 Ctr. alte türk. Pflaumen hat sehr preiswerth abzugeben
Carl Andreas, Leipzig, Backofstr. 5.

2 Pfund-Dose mit ca. 60 Stangen Spargel 110 ₰, 2 Pfund-Dose junge Schnittbohnen 55 ₰, 1 Pfund-Dose 35 ₰, sowie alle Gemüse-, Frucht-, Fisch- und Fleisch-Conserven zum billigsten Tagespreis. Trotz meiner allseitig bekannten billigen Preise liefere ich principiell nur das Beste, und leiste für jedes Defect Ersatz.
**Ernst Dörr, Burgstr. 13,**
Conserven-Versandt-Geschäft.

**Nordviertel. Größtes Lager in neuesten Conserven**

| zu Fabrikpreisen | | 1/2 Pfd.-Dose | 1 Pfd.-Dose | 2 Pfd.-Dose |
|---|---|---|---|---|
| Junge Erbsen | von | 35 ₰ | 45 ₰ | 70 ₰ an, |
| Schnittspargel | " | 35 ₰ | 50 ₰ | 90 ₰ " |
| Stangenspargel | " | — ₰ | 65 ₰ | 110 ₰ " |
| J. Schnittbohnen | " | — ₰ | 35 ₰ | 60 ₰ " |
| Prima Steinpilze | " | 55 ₰ | 80 ₰ | 140 ₰ " |
| Champignons v. 40, | | 60 ₰ | 100 ₰ | 180 ₰ " |

Für Haltbarkeit u. volle Packung garantire.
Compot-Früchte in Gläsern von 95 ₰ an.
Adolph Reinhardt, Gerber- u. Uferstr.-Ecke.

Prima Helgoländer
**Schellfisch**
täglich frisch vom Fang eintreffend
**Central-Fischhalle,**
Königsplatz 9. Schützenstr. 8.
Frischen Schellfisch à Pfd. 35 Pf.
Fluß-Karpfen, Zander, Cabliau, grüne Heringe, 25 Stück 40 ₰.
A. Stichling, Zeitzer Straße Nr. 37.

## Verkäufe.

**Verkäufe,** Annoncen „Verkauf" betr., befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 25, I.

Meine, in der Oberlößnitz, 10 Minuten zu Fuß von Station Radebeul und 10 Minuten per Bahn von Dresden gelegene neue Villa, mit allem Comfort der Neuzeit, Wasserleitung und schönem Garten, beabsichtige ich zu verkaufen.
Selbstkäufer, Tauschobjecte ausgeschlossen, erfahren Näheres durch den Besitzer derselben, Serkowitz-Radebeul, Albertstraße 7.

In einer mittleren Stadt Sachsens v. ca. 21 000 Einwohn. ist inmitten d. Stadt eine Baustelle mit Garten billigst zu verkaufen. (Eignet sich zum Bau eines größeren Vergnügungsetablissements, da an dergleichen großer Mangel ist.)
Anfragen sub A. N. 569 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

**Lindenau.**
Von dem zwischen der Merseburger, Gundorfer und Leutzscher Straße gelegenen, zur Errichtung von Landhäusern bestimmten Areale sind Bauplätze in verschiedenen Größen zu verkaufen. Das Terrain liegt hoch und gesund, nahe am Walde und ist mit zwei Schmuckplätzen versehen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ostvorstadt
an lebhaftester Passage
**Bauplatz für Mk. 10.000**
bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter S. Z. 10000 b. d. Exped. d. Bl. erb.

**Ein Mühlengut**
in Thüringen, 1/2 Stunde von der Station der zu erbauenden Staatsbahn Arnstadt-Saalfeld gelegen, soll erbtheilungshalber baldigst verkauft werden.
Dasselbe besteht aus Wohnhaus mit Mahlmühle mit 3 Gängen und Schneidemühle, sowie zwei daran gelegenen Schneidemühlen mit starker, ausdauernder Wasserkraft, worin bisher eines der bedeutendsten Langholz- und Brettergeschäfte mit nachweislich sehr gutem Erfolg betrieben wurde.
Es gehört dazu eine Oekonomie von 30 Hektar gutem Feld und vorzügliche Wiesen, sowie ausreichende Oekonomiegebäude und vollständiges lebendes und todtes Inventar.
Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter der Chiffre T. M. 12 200 von der Expedition dieses Blattes.

Am Tauchaer Thor
ist ein gut verzinsl. Hausgrundst. für 165.000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Schönes, solides Hausgrundstück, Eingang Waldstraße, zu verkaufen 1. 92 000 ℳ; Anzahlung 22 000 ℳ, Hypotheken 50 000 ℳ 3 1/2 %, 20 000 ℳ 4 1/2 %; Einbringen 5650 ℳ brutto. Rechtsanw. H. Theile, Katharinenstr. 3, II.

In der Südvorstadt
ist ein Haus- und Gartengrundstück für 115.000 ℳ zu verk. Brandcasse 82,500 ℳ Arealgröße 1110 qm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein herrschaftl. Hausgrundstück
in guter Lage der inneren Vorstadt ist für 180,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Poststraße
ist ein Grundstück mit Einf. u. geräum. Hof für 165.000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Buchhändlerlage
ist ein Hausgrundstück für 180.000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Anger
ist ein Hausgrundstück für 55.000 ℳ zu verkaufen, Anzahlung 5000 ℳ
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Volkmarsdorf
ist ein Hausgrundstück für 11,500 ℳ unter den günstigsten Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

In der äußeren Südvorstadt
ist ein solid gebautes Haus- und Gartengrundstück für 65 000 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Für den festen Preis von 92,000 ℳ ist in der Westvorstadt ein Haus mit Einfahrt, 2 großen Höfen und Hintergebäude zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Mein in guter Lage von Gohlis gelegenes Hausgrundstück, mit Vorgarten, Einfahrt, Hofraum u. großer Werkstelle, will ich mit 5—7000 ℳ Anzahlung verkaufen. Adr. u. K. L. 27 Katharinenstraße 21.

In Reudnitz
ist ein gut verzinsliches Hausgrundstück für 60,000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Neustadt
ist ein in guter Lage befindl. Hausgrundstück mit Verkaufsläden preisw. z. verk. durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Südvorstadt
ist ein Haus- und Fabrikgrundstück für 130,000 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gebäudebrandcasse 101,800 ℳ, Grundfläche 980 Quadratmeter.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein bei Dresden günstig gelegenes, großes
**Fabrikgrundstück**
mit ca. 20 pferd. Wasserkr., 178 900 ℳ Brandcasse, für 90 000 ℳ sofort zu verkaufen.
Adr. erb. unter V. W. 32 Exp. d. Bl.

Ein Grundstück im Salzgäßchen,
ganz besonders für Fleischer geeignet, ist bei 35,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Gef. Off. unter Z. V. 944 an Haasenstein & Vogler, hier, erbeten.

**Theater-Abonnement.**
1/2 Parquet ist bis Ende dieses Jahres zu vergeben. Näheres Bayerische Str. 20, 1. Et.

**Hotel-Verkauf.**
Ich beabsichtige, mein schönes, frequentes Hotel mit großem Restaurant, Ballsaal und großem schattigen Park, in einem kleinen und vielbesuchten Städtchen, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes bei 5000 Thalern Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter H. H. 446 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gasthof-Verkauf.**
Ein schöner Land-Gasthof mit 100 Morg. Feld, der einzige im Orte, soll Familienverhältnisse halber bei 10,000 ℳ Anzahlung verkauft u. kann sofort übernommen werden.
Adressen unter Z. M. 509 an „Invalidendank", Leipzig.

**Eine Handelsmühle**
in guter Lage ist wegen Ablebens des Besitzers für 150 000 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Sternwartenstraße
ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück mit Verkaufsgewölbe und Restaurant für 105,000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

**Geschäfts-Verkauf**
Ein altes, gut eingeführtes Spirituosen-Geschäft en gros ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, weil sich der jetzige Besitzer zur Ruhe legen will.
Anfragen sub Z. 1332 bef. J. Barck & Co., Halle a/S.

Krankheitshalb. ist ein Kohlengeschäft bill. zu verk. Südstraße 14, Restaur.

Ein besseres
**Productengeschäft,**
Südfrucht- u. Colonialw.-Handlung mit separat. Milch- u. Butter-Handlung, gut gehend, feinste Lage, bill. Miethe, schöne, gesunde Wohnung, Umsatz 30,000 ℳ, beste Zukunftslage, wegen Uebernahme eines Gasthofes zu verkaufen, fester Preis mit allen Waarenvorräthen 6500 ℳ Agenten verbeten. Nur zahlungsfähige Käufer wollen Adressen unter T. R. 614 „Invalidendank", Dresden, einsenden.

**Theilhaber-Gesuch.**
Für ein Leipziger, dem Buchhandel verwandtes Geschäft wird ein kaufmännisch gebildeter Mann bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht, der im Stande ist, eine exacte Buchführung herzustellen u. möglichst 10—15 Mille einzulegen. Einlage wird sicher gestellt und ausreichend verzinst. Off. u. B. D. 972 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

**Theilhaber-Gesuch.**
Für eine Musikalienhandlung, Verlag und Sortiment, welche bestens accreditirt ist, wird ein tüchtiger vermögender Theilhaber mit 60—75 000 ℳ Einlage gesucht. Herren, welche sich selbstständig machen wollen und hierauf einzugehen geneigt sind, wollen ihre Adressen unt. A. A. 11 9 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig niederlegen.

**Thätiger Theilhaber**
mit circa 15.000 ℳ zu einem überreichlichen, hohen Gewinn bringenden Unternehmen gesucht. Risico nicht vorhanden.
Gef. Off. sub B. B. 970 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

**Capitalist,**
der sich mit 6600 ℳ an einem bestehenden lucr. Geschäft beth. will, wird als stiller Theilhaber gesucht. Offerten „Günstig" hauptpostlagernd Leipzig.

**Capitalist**
kann mit 2—300,000 ℳ bei sicherem Unternehmen schnell ca. 100 % gewinnen.
Näheres durch H. Hillig, Waldstraße 11.

**Pergament**
für Margarine, Fett etc. verkauft p. Ctr. 28 Mark
Tauchaer Straße 23, 1. Etage.

**PIANOS,**
**neu u. gebraucht,**
von Mk. 300 bis Mk. 1500
in reicher Auswahl
stets vorräthig bei
**C. A. KLEMM**
Leipzig
(Neumarkt 28).

**Kleinen kreuzsaitigen Stutzflügel,**
**desgl. elegant. Nußbaum-Pianino**
verkauft billig A. Bretschneider,
Elsterstraße Nr. 20.

**Hocheleg. Pianino,**
renomm. Leipz. Fabrikat, nur für f. Salon passend, wird staunend billig verkauft Härtelstr. 11, II, rechts.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 63. Montag den 4. März 1889. 83. Jahrgang.


**Pianoforte-Magazin G. Schlemüller,**
An der Pleiße 7, I. Leipzig An der Pleiße 7, I.
empfiehlt in nur guter und bester Qualität
**Flügel, Pianinos, Harmoniums**
von Steinway & Sons, Rud. Ibach Sohn, Vogel & Sohn, H. Wolfframm u. A.
Gebr. Instrumente w. in Zahlung genommen. Einige gebr. Flügel u. Pianinos vorräthig.

## Das Möbel-Magazin
von
**Eduard Benndorf Nachf.,**
Universitätsstraße 11, I.,
stellt nach beendeter Inventur mehrere complete Salons, Wohn- und Schlafzimmer, sowie einzelne Büffets, Damenschreibtische und diverse bezogene Polstermöbel zu wesentlich billigeren Preisen zum Verkauf.
Musterbücher und Kostenanschläge stehen frei zur Verfügung.

**Pianinos,** unübertroffen schön, solid und billig. Gebr. Instr. von 100 M an. Coulante Garantie. Otto Schrödel, Markt 9.

**Pianinos,** kreuzs. Fabrikat, Eisenbau, von 300—550 M Garantie, Theilzahlung. Neumarkt 7, I.

8 prachtv. Pianoforte m. Eisenr. 120, 150, 180 M, 4 f. Pianinos, Nußb. u. schwarz, 225, 300, 330, 420 M, 1 Blüthn.-Flügel, 650 M verkauft, auch auf Abzahlung von 20 M per Monat an, R. Backrodt, Reichsstr. 11, II.

Ein gut erhaltenes Piano ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 13, 4. Etage. C. Stange.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Nürnberger Str. 49, III. r. Borm.

Ein paar gebrauchte Pianos billig zu verk. J. D. Wünsch, Johannisgasse 1.

Opernglas, wenig gebraucht, für 6 M zu verkaufen. Kleist, Windmühlenstr. 25.

Eleg. Damenmaskenanzug, preisw. bill. zu verleihen Kleine Burggasse 6, 2. Et. l.

Z. v. Masken, Dom. Sternwartstr. 73, IV. Braun.

Eleg. Maskenanzug (Briefstaube, neu) preisw. zu verk. Neustadt, Hauptstr. 11, III. Mitte.

**Winterüberzieher,**
nur wenig getr., Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen u. verk. z. bill. Preis.
**E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 6, Bock's Hof II.

**Elegante Herrenkleider**
in großer Auswahl,
nur von Cavalieren abgelegte, als: Frühjahrspaletots, complete Anzüge in Rock und Jaquett, sow. einz. Jaquets u. Hosen, Fracks, Gesellschafts-Anz. zu verk. u. zu verleihen, all. billigst. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

**Getr.** und neue Anzüge, Ueberzieher, Fracks, sowie Uhren u. Stiefeln billigst 21 Gr. Fleischergasse 21, I. (Stadt Frankfurt), gegenüber dem Goldenen Herz.

**Ein Herrenpelz mit Bisamfutter,**
Nerzkragen und Aufschläge preiswerth zu verkaufen Grimm. Straße 27, H. Flobiger, Eingang Ritterstraße.

**Fertige Bettwäsche,**
waschechte Waare, sauber, gut genäht:
Bunte Ueberzüge mit Kissen 2½ u. 3½ M,
Weiße Ueberzüge mit Kissen 3½ ·
Damastüberzüge mit Kissen 4½ ·
Bettücher in Nessel 1½ ·
" Dowlas ohne Naht 1½ ·
" leinen ohne Naht 2 ·
Jute-Strohsäcke 1.50 Mk.
**A. Blum,** Wäsche-Fabrik, 9 Reichsstraße 9.

1 Gebett bess. Betten, 18 M, 1 Gebett rothe Daunen-Betten z. vk. Hainstr. 4, II.

Zwei echt Nußb. Betten mit solid gearbeiteten Matratzen verkauft für 120 M Wallner, Tapez., Zeitzer Straße 20.

**Neue Bettfedern,**
fert. Federbetten, Inlets, große Auswahl, empf. bill. O. Wachtler, Neumarkt 34, II.

Neue Bettfedern, fert. Betten, fert. Inlets, Stroh- und Federsäcke, große Auswahl, billigste Preise, alles in nur ganz reeller Waare bei Fr. Enke, Nicolaistraße 43, blauer Hecht 2 Treppen.

Umzugs halber sind einige gute rothe Betten, Bettstellen, Matratzen u. sofort sehr billig zu verkaufen Nordstraße 26, 1. Et. rechts.

Bill. z. verk. 1 Gebett Bett., Bettst. m. Matr., 1 Sopha, 1 Comm., Bilder Wintergartenstr. 15, IV.

Einige Geb. gute Bett. b. Naundörfchen 10, II.

Ein schönes Gebett Betten 19 M, sowie ein Daunenbett spottbillig Nordstr. 40, I.

**Möbelmagazin**
vereinigter Tischlermeister,
Markt 11 Leipzig Kleeberg. 12.
Reichhaltiges Lager gediegener Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen Preislagen.
Complete Zimmer permanent aufgestellt.

**Möbel-Magazin**
**E. Möbius,** Petersplatz 33,
empfiehlt alle Sorten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in reichster Auswahl zu billigen Preisen.
Complete Zimmer aufgestellt.

1 gut erhalt. birk. Meublement, 1 2thürig. Wäscheschrank, 1 mahag. Verticow, sowie ein ebensolcher Tisch sind umzugshalber aus Privathand billig zu verkaufen Lessingstraße 26, parterre.

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Fiekenahn, Klostergasse 5.

**Möbel,** neue u. gebr. Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Bettst., Matr., Ladentafeln billig Wächterstr. 3. Wilk.

**Verticows** mit eleganten Aufsatz, in Mahagoni u. Nußbaum, spottb. 7 Münzgasse 7, I.

Elegant. Möbel, Soph., Matr. etc. auch Theilzahlung Nr. 34.

**Möbel** in großer Auswahl, zurückgesetzte Möbel für den halben Werth sollen spottbillig verkauft werden. Theilzahlung gestattet. Cohn, Kurprinzstr. 11, I.

Ein Nußbaum-Schreibsecretair, neu, billig zu verk. Schenkendorfstraße 31, H. p.

Nußb.-Kleidersecr. u. Buffet bill. Löhrstr. 8, III. r.

Nußb.-Kleidersecret., Vertikows, Spiegel m. Schränkch., Bettstell. m. Matr., Commod., Claviersessel, Geschirrschrank, Nähmasch., gute Federbetten, Alles gut erh., sehr bill. Nicolaistr. 15, II. r.

Kleidersecret. 18 M, 2th. 22 M, Bettst., Matr. 18 M, Sophas, Tische, Stühle z. Kurprinzstr. 8, p.

Aus einer feinen Wirthschaft sind noch bessere und geringere Möbelstücken und Kücheneinrichtungen wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 32, im Laden, von 11 bis 12, 3 bis 4 Uhr.
Auch kupferne Pfannen sind zu verkaufen.

**Spiegel** 20 Stück in verschiedenen Größen spottbillig z. verkaufen 7 Münzgasse 7, I.

**Schreibtische,**
2 f. Nußbaum, auch ein imitirter, billig bei R. Prack, Neudnitz, Gemeindestr. 31.

1 Schreibtisch verk. Tauchaer Str. 23, I.

Specialität: **Vorsaalschränke, Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschapparate, Eisschränke, Patent-Bierhähne** empfiehlt billigst unter Garantie
**Franz Weber (E. Stuck's Nachf.),** Eisschrank-Fabrik, Georgenstraße 12. Nähe des Krystallpalastes.

1 Plüschgarnitur, Ottomane, Sopha, 2 Vertikows, 2 Kleidersecretaire, 2 Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Bettstellen mit Matratz., Waschtisch, Pianino, Teppich. Alles wenig benutzt u. elegant, sehr billig zu verkaufen Lehmann's Garten 2e, part. l.

Drin. Sopha m. Tischdecke u. Kissen, einf. Sopha, alter Mahagoni-Schreibtisch, Ausziehtisch u. m. Andere zu verk. Schützenstraße 15, 3. Et.

**Cassaschrank** verk. billig Klostergasse 13, Friseurgeschäft.

1 mittl. Geldschrank mit Garantieschein der Fabrik verk. Tauchaer Straße 23, 1. Et.

1 Privatgeldschrank ist billig Neumarkt 15, I. links, zu verkaufen.

Doppelpult, Pulte, Schreibtische, Bücher-, Brief-, Noch- u. Kastenregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Brücken-, Tafelwaagen, Copirpresse, Bedfenster u. Lampen billig Löhrstr. 6, III. r.

**Geschäfts-Mobiliar!**
als: gr. u. kl. Regale, mit u. ohne Kasten, Glasschr., Pulte, Ladent., Brücken- und Tafelwaagen, verk. Brandstraße 24, pt.

1 hübscher großer Waarenschrank mit Glasschiebe-Thüren, 1 Tafel- und 1 D. Brückenwaage Neudnitz, Leipziger Str. 10.

Große Regale und Tafeln billig zu verkaufen Querstraße 24, links 2. Etage.

Ein noch in gutem Zustande sich befindender
**½ pferd. Deutzer Gasmotor**
ist billig zu verkaufen. Täglich im Betrieb zu sehen Gohlis, Böttcherstr. 10.

**Eine Holztreppe,**
circa 4 Mtr. hoch, noch aufgestellt, ist sofort zu verkaufen Reichsstraße 39, 2 Treppen.

Leere Kisten stehen zum Verkauf bei Rudolph Brinkmann, Zeitzer Straßen-Ecke, Sidonienstr. 51.

1—2000 ☐ behauene
**eichene Zaunpfähle**
in Längen von 6 bis 9' und in Stärken von 4½"—7/8" offerirt preiswerth ab Bahn Bojanowo.
M. Sachs, Guhrau.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 30.

**2 Paar elegante Jucker,**
leicht und schwer ziehend, und zwar 1 Paar Füchse und 1 Schimmel und Braunen, vierjährig, verkauft preiswerth Gutsbesitzer Schmidt in Krumbach bei Mittweida.

Ein lammfrommes, fehlerfreies Pferd ist mit Geschirr u. leichtem Federrollwagen billig zu verkaufen Connewitz, Hochstraße Nr. 1.

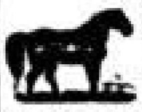
Selbstbergige Ulmer Dogge, 1½ Jahr alt, sofort billig zu verkaufen. Adr. sub R. 2122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 1j. Mopshund zu verk. Brühl 7, III. r.

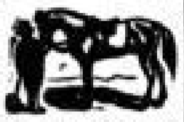
**Liederpfeifende Gimpel**
und 2 St. weiße Seidenpudel verkauft Deutsches Haus, Taucha.

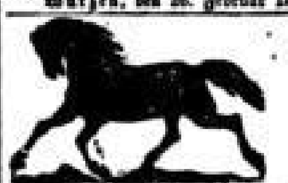
Wer einmal lachen will, besuche E. Goepel's (Schloßgasse 10) sprechende Papageien.

**Leipziger Tattersall-Gesellschaft,**
Elsterstraße Nr. 22/24.
**Pferde, Wagen, Geschirre, Sättel**
werden jederzeit zum freihändigen Verkauf in unsere Stallungen und Remisen aufgenommen und werden wir für beste, schnellmöglichste Realisation Sorge tragen. Reglements, Commissionsscheine und Listen werden auf Verlangen gratis abgegeben.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pützmann.



Mit einem großen Transport von 30 Stück der besten 5jährigen
**Dänischen und Belgischen Arbeitspferde,**
sowie einer Auswahl Luxus-Dänen sind wir eingetroffen und stehen selbige unter bekannter Reellität und günstigen Bedingungen zum Verkauf in Stadt Hamburg.
Wurzen, den 26. Februar 1889. Aug. Borngräber & Comp.





Von Sonntag, den 3. März, steht wiederum ein frischer Transport von 50 Stück bester **Hannöverscher und Mecklenburger Wagenpferde, sowie guter Dänischer Arbeitspferde** leichten u. schweren Schlages bei mir zum Verkauf.
**E. Salomon, Leipzig,**
Telephon-Anschluß Nr. 972. Waldstraße 31/33.

**Oscar Reinhold,**
18 Universitätsstr. 18.
Vogelfutter-Handlung.
Canarienvögel,
Utensilien
zur Zucht und Pflege der Vögel.
Heckbauer, Krittafen, Nester.
**Nistkasten**
für alle Wald- und Gartenvögel.

## Kaufgesuche.

**Kaufgesuche.** Annonc. „Kaufgesuche" betr. besorgt prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

**Gute Bücher,** einzelne gute Werke, sowie hinterlassene Büchersammlungen u. s. w. kauft Leithold's Buchhandlung, Gottschedstraße 14.

Ein gebr., gut erhalt. **Stutz-Flügel** aus Privathand bill. zu kauf. gef. Adr. m. Preisang. Ranstädter Stnw. 16, II. l. abz.

Kaufen gef. 1 gebr. Pianino u. 1 alte Geige Erdmannstraße 1, I. rechts.

**Getr. Herrenkleider** u. s. w. kauft u. holt ab Köser, [illegible] 9, II.

**G. Bräutigam,**
Nicolaistraße 15, II. rechts, zahlt reelle Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Möbel, Leihhausscheine, Uhren, g. Nachlässe, Gold, Silber, holt es ab.

**Wirklich reelle Preise zahlt** für getr. Kleidungsst., Milit.-Uniformen, Nachlässe jeder Art, kommt auf Bestellung. G. Engelhardt, Kl. Fleischergasse 16, 3 Tr.

**Achtung!** Kleider, Betten, Möbel, Nachlässe kauft, holt ab Haushild, Große Fleischergasse 22, I.

Getr. Herrenkleider, Betten, Nachlässe, Lager- u. Leihhausscheine, Silber, Gold kaufen Nicolaistraße 27, I. Gebr. Cohn.

**Möbel, sowie ganze Wirthschaften** kauft zu allerhöchsten Preisen Brendel, Ulrichsgasse 21, Vorderhaus.

Möbel, Herrenkleider, Leihhausscheine, Gold, Silber kauft zu allerhöchsten Preisen Brendel, Ulrichsgasse 21.

**Möbel,** Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 8, Hof I.

Alte Schränke, Betten u. Waschtische kauft, bez. höchst. Pr. J. Kaiser, Kurprinzstr. 8, H. I.

**Rollwagen, mittl. Stärke ca. 60-70 Ctr. Tragkraft,**
mit Federn, gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter H 4643 an A. Grabow jr., Annoncen-Expedition, Weißenfels.

**Ein leichter halbverdeckter Wagen** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter Z. P. 558 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher leichter Hotel-Omnibus, 6 Sitz., zwei- und einspännig zu fahren, zu kaufen gesucht. Offerten unter W. P. 11.

Ein hoher Beamter sucht 10,000—15,000 M v. Selbstdarleihern geg. 5%, jährl. Zins u. 2000 M jährl. Zurückzahl. Das Capital kann sowohl als durch Lebens-Vers.-Police sichergestellt werden. Angebote unter B. G. 67 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

33—34,000 M werden zur 1. Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück gesucht, am liebsten von Selbstdarleihern. Adressen unter R. S. 134 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**12,000 Mark zu 4½ %** (80,000 M unter dem Grundsteuerwerthe) werden auf ein Leipz. Zinshaus geg. ges. 2. Hyp. gesucht. Off. sub A. B. 596 „Invalidendank", Nicolaistraße Nr. 2.

12—15,000 M als 2. Hyp. z. 1. April gesucht. Adr. u. A. A. Fil., Königsplatz 7.

15,000 M als 2. Hyp. sof. od. später gesucht. Adr. u. R. 20 Filiale, Katharinenstraße 23.

Ein Geschäftsmann, durch Krankheiten in hilfsbedürftige Lage gekommen, sucht ein Darlehn von ca. 1000 Mark auf ein Jahr unkündbar. Gef. Offerten sub G. R. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

3—5000 M will ich auf 2. sichere Hypothek sof. oder z. 1. April aufnehmen. W. Adr. u. S. K. 3 Expedition d. Blattes erb.

Gesucht z. Uebernahme eines Restaur. einige Hundert Mark geg. hoh. Zinsen u. Sicherheit. W. Adr. u. S. S. 41 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn. Adressen unter A. S. 60 Hauptpost erbeten.

1 a. M. b. u. ein Darl. v. 20 M. W. Off. u. „Horta" Expedition d. Bl. erbeten.

**Die Preußische Central-Boden-Credit-Actiengesellschaft in Berlin**
beleiht zu mäßigem Zinsfuß und sonst coulanten Bedingungen Leipziger Grundstücke, auch gewährt sie an Gemeinde-Verbände und Corporationen aller Art ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen.
Keine Agentur-Provision!
Vertreter: Hampe & Saenger, Leipzig, Hainstraße 5.

**360,000 Mk.**
sind per sofort oder 1. April a. c. gegen erste oder sichere zweite Hypotheken in beliebigen Beträgen auf Güter, Häuser oder rentable industrielle Grundstücke langjährig feststehend auszuleihen.
Zinsfuß 3¾—4¼ %. Darlehnsuchende wollen bezügliche Beleihungsanträge sub „Hypothekengeld" an den „Invalidendank" in Leipzig zur Weiterbeförderung einreichen. Agenten verbeten.

60,000 M sind gegen sichere Hypoth. zu 4 %, sofort auszuleihen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & H. Thiele, Katharinenstraße 8, II.

**400,000 Mark** Bankgelder sind zu 4% auf 5—10 Jahre auszuleihen. Adr. L. K. 876 Expedition d. Bl. erbeten.

**Auszuleihen** sind größere Sparcassen-Capitalien zu 3¾ %. Gefäll. Adr. erbeten sub L. S. C. an die Expedition d. Bl.

Geld f. Werthsachen Gerberstraße 1.

Tüchtiger Geschäftsmann mit gutem solidem Geschäft, Patent-Inhaber, angenehme Figur, 30 Jahre, möchte sich gern mit einer tüchtigen u. vermög. Dame zwecks Ausnutzung seines Patents verheirathen.
Gebildete Damen, Eltern oder deren Vorm. wollen vertrauensvoll werthe Adressen mit den nöthigen Angaben, wenn auch anonym, bis zum 28. d. M. sub H. 728 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Rückantw. sende auf Wunsch sofort zurück.
Vermittler durchaus verbeten.

**Heirathsgesuch.**
Ein junger Oekonom mit etwas Vermögen, gewesener Cavallerist, welcher jetzt ganz nach Wunsch seiner zukünftigen Frau ein größeres Gut übernehmen oder sich in Leipzig als Bauunternehmer niederlassen will, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein Mädchen oder junge Wittwe mit etwas Vermögen als Frau. Bedingung ist blos, Offerte mit vollem Namen abzugeben; Antwort erfolgt; Briefe werden auf Wunsch zurückgegeben. Discretion garantirt. Gefl. Off. P. S. 9128 Expedition d. Blattes erbeten.

Wichtig für Grundstücksbesitzer und Bauherren!
**Hypotheken-Darlehne,**
auch solche, welche bauvorschriftsweise abzugeben sind, werden zu den allgemein üblichen Cassenbedingungen, als ohne Amortisationsverpflichtung, bei hoher Beleihungsgrenze und wenn gewünscht, eine Reihe von Jahren unkündbar, jederzeit direct gewährt. Offerten unter „Gr. Hypothek" an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen wünscht mit einem älteren reichen Herrn behufs Verheirathung in Verbindung zu treten.
Off. beliebe man sub L. 3342 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

**Privat-Entbindung.**
Wilhelmine Raab, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Eisenbahnstraße 19.

**Privat-Entbindung.**
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

**Adoption.**
Welches edle Herz adoptirt den 4 Mon. alten Knaben einer Wittwe? Adr. erbeten sub „Adoption" Rud. Mosse, Dresden.

Geschmackvoll arbeitende Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. in u. außer dem Hause Thomaskirchhof 16, Hof I. II. r. Frau Fuchs.

**Kindergarderobe**
wird gefertigt von einer Fr., die schon für Geschäft gearbeitet, Jahresstelbchen von 1 M an. Adr. H. S. Filiale, Königsplatz 7.

**Damenkl.** werden gutsitz., geschmackv. und bill. gefertigt Poststr. 3, III. l.

1 perf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Humboldtstraße 28, 2. Et. links.

Stickerei jed. Art, Kreuz-, Stiel-, Platt- und Phantasiestich, Häkel.-, Filet-Arb. werden angefertigt, vollendet sauber u. billig. Uferstraße 3, III.

Ein j. Mädchen, w. d. Plätten gründlich erlernt hat, sucht Beschäft. außer dem Hause. Zu erfr. Blücherstr. 18, H. 2. Etage links.

Eine ordentliche Frau vom Lande, die gut wäscht und nicht so theuer ist, sucht noch Wäsche. Adressen Burgkeller, bei Frau Kießling, im Seifengeschäft.

## Offene Stellen.

**Offene Stellen.** Annoncen „Offene Stellen" betr. besorgt sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

**Ein tüchtiger Corrector**
findet dauernde Stellung bei
Franz Karrer,
Chromolithographische Kunstanstalt.

2 junge Architekten, geübte Zeichner, werden zu sofortigem Eintritt in das Bureau von Arwed Rossbach gesucht. Selbstgefertigte Zeichnungen sind vorzulegen.

Ein auf dem Gebiete der
**Elektrotechnik,**
theoretisch wie praktisch gebildeter, energischer
**Ingenieur**
wird für die fast selbständige Leitung einer neuen, umfangreichen Anstalt für Herstellung von elektrischen Beleuchtungsanlagen unter sehr günstigen Bedingungen baldigst zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften werden unter H. 3956 an die Herren Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main, erbeten.

**Vertreter**
gesucht v. e. sehr leistf. ersten
**Wein- und Spirit.-Hause.**
Herren mit bester Kundschaft höhere Provisionen. Offerten unter H. 7182 an Ed. Schlotte, Bremen.

**Eine leistungsf. Weingroßhandlg.**
sucht für Leipzig und Umgebung einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter Z. S. No. 860 an die Expedition d. Bl.

**Tapisserie-Reisender**
gesucht für ein erstes, gut eingeführtes Haus. Derselbe muß gründliche Branchekenntnisse besitzen, außer der deutschen noch der französischen und italienischen Sprache in Schrift u. Wort mächtig sein, im Alter von 24 bis 30 Jahren stehen. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu übermitteln unter O. 5388 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger, jüngerer
**Verkäufer,**
welcher mit der feineren Kundschaft in Leipzig u. Vororten bekannt ist, wird für Colonialwaaren und Delicatessen als
**Reisender**
gesucht. Offerten unter A. W. 987 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein j. Kaufmann, der einf. Buchführung mächtig, welcher eine Caution von 3—5000 Mark stellen kann, wird als Cassirer und Stadtreisender gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. unter E. P. Hauptpost lagernd Leipzig.

**Ein Commis**
mit guter Handschrift und tüchtig im Verkauf wird zum 1. April gesucht. Prima-Referenzen erforderlich.
H. Merkel, Cöthen Anh., Leinen- u. Wäschegeschäft.

**Gesuch.**
Zwei bis drei geübte Former auf Maschinen- und Ofenguß finden dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei
Rossleben bei Querfurt.

**Feuer-Versicherung.**
Ein junger Mann mit schöner Handschrift und mit den Bureau-Arbeiten vertraut, findet bei einer Gesellschaft in Dresden sofort oder z. 1. April dauernde Stellung. Adr. unter R. R. 563 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

**Tüchtige Metalldreher**
auf Wasser und Gas finden dauernde Arbeit Plagwitz, Nonnenstraße 8.

1 tüchtigen Kupferschmiedegesellen sucht R. Kunze, Naumburg a. S.

Schlosser, tüchtige Arbeiter, sucht C. Müller, Carlstraße 11.

**Thürenschläger** sofort gesucht Neust. Sophienstr. 13.

Mehrere tüchtige
**Mechanikenmacher**
werden sofort gesucht
Fabrik Leipziger Musikwerke
vorm. P. Ehrlich & Co.,
Gohlis bei Leipzig.

1 tücht. Holzdrechsler ges. Oberbergstr. 4, part.

Einen Buchbinder, im Fertigmachen geübt, sucht Franz Haselhauer.

**2 tüchtige Wagenlackirer**
finden sofort dauernde Arbeit. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Schuhmacher zum Anlernen der Ausputzerei und andern leichten Arbeiten finden sofort dauernde Beschäftigung.
J. Marschner & Co.,
Schuhwaarenfabrik, Schrebergasse 2.

Schneider gesucht Brüderstraße 14, I. r.

1 j. Schneider a. Stück od. Tg. ges. Brüderstr. 5, I. r.

2 tücht. Barbiergeh. können z. 10. März Stelle erh. bei G. Gorlumbel, Neuh. Tauch. Str. 1.

1 j. Gärtner sof. ges. Gr. Fleischergasse 11. I. r.

**Musik-Schüler-Gesuch.**
Suche zu Ostern für meine Capelle einige musikalische, talentvolle Knaben als Schüler. Auch werden Volontairs ec. zur weiteren Ausbildung angenommen. Näheres ertheilt Herr Wilhelm Kiessig sen., Schloßkeller-Neudnitz.
Ernst Kiessig, Stadtmusikdirector, Nossen.

Einen Sohn achtbarer Eltern sucht als Tapeziererlehrling Carl Bessler, Tapezierermeister, Salomonstraße 13.

Abonnentensammler bei g. Verdienst sucht H. Leenders, Buchhdl., Johannisg. 10, Tr. B.

Ein junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, findet Stellung als Markthelfer. Zu melden Dienstag früh von 8 bis 9 Uhr.
Gotthelf Schmidt,
Grimmaische Straße Nr. 15,
Eingang vom Hof.

Gesucht 2 Mann zum Holzhacken u. Spalten bei E. Hessler, Dösener Weg 22.

Erdarbeiter werden sofort gesucht Kochstr. 1.

**Gesucht**
wird für den 1. April in ein gutes Haus ein jüngerer Diener, welcher serviren kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Zeitzer Straße 38. L. Werner.

Ges. 2 herrsch. Diener, 1 h. Kutscher, 1 j. Stallb. b. A. Loff, Kl. Fleischerg. 11, I.

Ein tüchtiger, im schweren Fuhrwerk bewanderter Pferdeknecht sofort gesucht. Zu melden von 12—1 Uhr
Neudnitz, Wiebelstraße 11.

Ein Pferdeknecht wird gesucht Kleinwiederitzsch Nr. 20.

Für meine Bäckerstube suche einen
**kräftigen Burschen.**
August Preis, Bäckerei, Brüderstr. 50.

Ein kräft. Bursche v. Lande, 16—18 J. alt, ins Jahrlohn ges. Münzgasse 16, Bierholg.

1 Hausbursche sof. ges. Kirsch, Burgstr. 16, II.

**Laufbursche,**
Sohn rechtschaffener Leute, gesucht sofort oder spätestens per Ostern. Schöne Handschrift, beste Zeugn. erfordert. Off. S. 402 Exp. d. Bl.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Engel-Apotheke.

Laufburschen, Knechte gesucht Haupt-Contor (A. Hofmann) Brühl Nr. 80.

Placirungs-Institut für Damen gewiss. Stände (Frau Sander), Sophienstraße 2.

**Verkäuferin-Gesuch.**
Für mein Weißwaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine tüchtige junge Dame als selbständige Verkäuferin zu engagiren. Stelle sehr angenehm und dauernd. Fr. Off. nebst Gehaltsansprüchen, Abschrift d. Zeugn. u. Photographie erb. A. Schlüter, Oschersleben.

**Verkäuferin gesucht.**
Ein flottes, freundliches Mädchen (wenn auch noch nicht als Verkäuferin thätig gew.), welches Liebe z. Kind., h. u. die Häusl. m. unterstütz., findet ang. Stellg. m. fam. Anschluß. Offerten m. Bild unter F. F. 2 an Haasenstein & Vogler, Blankenhain i. Thür.

Zum 1. Mai suche für mein Colonialwaaren- u. Kurzwaaren-Geschäft ein jung. Mädchen als Lehrling. Lehrzeit 1 Jahr bei freier Station. Offerten unter H. E. 176 postlag. Harzburg erbeten.

## Maschinen-Ingenieur
als Fachlehrer für Maschinenbau zum 1. April gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforderung an die Direction des Technikum Mittweida.

**Geübte Mäntelarbeiterinnen** sucht
**Aug. Polich,**
Atelier Stiller.


SLUB
Wir führen Wissen.

Zum 1. April suche ich für mein Colonialwaarengeschäft eine mit der Branche vertraute flotte **Verkäuferin** gegen hohen Gehalt zu engagiren. Offerten unter A. G. 951 befördern Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Für ein erstes Geschäft der Handschuhbranche wird zum 1. April eine **gewandte Verkäuferin** gesucht. Adressen unter G S. 136 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

**Cassirerin,** gewandt u. durchaus zuverlässig, möglichst auch in Buchführung firm, mit schöner Handschrift, per 1. April cr. gesucht. Station im Hause, gutes Salair. Näheres Gerberstr. 29, 1. Et.

**Gesucht** wird ein junges, freundliches und bescheidenes Mädchen aus guter Familie für leichte schriftliche Arbeiten und zum Falzen. Gute Schulbildung, eine flotte Handschrift und Fleiß sind Bedingung. Offerten unter L. G. ‡‡ 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Zuarbeiterin für Schneiderei Roßplatz 9, 4 Tr.

Ges. tücht. Zuarbeiterin f. Wäsche, hoh. L., dauernde Besch. Hohe Str. 44, H. I. Sehne.

Gesucht eine tücht. Zuarbeiterin f. Wäsche, hoh. Lohn, dauernde Besch. Georgenstr. 33, H. I.

Tücht. Arbeiterin u. Lernende auf feinere Knabenanzüge sucht Humboldtstraße 19, 4. Et.

Mäntelarbeiterinnen, geübte, sucht Thomasiusstraße 13, 4. Etage links.

Mäntelarbeiterinnen, geübte, werden gesucht Alter Amtshof 2, 2. Etage links.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein ehrl. Mädchen, welches Maschinen-Nähen kann, zu Handarbeit Sternwartenstraße 38, p.

Kl. Handnäherin ges. Humboldtstr. 19, 4. Et.

Nähmaschinen-Nähen auf neuest. Maschinen wird schnell und gründlich gelehrt Nicolaistraße 18, II. rechts.

Mädchen lern. Maschinennähen gründlich kennen Frankfurter Str. 3, Hin. pt. l.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Gottschedstraße 8, I. rechts.

J. Mädch. f. d. Schneidern f. Turnerstr. 14, 4. Et.

Eine geübte Punctiererin zu sofortigem Antritt gesucht bei: Friedrich Gröber, Buchdruckerei, Nordstraße.

**Geübte Punctiererin** gesucht v. Metzger & Wittig, Hohe Str. 1.

Geübte Punctiererin sucht C. W. Vollrath, Nürnberger Str. 19, II.

**Eine Anlegerin** sucht die Buchdruckerei von C. G. Röder, Leipzig, Gerichtsweg.

Sofort gesucht eine Anlegerin. C. Hesse, Sidonienstraße 65.

Hefterinnen u. Falzerinnen sucht sofort August Pries, Brüderstr. 59.

Geübte Falzerinnen sucht F. A. Oberländer, Königsstr. 21.

Mädchen zum Falzen suchen Hahn & Müller.

Falzerin gesucht Windmühlengasse 6, I. l.

Ich suche 1 Wirthschafterin, w. in der feinen Küche bewandert, Geh. 80—100 Thlr. Köchin, Stubenmädch. in gute u. feine Häus., 10 Mädch. f. Küche u. Haus, auch zu einz. Herrsch. u. 1 besseres Mädch. zu 1 Kind bei g. Gehalt. Fr. Weber, Emilienstr. 38, I.

**Wirthschafterin-Gesuch.** Eine ältere selbstständige Wirthschafterin, welche besonders im Molkereifach bewandert ist, wird per 1. April auf ein Rittergut zwischen Leipzig u. Chemnitz gesucht. Offerten unter W. B. 807 mit Zeugnißabschriften an Haasenstein & Vogler, Leipzig, einzusenden.

**Fräulein** gesucht zur Stütze der Hausfrau für die Pflege und Beaufsichtigung zweier Mädchen, drei und 6 Jahre alt. Dasselbe muß in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Offerten sub No. 2853 an die Annoncen-Expedition von Moritz Fay, Nürnberg.

Ges. 1 ält. Mädchen od. unabh. Frau für kl. Wirthsch. bei. Zeitzer Straße 31, H. p. l.

Ein geb. j. Art. a. g. Familie, das selbstst. kochen kann und mit der Wäsche umzugehen versteht, wird zum 1. April zur Stütze der Hausfrau ges. Off. mit Phot. u. Gehaltsansprüchen an Frau A. Lebinsky, Torgau.

Zum sofort. Antritt wird für ein größeres Hotel in einer Provinzialstadt eine tüchtige **Kochmamsell** gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Off. werden unter C. D. 100 „Invalidendank", Zwickau, erbeten.

Tücht., perf. Kochmamsell u. Kaffeemams. in sehr gute Stell. ges., auch Köchin, u. Stubenmädch., letzt. 8 Jahre bs. Frau Fromm, Hohe Str. 43, II.

Gesucht Köch., Stub.-, Haus-, Kinder- u. Aufwaschm. u. Großmgd. Gerberstr. 30, Chq. III.

Gesucht für 1. April eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit besorgt, und ein Stubenmädchen, welches nähen, plätten und serviren kann. Zu melden Seplastraße 1, 2. Et.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden mit Buch Marienstraße 16, parterre.

**Gesucht** wird per 15. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch vorzustellen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—7 Uhr Querstraße 8, I.

1 anst. Mädch., i. Kochen bew., zu einz. Dame b. hoh. Lohn ges. Gr. Fleischerg. 16, Bayer.

Gesucht eine perf. Köchin in angen. Stelle u. Kinderwärterin auf Rittergut b. h. Gel. Nachweis unentgeltl. Frau Hager, Querstr. 1.

Ges. Köchin, Stubenmädch., Mädchen für selbstst. Küche u. Haus, für feine, sehr gute Herrsch. Mädch. für Küche u. Haus Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Köchin, Herd-, Haus- u. Küchenmädch. ges. Marienstraße 6, Tr. B, I.

Ges. Köch. u. Stubenmdch. z. 1. 4. Humboldtstr. 33, p. l.

Eine Herrschaft ohne Kinder sucht zum 1. April eine **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt, bei anständigem Lohn. Mit Buch zu melden Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 28, parterre.

Ges. perf. Köch. f. Rest., Hotels, Küchenmädch. u. Hausmädch. b. 50-60 Thlr. Ant. sof. Burgstr. 8, I.

Ges. 1 tücht. Restaur.-Köchin, hoh. L., eine Köchin, Priv., Stub.-, Haus-, Küch.-, Kind.- u. Aufwaschm. 15. März Brühl 55, H. r. II. Hempel.

Gesucht für hier Köchin, Stuben-, Hausm., Mädchen f. Herrschaft ohne Kinder u. Mädch. f. einz. Damen. Frau Hager, Querstr. 1.

Ich suche für sofort oder 1. April eine zuverlässige Köchin, die ihr Fach gründlich versteht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden.
Frau von Breitenbach,
Burg Ranis bei Ranis in Thüringen.

Von einzelner Herrschaft wird z. 1. April ein erfahrenes Mädchen, das etwas zu kochen versteht, f. Küche u. Hausarb. ges. Nur mit guten Zeugn. zu melden Elsterstraße 15, p.

Gesucht wird für 1. April ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahrenes Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden bei Frau Hauptmann Ludovici, Gohlis, Hauptstraße 8.

Gesucht ein j. Mädchen v. Lande für Küche u. Hausarbeit Eutritzsch, Albertstr. 6 (Villa).

15. März oder 1. April wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus gesucht Promenadenstraße 33, II.

Ges. krankheitshalb. tücht. Küch.- u. Aufwaschm. bei hoh. Lohn Reichsstr. 5, Durchgang, Seifeng.

Wegen Verheirathung meines bisherigen Mädchens suche ich per 1. April ein anderes, gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus bei gutem Lohn. Zu melden Humboldtstr. 15, III. rechts.

Ein tüchtiges, anständ. Mädchen, d. kochen kann, alle Hausarb. u. etwas Wäsche besorgt, wird bei j. Eheleuten gesucht. Zu melden mit Buch Gottschedstraße 13, 3. Et. r.

Zum 1. April ein kräft., gut empf. Mädchen, das etwas kochen k., z. f. Herrsch. o. K., 50 Thlr. Mit Buch zu melden Thomasiusstr. 17, III.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Nordstraße 27, part. links.

Gesucht ein kräftiges, reinliches Mädchen für Küche und Haus bis 15. März. Mit Buch zu melden Elsterstraße 63, 1. Etage.

**Ein ordentl., fleißiges Mädchen,** im Kochen und Hausarbeit bewandert, sowie ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen werden per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Wiesenstraße 11, parterre.

Gesucht 1. April zu Herrschaft ohne Kinder ein kräftiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen mit nur guten Zeugnissen Elsterstraße 22, 3. Etage.

Zum 1. April wird ein ord. Mädchen gesucht, welches im Kochen nicht unerf. ist. Näheres im Weißwaarengeschäft v. August Kammer, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

**Gesucht** wird für 1. April ein anst. Mädchen, welches der guten bürgerl. Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit übernimmt Dorotheenplatz 1, 3. Et. links.

1 kräft. saub. Mädchen w. f. Küche u. Haus b. 15. ges. Zu erfr. Kurprinzstr. 12, Seifengesch.

Gesucht w. ein ordentl. sauberes Mädchen (wenn auch schon älter), w. d. bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt bei hoh. Lohn. Zweit. Barfußgäßchen 10, I. Gesch.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus, im Kochen erfahren, und ein tücht. Stubenmädch. Peterskirchhof 1, I.

Gesucht ein fl. Mädchen f. Haus u. Küche bei 2 älteren Leute Königsplatz 6, II. links.

Ein älteres, im Kochen und Plätten erfahrenes Mädchen wird für Küche und Haus bei gutem Lohn zum 1. April gesucht Elsterstraße 36, III. rechts.

Gesucht sofort ein in der Küche und in Hausarbeit erfahrenes Mädchen in Officiers-Familie. Gohlis, Albertstraße Nr. 27.

Ges. 1 saub. Mädch. b. h. L. f. Küche u. etw. Hausarb. zu ält. D. Gr. Fleischerg. 1, 3. Et. l.

**Zum 1. April** wird ein anständiges, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei Frau Stumme, Weststraße 1, II.

Gesucht wird 1. April ein fl. saub. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 8—10 und 2—4 Uhr Rabensteinplatz Nr. 2. Köhler.

Gesucht wird von einer Familie von drei Leuten zum 1. April ein arbeitsames reinliches Mädchen von circa 20 Jahren für Küche und häusliche Arbeit Turnerstraße 17, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus ges. bei gut. Lohn Inselstr. 16, p.

Gesucht für 1. April ein ordentliches Mädchen, in Kochen u. Hausarbeit erfahren, Nordstraße 40, 2. Etage.

Gesucht zu ein. Leuten zum 15. März ein zuverlässiges Mädchen für K. u. Hausarbeit Thomasiusstraße 20, 3. Etage.

**Gesucht wird für 1. April** ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Guter Gehalt wird zugesichert. Katharinenstraße 1, 3. Et.

Gesucht zum 1. April in feinem Haushalt ein sauberes, einfaches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Zeugnissen zu melden Emilienstraße 20, part.

Gesucht wird für 1. April ein fleiß., sauberes, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Haus. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Salomonstraße 5 rechts. III.

Ges. 2 Herdmädchen, 60 Thlr., Kupferg. 7, II.

Gesucht 1. April bei gutem Lohn ein ordentl., nicht zu junges Mädchen für Küche u. Haus Kl. Fleischergasse 6, pt.

Küchen- u. Aufwaschmädchen b. 50 bis 60 Thlr. Lohn sof. ges. Gr. Fleischerg. 16, Bayer.

Gesucht 1. April ein sauberes, fleiß. Mädchen für Küche und Haus. Mit guten Zeugnissen zu melden Dresdner Straße 6, part.

Gesucht sof. od. 15. ein tücht. Mädchen f. Küche u. häusl. Arb. Berliner Str. 15, Laden.

Gesucht für 15. März ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht unter 20 Jahre, für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Dresdner Straße Nr. 2, altes Haus parterre, Vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr.

Ges. z. 15. März 1 Mädch. f. Küche u. H. Nicolaistr., Brühl-Ecke, im Spiegel- u. Bilderh. u. H. Förster.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird ein braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht Carlstr. 5, II.

Ges. 1 Mädchen mit guten Attest. für Küche und Haus Petersteinweg 21, I. links.

Gesucht für 1. April ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Salomonstraße 19, part. rechts.

Ges. w. f. 15. März e. saub. fl. anst. Mädch. f. Küche u. Haus f. fl. Fam. Gottschedstr. 13, II. r.

**Jung. Mädchen** ist Gelegenheit geboten, das Kochen von der Frau gründlich zu erlernen Leipzig, Härtelstr. 13, I. W. Stock.

Gesucht zum 1. April ein gewandtes, gut empf. Stubenmädchen, das serviren u. gut nähen u. bügeln kann. Zu melden Emilienstraße 22, 1. Et.

**Gesucht** z. 15. März oder 1. April ein recht ordentliches, anständiges, gewandtes Stubenmädchen, das plätten und nähen kann und ganz zuverlässig in der Ueberwachung eines 4jährigen Kindes ist. Gute Zeugnisse, möglichst aus gleichen Stellungen, Bedingung. Salomonstraße 19, part. links.

**Stubenmädchen-Gesuch.** Ein in seinem Fach tüchtiges u. gewandtes Stubenmädchen, welches auch im Nähen u. Plätten geübt sein muß, wird zum 1. April auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Mit Buch zu melden Dienstag Albertstraße 29, II.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen, das im Serviren, Plätten und Reinigen der Zimmer perfect ist. Zu melden mit Buch Poniatowskistraße Nr. 16.

Gesucht von einzelnen Damen f. 1. April oder 1. Mai ein älteres zuverlässiges Stubenmädchen. Mit Buch zu melden An der I. Bürgerschule 2, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. Stubenmädchen, welches das Plätten erlernt haben muß, Carolinenstraße 22, 1. Et.

1. April ein ordentl. Stubenmädch., das schneidern und plätten kann, gesucht Pfaffendorfer Straße 8, 2. Et.

Gesucht ein gewandtes Stubenmädchen Gottschedstraße 2, 2. Etage.

Tüchtiges gewandtes Stubenmädchen gesucht Sonnenstraße 2, 3. Etage links.

Ges. tücht. Zimmermädch., 80 Thlr., Kupferg. 7, II.

Gesucht ein Stubenmädchen zum 1. April Moritzstraße 1, 2 Tr. rechts.

Ein saub. willig. Mädch. z. 1. April od. fr. für häusl. Arb. u. etwas Nähen v. 2 Leuten ges. Mit g. Buch zu melden Pfaffendorfer Str. 34, III.

Sofort oder später erh. Mädchen m. g. Z. g. Stellen durch Fr. König, Grimmaischer Steinweg 2, 4. Etage, früher Höhne.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. finden stets gute Herrsch. durch Fr. Wittwe Greichen, Seplastraße 5, Hof, 2 Et.

Zum 1. April wird Gohlis, Leipziger Str. 1, I., ein sauberes, nicht zu junges Mädchen zu miethen gesucht.

Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Rodes, Nicolaistr. 36, Hof I.

Dienstmädchen zum 15./3. oder 1./4. in angesprochene Stellen ges. Mit Buch von 1—4 Uhr z. meld. Central-Bur. Königspl. 6, I.

Gesucht zum 1. April ein reinliches, gesundes, wie kräftiges, nicht zu junges Mädchen. Zu melden mit Buch Weststraße 29, parterre.

Ein einfaches Mädchen von 15—16 Jahren wird sofort in Dienst ges. Magazingasse 5, I.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädch. gesucht Bayerische Straße 36, I. l.

Ein anständ. sauberes Mädchen von 16—18 Jahren wird für häusliche Arbeiten zum 1. April d. J. gesucht Gustav Adolphstraße 48, part.

Ges. sof. od. z. 15. März 1 jung. kräft. Mädch. f. häusl. Arb. Hainstr. 17, III.

Tüchtiges, ordentl. Dienstmädchen sucht H. Hundt, Reudnitz, Constantinstr. 1, I. lks.

Viele Dienstmädchen erhalten ohne Einschreibegeld gute Stell. sof. u. später Gewandgäßchen 1b, 2. Et. Arnoth.

Ges. 1 j. kräft. Mädchen f. häusl. Arb. zu Leuten o. Kinder, gute Behandl., Katharinenstr. 11, IV. r.

Ein junges, williges und anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für einzelne Leute per 15. März gesucht Grimmaische Str. 6, b. Hrn. Thuit.

Ein Dienstmädchen wird für sofort od. 15. März gesucht Kurprinzstr. 22, I. r.

Ges. 1 Mädch. z. einz. L., 45–50 Thlr. [illegible] viel Trinkgeld, b. geh. Herr Humboldtstr. 33, p. l.

Gesucht ein j. Mädchen zu leicht. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Hohe Straße 39, Hof 1 Treppe.

Ein ordentl., nicht zu jung. Dienstmädchen wird sofort gesucht Windmühlenstraße 50, I.

Viele Dienstmädchen sucht bei 40—70 Thlr. Lohn Kupferg. 7, II.

Ges. 1 anst. Mädch. zu einz. L. g. Behandl. Brühl 10, 2. Etage.

Ges. 1 kräft. Mädchen, 16—20 J., für leichte Hausarb. z. jung. Leuten Gr. Fleischerg. 1, III. r.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht 15. März kräft. Mädch., 18—20 J., f. häusl. Arb., 2 größ. Kinder bv. Poitier 16, I.

Ges. sof. ord. Mädch. f. einz. D. Reudnitzer Str. 4, I.

Dienstmädchen täglich Nachm. 3—6 gesucht v. Hofmann, Brühl Nr. 20.

Ges. 1 Dienstmädch. f. häusl. Arbeit sof. oder 15. März Thalstraße 1, III. lks.

Gesucht zum 1. April ein ordentl., anst. Mädchen. Mit Buch zu m. Färberstr. 11, II.

Ein tüchtiges Aufwaschmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt jährl. 60 Thlr. Zu melden Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Ges. f. Kellnerinnen f. best. Häus. Burgstr. 8, I.

Ges. 10 j. Kellnerinnen Kupferg. 7, II.

Kellnerinnen sucht Franke, Nicolaistr. 15.

Gesucht per sofort oder 15. März freundliches Kindermädchen. Zu erfr. v. 2 Uhr Nachm. an Thomasgäßchen 1, 50-Pf.-Bazar.

Gesucht wird zum 1. April ein gebild., gesundes, liebevolles, ganz zuverlässiges, **älteres Mädchen,** oder junge Kinderfrau, zur Pflege eines 1½jährigen Knaben. Vorzustellen Vormittags bei Frau Fabrikbesitzer Leistner, Südstraße 83, I.

**Ein einfaches gebildetes Mädchen** wird zur Aufsicht und Pflege von 2 Kinderchen im Alter von 1½ und 3½ Jahren zum 1. April aufs Land gesucht. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen an Frau Gokmicken, Rothes Vorwerk, Grimma.

Gesucht sofort ein Kindermädchen Windmühlenstraße 12, part.

**Gesucht** per 1. April ein Mädchen für größere Kinder und Stubenarbeit. Gute Zeugnisse mitzubringen. Stephanstraße 20, I.

Ges. 1 anst. Kindm. z. 2 Kind. Humboldtstr. 33, p. l.

Ein älteres, in der Handarbeit erfahrenes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird ges. Gustav Adolphstraße 52, I.

Ein junges Mädchen w. zur Aufwart. für den Nachmittag gesucht Weststraße 93, III. l.

1 Aufwärterin f. ganz. Tag ges. Ritterstr. 15, III. l.

## Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 20, I.

**Für London** sucht ein tüchtiger, gut eingeführter Agent die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in **Pelzwaaren.** Auskunft ertheilen Richter & Knapp, Annaberg, Sachsen.

**Ein junger Kaufmann,** gegenwärtig in einem bedeutenden Exporthause des Erzgebirges als Buchhalter, Correspondent der englischen und französischen Sprache thätig, welcher bereits mehrere Jahre der Leitung der Casse vorstand, sucht auf vorzügliche Empfehlungen gestützt, ähnliche Stellung, gleichviel welcher Branche. Gütige Offerten unter A. R. 962 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

**Vertrauensposten** gesucht v. unverh. Kfm., 38 J. alt, für 6—10.000 M cautionsfähig, gewandt. Corresp., auch engl. u. französ., tücht. Buchhalter, mehrjähr. Reisender. Gef. Off. erb. u. A. E. B. ‡‡ 3 b. d. Exp. d. Bl.

**Ein junger Kaufmann,** der die Drogenbranche kennt, mit einfacher und doppelter Buchführung, sowie englischer und französischer Correspondenz vertraut ist, sucht, auf vorzügliche Empfehlungen gestützt, jetzt oder später Stellung für Contor oder Verkauf. Gütige Offerten an Haasenstein & Vogler, Leipzig, sub A. P. 961 erbeten.

Ein älterer gewissenhafter Geschäftsmann, für Vertrauensposten geeignet, sucht Beschäftigung. Gef. Offert. sub G. R. 33 Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht per 1. f. Mts. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Contorist oder Schreiber. Gef. Off. sub F. 100 Exped. dis. Bl. erbeten.

Ein junger Mann von hier, welcher zum 1. April seine Lehrzeit in der Colonialwaaren- und Tabakbranche beendet, sucht Stellung. Gefällige Offerten durch Herrn M. G. Paulick, Lange Str. Nr. 41, erbeten.

Ein j. Mann, welcher die Feuermannschule zu besuchen beabsichtigt, sucht Stell. als Hilfsheizer. Off. u. E. M. 66 Exped. d. Bl. niederz.

Ein tücht. led. j. Gärtner welcher auch häusl. Arb. übern. u. selbstständ. arbeit. kann, sucht Privatst. b. A. Leß, Gr. Fleischerg. 11, I.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Ostern die I. Bürgerschule verläßt, wird eine Lehrstelle als Kaufmann gesucht, am liebsten in Colonialwaarengeschäft. Logis und Kost beim Principal erwünscht. Off. u. A. A. 594 im „Invalidendank" hier.

Ein Mann sucht mehrere Tage im Monat Beschäftigung Georgenstraße 32, parterre.

Haupt-Contor: (A. Hofmann), Brühl 80, vermittelt für Brauereien kostenfrei Markthelfer, Laufburschen. Verm. 9—12 Uhr.

Gut empf. Markth., Hausbursch. u. Laufb. w. meist gratis nach d. Bur. Kl. Fleischerg. 11, I.

Ein kräft. j. Bäcker, geübt. Markth., ged. Soldat, m. g. Zeugn., der sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Stelle. Adr. erb. Antonstr. 13, 2 Tr. l.

[illegible] Markth. Gesch. [illegible] Humboldtstr. 33, p. l.

Um sich als **Buchhalterin, Cassirerin oder Correspondentin** gründlich auszubilden, sucht ein j. Mädchen aus achtbarer Familie per sofort oder später Stellung im Comptoir, am liebsten Textil- oder Exportbranche. Gef. Off. werden erbeten u. O. 3368 an Rud. Mosse, Leipzig.

Für eine gewandte u. tücht. Verkäuferin, welche i. d. Colonialw.-, Delicateß.- u. Conft.-Br. bew., wird baldm. Stell. ges. Kl. Fleischerg. 11, I. Leß.

Geb. Mädch., f. Verkauf, v. g. Figur, sucht in Galanterie- u. Spielw., sowie auch in and. Branche bew., anderw. Stell. G. Zeugn. stehen zur Verfüg. Gef. Off. u. P. E. Postamt 6 erb.

Verkäuferinnen div. Branchen, Wirthschafterin f. Gastw. empfiehlt A. Hofmann, Brühl Nr. 80.

Ein junges Mädchen, bis jetzt in Fleischwaaren- u. Productengeschäft thätig, sucht per 1. April anderw. Stellung. Auch würde sich dieselbe häusl. Arbeiten mit unterziehen. Näh. Auskunft Windmühlg. 16, Prod.-Gesch.

Ein j. Mädchen, welches mit dem Zuschneiden, Nähen u. Verkauf der Wäsche vollständig vertraut, 3 Jahre in der Branche fungirt, gute Referenzen besitzt, sucht als **Directrice oder erste Arbeiterin** Stellung. Gef. Zuschr. unter A. S. 2600 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein junges Mädchen, welches feine Damenschneiderei erlernen will, sucht bis 15. März Unterkommen, am liebsten bei einem Damenschneider. Offerten erbeten an Haasenstein & Vogler, Mutzschen.

Ein j. Mädchen w. das Schneidern erl., womöglich in Logis b. [illegible] Gefäll. Offerten bittet man unter X. Z. 47 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Empf. Wirthsch., Köch. f. Priv. u. Rest., and. Chef, Kochlernende, Stub.-, Küch.-, Hausmädch., flotte Kellnerin. Antonak, Burgstraße 8, I.

Ein nicht zu j. Mädchen, welch. in allen Stücken der Wirthschaft bewandert ist, sucht Stelle als Wirthschafterin in kleinerem Haushalt. Adressen bittet man abzugeben Querstraße 30, Schuhwaarengeschäft.

E. gew., perf. Köchin, f. g. Att., f. bei feiner Herrsch. St. 1. April. R. Reudnitzer Str. 4, I.

Als Aushilfe der Köchin sucht eine saubere Frau, welche das Kochen gründlich versteht, Beschäft. Näh. zu erf. Hohe Str. 39, II. l.

Perf. Hotel- u. Rest.-Köchin Barfußg. 5, 3 Etage.

Ein j. Mädch., w. kochen gel. hat und in Stell. war u. g. Zeugn. bes., sucht Stelle f. Küche u. etw. häusl. Arb. Nicolaistr. 13, III.

Empf. 2 Küchenmädch. sof. Kupfergäßchen 7, II.

Ein anst. Mädchen sucht per 1. April Stelle für Küche und Haus. Zu sprechen von 3—5 Uhr Elisenstraße 37, 3. Et.

Ein fl. Mädchen sucht St. f. H. u. Küche sofort oder später Königsplatz 6, II. links.

Empf. ein kräft. Mädch. f. e. Restaurant, f. Herd o. Aufw. z. 15. März Brühl 55, H. r. II. Fr. Hempel.

Ein anständiges, solides Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit Blumengasse 4, beim Hausmann.

2 Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle für Küche und Haus, am liebsten bei einzelnen Leuten, zum 15. März od. 1. April. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, Hof 1 Tr. links, von 9—11 und Nachm. 3—5 Uhr.

Ein j. Mädchen sucht Stelle z. 1. April für K. u. H., mögl. zu einzelnen od. älteren Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Ranstädter Steinweg 40, parterre.

Ein anst. Mädchen, w. der Küche allein vorstehen kann u. Handarb. mit übernimmt, sucht Stell. 1. April. Adr. erb. bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof 16.

Empf. ein kräft. Mädchen, 21 J. alt, sof. für Küche u. Hausarbeit Peterskirchhof 1, I.

Ein j. Mädchen aus anständ. Familie sucht in einem besseren Restaurant oder Hotel das Kochen zu erlernen. Nähere Auskunft ertheilt gern Genfer Conservation, Burgstr. 7, I.

1 Zimmermädchen, welches mehrere Jahre in fein. Hotels thätig war, mit guten Empf. vers., sucht Stelle Petersteinw. 21, I. l.

Ein ord. junges Mädchen aus anst. Familie, welches in jedem Fache bewand., sucht Stellung als Stubenmädchen in feinerem Hause. Persönliche Vorstellung heute Montag, den 4. März, Nachmittag 1—6 Uhr Reudnitz-Leipzig, Stiftstraße 2, I. l.

Ein besseres Mädchen, welches perfect serviren kann, geübt im Bügeln ist und alle Handarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Stubenmädchen. Reudnitz, Lutherstraße 16, 3 Treppen.

E. Mädch. in gel. Jahren, w. 7 J. in sehr. St. gew., in allen f. weibl. Arb. erf., sucht Stelle als Stubenmädchen. Gegenwärtig Querstraße 18, Hof 1 Treppe.

Empf. 1 kräft. Stubenm. mit 2- und 3jährig. Zeugn., oder für Küche u. Haus in gutem Haushalt Peterskirchhof 1, 1. Et.

Ein geb. j. Mädchen, w. schon in St. w., d. Schneidern u. Plätten gel. hat, f. St. als Stubenmädchen. Z. erfr. Katharinenstr. 31, IV. r.

1 Stubenmdch., 18 J., mit guten Empfehl. f. 15. o. 1. April St. b. Rensch, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ein junges Mädch., welch. gute Zeugn. u. gute Empf. hat, sucht Stell. als Stubenmädchen z. 1. April Nicolaistr. 13, 3 Tr.

Mädch., im Schneid. u. Plätt. geübt, sucht St. als Stubenm. z. 1. April. Windmühlenstr. 4, I.

Ein jung. anst. Mädchen von ausw. sucht Stelle, am liebsten zu einz. Herrsch.; g. Beh. w. h. Lohn vorgez. W. Adr. unter K. 65 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Empfehle anständ. weibl. Pers. sof. u. später Gewandgäßchen 1b, 2. Etage. Arnoth.

Mädchen v. ausw., 20 J., f. a. St. Zu spr. bis Nachm. 3 U. Elsenbahnstr. 28, II.

1 Mädch. v. 17 J. f. St. Querstr. 11, I. l.

Kellnerinnen zu Festlichkeiten empf. Franke, Nicolaistr. 15.

Ein 16jähr. Mdch. v. Lande, bisher in e. Pfarrh. als Kindermdch., sucht Stellung als Solche. Werthe Reft. m. geb., sich Dienstag Nachm. v. 3 bis ½ 5 Oberhofstr. 6, Hof II. L. zu wenden, wo dasselbe anw. ist.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für Kinder Oberhofstraße 35, Hof 2 Tr. rechts.

2 gutempf. Mädchen, 17—18 J., im Schneidern u. Plätten geübt, beste Zeugn. bes., f. zu Kind. u. Stubenarb. St. Emilienstr. 38, I. Weber.

[illegible]

Ges. saub. Mädch. (18), bess. f. z. Kind. o. einz. Herrsch. St. 15. d. od. 1. Apr. Hohestr. 43, II. l.

Empfehle 2 tüchtige junge Mägde Seplastr. 5, Hof III., Greichen.

1 anst. Mädchen f. Aufwartung Ranstädter Steinweg 36, 1 Tr., Eing. Hausfl. 3 Tr.

Reinl. W., w. koch. f., f. Aufw. Ranst. Stw. 13, IV. r.

1 anst. Mädch. sucht Aufw. Markt 10, II., Tr. C. H.

## Miethgesuche.

**Gasthof oder Restaurant** auf dem Lande zu pachten gesucht. Offerten unter R. L. 569 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Mittleres Restaurant von tücht. Leuten gesucht auf Bierpacht. Caution nach Belieben. Off. M. H. ‡‡ 12 Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiger Laden für Molkerei-Producte, mit Stube, Kammer, Küche, in freq. Lage 1. Juni ev. früher zu miethen gesucht. Off. mit Preis bef. u. K. n. 284 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ostermesse. Ein Local zu Musterlager, Maßwaarenbranche, wird in der Petersstraße gesucht. Offerten unter L. W. 3 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23.

Eine Buchhandlung sucht ein Local. Adr. unter V. O. 340 Expedition d. Bl. erb.

Ein kleiner Musterlagerraum in der Peters- oder Grimmaischen Straße, nächst Café National, wird, womöglich mit Logis, für nächste und kommende Messen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Situationsplan an die Exped. d. Blattes sub A. A. 60 erb.

Gesucht **große Boden-Räume** für leichte Waaren in großen Ballen. Ost-Vorstadt bevorzugt. Offerten unter S. R. 6667 Expedition d. Bl.

Wohnungen in jeder Preislage sind gesucht durch das Bureau des „Vereins selbst. Miether" G. Bothe, Rathhaus, Bürgergewölbe Nr. 3. Anmeldeformulare wolle man gef. im Bureau entnehmen.

**Gesucht** sofort oder 1. April in ruhiger Lage ein Parterre, enth. 5 heizb. Zimmer mit Zubehör und Garten. Adr. sub F. 2029 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche 1 Logis im Südviertel 500 bis 600 M per 1. Juli. Offerten erbeten unt. R. B. 20 bei Ernst Hauptmann, Kaufhalle.

Gesucht von pünctl. zahl. Leut. o. Kind. ein kleines Logis od. Stube u. Kammer bis 150 M. Adr. U. 604 in der Exp. d. Bl.

Anst. Fam., 1 K., sucht frdl., gel. Logis im Pr. von 300 M per 1. April in anst. Hause. Off. F. G. b. Fr. W. Großmann, Ranst. Stw. 12.

Garçonlogis Nähe der Bahnhofstraße von jungem Mann gesucht. Off. mit Preis unter E. R. 85 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein jung. Beamter sucht ein möbl. Stübchen zu miethen. Offerten m. Preisangabe unter F. D. 2051 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Anständ., junges Mädchen sucht möblirte Stube, monatlich 10—12 M. Offerten unter O. H. 22 Expedition dieses Blattes erbeten.

Billige Pension für 2 Schüler gesucht hier oder in Gohlis. Adr. unter O. B. 548 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Vermiethungen.

Prachtv., kreuzsait. Pianinos, Blüthner-Flügel, Pianoforte, Harmoniums vermiethet bill. R. Backrodt, Reichsstr. 11, II.

**Eine Schneidemühle** mit 24pferdiger Dampfmaschine, 2 Walzengattern, 1 Kreissäge, direct an der Bahn gelegen, mit Zweiggleisanlage, 2 großen Holzlagerplätzen, in industriellem Ort und holzreicher Gegend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Wohnung in der Fabrik. Selbstbewerbern ertheilt jede gewünschte Auskunft: Gustav Toelle in Niederschlema bei Schneeberg in Sachsen.

Die in meinem Grundstück, Inselstraße Nr. 14 u. 16, bisher von den Herren Hübel & Denck, zum Betriebe einer Buchbinderei innegehabten Fabrikräumlichkeiten, event. mit Dampfbetrieb und Dampfheizung, sind im Ganzen oder getheilt ehestens anderweit zu vermiethen. Näheres hierüber in meinem Fabrikcontor, Anger-Crottendorf.
**Karl Krause,**
Maschinenfabrik.

Nicolaistraße 1 ist ein Parterre-Gewölbe, in nächster Nähe der Grimmaischen Straße gelegen, sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Ein helles, großes Gewölbe, mit oder ohne Keller und Niederlage, im Innern der Stadt, vorzügl. Geschäftslage, per sofort od. später zu verm. Näheres Brühl 87, I.

**Laden Brühl 5, Hainstr. gegenüb.,** bald auch freundl. Wohnung zu verm. Näheres das. 2. Etage rechts, v. 11—12 U.

**Laden Dufourstraße 1** (Ecke Floßplatz) zum 1. April für 700 M zu verm. durch Rechtsanwalt Edm. Retzsch, Petersstraße 6, III.

**Lindenau, Heinestrasse 6, I,** Eckladen mit geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft passend, gute Lage, sofort zu vermiethen.

Zum 1. April ist ein kl. Laden in guter Lage billig (300 M) zu vermiethen [illegible] Straße 1. Näheres [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

**Grosses Parterrelocal** in bester Lage d. inneren Stadt, für jed. Geschäft, auch für Conditorei u. Café passend, per 1. Juli a. c., event. früher zu vermiethen Thomaskirchhof 16, 3. Et. l.

**Als Geschäftsräume Promenadenstraße 9**

vom 1. April ab zu vermiethen im Parterre Eckfalon nebst 2 zweifenstrigen Zimmern, großem Vorsaal, W. Cl. Der Eckfalon kann zu einem Laden hergerichtet werden, auch mit 1fenstr. Contor separat vermiethet werden (völlig abgetrennt von dem anderen).
Näheres daselbst bei Herrn **Joock**.

**Eine große, herrschaftliche Wohnung, Hochparterre,**
auch zu Geschäftszwecken geeignet, besteh. aus 9 heizb. Räumen nebst Zub., Badezimmer, Glasveranda, Garten u. f. w., zu vermiethen. **Georg Brakesch**, Zeitzer Straße 2, I.

**Fabriksaal, hell und geräumig,**
mit oder ohne Dampfkraft per 1. April oder später billig zu vermiethen Zeitzer Straße 35, Hof links, Comptoir.

**Poststrasse No. 4**
ist im Seitengebäude rechts ein großer **Arbeitssaal** in 1. Etage per sofort zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann.**

**Waldstr. 41.** Bezugsh. herrsch. **Hochpart.**, 6 Z., Bad, Garten u. reichl. Zub., ist 1. April für 1100 ℳ zu v. u. sofort zu bez. Näh. I. rechts.

**Sedanstr. 14** äußerst freundl. u. geräumige **Wohnung, Hochpart.**, sof. od. 1. April preisw. zu verm. Näh. b. Bes. part. links.

**1. Etage** gesundes, sonniges **Logis**, 6 Z., Bad, Veranda, Garten ꝛc., preiswerth. April oder October zu beziehen. Näheres Carlstraße 7, part.

**Gohlis,** Villa Sedanstr. 24, herrschaftlich hergerichtete 1. Etage mit Veranda u. Garten zu vermiethen. **Näheres daf. Hochparterre.**

**Elsterstraße 51 u. 53** sind verschiedene **Logis** in 1.—3. Etage von 375—800 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Nr. 51, Geb. I.

**Herrschaftl. 1. Et.,** 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, frei und sonnig gelegen, per 1. April für 1450 ℳ zu vermiethen **Neuhere Löhrstraße 5.** Näh. das. 2. Etage.

Zum 1. April
**Kaiser Wilhelmstraße Nr. 27**
2. Etage zu vermiethen. Großes herrschaftliches Logis, bestehend aus Salon, Balconzimmer, mit großer verdeckter und verglaster Altane, 3 zweifenstrigen und 3 einfenstrigen Zimmern, Badezimmer, Mädchenkammer u. f. w. Bewachsene Gartenabtheilung mit Laube. Schöne Aussicht auf Villen und Gärten. Sehr gesunde Luft u. Lage, da nur gewachsener, nicht aufgeschütteter Boden. Täglich von 11—1 Uhr zu besehen, doch kann auch statt dessen die völlig gleiche Wohnung des Eigenthümers, Kaiser Wilhelmstr. 31, 1., eingesehen werden.
Näheres beim Hausmann oder **Kaiser Wilhelmstraße 31. 1. Etage.**

**Thomasiusstraße 15, 2. Etage,**
**Salon**, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Badestube u. f. w., sofort zu beziehen. Gartenabtheilung mit Laube. Näh. beim Hausmann od. bei Hrn. **Eisentraut**, Gottschedstr. 4. II.

**Elegante 2. Etage,** 5 Zimmer mit Zubehör, Bad ꝛc., einschl. Eckfalon mit Balcon, gesunde freie Lage, Sonnenseite, per 1. April oder 1. Juli à 960 ℳ zu vermiethen **Brandstraße 35, Eckladen.**

**Promenadenstrasse 9**
sofort oder später zu vermiethen die durch Verlegung des Inhabers freigewordene herrschaftliche halbe 3. Etage nach der Gottschedstraße zu, bestehend aus großem Salon, 3 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Badestube, Küche, Speise- und Mädchenkammer nebst mehreren kleineren Wirthschaftsräumen.
Näheres 3. Etage rechts und Gottschedstraße 4. bei Herrn **Eisentraut**.

**Dorotheenplatz 4** in feinem Hause 3. Etage, 6 Z., Bad, 3 Kamm. Ruhige, einzelne Leute bevorzugt.

**Ecke der Mozart- und F. Rhodestraße,**
**Nähe des neuen Concerthauses,**
sind **comfortable Wohnungen** im Preise von 900 ℳ bis 3000 ℳ per sofort zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links beim Besitzer.

**Davidstr. 1b,** Ecke der **Bismarckstraße, Wohnungen** und **Verkaufsladen** von 560 bis 1100 ℳ.

**Concerthaus,** **Mozartstr. 9,** sof. od. spät. eleg. **Wohnungen** mit Bad ꝛc. zu 1050, 1100 u. 1700 ℳ noch zu hab. N. b. Hm. Sout.

**Am Schwanenteich** an der **Promenade**, neb. d. Neubau Hot. Kaiserhof, sind im neuen Eckhause, Eing. Zeitzerstr. 3, herrsch. **Wohn.**, 6—8 Z., per Juli zu verm.

**Schillerstraße 6**
zu verm. für Michaelis ev. Johannis d. J.
**Parterre,** großes **Contor**, drei Zimmer, besonders für Bankgeschäft od. dergl. passend,
**1. Etage,** herrsch. **Wohnung**, 10 Zimm., ein Saal u. f. w.
Näh. im Contor v. **Gross & Co.** daselbst.

**G. fr. Laden** zu verm., 800 ℳ. Näheres Windmühlenstraße 13, 1. Tr.

**Kleiner Laden** zu vermiethen, Preis 110 ℳ Körnerstraße 13.

**Königsstraße 27**
separ., einschl. **Seitengeb.**, 5 Piecen ꝛc., mit **Gas** und **Wasserl.**, für gewerbl. Zwecke per 1. Juli. Näh. 2. Etage, Vorderhaus.

1 **hohes Parterre**, gegenwärtig als Buchhandlung dienend, mit **Contor** und **großer Niederlage**, ist per 1. April a. c. oder später zu vermiethen, Preis 1150 ℳ.
Näheres Brüderstraße 14. part.

Zu vermiethen **Dresdner Str. 14** per 1. April große helle Arbeitsräume nebst Contor u. Niederlage. Näheres daselbst 2. Et. links.

**Innere Stadt** per. s. Niederl. m. Compt., ingl. frdl. Werkst. für Buchbind., Tap. ꝛc. sof. o. sp. z. v. Thomaskirchh. 16, III. l.

**Zu vermiethen**
eine 128 ☐Mtr. große **Werkstelle** m. Hof- u. **Bodenraum** Kanstädter Steinweg 24.

**● Werkstellen u. Niederlagen ●**
gr. u. kl. sof. od. sp. z. verm. Kohlgartenstr. 8.

**Sternwartenstr. 73** 1 Part. zu verm. als **Buchhandlung** oder **Wohnung**.

**Quaistr. 3** Part. m. 5 Stub. u. reichl. Zubeh., neu herger., preiswerth zu verm.

**2 freundl. Logis**, part. u. 1. Etage, zum 1. April zu vermiethen.
**Näheres Kuhlenstraße Nr. 30.**

**Dufourstraße 19, pt.**
1 frdl. Familienlogis, 3 Zimmer u. Zubeh., für 480 ℳ zu verm. Näheres b. Besitzer.

**Gohlis,** **Augustenstr. 5, Hochparterre,**
herrschaftliche Wohnung mit Garten, vermiethet per 1. April der Besitzer
**Th. Brossmann**, Kirchplatz.

Z. verm. ein frdl. **Part.-Logis**, Pr. 480 ℳ. N. Fleischerplatz 2, 1. Et., v. 10—12 u. 3—5 Uhr.

**Albertstraße Nr. 31**
**Hochpart.**, 5 Z., Bad, reichl. **Zubehör**, der **Neuzeit entsprechend**, 1200 ℳ, 3. Etage, 4 Z., 750 ℳ, **zu vermiethen.**

**Körnerstraße 13.** Hof part. rechts sind 3 zweifenstr. Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, für 350 ℳ zu vermiethen, sowie part. links 2 zweifenstr. Stuben, 1 einfenstr. große **Kam., Küche u. Kell.**, 1270 ℳ pr. 1. April zu verm.

**Auenstraße 4**
ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und reichlichem Zubehör, nebst **Garten** nach dem Rosenthale, für sofort oder 1. April cr. zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

**1. April ½ 1. u. 3. Et. 580, 580 Humboldtstr. 33, II.**

**Berliner Straße Nr. 21**
zu vermiethen eine halbe 1. Et. per 1. April, Preis 560 ℳ. Zu erfr. daselbst part.

**Alexanderstraße 10**
ist die 1. **Etage**, best. aus 5 Stuben und reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., Parquet, Berl. Öfen, Jalousien, sofort od. später zu **vermiethen. Näheres daselbst part. l.**

**Querstraße 33,**
nächst der Schützenstraße, ist die 1. Etage für Ostern 1889 anderweit zu vermiethen durch
**Rechtsanwalt Harlech**, Universitätsstr. 4.

**Eine 1. Etage**, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer ꝛc., per 1. April für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 30, Comptoir.

**Frankfurter Str. 27 ½**, 1. Et., neu renov., 650 ℳ zu verm. Näh. Nr. 17, part. **Wolf.**

**220, 180** **Mt. Wohnungen** 1. u. 4. Et., Stub., K., K. ꝛc., 1. April zu verm. **Gemeindestraße 23, part.**

**Blücherstraße 49.**
Eine halbe 1. Etage **mit Balcon** per Ostern zu vermiethen. Preis 650 ℳ.
Näheres das. Seitengeb. 2 Tr.

**Preisw. Logis, 600 ℳ, 1. Et., neu hergerichtet, sof. od. 1. April zu verm. Näheres Dorfstr. 6, part. links.**

1 frdl. sehr geräumige 1. Etage, 5 Stub., 2 Kammern, ist 1. April für 900 ℳ zu vermiethen **Gartenstraße 12.** 2 Tr. rechts.

**Elsterstr. 51,** 1. Et., 4 Zim., Zub., für 630 ℳ sof. o. spät. zu ver.

**Gohlis, Lange Straße 20, I.,**
**Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, zwei Kammern und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. **Bis Ende September Preisermäßigung.**

**Marien**platz, eleg. **neuherger. 1. Etage,** 8 Z. m. Zub., Bad, Garten, sof. od. spät. zu verm. Thomaskirchhof 16, III. l.

½ frdl. 1. od. 2. Et., 525 resp. 500 ℳ, sof. od. 1. April zu verm. Rosenthalgasse 5. I.

**Gohlis,** **Leipz. Str. 14**, und Vorderh., eleg. ½ 1. Et., m. Gart., 650 ℳ, 1. April.

**Lampestrasse 5,**
am neuen Gewandhaus, 1. April eine halbe **2. Etage mit Garten** für 950 ℳ zu verm. Näh. das. 4. **Etage rechts beim Hausm.**

**Leipzig-Reudnitz,** Chausseestraße 5 a, in freier, sonniger Lage, 2 eleg. **Logis** in 2. Et., sof. od. 1. April, 950 u. 750 ℳ. Näh. das. 1. Et.

**Leipzig-Reudnitz,** Marschallstraße 1, vis-à-vis d. Schul., frdl. **2. Et.**, 4 Zim. u. Zub., **Trockb., Wasserl., 450 ℳ**, 1. Apr. Chausseestr. 5a, I.

**Pfaffendorfer Straße 20**
die 2. **Etage** des Vorderhauses, geräumige herrschaftliche **Wohnung**, für 1. April 1889 anderweit zu vermiethen durch
**Rechtsanwalt Harlech**, Universitätsstr. 4.

**Eine 2. Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer ꝛc., per 1. April für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres
**Windmühlenstraße 30, Comptoir.**

**Eberhardtstraße Nr. 9**
ist die in gutem Zustande befindl. **Parterre-Wohnung**, best. aus 3 heizb. St., 2 **Kamm.** u. reichl. Zub., für 550 ℳ per 1. April zu verm.

**Südstraße Nr. 6**
ist eine freundl. 2. Etage (Sonnenseite) für 500 ℳ vom 1. April a. c. ab zu vermiethen. Näheres **Hausbes.-Verein, Reichsstr. 1.**

**Zeitzer Straße Nr. 37 B,**
**2. Etage**, der Neuzeit entsprechend, 4 Z., Badestube, Balcon und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das.

**Verhältnißhalber ist die zweite Etage** links des **Hauses Scheukendorfstraße 35 am 1. April zu vermiethen. Dieselbe umfaßt 2 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, 2 Kammern u. alles Zubehör, auch Trockenboden, hat prächtige Aussicht u. ist praktisch eingerichtet. Das Haus hat kein Hintergebäude. Preis 475 ℳ Näheres daselbst.**

Zu vermiethen Ostern oder auch Johannis eine freundliche ½ 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, Zeitzer Straße 7, II. rechts.

**Elsterstraße 57.**
**Eine ½ 2. Etage**, besteh. aus 3 schönen Zimmern u. Zubehör, ist per 1. April zu verm. Näheres part., b. Besitzer.

**Kurze Straße 3** ist die 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für 1000 ℳ v. J. zum 1. April oder auch früher anderweit zu vermiethen. Besichtig. v. 3—5 Uhr.

**Elsterstraße 43**
ist die **2. Etage** per 1. April für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Nr. 45.

1 frdl. **Logis**, 2. Et., 2 St., 1 K., Küche, 390 ℳ an ruh. L. zu verm. Wiesenstr. 26.

**2 Logis**, 2 Et., 83, 88 Thlr. Neum. 11, b. Hsm.

**1. April Uferstraße 4**
sind **Wohnungen** zu 420 u. 600 ℳ, 1. u. 2. Etage, zu vermiethen.
Näheres daselbst im Eckladen.

**Gohliserstraße 7,** freundl. halbe 2. Etage, 3 St., 1 K., K., Bodenkammer, ist 1. April od. früher, bel. Umstände halber zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

**Wiesenstraße Nr. 1,**
**Gartengeb. 2. Et.**, ist e. frdl. u. ruh. gel. Wohn., 12—3 erm. Preis pass., per 1. April z. ver. Preis 310 ℳ Bes. v. 9 Uhr an. **Näh. das. part.**

**Die zweite Etage**
**Burgstraße 2, Ecke des Thomaskirchhofs, 7 Stuben mit Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.**

**Petersstraße Nr. 27 (3 Rosen)**
ist das Treppe A 2. Etage rechts befindliche schön gelegene Hoflogis für jährlich 400 ℳ ab 1. April c. zu vermiethen durch
**Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber,**
Schulstraße 12.

**Poststraße 12**
ist z. 1. April geräumige Wohnung in 2. Etage sammt reichl. Zubehör für 800 ℳ zu verm.
R.-A. **Dr. A. Engel**, Katharinenstr. 19.

**Plagwitz, Neuschleussig 19,**
sofort oder später zwei halbe 2. Etagen, 425 ℳ u. 450 ℳ, zu vermiethen. Gesunde Wohnlage, in nächster Nähe d. **Waldes**. Näh. das. 1. Et.

**Zu vermiethen** sind per 1. April Neuleutzsch, Nordhausstr. 19, 1 halbe 3. Etage, 2 Stuben, 2 K., K., K., für 340 ℳ, eine 1. Etage desgl. für 380 ℳ. Näheres beim Hausmann oder Infelstraße 16, Jalousienfabrik.

**Thomasiusstr. 15**
halbe 3. Etage, kleinere herrschaftl. Wohnung in gesunder, sonniger Lage, für anspruchslosere Junggesellen oder einzelne Damen besonders geeignet. Näh. beim Hausm. od. bei Herrn **Eisentraut**, Gottschedstr. 4, II.

Zu verm. 3. Etage, 4 Stuben, 3 Kamm. u. Zubehör, 680 ℳ, **Hohe Str. 18**, p. links.

Zu verm. 3. Etage, 6 Stuben, 4 Kamm. u. Zubeh., 900 ℳ, Hohe Str. 18, p. links.

3. Et., best. a. 3 Zimmer. St., Kam. Küche, Speisek., Boden, Keller, Trockenb. i. Hause, Kochstraße 23.

**Glockenstraße 4, III.,**
3. Etage rechts, 4 Z., 3 K., Küche, Keller, Boden, für 1. April zu vermiethen. Preis 580 ℳ, durch Rechtsanwalt Dr. Carl **Müller, Klostergasse 9, II., Hôtel de Saxe.**

**Thomasiusstr. 13**
ist zum 1. April freundliche Wohnung in 3. Etage für 700 ℳ zu vermiethen
R.-A. Dr. **A. Engel**, Katharinenstr. 19.

**Wegen Versetzung** ist die herrschaftliche 3. Etage, **Sonnenseite**, besteh. aus 5 Zimm., 2 Kammern, Badezimmer u. reichl. Zubehör, per 1. April zum Preise von 1200 ℳ zu verm. Gottschedstraße 11. Zu erfr. das. b. Besitzer.

Eine fr. 3. Et., 2 St., 1 K., K. u. Zubehör, 1. April zu verm. Näh. Fregestr. 11, 1. Et.

**Alexanderstraße 10**
ist die neu hergerichtete 4. **Etage** für 480 ℳ sofort oder später zu **vermiethen.**
Näheres daselbst **parterre links.**

1. April 4. Etage, 4 große Piecen, Küche, Keller, Boden ꝛc. Mozartstr. 9. Näh. b. Hsm.

**Petersstraße 31** eine 4. Etage für 380 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden.

**Salomonstraße 11** eine gutgehaltene Wohnung 4. Et., 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Mädchenkamm., Keller und Boden, zu verm. Preis 450 ℳ. Zu melden 1. Etage.

**Weststraße** 39 ist ½ 4. Et. 1. 350 ℳ pr. 1. April zu verm., 2 Fenstr. St., 2 Fenstr. Kam., Küche u. Boden nebst gr. Corridor. Näh. 2 Et. rechts.

Zu verm. eine **Dachwohnung**, 240 ℳ. Näheres **Pfaffendorfer** Straße 36, 1. Etage.

**Petersstr. 27, IV., bei A. Spieß.**
1 bereits Wohnung, 8 Zimm., Küche, Keller ꝛc., 3 Zimmer, Küche, Kammern, Keller ꝛc., 4 Zimmer, verletzungshalber sehr billig zu vermiethen.

**Am Marienplatz,**
Eing. Kaufl'sches Gäßchen Nr. 2, ist eine frdl. Wohnung, drei Stuben, ein Fenstr. Kammer, Küche, Keller u. Bodenraum, per sof. od. bald. zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

**3 freundl. Logis,**
350—380 ℳ, per Ostern zu vermiethen, Nordstraße 14. Näh. das. Vorderh. I. lks.

**Gohlis,** **Logis** im Preise von 550—1450, in der **Villa Poetenweg**. Näheres Nr. 10.

1. April sind noch einige **Logis** nahe am Exercierplatz zu vermiethen
Gohlis, Wilhelmstraße 4 b.

**Gohlis, Hallesche Str. 39 b,**
zu verm. versch. Logis per sof. oder Ostern.

**Leipzig-Reudnitz,**
**Schulstraße 6 b**, Ecke Kohlgartenstraße, werden am 1. April c. einige kleinere **Wohnungen** (Mansardenlogis) im Preise von 350—700 ℳ miethfrei. Anmeldung im Erdgeschoß.

**Veränderungshalber**
wird zum 1. April plötzlich eine, in der **Lampestraße** schön und gesund gelegene kleine **Wohnung** frei. Dieselbe besteht aus 3 zweifenstrigen Zimmern, 2 Kammern, Bad, Küche, Closet ꝛc. und soll per **1. April** oder **später billig** vermiethet werden. Näheres bei **Bergmann & Barth, Naschmarkt.**

In feinem, ruhigem Hause sind per 1. April 1889 **zwei kleine herrschaftliche Wohnungen** von 3—4 heizbaren Zimmern nebst reichl. Zubehör für 740 u. 700 ℳ **zu verm.** Beste Vermiethungslage an **Pensionaire** ꝛc. **Pfaffendorfer Str. 34, beim Hausmann.**

**Freundliche Wohnungen** mit Balcon und Garten, 5 bis 6 heizbare Zimmer und Zubehör, sofort zu vermiethen.
Näheres Floßplatz 26, W.-H. 2. Etage lks.

**Gohlis,** ob. Georgstraße 24, 29 und 44, kl. u. mittl. Wohnungen mit **Wasserleitung**, Pr. 210—320 ℳ, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. bei den Besitzern.

**Kleine Fleischergasse Nr. 10**
sind 2 Logis im Hofe an anständige Leute ohne kleine Kinder von jetzt ab oder 1. April zu vermiethen. Zu melden beim Hausmann.

**Gohlis.**
**Wohnungen** zu 270, 300, 330 u. 350 ℳ sind per sofort oder später zu vermiethen Hallesche Str. 132 u. Blumenstraße. Näheres in der Milcherei von **Gebr. Geissler**, Gohlis, Hallesche Straße 131, Seitengebäude.

**Connewitz, Deutscher Reichshof,**
sind noch für 1. April zwei **gesunde** und freundliche Logis zu vermiethen.

Für 600 ℳ **ein Logis in der Ostvorstadt** zu Ostern (event. früher) zu vermiethen, 3 zweifenstrige Stuben und Zubehör. Adressen unter Z. 808 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**● Preisw. Logis** 380—540 ℳ sofort zu verm. Lipsiusstr. 1, b. Hsm.

**● Preisw. L.** 600 u. 750 ℳ, 1. Apr. z. bez. v. 11 Uhr an Tauch. Str. 15, I.

**● Preisw. Logis** 580—750 ℳ 1. Apr. z. v. Sophienstr. 9. Neubau.

Logis sofort und April zu 210, 228 und 260 ℳ Neustadt, Eisenbahnstraße 14, 1. l.

**Wohn.** zu 76 u. 80 Thlr. per Ostern zu verm. **Neustadt, Eisenbahnstr. 12, I.**

Kl. Logis, 150 ℳ, 1. April Lützowstraße 40.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zum 1. April zu verm. Kurze Str. 17.

**Logis** zu verm., Preis 580 ℳ, **Kurze Straße 5, part.**

**Brandstr. 26** in fein. ruh. Hause 1 Logis, 480 ℳ, per 1. April.

**2 Etagen,** 416 u. 520 ℳ, zu ver. **Gustav Adolph-Str. 55, I.**, b. Besitz.

1 Logis, bestehend aus 2 Stub., 2 Kam., Küche u. Zubehör, ist für 85 Thlr. z. 1. Apr. d. J. sofort zu vermiethen. Näheres **Neustadt, Chausseestr. 21**, bei der Hausmannsfr.

Zu vermiethen ein kl. **Logis** Antonstr. 13. 2 Tr. Zu erfahren beim Hausmann.

**Logis**, 345—400 ℳ Südstr. 21, II., **Müller.**

**Uferstraße 9**
fr. Log. 480 ℳ per 1. April z. ver. N. II. b. Bes.

**Schletterstraße 3.**
2 frdl. Wohnungen, je 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, für 900 u. 800 ℳ (auch zu Geschäftszwecken) pr. 1. April u. 1. October zu verm. Näheres zu erfr. v. 10—3 Uhr im Parterre.

**Reudnitz**, Rosstr. 7, a. Eisenb. Bahnhof, eleg. Logis, 3 Stub., 1 K., Küche ꝛc., m. Gas u. Wasserl., ℳ 450 u. 375. Näh. daselbst 4. Etage b. **Hausm.** ob. Leipzig, Härtelstraße 9, II. l.

**Berliner Strasse 40**
ist zum 1. April ein **Logis** für 380 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

**Waldstraße** 19 ist per 1. April ein Logis für 330 ℳ an ständl. Leute zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

**Ein kl. Logis**, 56 Thlr., zu Ostern zu beziehen. J. G. Fischer, Georgenstr. 28, I.

**Garçonlogis.**
**Sehr schönes** großes Zimmer, part., jetzt oder 1. April zu verm. Emilienstr. 16, p.

**Garçonlogis** sofort, eleg. Wohnung und Schlafst. Königsplatz 9, 1. Etage rechts.

**Garçon-Logis,** fein möbl., für Hrn. zu verm. Peststr. 3, III. lks.

**Eleg. Garçonlogis**
Plagwitzer Straße 27, 3. Etage rechts.

**Garçonlogis.** Frdl. Wohn- u. Schlafz., auch einzeln, Nähe Krystallpalast Eisenbahnstr. 1, 3. Et. links.

**An der Promenade** eleg. Garçonlogis Centralstr. 1. 1. Et.

**Hocheleg. Garçonlogis**
**Lessingstraße Nr. 1, parterre links.**

Eleg. möbl. **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, Emilienstraße 8, 2. Etage.

**Ein Garçonlogis,**
elegant möblirt, in feinem Hause, prachtvolle Gartenaussicht, billig zu vermiethen
Elsterstraße 48, 3. Et. rechts.

**Lindenstraße Nr. 22, 3. Etage links Garçonlogis, freundl., per 15. März.**

**B. Garçonl.** u. Schlafst. f. H. Talstraße 3, IV. Mr.

**Garçonl., Wohn- u. Schlafz., Liebigstr. 2, I.**

**Dörrienstr. 11, II. l., Schulz, ruhiges Garçonl.**

**Garçonl.**, gut möbl., 14 ℳ Kramerstr. 29, 3. Etage

**F. Garçonlogis** sofort Turnerstraße 10, pt.

**fl. Garçonl.** sof. od. sp. z. ver. Rosenthalgasse 9, I. l.

**Garçonl.**, m. od. o. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Eleg. Garçonl., Berl. Öf., Gartenstr. 19, III. l.

**Garçonl.**, eleg. möbl. 1-2 b. Plauenschestr. 9, II.

**Garçonlogis Roßstraße 18, 4. Etage.**

Fr. **Garçonlogis** 12 ℳ sof. Langestr. 24, IV. l.

**Garçonlogis Humboldtstraße 26, II. r.**

**Garçonlogis Promenadenstr. 34, part.**

Eleg. **Garçonlogis** bill. Kramerstr. 7, III. rechts.

**Garçonlogis**, g. separ. Turnerstr. 12, pt. r.

Ruh. **Garçonlogis** sof. o. sp. Emilienstr. 23, II. r.

Ruh. **Garçonlogis** sof. o. sp. Emilienstr. 8, III. l.

**Brüderstr. 6**, I. l. eleg. ruh. **Garçonlogis.**

Fr. **Garçonlogis** Königsplatz 7, III., Mitte.

**Garçonlogis Roßplatz 10, 2. Thür.**

Freundl. Zimmer mit Cabinet 15. März oder 1. April zu verm. Lange Straße 16, I.

Balcon u. Schlafzimm., eleg. möbl., für 1 od. 2 H., mit od. o. **Pension** Zeitzer Straße 3, I. Et.

Zu verm. sofort ein freundl. Zimmer an 1 Herrn Magazingasse 5, 1. Etage.

**Zu vermiethen** ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 sol. Herren Sidonienstr. 35, II. l.

1 fr. Zimmer f. H. Berliner Str. 14, IV. r.

Sch. möbl. Stuben f. Damen Emilienstr. 50, II. r.

1 möbl. Stube Reudnitz Gemeindestr. 29, H. I.

Frdl. möbl. Zimmer Bahnhofstr. 8b, IV. r.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Wiesenstr. 17 C, pt. r.

Frdl. möbl. St. f. anst. D., 2 ℳ, Brühl 69, 4. Et.

Infelstr. 18, 3. Et., eint. Zimmer per sofort.

**Kreuzstr. 11, Gartengeb. 1 Tr. rechts** frdl. möbl. Stube als Schlafst. b. zu verm.

Schlafst. in möbl. Stube f. 2 H. Waldstraße 7, IV.

1 Stübch. a. Schlafst. zu v. Bayersche Str. 30, IV. l.

Möbl. St. a. Schlafst. z. v. Kl. Fleischergasse 3, 4 Tr.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. H. Tauch. Str. 26, H. pt. r.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. 1 H. Erdmannstr. 14, H. II. l.

3. fr. Stube Schlfst. f. 1 H. Sternwartestr. 43, H. III.

Frdl. Schlafst. in möbl. Z. Zeitzer Str. 22, Sout. r.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Schletterstr. 2, IV. r.

Fr. Stübch. a. Schlafst. f. Mch. Kl. Burgg. 12, III.

Möbl. St. a. Schlafst. f. 1 M. Dresdner Str. 11, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Neukirchhof 29, 4 Tr. r.

Schlafstelle m. Kaffee, 3 ℳ Grimm. Str. 3, III.

**Frdl. Schlafst.** Windmühlenstr. 16, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Hohe Str. 43, 1. Et.

2 **Schlafst.** offen Humboldtstr. 26, 4. Et. links.

Fr. Schlafst. off. Gerichtsweg 11, 1 Tr. r.

**Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Wch. Plagw. Str. 41, p. l.**

Off. Schlfst. f. ord. Mch. Kl. Fleischergasse 3, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Weststraße 73, IV. r.

Frdl. Schlafstelle billig Humboldtstr. 26, III. r.

2 Schlafst. in frdl. m. Z. Turnerstr. 15, 3. Et.

Frdl. Schlafst. z. verm. Reichsstr. 24 Hinterh. II. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Nordstr. 16, 4 Tr. links.

1 Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 18, Hh. 1 Tr. l.

Frdl. Schlfst. f. a. H. Sternwartenstr. 45, Tr. B, IV.

Elsterstr. 35, H. I. l., b. Weber, frdl. Schlafst.

Frdl. Schlafst. f. H., 1,50 ℳ, Reichsstr. 24, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Gerberstr. 30, Querg. III. r.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Reichsstr. 20, rechts 3 Tr.

Frdl. möbl. Schlafst. bill. Querstr. 3, Hof 1 Tr. lks.

Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstraße 17, 2 Tr. r.

**Frdl. sep. Schlafst. offen Südstraße 12, 4 Et. r.**

**Fr. Schlafst. f. 1 Herrn Fregestr. 4, H. 2 Tr. l.**

**Freundliche Schlafstelle Nordstr. 24, 4. Et. l.**

**Offen eine Schlafst. für Herrn od. Mädchen sofort oder später Katharinenstr. 25, 3. Et.**

Off. frdl. Schlafst. f. H. Davidstr. 8, IV. l.

Off. frdl. **Schlafstelle Humboldtstr. 22, 4. Etage.**

Off fr. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 34, 3 Tr. r. H. r. 9.

**Offen** Schlafst. f. H. **Gerberstraße** 16, 2 Etage.

Offen billige Schlafstelle **Sidonienstr. 15, IV. l.**

Ein anständiger **Kaufmann**, circa 26 Jahre alt, sucht per 1. April c. behufs **Zusammenwohnens** einen gleichalten Herrn.
Näheres Kreuzstraße 18, 3. Etage links.

**Pension,** 4 comfortable Zimmer Kreuzstraße 18, 3. Et. r.

**Pension, Garçonl.**, auch f. kürz. Zeit, auch f. **Familien**, Leplaystr. 2. 1. u. 2. Et.

**Vorzügl. Pension,** Prom., N. d. Pleiße 10, I. Eing. Dorotheenstr. 1.

**Vorzügl. Pension,** **Promenade, An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.**

Bestempf. **Familienpension** Zeitzer Str. 3, II. r.

Pension f. 1 j. Herrn Brühl 7, 3. Etage r.

Empfehle meinen **neu parquetirten u. renovirten kl. Saal mit Flügel** und ein kleines Gesellschaftszimmer geehrten **Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.**
**Goldne Säge, Dresdner Str.**

Für **nächstes Semester wird eine hübsche Studentenkneipe frei.** Off. u. Z. Z. 946 an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, erbeten.


**Krystall-Palast.**
Allabendlich im Parterre-Saale
**Unterhaltungs-Concert.**
Dirigent: Herr R. Hagenstein.
Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pfg.
**Ausschank des diesjährigen Bockbieres**
aus der Vereinsbierbrauerei.
**Panorama Krystall-Palast**
Geöffnet von früh 9 Uhr an. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pfg.

**Panorama am Rossplatz.**
**Vor Paris.**
**Die Sachsen am 2. December 1870.**
Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.
**Grösste Sehenswürdigkeit.**
Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags ½11 Uhr ab.
**Elektrische Beleuchtung.**
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

**Kaiser-Panorama,** Grimmaische Str. 24, I.
Diese Woche: Eine Wanderung durch Barcelona.
Im I. Welt-Panorama ausgestellt: „Die Urwelt".
Für Schüler und Schülerinnen ohne besonderes Entrée.

**Central-Halle.**
Morgen Dienstag
**Familien-Abonnement-Concert**
v. d. Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. R. Carius.

**Schwanenteich**
**Eisbahn.**
Geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Morgen Dienstag von 7 bis 10 Uhr
**grosses Frei-Concert.**
Illumination und Buntfeuerwerk.
Entrée: Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰. C. Wachsmuth.

**Schubert's** Ballhaus
Heute
Concert und Ballmusik.

# Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges. (Fernsprechstelle 1068.)

## Gr. Maskenball

der Carneval-Gesellschaft

**„Schwerenöther"**

Dienstag (Fastnacht), 5. März.

Es wird gebeten, die Placate zu beachten!
Eröffnung des feenhaft decorirten Festlocals 7 Uhr. Der kleine Rath.
Heute Montag Abends ½9 Uhr Rathssitzung im Schlosskeller. Die Rathsmitglieder wollen pünctlich erscheinen.

---

# Drei Lilien,

Leipzig-Reudnitz.

Morgen Dienstag (Fastnachten)

**Grosses Prüfungs-Concert**

des ersten Leipziger Knaben-Musik-Corps, unter Leitung des Dirigenten Herrn Burg.

**Nach dem Concert Ball.** W. Hahn.

---

# Schillerschlösschen

**Gohlis.**

Morgen

## Großer Fastnachtsball

in Gestalt der

**Wiener Wäschermadl-Bälle.**

---

# Gute Quelle, 42 Brühl 42.

**Specialitäten-Theater.**

Auftreten des gesammten neuengagirten Künstlerpersonals.
Größter Erfolg des unübertrefflichen Improvisators und Schnellmalers

Specialität I. Ranges. **Ferd. Delolliseur** Non plus ultra.

der Wiener Originalduettisten **Geschw. Schwarz,**
sowie der 1. deutschen Tanz-Duettisten

**Henny Walden und Leo Stollberg.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirte Plätze 75 ₰.
Bons gültig. Zu haben bei den an den Placatsäulen angeführten Firmen.
Familienbillets 3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet.

**Tunnel.**

Auftreten der Concertsängergesellschaft Cristoph aus Berlin, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren. Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

---

# Pantheon.

**Heute Concert und Künstler-Vorstellung,**
5 Damen und 3 Herren. Direction: Ronneburg. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 ₰.
L. Heyer.

---

Théâtre **Café Metz.** variété.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Aufreten nur Specialitäten,
u. a. Geschw. Sammy. Tägl. Die schöne Adelheid. Anf. 8 Uhr. Entrée frei. 29. Ringelheil.

---

Concert-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.

Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 neu hergerichtete Billards.

---

**Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.**

Täglich Concert und Gesangs-Vorträge
der beliebten Sänger-Truppe Koppee aus Berlin, 4 Damen, 2 Herren. Anfang 6 Uhr.

---

**Restaurant E. Sehmisch, Nürnberger Straße 41.**

Faschings-Dienstag, den 5. März,

**Großer Narren-Abend mit carnevalistischem Concert**

in festlich großartig decorirten Räumen. Hierbei 10 Uhr Einzug des Prinzen Tollität, Minister und Räthe, Ordensvertheilung u. Prämiirung der größten Narren u. Närrinnen. Aufführungen von Gästen sind von Sr. närrischen Hoheit gern gesehen.
Hierzu ladet ergebenst ein d. O.

---

Windmühlenstr. 50. **C. Schoebel's Weinstuben.** Windmühlenstr. 50.

Gut gepflegte Weine. Warme und kalte Speisen.

---

# Prager's Biertunnel.

**Crostitzer Bockbier hochfein.**
empfiehlt Ernst Vetters.

---

**Prager's Biertunnel.** Heute Schlachtfest, echt Bayer. u. f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

---

**Grüner Baum.**

Sauerbraten und Vogtländische Klösse.

**Zwenkauer Bock vorzüglich.**

---

# Kulmbacher Brauhof,

Peterstrasse 18.

**Heute Montag Schlachtfest.**
Bier hochfein. Adolph Keilitz.

---

**L. Hoffmann's Restaurant und Gosenstube,**

Inhaber Fröhlich, schrägüber dem Krystallpalast.

Empfehle für heute **Schweinsknochen.**

MÄrzen-Bock, G. Prössdorf, hochfein.

---

# Monopol,

Restaurant, Ecke Liebig- und Nürnberger Strasse.

Heute Abend Fortsetzung des großen

**Instrumental-Frei-Concertes,**

volle Capelle des Herrn Schubert, verbunden mit dem Ausschank des so beliebten und wohlschmeckenden Zwenkauer Bockbieres.
Morgen Dienstag großer Narren-Abend nebst Bockbier-Ausschank u. voller Orchester-Freimusik bis 2 Uhr Nachts. Es ladet ergebenst ein A. Weissenborn.

---

**Drei Lilien, Leipzig-Reudnitz.**

Morgen Dienstag (Fastnacht)

**Grosses Prüfungs-Concert**

des ersten Leipziger Knaben-Musikcorps unter Leitung seines Dirigenten Hrn. Carl Burg.

**Nach dem Concert großer Ball.**

---

Gegen Sorgen, Kummer, Durst und Aerger — **Stadt Augsburg.** — Hilft immer ein Glas Gabelsberger.

Heute und folgende Tage

**Ausschank des hochfeinen Bockbieres**

aus der Gabelsberger Brauerei, München (Qual. dem echten Salvator-Biere gleich).

**Großes Concert von der Hauscapelle.**

Humoristisch decorirte Localitäten. Costümirte Bedienung.
Vorzügliche Küche. Ergebenst G. Hoffmeister.

---

# Eutritzsch — Helm.

„Termin-Gose und Spaten famos."

**Paprikahuhn mit Reis — Heringskartoffeln.**

---

**Gosenschänke — Eutritzsch.**

**Schweinsknochen m. Klößen.** G. Pfotenhauer.

---

**O. Rost,** Schloßgasse Nr. 10. Heute Schweinsknochen.

---

**Täglich**

Bouillon mit Fleischpasteten.

**Münchner Pschorrbräu**

empfiehlt G. Hoffmann,

**Kurprinzstraße Nr. 9.**

---

**Gohliser Börse!**

Heute saure Rindsfaldaunen.
J. G. Schöne.

---

**Lützschenaer Brauerei.**

**Schweinsknochen.**

---

# Cacao

à Tasse 15 ₰.

Cacao mit Schlagsahne, à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne, à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee, à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne, à Glas 15 ₰.
Culmbacher Exportbier, für Damen sehr empfehlenswerth, à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditoreibüffet,
empfiehlt die Conditorei von

**L. Tilebein Nachf.,**
Hainstraße Nr. 17.

---

Guten kräft. Privatmittagstisch bei Herren Buchhdl. u. Contorist. empf. Königstr. 27,p.

---

**Aufforderung.**

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.
Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hülfsbedürftigen zufließen zu lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

---

**Zur Beachtung!!**

Sucht Jemand eine Stelle und es wird von dem Suchenden Einsendung der Zeugnisse verlangt, so lege man

**niemals**

Original-Zeugnisse dem Bewerbungs-Schreiben bei, sondern nur die **Abschrift** derselben.
Wir machen ausdrücklich bekannt, daß wir im entgegengesetzten Falle keinerlei Verantwortung übernehmen.
Die Expedition
des Leipziger Tageblattes.

---

Goldene Uhr an schwarzseidener Kette am 1. März verloren vom Weliner bis Thalia.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei Hrn. Busch, Hotel Stadt Freiberg.

---

Ein Portemonnaie mit 125 Mark Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sidonienstraße 30, bei Wiedemann.

---

Ein schwarzer Stoff-Muff mit Pelzbes. u. Schleife verloren von Café Richter — Neumarkt. Gegen Belohn. abzugeben Brüderstraße Nr. 14. Held.

---

Zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung des

**Vereins der Dienstherrschaften für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten**

zu Leipzig, welche

**am 18. März 1889 Abends 8 Uhr**

im Clubzimmer des Kaufmännischen Vereins-Hauses, Schulstraße 3, stattfinden und in welcher die unten zu lesende Tagesordnung zur Berathung und Beschlußfassung gelangen wird, werden die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen. Zum Nachweis der Mitgliedschaft ist nach §. 18 der Satzungen die Vorzeigung des Versicherungsscheines erforderlich. Der Saal wird ½8 Uhr geschlossen.

**Tagesordnung:**

1) Jahresbericht des Vorstandes;
2) Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Ausschusses und des Vorstandes;
3) Ergänzwahl für die drei gemäß §. 24 der Satzungen ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Ausschußmitglieder.

Der Ausschuß des Vereins der Dienstherrschaften für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten.
Rechtsanwalt Dr. Hotborn,
Vorsitzender.

---

**Gemeindepflege bei St. Nicolai.**

Mittwoch den 6. März cr., Nachmittags 3½ Uhr Monatsversammlung im neuen Predigerhause, Nicolaikirchhof 3, pt., 2. Thür lks. Alle Freundinnen der kirchlichen Gemeindepflege werden herzlichst eingeladen. D. Hölscher.

---

**Gemeindepflege zu St. Petri.**

Mittwoch, den 6. März, Sitzung im Betsaale der Kirche, Nachmittags 4 Uhr. Freunde und Freundinnen des Werkes willkommen. Der Vorstand.
D. Hartung.

---

# Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 4. März 1889, Vereinsabend.
Der Vorstand.

---

**Deutscher freisinniger Verein zu Leipzig.**

Montag, den 4. März, Abends 8 Uhr, in „Stadt Berlin"
Vortrag: Die Aufgaben der freisinnigen Partei im Sächsischen Landtage und die bevorstehenden Landtagswahlen.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

---

**Vereinigung alter Pauliner.**

Heute Montag, den 4. März, Abends 7 Uhr

**Familien-Abend**

im großen Saale des Kaufmännischen Vereins. Tafelkarten sind noch bei Herrn Rechtsanwalt Scheuffler, Neumarkt 40, I. zu haben.

---

# Allgemeiner Turnverein.

Die Karten-Ausgabe für unseren nächsten Sonnabend, den 9. März, stattfindenden

**Winter-Ball**

im Blauen Saale des Krystall-Palastes erfolgt von heute ab jeden Abend während der Uebungsstunden in der Turnhalle, wo auch Näheres aus dem Anschlage zu ersehen ist. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Vorturnerschaft.

---

**Die Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft**

im Verbande der Hausbesitzer-Vereine in Leipzig und Umgebung ist nunmehr begründet worden. Beitrittserklärungen werden auf unserem Bureau in Leipzig, Reichsstraße 1, I., sowie von den Vorsitzenden der einzelnen Verbands-Vereine entgegengenommen. Daselbst werden auch die Satzungen u. s. w. verabfolgt, beziehentlich auf Wunsch zugesendet, und wird alle erwünschte Auskunft ertheilt.
Unsere Gesellschaft zahlt für die den Versicherten treffenden Schäden Entschädigung in voller Höhe (der Stuttgarter Verein nur 80 Procent) und verlangt als Gegenleistung keinen höheren Beitrag als andere Versicherungs-Gesellschaften. Die Haftpflicht der Mitglieder ist keine solidarische, sondern nur eine beschränkte.

**Der Vorstand des Verbandes**
**der Hausbesitzer-Vereine Leipzig u. Umgebung.**

---

**Innung geprüfter Maurer- und Zimmermeister zu Leipzig und Umgegend.**

**Innungsversammlung**

Montag, den 11. März 1889
im Innungshause zur Bauhütte.

**Tagesordnung:**

1) Aufnahme-Gesuch.
2) Beschlußfassung über Errichtung einer Fachschule.
3) Besprechung über die Lohnhöhe.
4) Geschäftliches.

Gustav Handwerck, Obermeister. C. Fricke, Cassirer. Julius Hoffmann, Schriftführer.

---

**M.-V. „Sächsische Grenadiere".**

Mittwoch, den 6. März cr., Monatsversammlung und Aufnahme neuer Kameraden im Vereinslocal Burgkeller, Reichsstraße 5. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

---

**Obersteyrische Kirmes.**

**Maskenfest**

der Alten Leipziger Carneval-Gesellschaft
5. März (Fastnachtsdienstag)

**Neuer Gasthof Gohlis.**

Punct 7 Uhr Abends werden die Festräume den Theilnehmern eröffnet, die großen Säle sind in Wald und Berge, Höhlen und Felsen umgewandelt. Zur Kirmes credenzen Hüttenknaben das edle Naß und Schaaren von Sennerinnen entschlüpfen aus den Sennhütten, um sich am Feste mit zu erfreuen. Lawinenartig rollt der Schweizerkäse von der Alm herab, wo er frisch in den Kirmesschänken verabreicht wird. Eine Anzahl Rettigweiber und Männer sind auf der Festwiese, welche mit herzoglichen Maschinen dem Publicum die Rettige geniesbar machen, und aus höheren Felsenmauern laden die Klosterbrüder, um und zu herrlichem Naumann'schen Klosterbräu einzuladen. Da tönt aus der Ferne Musik und unter Kanonendonner ziehen Bolzen und viele andere Schützen in die Festhalle, wo sie von feschen Schützenliesln freudig und flink bedient werden. Sommerfrischler von Nah und Fern, zumeist Engländer mit den neuesten Schnellphotographen, durchschwirren neugierig und forschend das ganze festliche Treiben. Zum Schluß findet auf einem Gletscher ein großes Preisschießen statt, woran sich Jeder betheiligen kann. Eintrittskarten sind bei den an den Placatsäulen bekannt gegebenen Mitgliedern zu haben.
Der grosse Rath.

---

**Stammtisch zum Kreuz No. 161.**

Zu dem heute Montag, den 4. März stattfindenden

**„Grossen Winterfest"**

in sämmtlichen Räumen der

**„Ton-Halle"**

ladet freundlichst ein F. Stephan.

---

Für die zahlreichen Glückwünsche und ehrenden Geschenke, welche mir am Tage meiner 25jährigen Thätigkeit im Hause R. Pels zu Theil wurden, sagt herzlichen Dank Carl Heutschel.

---

Eine Rache nur kennt die edle Seele: sie gehet über Beleidigung hin, sieht sie verachtend und schweigt.

---

Die Wahrheit wird stets siegen,
Während die Lüge immer untergeht.
Man sorge, daß stets „Prof. Dr. Wood's Zahngeist" im Hause ist!

---

**Riedel-Verein.**

Heute Montag **keine** Uebung, dafür aber **morgen Dienstag** Abend 7 Uhr **Nicolaischule.**
Allseitiges Erscheinen wird hierzu höflichst erbeten.

---

Heute Abend 8½ Uhr im Vereinslocal (Hôtel Garten) **Vortrag** des Herrn Rudolf Cronau über „Die 6000 Fuß tiefe Kluftschlucht des Rio Colorado". Mit Ausstellung zahlreicher Photographien, Farbenstudien und Prachtwerken.
Gäste willkommen.
8 Uhr Vorstandssitzung.

---

**L. L. Heute Abend keine Uebung.**

---

**D. G.** Freie Besprechung über die noch bestehende Ausstellung.

---

**Stolze'scher Stenographen-Verein.**

Heute Abend Vortrag: Die Fortbildung des Stolze'schen Systems.
Dorotheengarten. — Gäste willkommen.

---

**Gesellsch. Stolze'sch. Stenographen.**

Restaurant Stephan, Creditanstalt.
Heute Abend allgemeine Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

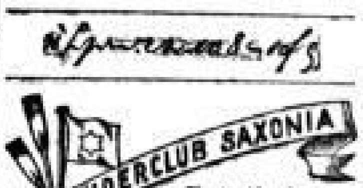
---

**Bürger-Verein**
**Billetausgabe zum humoristisch. Abend nur noch heute von 8—10 Uhr Abends im Hotel de Russie.**
**Der Vorstand.**

---

Hypnoseabdiesyf.

---




Heute Abend
Ausserordentliche General-versammlung Centralhalle, gr. Promenadenzimmer.
Anfang 9½ Uhr.

---

Nach Regeln der Naturheilkunde!
Kiefernadeldampfbäder

**Bad Mildenstein,**

Leipzig, Schützenstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hals-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Bleichsucht-, Magenleiden, Entzündung, Herzge. gut.
Kiefernadel-Aether allein echt zu hab. à Fl. 50 ₰.

---

**Reclamen.**

**Hydrophile- und Gaze-Binden** für ärztliche Zwecke, sowie **Hygiea-Damen-Binden** empfiehlt
Elise Metz, Tauchaer Strasse No. 13.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 63. Montag den 4. März 1889. 83. Jahrgang.


Grösstes und Aeltestes Conserven-Versand-Geschäft!

**Gustav Markendorf, Leipzig,**

versendet nur an Private nach allen Gegenden:

**In- u. ausländ. Conserven**

sowie viele Specialitäten für Tafel und feine Küche in den bekannten nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen und zwar:

Für den Frühstücks- und Mittagstisch!

= Für den Theetisch! =

= Für Bowlen! =

= Für Jagd u. Manöver! =

Für Reise- u. Landaufenthalt!

= Zu Festgeschenken! =

Preiscourant gratis und franco.

Sendungen von 20 ℳ ab innerhalb Deutschlands Emballage- und Porto-frei.

Geschäftsprincip der Firma Gustav Markendorf: „Streng reelle Bedienung b. soliden Preisen“.

Das größte Lager v. gebr. Möbeln find. Sie nur bei Kaiser, Kurprinzstr. 8, H. I.

**Taschenmesser Ia. Qual.,** deutsche und englische Fabrikate, empfiehlt billigst **Gustav Unger Nachf.,** Ritterstr. 4 (Eckh. Grimmaischen Str.).

**Der Handel mit ungarischen Weinen.** Viel Feind, viel Ehr! Der Königl. ungar. Landes-Central-Musterkeller hat sich von jeher der maßlosesten Bekämpfung von Seiten der Weinhändler-Concurrenz zu erfreuen gehabt. Was Wunder, wenn neuerdings wieder ein Weinhändler, der sich durch den wachsenden Absatz des Musterkellers beeinträchtigt glaubt, in einer Broschüre seine Pfeile gegen ihn richtet. Ferner guter Ungarweine müssen die Vorzüglichkeit jener auf dem Königl. ungar. Musterkeller, der nur durchaus reine, echte Sachen liefert, doch zu schätzen, und so vergrößert sich trotz aller Anfeindungen der Umsatz fortwährend.

Allerneueste, denkbar praktischste und billigste **Waschmaschine,** Preis 45 Mark, überläßt gern zum Versuch **Richard Furcht,** Specks Passage.

**Trauringe,** massiv Gold und mit Feingehaltsstempel versehen, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen Julius Müller, Goldarbeiter, Schuhmachergäßchen 9.

Grösstes Special-Geschäft Deutschlands. **Gardinen** Stores, Vitrages etc., besondere Neuheiten, Spachtel-Gardinen, Rideaux français, englische, deutsche, französische und indische Genres (Gewebe und Handarbeiten), rococo, renaissance, oriental, höchste Neuheiten japanischen Styls. **A. Drews Nachfolger** (Paul Meusel & Co.), Eing. nur Königsplatz 17 (keine Schaufenster). Eigene Wäscherei, Färberei, Appretur-Anstalt, auch für gebrauchte Gardinen (Stufreies Verfahren).

**Ballschuhe** in überraschend schöner Auswahl empfiehlt von 3 ℳ an W. A. Hennig, Johannesgasse 18.

**Putz-Cursus.** Unterricht n. französ. Methode. Lehrz. 1 Mon. Aug. Burmestré, Ritterstr. 6, III., Theaterp.

**Nur gegen baare Zahlung** liefert Anzüge und Ueberzieher unter Garantie guter Arbeit und eleganten Sitz zu äußerst billigen Preisen Heinrich Thiessen, Schneidermeister, Plauenscher Hof (Brühl 25), Tr. A, IV. NB. Lieferzeit: auf Verlangen in 24 Stunden. Neuheiten für Frühjahr sind eingegangen.

**Jungbier-Verkauf der Brauerei Stötteritz Merseburger Hof.**

**Trauer-Hüte** von 3 ℳ an in reichster Auswahl bei **Marie Müller,** Reichsstraße, Mädlerhaus.

**!! Geraer Kleiderstoffe !!** in allen modernen Farben, großes Lager in hochf. schwarz, Cachemire u. grün. Stoffen. 1 Posten schöne Reste, für Confirmandenkleider passend, empfiehlt sehr billig J. Otto, Poststraße 16, 3. Etage.

Münchner Hacker-Bock auch in Flaschen Restaurant Kretzschmer, Kramerstraße 5.

Fertige **Wollene Kleider** in couranten Größen vorräthig und Anfertigung nach Maaß. Wollene und halbwollene **Kleider-Stoffe** in nur wirklich soliden Qualitäten. **Costüm-Röcke** geschmackvoll arrangirt, dieselben ergeben in Verbindung mit **Tricot-Taillen** sehr hübsche praktische Haus- und Straßen-Kleider. **Mey & Edlich** Kgl. Sächs. Hoflieferanten. Leipzig, Neumarkt 18. Plagwitz, Neuenstr. 28.

**Confirmand-Stiefel** für Mädchen ℳ 4. 50. „ Knaben „ 5. —. empfiehlt in großer Auswahl Reichsstr. 19, N. Herz. 19 Reichsstr.

**Spickel-Corsets** und Damenbedarfsartikel. Frau Flora Hermann-Knauer, Leipzig, Nürnberger Str. 8, part. u. I. Et. (Ecke der Johannisgasse). Erstes und grösstes Special-Geschäft.

FRANZ MAUER Königl. Sächs. Hoflieferant MARKT 17. Die ersten Sendungen von **Frühjahrsneuheiten** in **Herren-Cravatten** sind eingetroffen.


## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Ida** mit dem Kaufmann **Hans Jäger** in Leipzig erkläre ich hiermit für gelöst.
Leipzig, 2. März 1889.
F. A. Borrmann.

Als Vermählte empfehlen sich:
Paul Cramer
Minna Cramer
geb. Witzig.
Gohlis-Leipzig, den 3. März 1889.

Sonnabend verschied nach schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater
**Johann Gottfried Koitzsch.**
Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Moltkestraße 41, aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 1. März starb in der Privat-Klinik des Herrn Professor Flechsig mein lieber guter Mann, der pensionirte Bahnmeister an der Königl. Staatsbahn,
**Franz Louis Schulze,**
im Alter von 44 Jahren.
Es zeigt dies tiefbetrübt an
Ottilie Schulze nebst Kindern.
Beerdigung Dienstag Vorm. ½10 Uhr von der Leichenhalle des Jacobi-Hospitals aus.

Sonnabend Abend 6½ Uhr verschied in Naumburg a. S. nach längerem Leiden meine gute Mutter
**Helene Ludwig geb. Heilbing,**
was ich, um stille Theilnahme bittend, anzeige.
Leipzig, den 3. März 1889.
Paul Ludwig, Redacteur.

Für die den Herren Gustav Grahe nach seinem Hinscheiden gespendeten Zeichen der Liebe und Verehrung, insbesondere Herrn Pastor Dr. Weichelt für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt hierdurch Allen herzlichen Dank
Leipzig, 2. März 1889.
Richard Carius.

**Verlobt:** Herr Alexander Hilbert in Chemnitz mit Frl. Rosa Thiele daselbst.

**Vermählt:** Herr Georg Richter in Dresden mit Frl. Margarethe Ratschke daselbst. Herr Oswald Bonacker in Dresden mit Frl. Helene Thiele daselbst. Herr August Roth in Dresden mit Frau Emma verw. Schmidt geb. Ludwig daselbst.

**Geboren:** Herrn Carl Wendschuch, Bandagist und Orthopäd. in Dresden, ein Sohn. Herrn B. Reichel in Siegmar eine Tochter. Herrn Lehrer Martin Burgkhardt in Niederbobritzsch ein Sohn. Herrn Adolf Wölfel in Dresden eine Tochter. Herrn Cornelius Gurlitt in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. Lorenz in Wurzen eine Tochter.

**Gestorben:** Herrn August Schulze's in Bautzen Sohn Richard. Frau Hedwig Thiemann geb. Krahl in Gurk. Herr Karl Friedrich Moritz Jährig, Rechtsanwalt in Bautzen. Herr Oswald Sachse, kaiserl. Ober-Postsecretär-Rendant in Dresden. Herr Heinrich von Bünau, Königl. preuß. Oberstlieutenant, in Dresden. Herr Dr. med. J. H. Steinau, vorm. Arzt am Deutschen Hospital zu London, in Dresden. Fr. Louise von Conradi in Sterlitz. Frau Minna verw. Waldau geb. Kegel in Dresden. Frau Sophie Brömme geb. von Salomon in Riga. Herr Gottwalt Hamann, Kaufmann in Ostermisch. Frau Wilhelmine Demmler geb. Riebel in Zwickau. Frau verw. Anstaltsaufseher Erler in Zwickau. Herr Friedrich Moritz Grellmann, pens. Chausseewärter in Oberplanitz. Herr Karl Ernst Kirchmann in Löbau. Herrn Oswald Krumbiegel's in Freiberg Tochter Elsa. Herr Karl Gottlieb Heide, Getreidehändler in Erlsdorf. Fräul. Bertha Helene Göhe in Tattersdorf. Frau Christiane Caroline verw. Stoße geb. Geißler in Chemnitz. Herr Friedrich Wilhelm Lehnert, Privatmann in Chemnitz. Herrn Wilhelm Schmidt's in Altchemnitz Sohn Willy. Herr Max Theodor Müller, Nadelmacher in Grüna. Frau Auguste Hedwig Uhlig geb. Heinig in Chemnitz. Herrn Albert Kranz' in Chemnitz Tochter Arabella. Frau Charlotte Unger geb. Reuther in Annaberg. Herr Friedrich August Reinwarth in Königswalde. Herr Paul Heine, Kaufmann in Limbach. Frau Friederike Ernst geb. Adler in Cosdorf b. Mühlberg a. d. Elbe. Herrn Otto Ronneberger's in Borna Tochter Charlotte.

Allen Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß unsere gute und liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau verw. Marie Heinrich**
geb. Geyh,

Sonnabend Abend um ½9 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an
Leipzig, den 3. März 1889.
die trauernden Hinterbliebenen.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.


**Beerdigungsanstalt „Heimkehr“** für Leipzig und Umgegend von **Schönherr** und **Seehausen** übernimmt unter Zusicherung reellster Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für In- und Ausland. Leichenbestatter: C. Schönherr. Comptoir: Neukirchhof 31, Sargmagazin Nr. 30. Fernsprecheinrichtung 599. Filiale: Reudnitz, Dorotheenstraße 9.

**Sophien-Bad.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren v. 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit. **Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin 20° und Wellenschlag. Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9–11, Mittw. u. Sonnabend 2–4 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn.

**Diana-Bad,** Schwimmbassin 20° und Wellenbad. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

**Johanna-Bad** Leipzig, Bücherstr. 16, in nächster Nähe der Bahnhöfe und der Pferdebahn. Wannen-Bäder (krystallkl. weiches Wasser). Sand-Bäder nach Köstritzer Art. Moorbäder v. Schmiedeberger Moor hergestellt. Russ. Dampf- u. irisch-römische Bäder, sowie medicinische Bäder genau nach ärztl. Vorschrift. Vorzügl. neue Einrichtung.

**Augustusbad.** Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wasserkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

**Speiseanstalt I., II.** Dienstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. D. B. Hosenb. „ Gelbe Erbsen mit Sauerkohl. D. B. Hoffmann III.

Neue Leipz. Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Montag: Schweinefleisch und weiße Bohnen.


## Aus dem Bundesrathe.

* Wenngleich bereits anderweitig die einzelnen Beträge des Nachtragsetats für das Etatsjahr 1889/90, sowie der Wortlaut des Anleihegesetzes für diesen Nachtragsetat und auch der Hauptinhalt der die Neuorganisation der Feld-Artillerie betreffenden Positionen, wie der auf die Aenderung in den obersten Marinebehörden bezüglichen Denkschrift publicirt sind, so dürfte der nachfolgende Gesammtüberblick über den dem Bundesrathe zugegangenen Nachtragsetat von Interesse sein:

Dieser Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1889/90 ist in Ausgabe und Einnahme auf 21 882 570 ℳ festgestellt. Von den ersteren entfallen 4 611 172 ℳ auf fortdauernde, 4 779 094 ℳ auf einmalige Ausgaben des ordentlichen und 12 492 304 ℳ auf einmalige Ausgaben des außerordentlichen Etats.

Auf die Verwaltung des Reichsheeres entfallen von den fortdauernden Ausgaben 3 266 683 ℳ, von den einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat 3 442 094 ℳ und die gesammten einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats. Die Ausgaben werden durch beabsichtigte Veränderungen in der Formation der Feldartillerie hervorgerufen. Die Zahl der deutschen Feld-Batterien ist im Jahre 1887 auf 364 festgesetzt. Mit dieser Zahl blieb Deutschland immer noch erheblich hinter der Stärke der französischen Feldartillerie zurück, denn Frankreich unterhielt bisher im Frieden 445 Batterien und hat dieselben am 1. Januar 1889 noch um 15 Batterien vermehrt. Auch die russische Feldartillerie ist im Frieden zahlreicher als die deutsche — in Europa um 10, im Ganzen um 31 Batterien. Gleichwohl konnte bisher auf eine weitere Verstärkung der deutschen Feldartillerie im Frieden in dem Vertrauen verzichtet werden, daß die vorhandenen Cadres bei zweckmäßigen Mobilmachungsvorbereitungen zur Aufstellung einer genügend starken Feldartillerie im Kriegsfalle ausreichen würden. Die Möglichkeit, das Gleichgewicht bei der Mobilmachung herzustellen, schwindet jedoch, wie eine dem Etat beigefügte Denkschrift ausführt, mehr und mehr gegenüber der Thatsache, daß Frankreich und Rußland einen immer größeren Theil ihrer an Zahl bereits überlegenen Batterien auf einen erhöhten Friedensstand bringen und dadurch die Kriegsbereitschaft und Kriegsstärke ihrer Feld-Artillerie vermehren. Im Jahre 1887 hatte Frankreich 1856 Geschütz- und 661 Munitionswagen, Rußland in Europa 1594 Geschütz- und 102 Munitions- rc. Wagen bespannt. Zur Zeit sind in Frankreich für 2016 Geschütz- und 1028 Munitionswagen, im europäischen Rußland für 1830 Geschütz- und 245 Munitionswagen Bespannungen im Frieden vorhanden. Dem gegenüber reicht die Stärke der deutschen Feldartillerie mit 1538 bespannten Geschützen und keinen bespannten Munitionswagen im Frieden nicht mehr aus, um den Uebergang in die Kriegsformation mit gleicher Sicherheit und Schnelligkeit zu bewerkstelligen. Wenngleich diesem Uebelstande in einer den militairischen Interessen völlig genügenden Weise nur unter entsprechender Vermehrung der Zahl der Feld-Batterien abgeholfen werden kann, so ist es doch in Betracht namentlich des Kostenpunctes für angänglich erschienen, dem Bedürfniß zunächst durch eine Etats-Vermehrung bezw. Aenderung innerhalb des Rahmens der jetzt bestehenden Verbände zu entsprechen. Die abgerundete Friedens-Organisation der deutschen Feldartillerie ist nun derartig geplant, daß im Allgemeinen jedem Armeecorps, wie bisher, 2 Feldartillerie-Regimenter, jedoch zu 7, statt der bisherigen 6 Abtheilungen gegliedert zugetheilt werden. Beim königlich sächsischen Armeecorps soll mit Rücksicht auf seine Zusammensetzung aus 3 Divisionen eine Gliederung in 3 Feldartillerie-Regimenter eintreten. Beim XIII., XIV. und XV. Armeecorps soll die Eintheilung der Feld-Artillerie unverändert bleiben. Innerhalb des Rahmens dieser Organisation muß nun eine erheblich höhere Zahl von Batterien als bisher auf den hohen Etat zu 6 bespannten Geschützen gebracht, ein Theil derselben auch mit einigen bespannten Munitionswagen ausgerüstet werden, um den Uebergang auf den Kriegsfuß und den erhöhten Kriegsbedarf unter den veränderten Verhältnissen zu sichern. Der hieraus sich ergebende Mehrbedarf an Mannschaften von rund 3000 Mann soll bis auf Weiteres, soweit angängig, durch Verminderung der Zahl der Oekonomie-Handwerker bei allen Waffengattungen, im Uebrigen durch Herabsetzung der Etatsstärken der Infanteriebataillone gedeckt werden. Die mehr erforderlichen 3838 Pferde, in welche diejenigen Bayerns nicht eingeschlossen sind, sollen volljährig angekauft werden. Aus den Einzelheiten der Neuorganisation wollen wir noch hervorheben, daß die erforderliche Steigerung der Gesammtleistung der Feld-Artillerie auch eine Erweiterung und veränderte Organisation der Artillerie-Schießschule bedingt, deren Kosten im Nachtragsetat gleichfalls Berücksichtigung gefunden haben. Um die Gesammtkosten herabzumindern, sind an Stelle der Obergefreiten durchgängig bei der Feldartillerie Gefreite eingesetzt worden, wodurch eine Verminderung der jährlichen fortdauernden Ausgaben von über 70 000 ℳ erzielt wird. — Außer den durch die Neuformation der Feldartillerie bedingten Positionen enthält der Nachtragsetat für die Militairverwaltung auch eine solche, welche sich auf den bereits im Nachtragsetat für 1887/88 bewilligten Neubau einer Caserne für zwei Eisenbahn-Bataillone einschließlich der Erweiterung des schon vorhandenen Uebungsplatzes des Eisenbahn-Regiments bei Berlin bezieht. Es war nämlich beabsichtigt, die Caserne auf dem vorhandenen Uebungsplatz des Eisenbahn-Regiments zu erbauen und zum Ersatz für das hierdurch entzogene Uebungsterrain wie auch zu der in Folge Hinzutritts zweier neuer Bataillone gebotenen Erweiterung des Uebungsplatzes die erforderlichen Grundstücke anzukaufen. Es hat sich indessen herausgestellt, daß wegen der zu hohen Preise der betreffenden Ländereien diese Absicht nicht durchzuführen ist, und wird deshalb im neuen Nachtragsetat vorgeschlagen, von der geplanten weiteren Vergrößerung des gedachten Platzes Abstand zu nehmen und statt dessen einen neuen Uebungsplatz in der Gegend von Station Sperenberg der Militair-Eisenbahn zu erwerben. Die dadurch entstehenden Kosten finden Deckung in den noch verfügbaren Mitteln des gedachten Etatsfonds.

Auf die Marineverwaltung entfallen von den fortdauernden Ausgaben 1 240 589 ℳ und von den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 87 000 ℳ. Die Ausgaben sind größtentheils durch die Neuorganisation der obersten Marinebehörden bedingt und zwar wird die Uebertragung der Functionen des Oberbefehlshabers und der obersten Verwaltungsbehörde der Marine, welche zur Zeit der Chef der Admiralität in seiner Person vereinigt, auf verschiedene Personen unter Gründung eines Obercommandos und eines Reichs-Marineamts, des ersteren für den Oberbefehl, des zweiten für Technik und Verwaltung beabsichtigt. Die Abänderung ist nach der dem Etat beigefügten Denkschrift aus folgenden Gründen nothwendig: Einmal wird der Umfang der Geschäfte des Chefs der Admiralität mit der bevorstehenden ferneren Erweiterung der Marine im Personal wie Material ein so bedeutender, daß, wenn schon bisher die Erledigung der dem Chef der Admiralität zufallenden Aufgaben ungewöhnliche Leistungsfähigkeit voraussetzte, künftig die Arbeitskraft einer noch so begabten Person nicht mehr ausreichen wird, um die auf dem Gebiete des Commandos, der Technik und Verwaltung auftretenden Fragen in ihrer Gesammtheit zu umfassen und mit derjenigen Sachkenntniß zu behandeln, welche das dienstliche Interesse erheischt. Sodann machen im Falle einer Mobilmachung die militairischen Aufgaben der Marine bei gleichzeitiger erheblicher Vermehrung des Personals und der in Dienst gestellten Schiffe die Trennung des Oberbefehls von der Verwaltung zu einem unabweisbaren Bedürfniß. Soll diese Trennung erst nach Ausbruch des Krieges zur Durchführung gelangen, so kann der Uebergang aus der Friedens- in die Kriegsorganisation mit den folgenschwersten Nachtheilen für die Schlagfertigkeit der Marine verknüpft sein. In Erwägung dieser Gesichtspuncte sieht die neue Organisation eine Trennung in der Weise vor, daß in dem Obercommando der Marine eine Centralstelle der Commandoführung über die in Dienst befindlichen Geschwader und Schiffe, sowie über die Commandobehörden am Lande geschaffen wird, während dem Reichs-Marineamt die Verwaltung unter Verantwortlichkeit des Reichskanzlers obliegt. Dem Obercommando wird die Sicherstellung der militairischen Verwendungsfähigkeit der Marine zufallen, Mobilmachung, Ersatz- und Invalidenwesen, Ausbildung des gesammten militairischen Personals, Verwendung der Streitkräfte im Krieg und Frieden, dem Reichsmarineamt die Bereitstellung der Mittel für diesen Zweck. — Was die Einzelheiten des Nachtragsetats für die Marineverwaltung betrifft, so wollen wir erwähnen, daß künftig die Capitel „Admiralität“ und „Hydrographisches Amt“ wegfallen und an deren Stelle „Obercommando“ und „Reichs-Marine-Amt“ treten sollen. — Außer durch die Umgestaltung der obersten Marinebehörden sind Mehrforderungen durch die Ausgaben bedingt, welche durch die Blockade in Ostafrika und durch die Auswendung größerer als der planmäßig vorgesehenen Streitkräfte vor Apia entstehen. Es werden in dieser Beziehung gefordert für die Indiensthaltung der Schiffe und Fahrzeuge 777 800 ℳ, für die Naturalverpflegung 141 650 ℳ, für die Krankenpflege 100 000 ℳ und für Reise-, Marsch- und Frachtkosten 50 000 ℳ. Der Veranschlagung sind die Kosten derjenigen Maßnahmen zu Grunde gelegt, welche nach der gegenwärtigen Lage der Verhältnisse in Ostafrika und Samoa über die planmäßige Verwendung von Material und Personal hinaus zur Ausführung kommen, namentlich die Indiensthaltung eines Aviso auf 9 Monate, einer Kreuzercorvette auf die Dauer eines Jahres und die Entsendung von Transportschiffen zum Nachschub von Schiffsvorräthen, Material, Inventar und Personal nach Ostafrika.

Auf das Auswärtige Amt entfallen 1 200 000 ℳ unter den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats, und zwar stellen dieselben denjenigen Theilbetrag der durch das Gesetz vom 2. Februar 1889 für Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika zur Verfügung gestellten Summe von 2 Millionen dar, welcher als Bedarf für das Jahr 1889/90 in Aussicht genommen ist. Die übrigen 800 000 ℳ werden voraussichtlich noch im Etatsjahr 1888/89 verausgabt und sollen außeretatsmäßig verrechnet werden.

Die auf das Reichsamt des Innern entfallenden 100 000 ℳ der einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat sind durch das Gesetz betreffend die Vorarbeiten für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelm's I. vom 23. December 1888, zu einer Preisbewerbung für das Denkmal bestimmt und gemäß dem Vorbehalt am Schluß der Denkschrift zu dem Entwurf des gedachten Gesetzes nachträglich in den Reichshaushaltsetat für 1889/90 einzufügen.

Auf das Reichsschatzamt entfallen von den fortdauernden Ausgaben 24 000 ℳ und zwar sind dieselben zur Deckung der Kosten der Verwaltung und Unterhaltung des Kaiserpalastes in Straßburg bestimmt. Die Summe soll dem Ober-Hofmarschallamt des Kaisers, welches die Verwaltung des Palastes übernommen hat, als Pauschquantum zur Verfügung gestellt werden. In den Erläuterungen zu dieser Forderung wird bemerkt, daß sich, insbesondere auch behufs Beschaffung einer würdigen Mobiliarausstattung, die Ueberschreitung der auf 2 680 000 ℳ veranschlagten Baukosten des im Eigenthum des Reiches stehenden Kaiserpalastes um einen Betrag von etwa 70 000 bis 90 000 ℳ voraussichtlich nicht wird vermeiden lassen. Da inzwischen die Höhe der Bedarfssumme nicht feststeht, so ist zur Zeit davon abgesehen, die etatsmäßige Bewilligung der erforderlichen Mittel nachzusuchen.

Die letzte Neuforderung in den fortdauernden Ausgaben im Betrage von 100 000 ℳ entfällt auf die Reichsschuldenverwaltung und ist zur Verzinsung der Mittel bestimmt, welche zur Deckung einmaliger Ausgaben auf Grund von Anleihegesetzen durch Ausgabe von Schatzanweisungen aufgenommen werden. Die Deckung der Ausgaben aus Anlaß der Veränderungen in den Formationen der Feld-Artillerie soll nämlich im Wege der Anleihe erfolgen, nach dessen Zweck-Für einen größeren Theil dieses Bedarfs wird der Anleihe mittel bestimmungen eine baldige Flüssigmachung die Erhöhung des erforderlich werden. Mit Rücksicht hierauf ist ℳ vorgesehen. Vorbehaltlich Etatsansatzes zur Verzinsung um 100 000 ist der Gesammtbetrag der demnächstigen definitiven Regelung gung sämmtlichen Bundesstaaten zur Last gelegt.

Die 4 611 172 ℳ an fortdauernden und die 4 779 094 ℳ an einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats, zusammen 9 390 266 ℳ, sollen durch Matricularbeiträge gedeckt werden.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig Höhe 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2. März Ab. 8 Uhr | 750.5 | — 5.1 | 83 | NW | 2 trübe |
| 3. „ Morg. 8 „ | 751.1 | — 6.8 | 94 | WSW | 3 trübe |

Maximum der Temperatur — — 3,5. Minimum — — 7,6.

### Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 2 März 1889, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name | Barometer auf 0 u. Meeresniveau | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore . . | 760 | ONO frisch | wolkig | 0 |
| Christiansund . | 768 | OSO leicht | wolkenlos | — 5 |
| Moskau . . . . | 758 | N leiser Zug | heiter | — 14 |
| Neufahrwasser . | 761 | ONO schwach | Schnee | — 6 |
| Karlsruhe . . . | 759 | NO leicht | Schnee | — 4 |
| Wiesbaden . . | 759 | NO leicht | Schnee | — 11 |
| Breslau . . . . | 758 | NW leicht | Schnee | — 9 |
| Nizza . . . . . | — | — | — | — |

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Rühle in Leipzig.
Für den wissenschaftlichen Theil Professor Dr. Oscar Peschel in Leipzig.

# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

## Die Verstadtlichung der Straßenbahnen.

III (Schluß).

-ε- Der Raum dieser Zeitung gestattet nicht, so eingehend ein Thema zu behandeln, daß andere nicht minder wichtige wirthschaftliche Tagesfragen bei der Besprechung zu kurz kommen. Im engen Raume fassen sich die Artikel, und die Redaction hat das Ihrige zu thun, daß allzu breite Erörterungen vermieden werden.

Aus diesem Grunde vermögen wir auch das Dr. Hilse'sche Buch, das das vorliegende Thema mit sachlicher Gründlichkeit, wenn auch durchweg, wie bereits bemerkt, vom Standpuncte der Gesellschaftsinteressen behandelt, nur kurz und flüchtig zu skizziren und auch da, wo die parteiische Behandlung zu sehr hervortritt, eine Abwehr im engen Rahmen eintreten zu lassen.

Was den Wirthschaftszustand anbetrifft, so erläutert Dr. Hilse zunächst die wirthschafts-politische Aufgabe und das Wesen der Straßenbahnen, um sodann auf die Preisbildung und Betriebsfrage des Näheren einzugehen. — Was bezeichnentlich der Betriebsfrage gesagt ist, daß nämlich die Leistungen der Bahn vom Standpuncte des Unternehmers und zum anderen Male von dem der Verkehrsbedürftigen beachtenswerth sind und daß die Ansprüche beider wesentlich auseinander gehen, ist bereits bemerkt worden. Der Unternehmer sucht eben die denkbar höchsten Einnahmen zu erzielen und das Publicum stellt allerdings gelegentlich Anforderungen, die über das naturgemäße Bedürfniß des Verkehrs und über die thatsächliche Verpflichtung des Unternehmers hinausgehen können.

Wo aber diese letztere Verpflichtung bestehe, da sollte, nach der überwiegenden Meinung der Kenner einschlägiger Verhältnisse, die Gesellschaft nicht zu sehr auf ihrem Schein bestehen. Den berechtigten Anforderungen des die Straßenbahnen benutzenden Publicums sollte selbst dann die Gesellschaft Rechnung tragen, wenn die Rentabilität zunächst in Frage gestellt ist. So sehr eine möglichst freie Bewegung in wirthschaftlichen Dingen von Vielen als wünschenswerth betrachtet wird, so ist doch keinen Augenblick zu bezweifeln, daß eine städtische Verwaltung am allerersten in der Lage ist, die berechtigten Anforderungen des Publicums abzuwägen und festzuhalten. Bedauern doch nach den gewonnenen Erfahrungen die Staatseisenbahnen vom Standpuncte der Betriebsinteressen keinen Rückschritt gegen früher. — Der Einheitsbetrieb der Straßenbahnen ist dem Mehrheitsbetriebe vorzuziehen wegen der besseren Ausnutzbarkeit, günstigeren Betriebsermäßigungen, Ersparung an Betriebskosten etc. Darin wird man mit Dr. Hilse vollständig übereinstimmen.

Was schließlich die vielbesprochene Ertragsfähigkeit der Straßenbahnen anbetrifft, so lassen sich die günstigen Ergebnisse einzelner Unternehmungen, selbst wenn solche auf mehrjährigen Beobachtungen beruhen, noch nicht ohne Weiteres zu einem „Gesetz der Ertragsfähigkeit" verwerthen. Wohl aber steht es ziffermäßig fest, daß mit ganz verschwindenden Ausnahmen die Betriebseinnahmen der Straßenbahnen von Jahr zu Jahr gestiegen sind. Lehrreich ist hier das Beispiel der Berliner Straßenbahnen: die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft wies 1873 eine Betriebseinnahme von rund 123 801 ℳ, im Jahre 1887 eine solche von rund 11 482 256 ℳ auf, die Neue Berliner Gesellschaft hatte 1877 72 177 ℳ Betriebseinnahme, 1887 dagegen 1 064 441 ℳ; bei der Berliner Pferdeeisenbahnactiengesellschaft, der dritten im Bunde, haben sich die Betriebseinnahmen nahezu als stetige erwiesen. Bringt man die Ausgaben in Abzug, so stellt sich der Ueberschuß bei der Großen Berliner Pferdeeisenbahnactiengesellschaft von 1873 bis 1887 auf rund 39 640 271 ℳ, bei der Neuen von 1877 bis 1887 auf rund 2 006 789 ℳ und bei der Berliner von 1877 bis 1887 auf 2 700 890 ℳ.

Was die Gesellschaften anderer Städte anbetrifft, so haben dieselben im Jahre 1887 eine Dividende von 10 Proc. (Magdeburg), bis herab zu 2 Proc. (Königsberg, Nürnberg, Stettin) erzielt. — Interessant ist, daß nach amtlichen Nachrichten von 25 der vorzüglichsten Tramway-Gesellschaften Großbritanniens die Ausgaben gegenüber den Einnahmen nur bei dreien weniger als 70 Proc. betragen haben.

Ein dritter Hauptabschnitt des Dr. Hilse'schen Buches verbreitet sich über die Unausführbarkeit und Unzweckmäßigkeit der Verstadtlichung der Straßenbahnen und in einem vierten werden Vergleiche der bestehenden mit den geplanten Zuständen angestellt.

Da in diesen beiden Capiteln ein Standpunct vertreten wird, dessen Widerlegung große Ausführlichkeit erheischt, so ist vorauszusehen, daß von fachmännischer Seite eine eingehende Begründung des entgegengesetzten Standpunctes nicht ausbleiben wird, so daß wir vorläufig die kurze Recapitulation schließen können.

## Aufklärungen über Patentwesen

von Otto Sack, Patentanwalt, Leipzig.

**Verschiedenheiten zwischen Patent-, Muster- und Markenschutz.**

**Markenschutz.**

Mit dem Musterschutz, ja sogar zuweilen mit dem Patentschutz wird öfters der Markenschutz verwechselt, indem manchmal die Ansicht laut wird, durch Anbringung eines geschützten Zeichens auf dem Gegenstand sei letzterer vor Nachahmung geschützt, was durchaus nicht der Fall ist. Um hierüber Klarheit zu geben, sei das Markenschutzgesetz in seinen hauptsächlichsten Bestimmungen kurz erläutert.

Die Fabrikmarke oder das Waarenzeichen ist lediglich als eine Art Ursprungszeugniß anzusehen, indem durch die geschützte Marke festgestellt ist, daß die mit solchem Schutzzeichen versehene Waare von einem bestimmten Fabrikanten herrührt; die betreffende Waare kann also von anderer Seite ebenfalls hergestellt werden, jedoch darf dieselbe nicht mit dem geschützten Zeichen eines anderen Fabrikanten versehen auf den Markt gebracht werden. — Die wissentliche Verletzung von Markenschutz wird nach dem Gesetz mit einer Geldstrafe von 150—3000 ℳ oder entsprechendem Gefängniß bestraft. Der Geschädigte kann außerdem von dem Verletzten eine Buße bis zur Höhe von 5000 ℳ beanspruchen. Die Höhe der Buße bestimmt das Gericht nach Maßgabe des erlittenen Schadens. Ferner werden widerrechtlich mit dem geschützten Zeichen versehene Waaren oder Umhüllungen weggenommen und gegebenen Falls vernichtet.

Als nachgeahmte Fabrikmarke ist auch ein solches Zeichen anzusehen, welches sich nur bei Anwendung von besonderer Aufmerksamkeit von dem geschützten unterscheiden läßt.

Die Nachsuchung des Markenschutzes hat bei demjenigen Gerichte zu geschehen, in dessen Bezirke der betreffende Gewerbetreibende seinen Sitz hat. Für Ausländer ist dagegen Leipzig Central-Anmeldungsstelle.

Eine zu schützende Marke oder Fabrikzeichen darf nicht aus behördlichen Wappen oder nur aus einzelnen Buchstaben gebildet sein. Nur den Angehörigen der mit Deutschland im Vertragsverhältniß stehenden auswärtigen Staaten gegenüber ist es neuerdings nachgelassen, daß die Marke aus bloßen Buchstaben bestehen darf, wenn solche in ihrem Heimathlande Schutz genießt.

Bei der Eintragung wird vom Gericht ein Bildstock zum Abdruck der Marke im „Reichsanzeiger" verlangt und außerdem 4 Stück Abzüge des Markenbildes, welche Abbildungen höchstens 3 cm hoch und breit sein dürfen.

Die Kosten des Markenschutzes betragen einschließlich der Veröffentlichungsgebühr ungefähr 60 ℳ. Derjenige, welcher eine Fabrikmarke eintragen läßt, hat anzugeben, ob dieselbe auf den Waaren selbst oder auf deren Umhüllung angebracht werden soll.

Der Markenschutz läuft 10 Jahre und ist dann durch einfache Erklärung, daß das Zeichen noch aufrechterhalten werden soll, zu verlängern.

Etiquetten sind den Fabrikzeichen gleich zu achten.

## Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken.

†† Die Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken haben in der Reichshauptstadt Berlin, und zwar in dem eigens hierzu erworbenen Hause der verkehrsreichen Friedrichstraße Nr. 186 ein neues Waarenhaus errichtet, welches in Berlin zum ersten Male in erschöpfender Weise das gesammte Material des textilen Fußbodenbelags umfaßt.

Die Eröffnung des neuen Waarenhauses (das Wurzener Unternehmen unterhält außerdem auch Zweiggeschäfte in Frankfurt a. M. und München) vollzog sich am vergangenen Freitag Nachmittag vor einem Kreis geladener Kunstverständiger, unter denen u. A. die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Lüders (Decernent im Handelsministerium und Vorsitzender des Berliner Kunstgewerbe-Vereins), Professor Lessing (Director des Berliner Kunstgewerbe-Museums), von der Berliner Kunstgewerbe-Schule die Professoren Cremer, Ewald, Stöckhardt, Schütz und Wolfstein, der Vorstand des deutschen Officier-Vereins Hauptmann von Webell, sowie verschiedene hervorragende Architekten Berlins und Vertreter der Berliner Presse zu bemerken waren.

Das in seiner äußeren wie inneren Ausstattung eine neue architektonische Zierde Berlins bildende Waarenhaus ist von Herrn Professor Schütz in Berlin (einem geborenen Wurzener) erbaut worden und enthält, außer unterirdischem Geschoß, Erdgeschoß und Zwischenstock, 4 hohe lichtvolle Stockwerke, die unter einander durch helle bequeme Treppen und Fahrstühle verbunden sind.

Das Kellergeschoß dient als Lager für Linoleum, Cocos und Manillas.

Das Erdgeschoß enthält alle gangbaren Teppichgewebe, die man in großer Auswahl durch Proben vorführt.

Das erste Stock birgt echte indische, persische und türkische Teppiche in wohlerhaltenen, sehr seltenen und darum äußerst kostbaren alten Originalen — eine wahre Augenweide für jeden Kenner.

Im zweiten Stock findet man lediglich abgepaßte Teppiche, welche auf mechanischen Stühlen hergestellt werden, als Smyrnaer, Brüsseler, Velours u. s. w.

Das dritte Stock enthält nur Rollenwaare in allen Gattungen (Tapestrie u. s. w.).

Das vierte Stock ist Lager für Rollenteppiche und zugleich Werkstatt für Herstellung der Rollenteppiche (Zusammennähen) als lieferfertige Waare.

Sämmtliche Räume sind mit elektrischem Licht und gleichzeitig mit Gasbeleuchtung (Kron- und Wandleuchter aus Bronze in kunstvoller gediegener Ausführung) ausgestattet und außerdem mit Fernsprech-Einrichtung, Sprachrohr und Wasserleitung versehen.

Das Haus macht in seiner inneren Einrichtung und Ausstattung in allen seinen Theilen einen durchaus nobeln und hocharistokratischen Eindruck.

Unter Führung des Directors der Wurzener Fabrik, Herrn Commerzienrath Georg Juel, unternahmen die zahlreich Erschienenen eine eingehende Besichtigung des wahrhaft großartigen Waarenlagers. Die ausgelegten morgenländischen Teppiche, mit ihren ebenso barocken als farbenprächtigen Mustern, erregten allgemein hohe Bewunderung, wie denn auch den Erzeugnissen der Wurzener Fabrik von allen Seiten die vollste Anerkennung gezollt wurde.

Am Nachmittage kurz vor Eröffnung hatte der königlich sächsische Gesandte in Berlin, Graf Hohenthal und Bergen, mit seiner Gemahlin das Waarenhaus besichtigt und über die Reichhaltigkeit und Einrichtung desselben seine vollste Befriedigung zu erkennen gegeben.

Alles in Allem genommen ist das neu errichtete Wurzener Waarenhaus eine glänzende und würdige Vertretung der sächsischen Industrie in des Reiches Hauptstadt, auf das wir Sachsen mit Recht stolz sein dürfen.

## Vermischtes.

Leipzig, 3. März.

*— Sächsische Bank. Der Verwaltungsrath beschloß in seiner heutigen Sitzung der auf den 25. März einzuberufenden Versammlung für das Jahr 1888 die Vertheilung einer Dividende von $4^1/_2$ Procent vorzuschlagen. Für 1887 kam eine Dividende von 4 Procent zur Vertheilung.

*— Rückgang des Branntwein- und Liqueurverbrauchs. Der Jahresbericht der Fabrik ätherischer Oele von Ed. Büttner in Leipzig beklagt den durch die neue Branntweinsteuer-Gesetzgebung in Deutschland und Oesterreich verursachten Rückgang des Branntwein- und Liqueurverbrauchs und sagt: „Es ist bedauerlich, daß ein gerade den ärmeren Classen unentbehrliches Genußmittel mit einem Schlage so enorm vertheuert wurde, während mit einem mäßigeren Steuersatz auf allen im Verkehr befindlichen Spiritus unter Erhöhung des umständlichen Denaturirungsverfahrens vielleicht ziemlich dasselbe Resultat für den Staat erzielt worden wäre, denn einerseits würde der Consum nicht so erheblich reducirt und andererseits bedeutende Kosten erspart worden sein. Beklagenswerth ist es ferner, daß durch Erhöhung der Eingangszölle auf ätherische Oele und Essenzen in verschiedenen Staaten der Branche die Flügel unterbunden wurden, ohne daß derselben durch Repressalien an der deutschen Grenze der geringste Schutz zu Theil wurde. Hoffentlich tritt hierin bald eine Wandlung ein, denn auf die Dauer erscheint es unmöglich, daß einzelne Staaten unsere Erzeugnisse mit dem vier- und mehrfachen Betrage besteuern, als wie es seitens Deutschlands bei Einfuhr ausländischer Fabrikate geschieht."

X Aus dem Voigtlande, 3. März. Die große Gardinenfabrik von Georg Thoren in Falkenstein ist mit 1 Million Mark Grundcapital in eine Actiengesellschaft umgewandelt worden und wird in Zukunft firmiren: „Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei". Die Fabrik besteht seit länger als 5 Jahren und hat immer gute Geschäfte gemacht, besonders auch im Auslande mit ihren Fabrikaten große Anerkennung gefunden. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Stadtrath Florentin Wehner und Kaufmann Franz Franke in Leipzig, Commerzienrath Bierschenk in Gotha und Fabrikant Döhle in Eschwege. Herr Georg Thoren in Leipzig bleibt Director der Gesellschaft, und Herr Krölein in Falkenstein behält die Procura für dieselbe. Diese Gründung ist nicht nur durchaus solid, sondern auch rentabel. Die Gardinenfabrikation hat überhaupt im Voigtlande ganz erfreuliche Geschäftsergebnisse zu verzeichnen gehabt.

†† Dresden, 2. März. Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden. Heute Vormittag wurde im Saale des Bergkellers hier, unter dem Vorsitz des Herrn Oberstlieutenant z. D. Aster, sowie unter Betheiligung von 18 Mitgliedern, die diesjährige ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Versicherungs-Gesellschaft abgehalten. Die Tagesordnung fand — wie bei dem günstigen Stande dieses solid geleiteten Unternehmens nicht anders möglich — ihre ebenso rasche als glatte Erledigung. In seinem Rechenschaftsberichte hob Herr Landesältester Haupt mit besonderer Befriedigung hervor, wie der 1888er Geschäftsbericht aufs Neue den Beweis liefere, daß die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank ihren Zweck zum Segen der gesammten Landwirthschaft in rühmlichster Weise erfüllt. Die Bank habe nicht allein ihren von Schadenfällen betroffenen Mitgliedern für das Jahr 1888 Ersatz in Höhe von rund 600 000 ℳ gewährt, sondern sei auch, trotz dieser durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse des vergangenen Jahres so bedeutend herangewachsenen, indeß stets prompt erfüllten Entschädigungsverbindlichkeiten mit ungeschwächten finanziellen Kräften in das neue Geschäftsjahr eingetreten. Es sind per 1. Januar d. J. ca. 300 000 ℳ disponibel. Mit warmer Anerkennung wurde hierbei die ebenso umsichtige als fortgesetzte Geschäftsleitung des Herrn Generaldirector Römer gewürdigt, dessen Thätigkeit in erster Linie die vorzüglichen Ergebnisse der Bank zu danken sind. Der Vorsitzende Herr Oberstlieutenant Aster betonte noch, daß die Bank auch im verflossenen Jahre mit allen Kräften bemüht gewesen sei, bei Schadenfällen den Interessen der Versicherten thunlichst gerecht zu werden und in der Art der Regulirung das größte Entgegenkommen walten zu lassen. — Die Versammlung nahm mit Befriedigung hiervon Kenntniß, genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß, sprach ebenso einhellig die Entlastung der Verwaltung aus und vollzog die Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath.

*— Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft. Wie wir bereits berichteten, beging am Sonnabend eine unserer renommirten Versicherungs-Gesellschaften in der Stille die Feier ihres 25jährigen Bestehens, welche als ein Unicum unter ihren Colleginnen betrachtet werden darf. Es ist dies die „Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft". Wenn das bekannte Wort noch immer Geltung hat, daß diejenige Frau die beste ist, von der man am wenigsten spricht, so darf man dasselbe von dieser Gesellschaft sagen. Und zwar nicht allein deshalb, weil sie unter allen andern ihren Actionairen die meisten Dividenden eingebracht hat (nicht weniger als 1237 Procent in den 25 Jahren), sondern auch, weil sie mit dem geringen Baareinschuß von 5 Procent des Actien-Capitals gegründet wurde und ihren Baarfonds trotz der reichlichen Abschreibungen um mehr als das Zehnfache vermehren konnte. Die „Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft" wurde im Jahre 1864 von der „Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft in Dresden" durch ihren Director Bischler ins Leben gerufen. Damals hatte die Transportversicherung noch bei Weitem nicht die jetzige Bedeutung erlangt; insbesondere waren deutsche Gesellschaften im Auslande und namentlich in den überseeischen Ländern noch so gut wie unbekannt und standen dem internationalen Wettstreit fern. Es gehörte also eine gewisse Kühnheit und ein weiter Blick dazu, dem um vier Jahre älteren Mutterinstitut bereits eine Genossin zuzugesellen und mit Beiden die Arbeit zu beginnen, die der 8 Jahre später gegründeten „Transatlantischen Güter-Versicherungs-Gesellschaft" die Wege zu ihren Erfolgen ebnete. Die beiden selbstthätigen Gesellschaften erblicken in der „Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft" ein gemeinsames Bindeglied. Daß ihr Baar-Einschuß so gering bemessen, ist ihr nicht hinderlich gewesen; werden die Garantien der Actionaire, wie es bei ihr der Fall ist, einer so strengen und wiederholten Prüfung unterzogen, dann ist der Baar-Einschuß ein Ballast, den ein kluger Versicherungsleiter seinen Unternehmern möglichst zu erleichtern bestrebt war, bis das Gesetz der individuellen Anschauung den Boden entzog. (D. B.-Z.)

-k- Lützen, 3. März. Die hiesige Zuckerfabrik hat aus den in der letzten Campagne verarbeiteten 658 970 Ctr. Rüben 68 590 Centner erstes und 8496 Ctr. zweites Product Zucker gewonnen.

△ Mühlhausen in Thüringen, 2. März. Von der Berliner Polizeibehörde ging gestern noch die Mittheilung ein, daß sich der Bankier Griesbach von hier, dessen Falliment bereits gemeldet worden ist, sich in einem Hotel in der Dorotheenstraße dort erschossen habe. In der Geschäftscasse wurden ca. 10 000 ℳ baar und ca. 10 000 ℳ in Wechseln vorgefunden. Die Firma bestand hier seit 11 Jahren. Unglückliche Speculationen sollen der Grund des Zusammenbruches sein.

Berlin, 2. März. In der heutigen Generalversammlung der Schiff- und Maschinenbau-Gesellschaft Germania bezeichnete der Vorsitzende des Aufsichtsraths die gegenwärtige Geschäftslage im Schiffsbau als eine gute. Außerdem könne er mittheilen, daß vor einigen Tagen die türkische Regierung eine weitere Zahlung von ca. 400 000 ℳ an den Vertreter der Gesellschaft in Konstantinopel geleistet hat. Dadurch werde die Gesellschaft in den Stand gesetzt, bereits fertiggestellte und in Arbeit befindliche Boote der türkischen Regierung auszuliefern. Der Gewinn hieraus kommt dem Erträgniß des laufenden Jahres zu Gute. In dasselbe hat die Gesellschaft für 11 000 000 ℳ Aufträge hinübergenommen.

Berlin, 2. März. Laut B. T. schweben zwischen einer größeren hiesigen und einer ausländischen Firma der Wollbranche und zwei Bankhäusern Verhandlungen wegen Anlage einer großen Kämmerei in Hamburg zum Import und zur Verarbeitung überseeischer Wollen. Die Productionsfähigkeit soll 3 Millionen Kilo Zug per Jahr betragen.

*— Von der Berliner Börse schreibt der „Berl. Act." unterm 2. März: In der abgelaufenen Berichtsperiode hat die unter den günstigsten Geldverhältnissen bewirkte Monatsabwicklung doch ersichtlich den Gang des Geschäftes beeinflußt; die zahlreichen Hausse-Engagements sind anscheinend auf allen Gebieten, namentlich auf dem Montanmarkt, reducirt worden, und da man bereits am Mittwoch über den Abschluß der Creditanstalt ungünstige Gerüchte, welche durch große Wiener Verkäufe unterstützt wurden, in Umlauf setzte, so vermochten die leitenden Werthe weitere Avancen nicht zu erzielen. Während man in den letzten Jahren sich daran gewöhnt hatte, die Disconto-Gesellschaft als leitendes Institut anzusehen, wollte man diesmal ausnahmsweise wieder der Creditanstalt die führende Rolle zuertheilen. Der 1888er Abschluß dieser Anstalt hat die Börse nicht befriedigt. Man hatte mindestens auf eine etwas höhere Dividende gerechnet und sah sich dadurch weiter enttäuscht, daß nicht officiell gesagt wurde, welche Consortialgeschäfte in das neue Jahr übertragen worden sind. Die Anstalt hat im zweiten Semester jedenfalls weniger glücklich gearbeitet, als im ersten Halbjahr; die Speculation aber hat doch in Erwartung eines besonders glänzenden Erträgnisses den Cours beträchtlich in die Höhe gesetzt und engagirte sich sofort stark à la baisse, als die Dividendenziffern eine ungünstige Beurtheilung zuließen. In dem überaus lebhaften Geschäft wurden auch sehr große Rückprämien gegeben, so daß der gesammte Markt ein mattes Aussehen erhielt. Von der Lebhaftigkeit des gestrigen Tages kann man sich übrigens einen Begriff machen, wenn wir erwähnen, daß eine hiesige Maklerbank ca. 10 000 ℳ an Courtage machte, während bei derselben gewöhnlich nur ca. 5—6000 ℳ erübrigt werden. — Es ist eigentlich zu verwundern, daß das übrigens noch nicht in authentischer Form ausgegebene Schlagwort „Russische Conversion" in der letzten Woche verhältnißmäßig wenig Erfolg gehabt hat. Trotz der bestimmten Erklärung, daß die Discont-Gesellschaft und das Haus Bleichröder mit an der Spitze des Conversions-Consortiums stehen werden und trotz der ein wenig russenfreundlichen Haltung derjenigen Blätter, welche vor nicht langer Zeit Rußlands Bankerott tipp und fast in spaltenlangen Artikeln prophezeihen wollten, hat das Courstableau nur bei den Russischen Sachen mäßig steigende Richtung gezeigt. Auf die Preisbewegung der Bankactien haben selbst die glänzenden Abschlüsse der Dresdner Bank und der Mitteldeutschen Creditbank wenig Einfluß geübt; nur Discont-Commandit-Antheile erzielten vorübergehend einen erheblichen Aufschwung, zum Theil in Folge des neuen russischen Geschäfts, zum Theil wegen des in der nächsten Woche zur Veröffentlichung gelangenden Rechnungsabschlusses, der selbst den hochgeschraubten Erwartungen der Speculation entsprechen soll. Der überaus billige Geldstand, die Nachricht von dem Abschluß der russischen Conversions-Operation, die Meldung über die bevorstehende Umwandelung der egyptischen Rente und die guten Abschlüsse der Banken haben also noch nicht vermocht, die alte freudige Hausse wieder hervortreten zu lassen. Die Ursache dieser Erscheinung liegt, wie wir schon betont haben, in den augenblicklichen Engagementsverhältnissen der Börse; man hat so viel wie möglich auf den neuen Monat prolongirt in der Hoffnung, daß nunmehr die Preise weiter steigen werden, allein es finden sich immer noch nicht die betreffenden Käufer. Diesem Umstande dürfte denn auch der zeitweise Erfolg der Baisse-partei zuzuschreiben sein. — Als ein Zauberbild schwebt der Speculation noch immer die bevorstehende Verlobung des russischen Thronfolgers mit einer deutschen Prinzessin vor; ist diese erst vollzogen, dann wird es, so hofft sie, wieder einmal eine große Aufwärtsbewegung der russischen Renten geben — was ist ihr Hekuba, was ist ihr Bulgarien! In russischen Fonds schweben thatsächlich ganz bedeutende Hausse-Engagements; wie man uns sagt, hat ein hiesiger großer Speculant erst in den letzten Tagen enorme Prämiengeschäfte in gewissen Sachen abgeschlossen. Wie es scheint, escomptirt man den für diesen Monat erhofften Geraubesuch des Zaren.

*— Mitteldeutsche Creditbank. Nach dem Geschäftsbericht verdiente die Bank in 1888 an Zinsen 1 064 356 ℳ (1887 190 489 Mark), an Provisionen 812 340 ℳ (689 674 ℳ), an Effecten 585 181 Mark (338 984 ℳ), Commanditen 314 175 ℳ (300 759 ℳ) etc. Der gesammte Rohgewinn betrug 2 853 165 ℳ (2 523 863 ℳ), wogegen erheischten die Unkosten 661 316 ℳ (653 268 ℳ), Abschreibungen 24 485 ℳ (in 1887 75 474 ℳ) und außerdem bei dem Falliment Seckendorf (in viso 270 000 ℳ). Nachdem 25 000 ℳ zur Begründung einer Pensionscasse verwendet werden sollen, erhalten die Actionaire 6 Proc. Dividende ($4^1/_2$ Proc.) mit 1 800 000 ℳ. Zu Reserve werden 104 274 ℳ (75 036 ℳ) gelegt, 113 080 ℳ (43 212 ℳ) Tantième gezahlt und 125 007 ℳ (56 871 ℳ) auf neue Rechnung vorgetragen.

*** Einige interessante Notizen über die Güterbewegung auf den deutschen Eisenbahnen bezüglich der wichtigeren Waarengattungen und des Viehverkehrs im Etatsjahre 1887/1888 finden wir in dem neuerlich veröffentlichten Berichte über die „Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des preußischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahre 1887/88". Es gelangten nach diesen Aufzeichnungen im Etatsjahre 1887/1888 auf allen deutschen Eisenbahnen zur Beförderung: Weizen 2 000 190 t (gegen das Vorjahr 182 628,5 t mehr), Roggen 1 294 983 t (108 568,5 mehr), Mehl 2 017 737 t (184 115,5 mehr), Kartoffeln 999 722 t (57 983 mehr), Spiritus 514 959,5 t (81 391 t weniger), Stärke 178 421 t (9530 weniger), Oele etc. (mit Ausschluß der Mineralöle 380 087,5 t (12 017,5 mehr), Oelkuchen 310 395,5 t (17 667 mehr), Rüben 2 462 363 t (273 481,5 weniger), Rohzucker 906 937 t (111 173 weniger), raffinirter Zucker 416 407,5 t (46 075,5 mehr), Holz 7 012 940 t (459 316 mehr), Holzgrusmasse 321 560,5 t (35 729 mehr), Papier 391 298,5 t (35 465,5 mehr), Lumpen 37 765 t (10 648,5 weniger), Bier 845 871,5 t (74 342 mehr), Düngemittel 1 905 330 t (138 452 mehr), Eisenerze 5 111 167 t (877 355 mehr), andere Erze 489 484,5 t (10 524,5 weniger), Roheisen 3 844 695 t (380 773 mehr), Fabrikeisen 4 190 665 t (487 350 mehr), Blei 143 193 t (8782 mehr), Zink 186 569,5 t (954,5 mehr), Steinkohlen 50 356 332 t (2 728 440,5 mehr), Braunkohlen 8 808 880,5 (736 780 mehr), Torf 224 368 t (5840 mehr), gebrannter Kalk 1 317 936 t (64 813 mehr), Cement 815 848 t (102 120,5 mehr), Salz 1 033 329 t (1142 mehr), Soda 204 401,5 t (14 221,5 mehr), Salpetersäure 79 313 t (3877 weniger), Schwefelsäure 170 445 t (14 949,5 mehr), Erde 2 882 688 t (108 388 mehr), bearbeitete Steine 394 136 t (41 914 mehr), gebrannte und rohe Steine 9 646 856 t (1 204 017 mehr), Petroleum und andere Mineralöle 507 192,5 t (33 494,5 mehr), Baumwolle 335 759,5 t (11 985,5 mehr), Flachs 291 295,5 t (29 535 mehr), Garne 264 045 t (8994,5 mehr), Jute 37 339,5 t (2968 mehr), Wolle 258 919,5 t (9617,5 weniger), Glas 336 949 t (31 424,5 mehr), Thonwaaren 187 226 t (14 487,5 mehr), Reis 137 586 t (1106,5 mehr); Pferde 373 928 Stück (13 122 mehr), Rindvieh 3 209 538 Stück (3082 mehr), Schafe 3 240 894 Stück (324 571 weniger), Schweine 6 516 358 Stück (358 068 weniger), Geflügel 5 934 331 Stück (832 573 mehr).

*— Deutsche Nachahmung von Fabrikmarken. Ein in Indien ansässiger Correspondent eines einflußreichen französischen Blattes „L'Économiste Français" schreibt über die Fälschung französischer Geschäftsmarken durch deutsche Fabrikanten, welche nach Britisch-Indien exportiren, unter obiger Ueberschrift Folgendes: „Deutsche Handelshäuser versuchen auf alle mögliche Weise das Uebergewicht der französischen Fabrikanten zu beseitigen und selbst an deren Stelle zu treten. Alle Waaren, welche sie noch in Frankreich kaufen müssen, versehen sie mit dem Stempel „Deutsches Fabrikat" und versuchen die Hindukäufer zu dem Glauben zu bringen, daß diese Bezeichnung der Wahrheit entspricht. Wenn sie bei Empfang einer Ordre auf französische Artikel einer bestimmten Qualität die Möglichkeit sehen, einen ähnlichen Artikel in Deutschland herzustellen, ist ihre Antwort gewöhnlich folgende: „In Folge diplomatischer Verwickelungen, welche jeden Augenblick zwischen Deutschland und Frankreich entstehen können, bedauern wir, nicht in der Lage zu sein, Ihren Auftrag auszuführen; wenn Sie jedoch einen genau gleichen Artikel, deutsches Fabrikat, der und der Firma, wünschen sollten, können wir Ihnen dienen." Ein Brief eines Leipziger Hauses an einen großen indischen Abnehmer war genau in diesen Ausdrücken gehalten. Solche Vorgänge, welche den elementarsten Grundsätzen kaufmännischer Ehrenhaftigkeit schnurstracks zuwiderlaufen, können nicht hart genug charakterisirt werden. Es ist ja natürlich begreiflich, daß deutsche Kaufleute sich bemühen, so gut wie die anderer großer Productionsländer auf jede Weise das Absatzgebiet ihrer heimischen Fabrikate zu erweitern, aber diese Bemühungen müssen sich doch in den Grenzen der Ehrenhaftigkeit und des Anstandes halten." Dazu bemerkt der „Export": Es erscheint uns höchst unglaubwürdig, daß deutsche Fabrikanten die für den Export nach Indien bestimmten billigen Artikel in Frankreich anfertigen lassen, da letztere in großen Massen und zu billigeren Preisen in Deutschland hergestellt werden. Wenn deutsche Handelshäuser bei Abweisung von Ordres auf französische Waaren wirklich die Schwierigkeit der politischen Verhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland als Grund anführen, so dürfte derselbe auf Wahrheit beruhen und französische Häuser müssen zugeben, daß sie nicht selten den gleichen Vorwand zum Vortheil des französischen Handels benutzen, wenn sie eine Ordre auf deutsche Waaren empfangen haben. Dies dürfte auch dem indischen Correspondenten des „Économiste Français" nicht unbekannt sein. Uebrigens haben wir uns nie gescheut, wenn Markenfälschungen von Seiten deutscher Fabrikanten thatsächlich erwiesen waren, dieselben in das gehörige kritische Licht zu stellen, selbst dann, wenn in den meisten derartigen Fällen ausländische Exporteure die intellectuellen Urheber der Täuschung und Fälschung waren. Wir finden es natürlich, daß Engländer und Franzosen mit mißgünstigen Augen das freie Wachsen des deutschen Außenhandels betrachten, dessen Concurrenz ihnen von Jahr zu Jahr lästiger und gefährlicher wird. Aus diesem so sehr begreiflichen Neide fließen denn auch die ewigen Klagen über die Fälschung von Schutzmarken seitens deutscher Fabrikanten, da es — angeblich — letzteren anders nicht möglich sei, für ihre geringwerthigen Waaren Eingang zu finden. Jeder, der diese Klagen vorurtheilsfrei erwägt, wird sich der Einsicht nicht verschließen können, daß durch Markenfälschungen allein eine solche Hebung des Außenhandels Deutschlands erfolgen konnte, wie wir ihn in erfreulicher Weise erst wieder in Bezug auf Chile nachweisen konnten. Um solche Resultate zu erzielen, mußte die deutsche Waare der englischen und französischen an Güte gleichkommen, oder sie noch übertreffen. Auch möge man bedenken, daß die einflußreiche politische Stellung, welche Deutschland seit den Jahren 1870/71 in der Welt einnimmt, nothwendigerweise zur Hebung der wirthschaftlichen und Handelsinteressen beitragen und den Unternehmungsgeist der kaufmännischen Kreise stärken und beleben muß. Daher empfehlen wir dem Herrn Correspondenten, vorerst recht gründlich vor seiner eigenen Thür zu fegen, ehe er daran geht, seine Kritik über deutsche Häuser zu üben.

L. Landwirthschaftliche Credit- und Sparbank zu Stendal, e. G. Der Abschluß per 31. December 1888 weist 8620 Mark Reingewinn aus, aus dem 8 Proc. Dividende gezahlt werden. Der Umsatz beziffert sich auf ca. $1^1/_2$ Mill. Mark. Die Spareinlagen betragen 210 311 ℳ. Die Mitgliederzahl war am Jahresschlusse 161.

-a- Es verarbeiten folgende Zuckerfabriken die Campagne 1888/89 mit einer Rübenverarbeitung von:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barum | mit | 509 600 | Ctr. | gegen | 465 610 | Ctr. | im | Vorjahre. |
| Elze | " | 394 620 | " | " | 399 500 | " | " | " |
| Hornburg | " | 428 190 | " | " | 330 780 | " | " | " |
| Immendorf | " | 323 330 | " | " | 287 880 | " | " | " |
| Northeim | " | 842 020 | " | " | 799 170 | " | " | " |
| Oberg | " | 392 270 | " | " | 376 810 | " | " | " |
| Salzdahlum | " | 233 790 | " | " | 219 986 | " | " | " |
| Sarstedt | " | 480 270 | " | " | 281 180 | " | " | " |
| Twülpstedt | " | 238 900 | " | " | 239 240 | " | " | " |
| Uefingen | " | 352 925 | " | " | 305 995 | " | " | " |
| Watenstedt | " | 409 580 | " | " | 372 480 | " | " | " |
| Brakel | " | 494 330 | " | " | 581 890 | " | " | " |
| Dahmen | " | 482 824 | " | " | 536 956 | " | " | " |
| Debeleben | " | 583 710 | " | " | 550 710 | " | " | " |
| Schellerten | " | 426 990 | " | " | 301 000 | " | " | " |
| Uslar | " | 190 821 | " | " | 142 310 | " | " | " |
| Söllingen | " | 485 770 | " | " | 397 670 | " | " | " |
| Gehrden | " | 270 390 | " | " | 278 700 | " | " | " |
| Dreileben | " | 401 100 | " | " | 326 610 | " | " | " |
| Eichthal | " | 343 150 | " | " | 338 520 | " | " | " |

Frankfurt a. M., 2. März. Die Höchster Farbwerke zahlen wahrscheinlich 18 Proc. Dividende.

Köln, 2. März. Die Bilanz der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsbank pro 1888 ergiebt einen Gewinn von 8945 ℳ (1887 284 125 ℳ Verlust), der dem Delcredereconto zugewiesen wird. Die Generalversammlung genehmigte die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz und ertheilte Decharge. Zur Ergänzung des Aufsichtsrathes wurden gewählt die Herren Arnold Richard Jacob, Hermann Friedmann-Berlin und Siegfried Salomon-Hamburg. Hierauf wurde beschlossen, die Firma der Gesellschaft umzuändern in „Rheinisch-Westfälische Bank" mit dem Sitz in Berlin und mit einer Filiale in Köln; ferner wurden umfassende Statutenänderungen vorgenommen. — Die sich anschließende außerordentliche Versammlung beschloß, die alten Actien in 5procentige Prioritätsactien durch Zuzahlung von 30 Proc. umzuwandeln, deren Dividendengenuß mit dem 1. Januar d. J. beginnt. Die nichtconvertirten Stammactien werden je vier zu einer Prioritätsactie zusammengelegt. Ferner wird das Grundcapital um 12 000 000 ℳ durch Ausgabe von Vorzugsactien erhöht, die nicht unter 101 Proc. auszugeben sind. Die Generalversammlung nimmt die Offerte der Bankfirmen J. W. Arendt und Hermann Friedmann an, zu 101 sofort 500 000 ℳ neue Actien zu übernehmen unter Einräumung der Option auf 11 500 000 ℳ zu 101 bis 1. Januar 189.

*— Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft. Die Generalversammlung beschloß, den 1888er Reingewinn von 841 237 ℳ (1887 577 372 ℳ) folgendermaßen zu verwenden: Tantième 76 984 ℳ, gesetzliche Reserve 38 216 ℳ, Statutenreserve 438 008 ℳ, Dividende 48 ℳ pro Actie (1887 36 ℳ), also 288 000 ℳ.

Dortmund, 2. März. In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire des Dortmunder Bankverein wurde die Dividende pro 1888 auf 5 Proc. festgesetzt; dieselbe ist sofort zahlbar.

Crefeld, 26. Februar. Seidenwaaren. Im Allgemeinen beurtheilt ist die Lage unseres Platzes dieselbe geblieben, d. h. in der Stoff-Fabrik herrscht erfreuliche Thätigkeit. So ziemlich alle Branchen des Stoffgewerbes nehmen an der guten Frühjahrssaison Theil und in der Stadt und Umgegend haben die früher feiernden Stühle fast allenthalben ihre Thätigkeit wieder aufgenommen. Im Zwischenhandel mit Seidenwaaren hat die jüngst gemeldete Flaue sich noch nicht wieder gehoben und es ist anzunehmen, daß dieselbe erst mit Eintritt des Frühjahrswetters einem regelrechten Geschäftsgang Platz machen wird. Nach Moires ist die Nachfrage indessen noch immer sehr lebhaft und die Fabrik ist mit Aufträgen darauf überhäuft. Während das englische Geschäft in Stoffen für Confectionszwecke wieder nachgelassen hat, ist der deutsche Markt dafür um so aufnahmefähiger geworden. Von Oberstoffen sind Rhadames und andere Armures in glatt und gestreift, ebenso wie Damassés und Brochés auf Satin und Peau de soie Fond in zunehmendem Begehr; Siciliennes verkaufen sich gleichfalls gut. Als Garniturstoff für Confection spielen Moires françaises die Hauptrolle. Für Futter werden gestreifte und carrirte Satins in Halbseide und ganzseidene Surahs und Satins merveilleux gesucht. Die Lage der Sammet-Fabrik bleibt gedrückt. Nach Mantelplüschen (Sealskins) ist etwas mehr Nachfrage und es scheint, als ob der Artikel in etwas veränderter Form für den Herbstverbrauch wieder stärker in Aufnahme kommen würde. Auch für Seidensammete für Hüte und Kragen ist ein regelmäßiges Geschäft zu constatiren, doch sind dies Specialitäten, welche wegen ihres beschränkten Consums der Thätigkeit der Fabrik keinen Schwung geben können. Der Verkauf von Plüschen zu Besatz nimmt im Inland eher ab als zu. Im Rohseidenmarkte ist es still und man kauft heute eher etwas billiger als vor acht Tagen. Die Fabrik kauft aber nur für den augenblicklichen Bedarf und will von Geschäften auf Lieferung nichts wissen. (K. Z. Z.)

*— Um dem Handwerk in den großen Städten in wirksamer Weise zu helfen, hat sich die Einrichtung von Centralwerkstätten, in welchen den Handwerkern Gelegenheit gegeben ist, gegen eine zu entrichtende Gebühr die Dampfkraft zeitweilig zu benutzen, recht gut bewährt. Wie in einigen großen französischen und italienischen Städten, so wird nun auch in Hamburg eine derartige Centralwerkstätte errichtet werden. Man darf gespannt darauf sein, ob sich diese Einrichtung bewähren wird.

**Bremen**, 2. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" wurde beschlossen, der am 3. April a. c. stattfindenden Generalversammlung für das verflossene Geschäftsjahr nach erheblichen Abschreibungen und Zurückstellungen eine Dividende von 16 Procent = 80 ℳ pro Actie vorzuschlagen. Der ganze Verdienst pro 1888 beläuft sich auf über 32 Proc. des Actiencapitals.

**Stettin**, 2. März. Der Aufsichtsrath der Stettiner Chamottefabrik vorm. Didier beschloß, der am 29. März in Stettin stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 30 Proc. und Erhöhung des Actien-Capitals vorzuschlagen.

§ Die Handelskammer zu Lübeck versendet den II. Theil ihres Jahresberichts für 1888, die Statistik enthaltend, schon jetzt. Wir entnehmen demselben, daß die Zahl der der Lübeckischen Rhederei gehörigen Segelschiffe seit 1870 — Ende 1888 von 25 auf 3 zurückgegangen ist, während sich die der Lübeckischen Dampfer nur von 24 auf 25 vermehrt hat, die freilich einen weit größeren Tonneninhalt haben. Die 49 Schiffe im Jahre 1870 hatten zusammen 21 747 cbm Inhalt, die 28 im Vorjahr 26 290 cbm. Die 1888 angekommenen 2407 Seeschiffe hatten 1 379 884 cbm Inhalt, die 2411 abgegangenen 1 380 297 cbm. Davon kamen auf die Dampfschiffe allein bei den angekommenen Schiffen 1 031 707 cbm, bei den abgegangenen 1 049 675 cbm.

*— Posener Sprit-Actiengesellschaft. Nach Mittheilung der Direction hat dieselbe in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres nur 20 556 hl Sprit rectificirt (gegen 38 824 hl in der entsprechenden Zeit 1887/88 und 48 940 hl in der betreffenden Zeit 1886/87 (der Gewinn beträgt nur 12 483 ℳ) gegen 124 540 ℳ beziehungsweise 80 102 ℳ). Durch Abschreibungen wird der diesmalige Halbjahrgewinn wohl verbraucht werden. Wie die Direction bemerkt, liegen die Ursachen des beträchtlichen Rückganges in der großen Verringerung der Spiritusproduction und der Vertheuerung des Einkaufs durch die mehr denn je aufs Höchste angespannte Concurrenz der Einkäufer, ferner an dem geradezu enormen Rückgange des Absatzes. Die Ausfuhr habe durch ausländische Zollmaßnahmen fast ganz aufgehört. Den Rückgang des inländischen Verbrauchs schätze man auf 35—50 Proc. In diesen ungünstigen Verhältnissen sei bisher eine Aenderung nicht eingetreten; eine solche stehe auch vorläufig nicht in Aussicht. Für 1887/88 hatte die Gesellschaft bekanntlich 9½, für 1886/87 10 Proc. Div. gezahlt. Der Cours der Actien, der gestern 124,75 Proc. betrug, war heute gestrichen. — Die „Magd. Ztg." bemerkt dazu: Inmitten der für industrielle Werthe herrschenden übergroßen Vertrauensseligkeit bietet die Entwicklung der Gesellschaft ein warnendes Beispiel dafür dar, wie gefährlich es ist, den günstigen zeitweiligen Ertrag einer Gesellschaft gleich als etwas Dauerndes anzusehen. Die Direction wollte für 1887/88 eine kleinere Dividende zur Vertheilung bringen. Unter dem Einfluß von Actionairen, welche die Actien offenbar zu hohen Coursen erworben hatten, wurde indeß die Vertheilung von 9½ Proc. Dividende beschlossen.

§ Die Sucht, Conventionen zur Steigerung der Preise zu schließen, hat nun auch die oberschlesischen Cementfabrikanten ergriffen. Die oberschlesische Cementfabrik (vormals Schottländer) hat den Beitritt jedoch verweigert. Die übrigen verkaufen zu den von ihnen vereinbarten Preisen.

*— Donnersmarckhütte. Wie uns von Köln telegraphisch gemeldet wird, ist ein Hochofen der Donnersmarckhütte in Folge großen Bedarfs der Nebenhütte gestern angeblasen worden.

*— Ludwigseisenbahn Nürnberg-Fürth. Nach dem Geschäftsbericht beträgt der Bruttogewinn für 1888 80 171 ℳ. Hiervon sollen 4009 ℳ der gesetzlichen Reserve, 12 342 ℳ dem Erneuerungsfonds überwiesen und 63 720 ℳ zur Zahlung einer Dividende von 21 Proc. wie im Vorjahre verwendet werden.

*— Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bayreuth. Der Bruttogewinn beträgt 826 840 ℳ; es wird die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. (1887 7½ Proc.) beantragt.

*— In Sachen der von dem „Verein der chemischen Industriellen" geplanten Gründung eines Feuerversicherungsverbandes deutscher Fabriken hat der „Verein süddeutscher Baumwollindustrieller" in seiner letzten Generalversammlung einstimmig folgende Resolution angenommen: „Der Verein süddeutscher Baumwollindustrieller kann ein Bedürfniß zur Gründung eines Feuerversicherungsverbandes deutscher Fabriken nicht anerkennen und vermag demgemäß das von dem Verein der chemischen Industriellen geplante Unternehmen nicht zu empfehlen, da die Grundlage desselben den rationellen Grundsätzen des Versicherungswesens widerspricht, daher die Betheiligten finanziellen Verlusten, wie solche bei einigen früheren Unternehmungen namentlich in Süd- und Mitteldeutschland thatsächlich eingetreten sind, unzweifelhaft abermals ausgesetzt würden."

*— Eisenbahnproject Tondern-Hoyer (Sylt). Man schreibt der „Nat.-Ztg.": Seit Jahren hat die Direction des Seebades Sylt ihre Bemühungen darauf gerichtet, eine Eisenbahn-Verbindung zwischen Tondern und der Dampfschiff-Station Hoyer herbeizuführen, um dem Publicum die Erreichung von Sylt zu erleichtern. Das königliche Eisenbahn-Ministerium, welches dieses Bestreben begünstigt, stellte nach voraufgegangenen Verhandlungen schließlich die Bedingung, daß der zum Eisenbahnbau erforderliche Grund und Boden dem Staate kostenfrei zur Verfügung gestellt werde. Da diese Bedingung durch Aufbringung der Grunderwerbskosten nunmehr erfüllt, glaubte man sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß in der diesjährigen Eisenbahn-Vorlage der Bau dieser Strecke enthalten sein würde. Die Erwartung traf jedoch nicht zu, was im Interesse des Publicums sowohl als auch im nationalen Interesse sehr zu bedauern ist.

X **Von der böhmischen Grenze**, 2. März. Wenn ein galizischer Abgeordneter jüngst im österreichischen Abgeordnetenhause über die schädlichen Wirkungen der österreichischen Schutzpolitik auf Galizien klagte, so hat er gewiß Recht. Genannte Provinz hat zu den Zollzahlungen Oesterreichs jährlich etwa 20 Mill. Gulden zu leisten, hat aber gar keinen Nutzen davon; denn Industrien können sich dort nicht entwickeln, da diejenigen von Mähren, Niederösterreich und Böhmen schon von zu großer Bedeutung sind, und die Landwirthschaft Galiziens kann ihre Erzeugnisse an Holz, Getreide etc. nicht mehr nach dem Auslande absetzen, da dort die Zölle auf genannte Dinge derart erhöht sind, daß eine Ausfuhr überhaupt nicht gut möglich ist. Sonach zahlt Galizien die 20 Millionen Gulden lediglich für die Industrie Böhmens, Mährens und Niederösterreichs. Möchte man sich doch allseitig darüber klar werden, daß die Schutzzölle nur wenigen Staatsbürgern zu gut kommen, daß aber der größere Theil davon keinen Nutzen hat.

**Wien**, 2. März. (B. B.-Z.) Die Oesterreichische Bodencredit-Anstalt hat dem Vernehmen nach im verflossenen Jahre 45 Frcs. ungefähr pro Actie verdient; hiervon werden über 30 Frcs. als Dividende vertheilt werden und der Rest für den Reservefonds und zum Vortrag auf neue Rechnung verwandt werden.

*— Die Banque de Genève in Genf erzielte im Jahre 1888 einen Reingewinn von 126 034 Frcs., von welchem 110 000 Francs als 4,4proc. Dividende vertheilt, 12 603 Frcs. in den ordentlichen Reservefonds gelegt und 3431 Frcs. vorgetragen werden.

*— Rigi-Bahn. Im Berichtsjahre wurden 3788 Züge ausgeführt gegen 3498 im Jahre 1887. Der Personenverkehr brachte einen Ertrag von 386 858 Frcs. (1887 402 434 Frcs.), der Gütertransport 17 899 Frcs. (18 969), der Gepäcktransport 9638 Frcs. (10 808), die übrigen Einnahmen betrugen 9533 Frcs., so daß die Gesammteinnahmen auf 423 931 Frcs. gegen 441 540 Frcs. im Vorjahr sich beziffern. Die Betriebsausgaben betragen 268 912 Frcs. (1887 274 460 Frcs.). Nach Abzug der Einlage in den Erneuerungsfonds mit 32 414 Frcs., der Zinsen und Amortisationen verbleibt ein verfügbarer Reinertrag von 114 541 Frcs., wovon die Actionaire 100 000 Frcs. (8 Proc. Dividende), der Verwaltungsrath 7527 Frcs. erhalten. 7014 Frcs. fallen auf die Rechnung des laufenden Jahres. Der Reservefonds beträgt nunmehr 200 000 Frcs., der Erneuerungsfonds 95 761 Frcs.

*— Vom Eisenmarkte. In nächster Zeit steht die Ausschreibung der großen Lieferungen von Constructionstheilen und Maschinen für den Triester Hafen bevor und wird deren Betrag über eine Million Gulden repräsentiren. — Zum Frühjahr ist ein neuerliches Anziehen der Eisenpreise, und zwar ebenso in Deutschland wie in Oesterreich, zu gewärtigen.

**London**, 2. März. Die „Times" berichtet aus Kairo, die Umwandlung der privilegirten Schuld werde zwar allgemein als bevorstehend betrachtet, jedoch sei Grund, anzunehmen, daß die bezüglichen Meldungen verfrüht seien.

⊕ In den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts wurde am mittleren Ural, nicht weit von Jekaterinenburg ein Lager von Nickelerz entdeckt, das noch heutigen Tages wegen Mangels an Capitalien nicht in gehöriger Weise ausgebeutet wird. Und doch übertrifft die Mächtigkeit dieses Lagers — nahezu 7,5 m — alle sonst auf der Erde bekannten, so daß eine großartige Production des so wichtigen Metalles hier für die Zukunft in Aussicht steht.

*— Eisenbahnen der argentinischen Provinz Buenos-Ayres. Nach dem „Dtsch. Oekonom." steht die Disconto-Gesellschaft wegen Ankaufs der vorgenannten Eisenbahnen in Unterhandlung. Es handelt sich um ein Netz von 949 km. Das zu verzinsende Anlagecapital beträgt 27 453 034 Pesos noc. (Papier).

⊕ In der Colonie Westaustralien ist am Irwin, welcher unter 29° 15' südlicher Breite und 114° 57' östlicher Länge von Greenwich mündet, ein allem Anscheine nach sehr werthvolles Kohlenlager aufgefunden worden. Es liegt nur 15 englische Meilen — 28 km — von der Midland-Eisenbahn, welche jetzt, der von Perth auslaufenden Ostbahn nach Norden zu, im Bau begriffen ist.

## Technisches.

P. Ein neues Verdichtungs-Material. Im Januar brachte das „Leipziger Tageblatt" eine knappe Abhandlung über die verschiedenen faserigen Mineralien, die unter dem Namen Asbest bekannt sind. Der Schluß lautete damals: „Die Neuzeit hat aus dem Asbesten den verschiedenartigsten Gebrauch gemacht und scheinen sie noch eine große Zukunft zu besitzen." — Heute soll hier Asbest als Verdichtungs-Material Erwähnung finden. — Das Verdichten von Dampfröhren, Dampfmaschinen und Kesseln hat nach den bisher üblichen Methoden noch mancherlei Anforderungen zu befriedigen und scheint in hohem Grade verbesserungsbedürftig zu sein. Das zur Verfügung stehende Material war gar nicht so selten recht primitiver Art, so daß die Erreichung nicht befriedigender Erfolge nicht wundern kann. Es könnten fast unglaubliche Fälle angeführt werden, mit welcher Umständlichkeit verpackt und verdichtet und mit welcher Aufbietung von Material, Zeit und Kraft oft eine nur halbwegs zweckentsprechende Verdichtung hergestellt wurde. Dabei ist nicht einmal eine Controle möglich und wie mancher Asbestzopf wandert, anstatt seiner Bestimmung entgegen, in den Schlund der Kesselfeuerung, wie manche Weichpappe wird zerschnitten und wie wenig davon findet die eigentliche richtige Verwendung! Manche Reparatur entsteht bei übermäßigem Anziehen der Flanschen, beim Stauchen derselben oder durch Abreißen der Schrauben. Aber wie auf allen Gebieten der Industrie in den letzten Jahren Fortschritte zu verzeichnen sind, so berichten wir nachstehend gern, daß dies auch in Bezug auf eine neue zweckmäßige Verdichtung zutrifft, die seitherige Mißstände beseitigen und ein recht dauerhaftes Material darstellen dürfte. Diese Verdichtung besteht aus einem weichen Kupferring mit Asbest ausgefüllt, dessen Vorzüge nach Erprobung sich wie folgt zusammenfassen lassen. 1) eine fast unbegrenzte Dauerhaftigkeit, weil die Ringe aus einer zweckmäßigen Verbindung von Kupfer und Asbest, also aus den beiden bisher bewährtesten Verdichtungs-Materialien bestehen. Die Asbestschnur ist in dem weichen Kupferring derart eingeschlossen, daß sie nicht naß werden kann; sie ruht wie in einer Röhre. Die Ringe können nach dem Gebrauch immer wieder verwendet werden. 2) Vermeidung von Betriebsstörungen, weil ein einmal eingelegter Ring seinen Zweck jahrelang anstandslos erfüllen wird, da er sich nicht merklich abnutzt, nicht verbrennt, nicht herausgeblasen werden kann und dem höchsten Atmosphärendruck widersteht. 3) Einfacher Gebrauch, weil die Ringe in jeder benöthigten Abmessung fertig geliefert und somit ohne Zeitaufwand eingelegt werden können. 4) Eine große Dehnbarkeit und Zähigkeit, weil nur aus Kupfer und Asbest bestehend und jeder Ring nach Fertigstellung ausgeglüht wird. 5) Keine Abfälle und keine Zeitversäumniß wie bei bloßen Asbest- und Gummitafeln und dergleichen, somit 6) zweckmäßigste und in Betracht der angeführten Vorzüge auch billige Verdichtung. — Solche Verdichtungsringe werden von 10—1000 mm äußere Weite angefertigt und ist der Preis ein derartiger, daß ein Versuch damit allseitiges Interesse finden dürfte. Als Bezugsquelle ist die Firma Paul Hechler in Stuttgart mit Zweiggeschäft in Hamburg, Mönkedamm 12, zu nennen. (Nachdruck nur mit Angabe der Quelle gestattet.)

*— Die größten Dynamo-Maschinen der Welt werden gegenwärtig zu Charlottenburg in der dortigen großartigen Fabrik von Siemens & Halske für die beiden neuen Centralstationen der Berliner Elektricitätswerke in der Spandauer Straße und am Schiffbauerdamm gebaut. Jede dieser Stationen wird mit zwei dieser großen je 1000 Pferdestärken Betriebskraft erfordernden und je 10 000 Glühlampen speisenden Maschinen versehen werden. Maschinen von derartiger Leistungsfähigkeit sind für den elektrischen Betrieb bisher noch nirgends, selbst in Amerika nicht, zur Anwendung gekommen. Für die Berliner Elektricitätswerke war bisher die größte Dynamomaschine nur 300 Pferdekräfte stark. Diese großen Dynamomaschinen bestehen aus einem festen kreuzförmigen Elektromagnet, um welchen sich der ringförmige Anker von mehr als 3 m Durchmesser dreht.

T. Die Beleuchtung der Pariser Ausstellung. Die Kosten der elektrischen Beleuchtung sind nach „Electrical Review" auf eine Dauer von 900 Brennstunden berechnet und für die ganze Zeit der Ausstellung wie folgt festgesetzt (alle für 900 Brennstunden): für 1 Glühlampe à 16 Normalkerzen Stärke 60 Frcs., 1 Glühlampe à 10 Normalkerzen Stärke 45 Frcs., 1 Bogenlampe à 500 Normalkerzen Stärke 500 Frcs., 1 Bogenlampe à 1000 Normalkerzen Stärke 750 Frcs. Wird die Beleuchtung über die 900 Stunden hinaus verlangt, so ist für jede weitere Stunde zu zahlen für 1 Glühlampe à 16 Normalkerzen Stärke 4 c, 1 Glühlampe à 10 Normalkerzen Stärke 3 c, 1 Bogenlampe à 500 Normalkerzen Stärke 75 c, 1 Bogenlampe à 1000 Normalkerzen Stärke 1 Frcs. Elektrische Betriebskraft kostet bis 500 Pferdekraftstunden ½ Frcs. pro Stunde, über 500 Pferdekraftstunden 40 c pro Stunde. Die Beleuchtung wird bestehen aus: 124 Jablochkoff-Kerzen, 1017 Bogenlampen, 9080 Glühlampen, 16 Sonnenlampen. Das ergiebt eine Gesammtleuchtkraft von 1 600 000 Normalkerzen Stärke, ein riesiges Lichtmeer. Die Preise sind jedenfalls niedrig zu nennen.

T. Eincassirende Elektricitätszähler. In England ist, wie Fachblätter melden, ein Gaszähler erfunden worden, welcher das Geld für das verbrannte Gas gleich vor dem Verbrauch eincassirt. Um Licht zu haben, hat man einen Penny in den Zähler zu werfen, worauf dieser das Gas zu der Flamme zuströmen läßt. Etwa eine Viertelstunde vor dem Erlöschen wird der Zufluß und damit die Flamme schwächer, wodurch der Abnehmer benachrichtigt wird, daß die bezahlte Menge zu Ende geht. Aehnliches wird neuerdings in die elektrische Beleuchtung einzuführen gesucht. Einen Vortheil hätte dieses Verfahren sicher. Die vielfachen Streitigkeiten, welche über die Richtigkeit der Angaben der Zähler zwischen Erzeuger und Abnehmer entstanden sind, würden damit ihr Ende haben, da die Controle in solchem Falle eine zu scharfe und genaue wäre. — Dem Abnehmer gegenüber hätte man hierdurch freilich eine sehr genaue Controle, dagegen aber keine Sicherheit, daß die Personen, die die Gelder aus den Zählern abholen, auch Alles abliefern.]

*— Ausscheidung von Edelmetallen. In London hat sich ein einflußreiches Syndicat unter Betheiligung des australischen „Silberkönigs" Fitzgerald Moore gebildet für die Anwendung einer ganz neuen Chlorinationsmethode, mittelst welcher die bisher kostspielige Methode der Ausscheidung von Edelmetallen auf ein Bruchtheil ihrer früheren Kosten herabgemindert wird. Es sind in London Versuche mit sehr widerspenstigen Erzen angestellt worden, welche die Ausscheidung von über 93 Proc. des Goldes und 98 Proc. des Silbers zum Ergebniß hatten. Der Erfinder des Processes ist Mr. J. B. Hannay in Glasgow.

## Landwirthschaftliches.

H. **Dahlen**, 27. Februar. Die schon mehrfach erwähnte Petition der landwirthschaftlichen Vereine Oschatz, Cavertitz und Dahlen, die Entnahme von Waldstreu aus den Königl. Forsten betreffend, ist nunmehr durch den Vorsitzenden des hiesigen Vereins, Herrn Hauffe, an das Königl. Finanzministerium abgesandt worden. Die 1006 Unterschriften, welche das Schriftstück gefunden, vertheilen sich auf 34 Ortschaften. Auf den Bezirk Dahlen kommen 626, auf den von Cavertitz 285 und auf den von Oschatz 95 Unterschriften. Die zahlreichen Unterschriften sprechen deutlich genug für den herrschenden Strohmangel.

§ Ueber die Frage: Was wird gegenwärtig bei der Landwirthschaft im Kleinbetriebe verdient? — eine Frage, welche der preußische Landwirthschaftsminister zur Beantwortung gestellt hat, hielt der Director der landwirthschaftlichen Winterschule zu Neisse am 18. Februar einen Vortrag in dem landwirthschaftlichen Verein Altgrottkau. Er legte dabei den Haushalt eines Bauerngutsbesitzers aus der Neisser Gegend zu Grunde, der ziemlich genau über alle Einnahmen und Ausgaben Buch führt. Das Bauergut ist 110 Morgen groß, mit einem Grundsteuer-Reinertrag von 1290 ℳ. Der Besitzer hat es vor ca. 16 Jahren für den Preis von 30 000 ℳ übernommen. Die gesammten Einnahmen des Guts im Jahre 1888 betrugen 3066 ℳ Erlös für verkaufte Früchte und 1344 ℳ Erlös für verkauftes Vieh, Milch, Butter etc., zusammen 4410 ℳ. An Ausgaben gingen hiervon ab: Löhne an Gesinde und Arbeiter, Ausgaben an verschiedene Handwerker 1003 ℳ, für Futtermittel 232 ℳ, Kosten des Haushaltes 549 ℳ, für Bekleidung 247 ℳ, persönliche Ausgaben 175 ℳ, Staatssteuern 206 ℳ, Feuer-Versicherungsprämien 26 ℳ, Rente 137 ℳ, Communal-Abgaben 257 ℳ, Zinsen für ein Schuldcapital von 3000 ℳ mit 135 ℳ, zusammen 2967 ℳ. Der Ueberschuß betrug also 1443 ℳ. Davon werden aber noch die Zinsen des Anlagecapitals mit 1215 ℳ abgerechnet, so daß ein reiner Gewinn von 228 ℳ verbleibt. Dieser letztere Betrag stellt nach der Darstellung des Director Strauch den Lohn für die ganze Mühe und Arbeit im Laufe eines Jahres dar. Indeß fehlt die Angabe, wie groß die Familie des Besitzers ist und wie viel zum Unterhalt derselben aus der Wirthschaft entnommen ist.

§ Nach vom Prof. Märcker in Halle veranstalteten Fütterungsversuchen über die beste Verwerthung von Schlempe, über die er im Vereine der Spiritusfabrikanten berichtete, steigt bei Fütterung mit heißer Schlempe der tägliche Milchertrag und Körpergewicht bis zur Darreichung von 70 l täglich, während bei Mehrverbrauch das Körpergewicht sinkt. Prof. Märcker empfahl deshalb nicht mehr als 70 l heiße Schlempe und 3—3½ Pfd. Protein für das Haupt Großvieh täglich zu verfüttern.

*— Breslauer landwirthschaftlicher Verein. In der am 26. Februar in Breslau abgehaltenen Generalversammlung kam die Frage zur Verhandlung: wie die Landwirthe zu der, durch Vereinigung der Fabrikanten von künstlichem Dünger beschlossenen Preiserhöhung Stellung zu nehmen hätten? Während von einzelnen Landwirthen empfohlen wurde, gar keinen künstlichen Dünger so lange zur Anwendung zu bringen, so lange die Coalition der Fabrikanten bestände, traten dem andere Landwirthe mit der Erklärung gegenüber, daß bei dem heutigen Stande der Landwirthschaft und besonders in Rübenwirthschaften die Ausschließung von künstlichem Dünger nicht durchführbar sei, dagegen wurde darauf hingewiesen, daß die sächsischen Düngerfabriken der Coalition der meisten schlesischen nicht beigetreten seien und der Bezug deren Fabrikate zur Verwendung vorzuschlagen sei. Hierbei wurde auf den in Görlitz bestehenden Dünger-Consumverein und dessen Prosperiren bei den Oberlausitzer Landwirthen hingewiesen und traten daher eine große Anzahl, meistens große Landwirthschaften innehabender Landwirthe, zusammen, um mit dem Görlitzer Consumverein in Verbindung zu treten. — In Betreff der Preiserhöhung für Phosphate wurde von autoritativer, sachmännischer Seite hervorgehoben, daß die Herstellung derselben in den letzten Jahren keinen großen Gewinn abgeworfen hätte, so daß eine mäßige Erhöhung der Preise vielleicht gerechtfertigt werden könnte, dagegen sei gegen die Erhöhungen der Preise für Thomasschlacke (von einem Tage zum anderen um 50 ℳ pro Wagen) entschieden seitens der Landwirthe Front um so mehr zu machen, als die Wirkungen dieses Dungmittels sich nur für einzelne Aecker und Früchte entschieden bewährt habe, so daß von weiteren größeren Verwendungen bis zu weiteren Resultatsversuchen wohl abzurathen sei. Einige große Capitalisten hätten sich durch den Abschluß in den Besitz der meisten inländischen Thomasschlacke-Vorräthe zu setzen gewußt und nutzen ihre Position nicht nur den Landwirthen gegenüber in der monopolistischsten Weise aus, sondern mischten nun außerdem noch schottische, entschieden schlechte Waare hinzu und lieferten so neben hohen Preisen ein bei weitem werthloseres Fabrikat. — In dem Berichte über die Arbeiten der agriculturbotanischen Versuchs- und Samen-Controllstation mit besonderer Berücksichtigung der beobachteten Verfälschungen von Futtermitteln stellte die Discussion fest, daß von den zur Untersuchung gelangten Roggenfuttermehlproben ¼ sich als mit fremden und geringwerthigen Zusätzen vermischt, ½ derselben nur als rein erwiesen haben. (Br. Morgen-Ztg.)

§ Wie andere oberschlesische landwirthschaftliche Vereine, hat auch der zu Neustadt in Oberschlesien an den preußischen Kriegsminister das Gesuch gerichtet, die Proviantämter zur Zahlung höherer Preise für Getreide als die Marktpreise zu ermächtigen. Darauf ist an die Intendantur des 6. Armeecorps vom Kriegsminister folgender Bescheid ergangen: „Gegenüber der Thatsache, daß seither der Bedarf an Roggen und Hafer in brauchbarer, magazinmäßiger Waare innerhalb der bestimmungsmäßigen Preisgrenzen und zum größten Theile durch Bezüge unmittelbar von Landwirthen zu decken gewesen ist, würde es nicht zu rechtfertigen sein, eine Erhöhung dieser Preisgrenze eintreten zu lassen. Die Schwierigkeiten, welche für die freihändigen Naturalien-Ankäufe der Magazinverwaltungen durch unvorhergesehene und zufällige Schwankungen der Marktpreise entstehen können, sind hier nicht unbekannt geblieben und ist deren mögliche Beseitigung bei der zur Zeit stattfindenden Prüfung der bezüglichen Bestimmungen der Magazin-Dienstordnung bereits ins Auge gefaßt." — Da in Sachsen in einzelnen landwirthschaftlichen Vereinen ähnliche Wünsche laut geworden sind, ist der Bescheid auch für die sächsischen Landwirthe von Interesse, da voraussichtlich das sächsische Kriegsministerium nicht anders entscheiden dürfte.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

### Handelsregister.

**Am 28. Februar eingetragen:**

Die hiesigen Firmen J. M. Hübner, F. A. Werner's Wwe. Nachfolger, Carl Weber, „Gustav Schlemmer, vormals Hermann Weiß, Buchhandlung und Antiquariat" und Wilh. Aug. Geßner sind gelöscht worden.

**Am 1. März eingetragen:**

Der Uebergang der hiesigen Firma C. F. Kahnt Nachfolger auf Herrn Dr. jur. Louis Paul Simon hier. — Daß der Kaufmann Herr Franz Otto Thierfelder in Gohlis als Mitinhaber in die hiesige Firma W. A. Reich eingetreten ist und die nunmehrigen Inhaber derselben künftig Reich & Thierfelder firmiren. — Firma Mertig & Grübel in Leipzig (Hainstraße Nr. 31) und als deren Inhaber die Kaufleute, Herr Friedrich Wilhelm Mertig hier und Herr Paul Eugen Felix Grübel in Leipzig-Reudnitz. — Firma F. Mißler in Leipzig — Zweigniederlassung des in Bremen unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes — und als deren Inhaber Herr Johann Friedrich Mißler in Bremen.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Weihnachts-Päckereiverkehr. Nach amtlicher Zusammenstellung sind in der Weihnachtszeit v. J. (19. bis 24. December) bei den drei größten Postanstalten Sachsens (Städten über 100 000 Einwohnern) folgende Packetsendungen bearbeitet:

| | | Leipzig | Dresden | Chemnitz |
|---|---|---|---|---|
| aufgegeben | Stück | 222 908 | 128 933 | 46 643 |
| eingegangen | " | 113 898 | 105 644 | 40 734 |
| zusammen | " | 336 806 | 234 577 | 87 377 |
| Gegen 1887 mehr | " | 18 558 | 20 344 | 6 957 |

Die Zahlen von Bremen, Hamburg und Altona für 1888 zeigen gegen 1887 eine Steigerung von 28,18, 30,08 und 32,31 Procent nach, was als eine Folge des am 1. October v. J. stattgehabten Zollanschlusses der beiden erstgenannten Städte anzusehen ist.

**Kopenhagen**, 2. März. Der Postverkehr via Gjedser ist gestern und heute eingestellt worden.

*— Internationale Telegraphen. Die Linie Mulmein-Bangkok ist wieder hergestellt.

*— Telegrammtaxen für den Verkehr nach Afrika. Die an der westafrikanischen Küste im Anschluß an das bei Accra landende Seekabel errichteten Landtelegraphenlinien sind jetzt bis Pram-Pram und Addah verlängert worden. Die Worttaxen für Telegramme nach diesen beiden Stationen betragen 8,05 ℳ.

## Submissionen im März.

13. Berlin, Betriebsamt Berlin-Sommerf., Eiserne Ueberbauten;
13. Straßburg, Reichseisenbahnen, Werkstattmaterialien;
16. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Ziegel-Eindeckung;
18. Oschersleben, Magistrat, Cementröhren;
20. Berlin, Betriebsamt Berlin-Lehrte, Cement;
26. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Elektr. Beleuchtung.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 28. Februar: Garantirte Linie 1 194 916 fl. (+ 19 257 fl.); Elbethalbahn 777 576 fl. (+ 50 643 fl.).

## Patente.

### Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 5061. „Verfahren zur Herstellung einer Composition von ätherischen oder anderen flüchtigen Oelen, um dieselben wasserlöslich zu machen." — Eugen Bergmann in Chemnitz. Cl. 23.
Nr. 5062. „Dämpfervorrichtung für Spieldosen." — Paul Lochmann in Gohlis-Leipzig. Cl. 51.
Nr. 1902. „Innere Schutzdecke für Kocher, Röhren u. s. w. bei der Sulfitstoff-Fabrikation." — Firma Jung & Lindig in Freiberg. Cl. 55.
Nr. 5296. „Neuerung an einer Einrichtung zum Erleichtern des Anfahrens von Compound-Locomotiven"; Zusatz zum Patent Nr. 45 281. — Robert Lindner in Chemnitz. Cl. 20.
Nr. 2274. „Flacher mechanischer Webstuhl für glatte, gemusterte reguläre Waare." — J. Albert Eisenbach in Chemnitz. Cl. 25.
Nr. 5078. „Selbsteincassirende Schaustellungsvorrichtung." — Carl Lanz in Leipzig. Cl. 42.
Nr. 5145. „Kinderclavier mit Metallplatten zur Tonerzeugung." — Emil Rebentisch in Oppendorf. Cl. 51.
Nr. 8801. „Schleifapparat für Stickmaschinenbohrer." — Ernst Hergert in Auerbach bei Schneeberg. Cl. 49.
Nr. 5072. „Doppeltwirkendes Rückschlagventil für Bierdruckapparate." — Robert Lange in Reudnitz. Cl. 64.

### Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen wurden Patente auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 46 978. „Petroleum-Gasbrenner." — A. Nagel in Leipzig. Vom 22. Juli 1888 ab. Cl. 4.
Nr. 46 982. „Federnde Haltevorrichtung für Stöcke, Schirme etc." — J. Schwoerer in Leipzig. Vom 8. September 1888 ab. Cl. 34.
Nr. 47 007. „Zugfestigkeitsprüfer mittelst Flüssigkeitsdruckes nebst Anzeigevorrichtung." — O. Lehner in Dresden-A., Königl. Polytechnikum. Vom 31. Juli 1888 ab. Cl. 42.
Nr. 46 956. „Maschine zur Herstellung genuteter Oberflächen."; Zusatz zum Patent Nr. 45 318. — C. Kühnel in Aue. Vom 26. Juni 1888 ab. Cl. 49.
Nr. 46 961. „Zapfenfräse aus Stahlblech." — A. Göbel in Dresden. Vom 4. August 1888 ab. Cl. 49.
Nr. 46 990. „Aus- und Einrückvorrichtung für Fuhrzeuge." — Gebrüder Uhlig in Beiersdorf, Oberlausitz. Vom 2. Juni 1888 ab. Cl. 50.
Nr. 46 975. „Spulmaschine für Kreuzspulen." — H. C. Zimmermann & Co. in Chemnitz. Vom 6. November 1888 ab. Cl. 76.
Nr. 46 987. „Einrückvorrichtung für springende Secunde." — A. Lange in Glashütte bei Dresden. Vom 5. Februar 1888 ab. Cl. 83.

## Literatur.

**Leitfaden für den Unterricht in der Handelslehre an kaufmännischen Lehranstalten.** Sonderausgabe aus L. Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. Enthaltend: Volkswirthschaftslehre, Deutsches Handelsrecht, Waarenkunde und Allgemeines über den Handel, Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Wechselrecht, Lehre vom Geldmarkte und den Reichsstempelabgaben. Leipzig, G. A. Gloeckner. Broschirt 2 ℳ.

Der Herr Verleger bemerkt in einer kurzen Vorbemerkung zu obigem Leitfaden, daß er verschiedentlich von Handelsschuldirectoren und Handelslehrern aufgefordert worden sei, einen Sonderabdruck aus seinem Rothschild'schen Taschenbuche für Kaufleute, der die im Titel genannten Fächer enthalte, zu veranstalten; er habe diesen Aufforderungen Folge gegeben und hoffe, daß das Buch in den Handelslehranstalten sich einbürgern und dort Nutzen schaffen werde.

Ohne Zweifel werden die betreffenden Kreise dieses entgegenkommende Eingehen des Herrn Verlegers auf ihre Wünsche mit Freuden und Genugthuung begrüßen, und dieses um so mehr, da der Preis des 19½ Bogen umfassenden Buches so ungemein niedrig gestellt ist, daß er der möglichst ausgedehnten Einführung in Schulen kein Hinderniß in den Weg legt. Auf den inhaltlichen Werth des Leitfadens brauchen wir nicht weiter einzugehen, da derselbe als Abdruck aus Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute hinreichend beglaubigt ist.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Berlin**, 2. März. Börsenbericht. Die Wiener und die deutschen Börsen standen gestern unter dem Einflusse des Abschlusses der österreichischen Creditanstalt, welcher die Erwartungen in solchem Grade getäuscht hat, daß sich an den Mittagsbörsen eine starke Baisse dieses Papiers entwickelte und die Stimmung ungünstig beeinflußt wurde. Im Abendverkehr befestigte sich die Haltung etwas. In Frankfurt waren Abends Dresdner Bank, Berliner Handelsgesellschaft und Gotthard matter. In Wien befestigten sich Creditactien auf Deckungsankäufe. Die Pariser und Londoner Börsen standen unter dem Einflusse der abermaligen starken Baisse der Kupferactien. Rio gingen von 435 auf 413. 3proc. Rente war auf Operationskäufe steigend. Angeregt durch die festen Wiener Vorbörsenmeldungen, sowie durch die Erwartung auf die große russische Finanzoperation eröffnete die heutige Börse in sehr fester Haltung. Auf vielen Gebieten fanden neben Deckungen auch Meinungskäufe statt. Später schwächte sich die Haltung auf allen Gebieten etwas ab und das Geschäft wurde geringer. Commandit gaben auf Dividendengerüchte einen Theil des Gewinnes wieder ab. Ostpreußen wurden bald stark angeboten und der Cours wich etwa 1 Proc. Andere Bahnen folgten. Franzosen wurden für Wiener Rechnung verkauft; Dagegen waren nach anfänglicher großer Festigkeit schließlich schwächer. Bergwerke waren, der Gesammttendenz folgend, ebenfalls schwach. Russen und Renten konnten sich verhältnißmäßig gut behaupten. (B. Z.)

**Wien**, 2. März. Bei voller Haussetendenz haben an der heutigen Vorbörse doch hauptsächlich nur die localen Papiere eine bedeutende Courssteigerung erfahren, da in Creditactien die fortgesetzten Abgaben der Arbitrage der günstigen Richtung entgegenwirkt haben. In lebhafter Weise entwickelte sich der Handel in Anglo-Bank- und Unionbank-Actien, bei Industriepapieren besonders in Prager Eisen-Industrie, welche einen rapiden Coursaufschwung genommen haben. Die anderen Bankpapiere und Industriewerthe haben höhere Course, aber nur wenig Umsätze erzielt. Bahnpapiere fest bei belanglosem Geschäft, nur Elbethalbahn in guter Nachfrage. Der Rentenmarkt hat an dieser Bewegung lebhaften Antheil gehabt und behauptet die vorgeschrittenen Positionen. Der Valutenmarkt hat sich durch Rembourskäufe der Arbitrage vertheuert. Zum Beginne der Mittagbörse blieb die Tendenz fest. Das Geschäft ist im Allgemeinen still, nur in einigen Papieren lebhaft, obenan in Prager Eisen-Industrie, welche bis 348,50 bezahlt wurden. Die übrigen Montanwerthe und Eisenbahnpapiere, ebenso Bankpapiere rentirten fest. Devisen und Valuten vertheuert. Schluß: Creditactien 308, Staatsbahn flau, sonst sehr fest.

**Berlin**, 2. März. Anlehenslose. Ansbacher 7-fl.-Loose 32,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28,00 B., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 44,60 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 49,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 53,90 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,90 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 43,10 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 20,30 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 8,80 bez., Türk. 400-Frcs.-Loose 43,00 G., Venetianer 27,75 bez.

**Frankfurt a. M.**, 2. März. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 88,60 bez.

**Frankfurt a. M.**, 2. März. Deutsche Verlagsanstalt 281,60 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 96,90 G., Bad. Zucker Waghäusel 99,60 bez. G., Farbwerke Höchst 23?,00 bez. G.

**Frankfurt a. M.**, 2. März. (Schluß.) Behauptet. 4proc. griech. Monopol-Anleihe 78,40, 4½proc. Portugiesen 98,20, Siemens Glasindustrie 165,80. Privatdiscont 1⅞ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 256⅞, Franzosen 211, Galizier 173¼, Lombarden 86⅝, Egypter 88,40, Disconto-Commandit 238,40.

**Frankfurt a. M.**, 2. März. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 257, Franzosen 211⅞, Lombarden 86,00, Egypter 88,60, 4proc. ungar. Goldrente 86,00, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 139,0, Disconto-Commandit 238,50, Mainzer —,—, Mecklenburger 151,30, 3proc. portugiesische Anleihe 66,80. Still. — (Schluß.) Creditactien 256⅞, Franzosen 210⅞, Lombarden 86⅞, Galizier —,—, Egypter 88,60, 4proc. ungarische Goldrente —,—, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 139,40, Disconto-Commandit 238,30, Mecklenburger 151,30, Dresdner Bank 159,20. Schwach. Creditactien und Franzosen flau.

**Breslau**, 2. März. Nachmittags. Ziemlich fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,75, 4proc. ungar. Gold 86,10, 1880er Russen 90,50, 1884er Russen 103,10, Breslauer Discontobank 116,50, Breslauer Wechslerbank 107,75, Schles. Bankverein 131,50, Creditactien per Ultimo 166,40, Donnersmarck 78,75, Oberschlesische Eisenbahn 115,15, Opp. Cement 132,00, Kramsta 144,75, Laurahütte 139,50, Verein. Oelfabriken 94,50, österreich. Banknoten 168,95, russische Banknoten 218,80, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Frister 133,00, Oberschles. Portland-Cement 152,50, Archimedes 148,50.

**Hamburg**, 2. März. Nachmittags. Schwach. Preuß. 4procent. Consols 107⅞, Silberrente 70⅝, österr. Goldrente 94, 4proc. ungarische Goldrente 86, 1860er Loose 121, Italiener 96⅞, Creditactien 256⅞, Franzosen 529, Lombarden 216, 1877er Russen 100, 1880er Russen 89½, 1883er Russen 111½, 1884er Russen 97½, II. Orientanleihe 66, III. Orientanleihe 65⅞, B. Handelsgesellschaft —,—, Deutsche Bank 173, Disconto-Commandit 238⅞, Hamb. Commerzb. 132⅞, Nationalb. f. Deutschl. 142⅞, Norddeutsche Bank 177⅞, Gotthardbahn 140, Lübeck-Büchener 172⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 78½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 151½, Ostpr. Südbahn 97½, Unterelb. Pr.-Actien 101⅞, Laurahütte 138¼, Nordd. Jute-Spinnerei 186, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff'sche) 134, Hamb. Packetf.-A. 146, Dyn.-Trust-A. 97, Privat-Discont 1½ Procent.

**Hamburg**, 2. März. Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 256⅞, Franzosen 525, Lombarden 214¼, 4proc. ungarische Goldrente —,—, Laurahütte 138⅞, Disconto-Commandit 238, Ostpreußische Südbahn 96½, Dresdner Bank 159½. Schwach.

**Bremen**, 2. März. Nordd. Lloyd per Cassa 162½ bez., p. ult. März —,—. Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 136 Br., Dtsch. Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa" per Cassa 160⅞ G., ult. März —,—. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa, Afrikanische Linie 100½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei per Cassa

180 bez., Wollkämmerei 279 bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 204 bez., Jute-Spinnerei per Cassa 164 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 122 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 102½ Br., Actien-Gesellschaft „Weser“ per Cassa 141 G., Baumw.-Spinnerei Grohn 99½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 127 G., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 144 G., Bremer Cigarrenf. 143½ Br., Rio Tinto-Actien pro St. per Cassa 550 Br., St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 191½ G., do. do. do. prioritäts 164 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 122½ bez., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 114 Br.

**Wien**, 2. März, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. **Abendbörse.** Ungar. Creditactien 314,00, österr. Creditactien 307,25, Franzosen 250,70, Lombarden 103,20, Galizier 205,50, Nordwestbahn 183,00, Elbethalbahn 207,50, österr. Papierrente 83,65, do. Goldrente 111,40, 5proc. ungarische Papierrente 94,30, 4proc. ungarische Goldrente 102,25, Marknoten 59,25, Napoleons 9,55½, Bankverein 109,60, Tabakactien 118,00, Unionbank 236,80. Unionbank gefragt.

**London**, 2. März, Nachmittags. Ruhig. Engl. 2¾procent. Consols 98⅞, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅝, Lombarden 9⅝, 5proc. Russen von 1873 101⅝, conv. Türken 15⅛, österreich. Silberrente 69⅞, österreichische Goldrente 93, 4proc. ungarische Goldrente 84⅞, 4proc. Spanier 75⅞, 5proc. privilegirte Egypter 102⅝, 4proc. unificirte Egypter 87⅞, 3proc. garantirte Egypter 101 [illegible], 4½proc. egyptische Tributanleihe 89⅞, convertirte Mexikaner 39⅞, 6procentige consol. Mexikaner 93⅞, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 89⅞, Canada Pacific 53, De Beers Actien neue 16⅛. Platzdiscont 2⅝ Procent. Silber 42⅝.

**Paris**, 2. März, Nachmittags. Schwach. 3proc. amortisirbare Rente 88,70, 3proc. Rente 85,55, 4½proc. Anleihe 104,95, ital. 5proc. Rente 96,60, österr. Goldrente 94⅞, 4proc. ungar. Goldrente 86⅝, 4proc. Russen von 1880 91,50, 4proc. unificirte Egypter 448,12, 4proc. Spanier äußere Anleihe 76⅞, conv. Türken 15,20, türkische Loose 49,60, 5proc. privil. türk. Obligationen 450,75, Franzosen 527,50, Lombarden 233,75, do. Prioritäten 307,50, Banque ottomane 584,00, Banque de Paris 880,00, Banque d'escompte 550,00, Crédit foncier 1375,00, do. mobilier 465,00, Meridionalactien 772,50, Panama-Canal-Actien 45,00, do. do. 5procent. Obligationen 55,00, Rio Tinto-Actien 401,80, Suezcanal-Actien 2272,50. Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,32. Chèques auf London 25,33½.

**New-York**, 2. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4proc. fundirte Anleihe 128⅞, Canadian-Pacific-Actien 51⅞, Central-Pacific-Actien 34½, Chicago & North-Western-Actien 106⅞, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois Central-Actien 110½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 104⅞, Louisville & Nashville-Actien 61½, New-York Lake Erie & Western-Actien 29⅞, New-York Lake Erie, West. 2ndMort Bonds 103½, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109½, Northern Pacific-Preferred-Actien 62⅞, Norfolk & Western Preferred-Actien 51⅞, Philadelphia & Reading-Actien 47⅞, St. Louis & San Francisco Preferred-Actien 64⅞, Union Pacific-Actien 64½, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

**Buenos-Ayres**, 1. März. Gold-Agio 57,10 Proc.

**Fremde Wechsels-Notirungen auf London.**

| | |
|---|---|
| Havana, 28. Febr., 21½% in Gold. | Valparaiso, 28. Febr., 90 T. 25⅝ d. |
| B.-Ayres, 18. Februar, 47½ d. | Bombay, 22. Febr., 4 M. 1 s 4⅝ d. |
| R. Janeiro, 27. Febr., 25⅞ d p. M. | Singapore 21. Febr., 3 M. 3 s 1½ d. |
| Manila, 20. Februar, 3 s 3 d. | Hongkong, 21. Febr., 4 M. 36⅞ d. |
| Kalkutta, 22. Febr., 4 M. 1 s 4⅝ d. | Shanghai, 21. Febr., 6 M. 50⅞ d. |

**Diverse transatlantische Wechselcourse.**

**Buenos-Ayres**, 31. Januar. (Herr H. H. von Eicken.) Course unverändert. London 47⅝—47½ d. Frankreich 5—5,02 Frcs., Belgien 5—5,02 Frcs., Deutschland 4,08½—4,04 ℳ Gold-Agio von 149,80—154,70, mit 153,10 schließend.

**Rio Grande do Sul**, 1. Februar. Wechselcourse waren sehr fest. London-Bank 27⅛ d, prima Papier 27⅛—27¼ d, Havre und Paris 340—345 Reis, Hamburg 422—425 Reis.

**Hongkong**, 1. März. Wechselcours auf London 36⅞ d.

---

* **Frankfurt a. M.**, 2. März. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,80 Br., 125,80 G.

---

**London**, 2. März. Diamant-Actien. Debeers (5 £ Shares) 16⅝ £, Consolidated 25 s, United 2⅝ £, Griquas 6⅞ £, Anglo African 5⅞ £.

---

**London**, 2. März. Südafrikanische Goldminen-Course. Jumpers 17⅞ £, Crown Reef 9⅞ £, Langlaagte 5⅞ £, Central Langlaagte 2⅝ £, Knights 5⅞ £, City & Suburban 16⅞ £, Meyer & Charlton 3⅞ £, Robinson 65 £, Randfontein 2⅞ £, King Salomon 1½ £, Bothas 1½ £, Modderfontein 1⅞ £.

## Wollberichte.

*— **Wollbericht der Breslauer Handelskammer.** Im abgelaufenen Monat wurden ca. 2000 Ctr. Wollen aller Gattungen verkauft. Käufer waren deutsche Fabrikanten und Händler. Preise zeigten keine Veränderung. Etwa 1200 Ctr. Schmutzwollen wurden von Wollwäschereien und deutschen Fabrikanten zu bisherigen Preisen aus dem Markte genommen. Die Umsätze in Sackel und Sackel-Gerberwollen beliefen sich auf ca. 1000 Ctr. Preise waren fest.

* **Buenos-Ayres**, 1. März. Wolle. (Telegramm des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Die Stimmung ist seit meinem letzten Circulartelegramm gut, der Markt fest bei allgemeiner Betheiligung der Käufer, die Preise sind eher in steigender Tendenz.

**Buenos-Ayres**, 1. März. Telegramm. (Von Ad. Rübens, mitgetheilt durch Funke & Weinlig.) Wolle. In Folge von günstigen Berichten aus Europa Markt aufgeregt und steigend. Schweißwolle für guten Septiemre cif per Steamer 1,81 ℳ per ½ kg rein gewaschen ohne Spesen.

* **Buenos-Ayres**, 2. März. (Telegramm der Herren Ernesto Tornquist & Co., mitgetheilt durch Herrn Carl Trosdorff in Leipzig.) Wolle. Ankünfte der letzten 14 Tage (Ballen zu 35 Arroben gerechnet) 2500 B. (zur gleichen Periode 1888 15 000 B.). Verkäufe der letzten 14 Tage 5600 B. (16 000), heutiger Stock 2500 B. (12 000). Total-Verschiffungen seit 15. October bis heute 139 000 B. (zur gleichen Periode 1888 136 000 B.). Verschiffungen bis heute nach Antwerpen per Dampfer 27 750 B. (35 000 B.), Havre und Dünkirchen per Dampfer 38 000 B. (39 000 B.), Hamburg und Bremen 36 000 B. (39 000 B.). — Die Gold-Schwankungen seit unserer letzten Depesche sind: Höchster Stand 58 Proc. (zur gleichen Periode 1888 51 Proc.), niedrigster Stand 54 Proc. (48), heutiger Stand 57 Proc. (49). — Wechsel-Courskauf Europa in Gold: Schluß-Cours auf Antwerpen 4,99 Frcs. (zur gleichen Periode 1888 5,04 Francs), auf London 47⅛ d (47⅞), auf Deutschland 4,01 ℳ (4,05).

---

**Generalversammlung.** „Leipziger Baumwollweberei.“ Ordentliche Generalversammlung am 13. März im Saale der Productenbörse hier. (Vergl. Inserat.)

**Lyon**, 27. Februar. Die Transactionen auf dem Rohseidenmarkte hatten diese Woche einen langsameren Gang; aber die Preise waren ziemlich gut gehalten, Dank einigen regulären für Rechnung der Fabrikanten gemachten Umsätzen; von speculativen Operationen war keine Rede. — In Stoffen wurde noch immer viel umgesetzt. Schwarze Moirés verschafften der Fabrik neue Bestellungen; interessirten sich die englischen Konfectionäre etwas mehr. In Satins rais, schwarz wie farbig, kamen ansehnliche Operationen zu Stande; auch im Stück gefärbte Satins begegneten mehr Aufmerksamkeit. Für Surahs zeigte sich andauernd gute Nachfrage, theils in glatter Waare. Im Stück gefärbte Pongees mit Schappe-Trame werden mehr und mehr gesucht, während die gewöhnlichen Qualitäten in den Hintergrund treten. Chinas verkaufen sich in ziemlich bedeutenden Quantitäten, besonders für amerikanischen und Londoner Bedarf. — Damas werden für Paris noch immer stark bearbeitet; in halbseidenen Cachemirienens sind nur kleine Aufträge zu citiren, während Schappe broschirte Damas mehr verlangt werden. Beliebt scheint mit sogenannten Streifen werden in farbiger Waare gut bestellt. (N. Z. Z.)

**New-York**, 2. März. Baumwolle. Der Markt in New-York für Baumwolle auf Lieferung eröffnete ruhig, aber fest und unverändert. Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung matt und unverändert seit der Eröffnung. — Die heutigen Zufuhren von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 Ballen geschätzt.

**Bombay**, 28. Februar. Baumwolle ruhig aber stetig. Zufuhren der Woche 80 000 B. (gegen 54 000 B. i. J. 1888), seit 1. Januar 570 000 B. (345 000). Ausfuhr seit 1. Januar nach England 102 000 B. (94 000), nach dem Festlande 228 000 B. (144 000), an Bord der Schiffe 64 000 B. (32 000). Wechsel auf London 1 s 4⅝ d, auf Paris 1,77⅞ Frcs. Dampferfracht nach Liverpool 30 s, nach Havre 31 s 3 d.

**Bombay**, 1. März. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings per Stück 3 Rup. 6 As, 8¼pfd. Shirtings per Stück 3 Rup. 15 As. — Baumwolle fest. New good Dhollerah 207 Rup. per Candy. Wochenexport 33 000 B. — Wechselcours auf London 4 Mt. Bankwechsel 1 s 4⅝ d.

**M.-Gladbach**, 1. März. Garn. Der Absatz für die hiesige Spinnerei ist ein gewöhnlicher geblieben; die letzte Zusammenkunft der Verkäufer seitens der Vereinigung rheinisch-westfälischer Spinner ergab eine Versorgung mit Aufträgen für volle vier Monate.

*— **Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt** schreibt man der „Kölf. Ztg.“ am 27. d. M.: „Fest nach allen Richtungen hin bleibt der hiesige Markt noch immer sehr still und es fehlt an Anzeichen für eine baldige Besserung. Was ganz speciell den Eindruck der Leblosigkeit verstärkt, ist der Umstand, daß verhältnißmäßig sehr wenig in neuen Umsätzen für die großen östlichen Absatzgebiete vor sich geht. Einstweilen übt dies aber geringen Einfluß auf die Tendenz aus, indem die große Mehrzahl der Producenten durch die Abwickelung ziemlich umfangreicher früherer Engagements gut beschäftigt bleibt. Es fehlt allerdings nicht an Fabrikanten, welche weniger gut daran sind, jedoch ist der von ihnen ausgehende Druck vorläufig nicht überreichend, die Stimmung merklich abzuschwächen. Hin und wieder waren zwar Preise nicht mehr ganz so fest genannt worden, wie bisher, dagegen scheint der von den übrigen Absatzgebieten ausgehende Begehr ziemlich gleichmäßig über alle Abtheilungen vertheilt, so daß an keiner Stelle ein irgendwie drängend zu nennendes Angebot hervortritt. Die Situation läßt sich daher kurz dahin zusammenfassen, daß Producenten in Erwartung einer demnächstigen regeren Nachfrage eine stetige Haltung annehmen, während Käufer allerseits mit großer Vorsicht zu Werk gehen und meist nur Ordres für den augenblicklichen Bedarf ausgeben. In Exportgarnen war die größere Zahl der Aufträge von feinem großen Umfang und Preise sind nur knapp behauptet. Heimische Consumenten beobachten wie bisher große Zurückhaltung, von der man überdies behaupten könnte, daß sie lediglich noch zugenommen habe. Mittlere Counts von Twist haben sich meist behauptet, namentlich in den besseren Qualitäten. In weniger gut bekannten Sorten bemerkt man indeß ein stärker werdendes Angebot. Water Twist ist ebenfalls angeboten, dagegen hält sich Ring Twist fest. Feinere Garne sind bei stiller Nachfrage stetig. In Doppelgarnen zeigte sich einiger Begehr für Japan, im Ganzen sind aber Garne still, jedoch unverändert zu nennen. Im Tüchermarkt herrscht allenthalben eine stetige Stimmung vor, und nur in vereinzelten Fällen bemerkt man eine mäßige Abschwächung der Tendenz. Am besten behauptet bleiben indische sowie chinesische Shirtings, obschon es verschiedenen Producenten bald an genügenden Aufträgen fehlen dürfte. Jaconets sind matt, aber nominell ohne Veränderung. In anderen leinen Tüchern scheint der Begehr ebenfalls schwach zu sein, indeß hat dieser Umstand einstweilen kaum einen Eindruck auf die Fabrikanten gemacht. Schwere Tücher sind bei mäßigen Umsätzen unverändert.“

**Kalkutta**, 1. März. 7pfd. Shirtings 3 R. 7 As per Stück, 8¼pfd. Shirtings 4 R. 8 As per Stück. 40er Watermills, Twist 4⅞ As per Maund. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig aber stetig. — Jute good native 1. Marks 29½ R. per Ballen. Salpeter 6⅝ R. per Maund. — Leinsamen (small grain) 4½ R. per Maund. — Rapssamen (brown Batna) 3⅞ R. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4⅝ d. — Fracht 23 bis 30 s.

**Shanghai**, 28. Februar. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: Fest. Grey Shirtings 6¼, Cotrics 8¼pfd. 1 Tael 91½ Mace. — Exporten. Tendenz für Seide: ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3,97½ Taels. — Wechselcours auf London 50⅞ d.

**Hongkong**, 1. März. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig aber fest. Grey Shirtings 8¼pfd. 2 $ 27½ c, Taylors Twist ⅞ 96 $. Thee, Total-Export bis dato 102 000 000 Pfd. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel, 36⅞ d.

**Bremen**, 2. März. Butter. Die Zufuhren frischer Waare aus dem Inlande haben sich noch nicht vermehrt und bleibt hierfür nach wie vor gute Bedarfsfrage. Wenn die Preise auch gegen die Vorjahre einen ziemlich hohen Stand erreicht haben, so ist nach den Nachrichten von den ausländischen Märkten auf einen Rückgang im Werthe von irgend welcher Bedeutung in nächster Zeit nicht zu rechnen. Die im Laufe der Woche angekommenen 200 Kübel amerikanische Butter befanden zum größten Theil in guter Mittelwaare und sind prompt nach Ankunft verkauft. Exportirt werden noch 100 Kübel. Notirungen sind für erste Sorte Buttjadinger Butter 110—115 ₰, do. ostfriesische 110—115 ₰, hiesige Bauernbutter (sogen. Schlagen) 105—110 ₰, holsteinische Bauernbutter 92—95 ₰ incl. Consumtion, hier ausgeliefert. Amerikanische Butter 80—90 ₰ incl. Zoll (10 ₰ per ½ kg). (W.-Z.)

**Hamburg**, 2. März. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl matt. Prima-Waare 26¾ ℳ, extra Qualität 27½—28½ ℳ, per April-Mai-Lieferung matt, 26½ ℳ Br. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 26¾ ℳ, April-Mai 26½ ℳ Br. — Capillair-Stärkesyrup matt, Prima in Export-Gebinden 42 Bé 27½—28 ℳ, 44 Bé 28½ bis 29 ℳ. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 28 bis 28½ ℳ, geraspelt in Säcken 28½—29½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 35—36 ℳ. — Kaffee. Gestern Abend war eine matte Stimmung vorherrschend und zeigten sich nur zu ¼ ₰ niedrigeren Preisen Nehmer. Umsätze blieben sehr beschränkt und wurden zum Schluß des Geschäfts notirt: März 85½ ₰, Mai 84⅞ ₰, September 86 ₰, December 86¾ ₰. Die Eröffnung heute Morgen war in besserer Tendenz in Folge höherer New-Yorker Notirungen, nahe Monate ¼, entferntere ½ ₰ höher und lautete die Notirung um 10 Uhr wie folgt: März-April 84½ ₰, Mai 85 ₰, September 86½ ₰, December 87 ₰. Diese Preise konnten sich im Laufe des Vormittags gut behaupten, als aber von Havre gleichfalls höhere Notirungen eintrafen, zogen Preise ferner ¼ ₰ an, es schloß der Markt um 12½ Uhr bei ruhigem Geschäft: März 84¾ ₰, Mai 85⅞ ₰, September 86¾ ₰ und December 87 ₰ Käufer und Verkäufer. An der Börse konnten Preise sich behaupten und kamen dieselben wie folgt zur Notirung: März 84¾ ₰, Mai 85⅞ ₰, September 86¾ ₰, December 87 ₰ und blieb auch nach der Notiz bei ruhigem Markt Angebot und Nachfrage bezw. Für effective Waare zeigte sich viel Interesse, und was davon zu bestehenden Marktpreisen angeboten wurde, fand prompte Verwendung. Umsätze belaufen sich auf circa 6500 Sack Diverse. Geskrige Zufuhren in Rio betragen 9000 Sack und in Santos ebenfalls 9000 Sack. — Schmalz. Page-Schmalz 37,25 ℳ in Tierces, 38,25 ℳ in Eimern.

**Bremen**, 2. März. (Wochenbericht.) Kaffee. Seit letztem umgesetzt wurde 500 S. Bahia, 500 S. Santos, 890 S. Guatemala und 66 S. Portorico. Zugeführt wurden im Februar 1 250 000 Pfd. Verkauft und transitirt 1 130 000 Pfd. Vorrath ca. 1 720 000 Pfd. — Zucker, roher, ohne Umsatz. Raffinirter. Die Marktlage blieb ununterbrochen fest, jedoch beschränkte sich der Umsatz auf den Bedarf. — Wolle. Der Markt verkehrte auch in dieser Woche in sehr fester Haltung, kleines Angebot verhinderte größere Umsätze. Preise langsam steigend. Der Wochenumsatz beträgt: 785 Bl. Cap, 19 Bl. La Plata, 65 Bl. Diverse, zusammen 869 Bl. gegen 855 Bl. in der Vorwoche. Zufuhr 584 Bl. Cap. Umsatz des Monats: 2227 Ballen Cap Scoured und Snow white, 412 Bl. Cap und Natal grease, 262 Bl. Cap Fabrikwäsche, 181 Bl. Buenos-Ayres Fabrikwäsche, 211 Bl. Diverse, 373 Bl. Kämmlinge, zusammen 3666 Bl. gegen 3904 Bl. Umsatz im Januar. (W.-Z.)

**Bremen**, 2. März. Tabak. Umsatz 257 Ser. Carmen, 500 Pack. Brasil. — Baumwolle ruhig. Upland middling loco 55¼ ₰. Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung: März 55 ₰, April 55¼ ₰, Mai 55¾ ₰, Juni 55⅞ ₰, Juli 55⅞ ₰, August 54 ₰. — Schmalz. Armour 37¼ ₰. — Wolle. Umsatz 52 B. Natal, 55 B. Cap.

WTB. **Amsterdam**, 2. März. Java-Kaffee good ordinary 51½.

**Rio Janeiro**, 1. März. (Telegramm von G. Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 8 s 6 d, Nr. 4 8 s 9 d, Nr. 3 9 s 3 d, Nr. 2 9 s 6 d, Nr. 1 9 s 9 d. Fest und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Sehr fest. Zufuhren 11 000 Sack per Tag, werden voraussichtlich abnehmen. Verschiffungen vom 22. Februar bis 1. März: 88 000 S., nach den Vereinigten Staaten 66 000 S., nach Europa und Diverse, 154 000 S. total; Vorrath 410 000 S., davon verkauft 100 000, unverkauft 310 000 S. — Rio-Ernte-Schätzung 1889/90 reducirt auf 2½ Mill. S. Schätzen Rio-Zufuhren im März auf ca. 10 000 S. täglich.

**Santos**, 1. März. (Telegr. von H. Hasenf & Co.) Kaffee. Notirung für good average 84 s Kost und Fracht per Dampfer. Markt: Sehr fest.

WTB. **Hamburg**, 2. März, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 %, Rendement frei an Bord Hamburg per März 14,60, per Mai 14,70, per August 14,92½, per October-December (Durchschnittsnotirung) 13,12½. Stetig.

**Prag**, 2. März. Rohzucker steigend, loco 15.

WTB. **Paris**, 2. März. Rohzucker 88° fest, loco 38,25 bis 38,50. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per März 42,50, per April 42,50, per Mai-Juni 43,00, per October-Januar 47,50.

**London**, 2. März. Zucker. 96procent. Javazucker 16¾ fest, Rübenrohzucker 14½ fest, Centrifugal Cuba 16¼ fest. — Kaffee stetig: Rio fair Channel per März 78 s 6 d, per September 79 s 6 d.

**London**, 1. März. Cremortartari 1 s 95½ s. — Chinin 1 s 3 d G. — Schellack 1 s niedriger, Vorrath 54 905 K. — Quecksilber ruhig, zweite Hand 7 £ 15 s B.

**Hamburg**, 1. März. Chili-Salpeter. (Bericht von H. J. Merck & Co.) Das anhaltende Frostwetter und die dadurch in weitere Ferne gerückte Bedarfszeit einerseits, zahlreiche Anfünfte und Andienungen andererseits veranlaßten kleinere Speculanten, an den Markt zu treten, und die offerirten, übrigens nur kleineren Quantitäten fanden nur zu etwas niedrigeren Preisen Nehmer. Wir notiren für Loco-Waare 10,80—10,90 ℳ per 50 kg frei ab.

**Breslau**, 2. März. Kleesamen schwacher Zufluß, rother fester, per 50 kg 30—40—50—57 ℳ, weißer ruhig, per 50 kg 30—35—45—65 ℳ, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen schwach angeboten, per 50 kg 45—50—55—60—73 ℳ — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 kg 35—40—50—60—68 ℳ — Timothee fest, per 50 kg 24—26—28—30 ℳ

**Lützen**, 3. März. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft nahm hier während der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf und wurde erst in den letzten Tagen durch erhöhte Nachfrage etwas lebhafter. Die Ernte waren gegen die vorwöchentlichen nicht belangreich. Der Einkaufspreis blieb unverändert. Kammfenchel wurde nicht angeboten.

**Breslau**, 2. März. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per März 51,40, do. do. per April-Mai 51,60, do. do. August-September 53,50, do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per März 31,70.

**Stettin**, 2. März. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 52,40, mit 70 ℳ Consumsteuer 32,80, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 32,80, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 34,50.

**Posen**, 2. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,60, do. loco ohne Faß (70er) 31,90. Matt. — Wetter: Schnee.

**Hamburg**, 2. März. Spiritus still, per März 19⅞ Br., per April-Mai 20⅞ Br., per Mai-Juni 20⅞ Br., per Juli-August 21⅞ Br.

**Stettin**, 2. März. Petroleum loco 11,75.

**Hamburg**, 2. März. Petroleum behauptet, Standard white loco 6,40 Br., 6,35 G., per April 6,35 Br.

**Bremen**, 2. März. Petroleum sehr fest, loco Standard white 6,40 Br.

**Antwerpen**, 2. März. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 17¼ bez., 17¼ Br., per März 16⅞ Br., per April 16⅞ Br., per September-December 17 Br. Fest.

**New-York**, 1. März. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.“) Petroleum. Clarirungen vom 22. Februar bis 1. März:

| | 1889 | 1888 |
|---|---|---|
| nach dem Continent | 34 000 Brls. | 99 000 Brls. |
| nach der Ostsee | — „ | 8 000 „ |
| Charterungen | | |
| nach dem Continent | 79 000 Brls. | 88 000 Brls. |
| nach der Ostsee | 9 000 „ | 6 000 „ |

**Bremen**, 2. März. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Woche ist ruhig verlaufen. Die Umsätze in Kentucky-Tabaken beschränken sich auf 40 Fässer gute Spinnwaare und auf ein Paar kleine Probesendungen neuer Ernte. Von Virginy gingen ca. 50 Fässer, theils kräftige Mitteltabake, theils leichtes Schneidegut in die zweite Hand über. Verkaufte Ohios bestanden aus mittelfarbigen Gattungen. — Cigarren-Tabak. Die Stimmung für St. Felix- und Brasil-Tabak blieb eine äußerst feste, und sind sowohl aus erster, als auch aus zweiter Hand verschiedene größere Posten aller Ernte zu hohen Preisen umgegangen. — Die letzten Berichte von Bahia melden übereinstimmend, daß auch die neuerdings daselbst eingetroffenen größeren Partien neuer Waare ebenso ungünstig ausfallen als die ersten kleinen Loose; wenig Blatt und namentlich in den Unterclassen schwer und fühlig. Für Carmen-Tabak erhielt sich lebhafte Kauflust. Die zur Besichtigung gelangten ca. 1200 Colli wurden schlank begehrt und gut bezahlt. Von Seedleaf-Tabak wechselten ca. 95 K. die Hände. Die beschränkte Auswahl am hiesigen Lager und das kleine Angebot von drüben verhinderten ein größeres Geschäft. Auf Lieferung fanden ca. 450 Serons Paraguay-Tabak Nehmer. Das von dieser Sorte in diesem Jahre zu erwartende Quantum wird voraussichtlich sehr klein sein und ist der für diese Ablaufung erzielte Preis in Folge dessen wesentlich höher als im vorigen Jahre. Von Manila- und China-Tabak gingen Kleinigkeiten in Verbrauchers Hände über. (W.-Z.)

**Breslau**, 2. März. Zink W. H. Marke 18,25 bez.

**Amsterdam**, 28. Februar. Banca-Zinn. Ablieferungen bei der N. H.-G. in diesem Monat 13 790 Bl. (gegen 5500 bezw. 12 260 Bl. in den beiden Vorjahren), Eisenvorrath 29 150 Bl. (30 809 bezw. 18 595), unverkaufter Vorrath 141 071 Bl. (86 746 bezw. 7), sogleich 9400 Bl. (12 000 bezw. 7000), Preis 56 fl. (108 bezw. 61½). Billiton-Zinn. Ablieferungen 5708 Bl. (2900 bezw. 7365), Vorrath hier und in Amsterdam 12 798 Bl. (30 218 bezw. 25 943), sogleich 55 950 Bl. (41 350 bezw. 35 000), Preis 57⅞ fl. (99 bezw. 61).

**London**, 1. März. Zinn. Nach einer Mittheilung der Herren A. Strauß & Co. beträgt die sichtbare Versorgung für Amerika und Europa (einschl. schwimmender Mengen) 15 640 t (gegen 22 044 t gleichzeitig 1888 und 11 615 t gleichzeitig 1887). Der Preis steht 95 £ 5 s (106 £ bezw. 101 £ 10 s).

**Glasgow**, 2. März. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1 033 801 t, gegen 962 241 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 81 gegen 86 im vorigen Jahre.

**Viehmärkte. Schweinfurt**, 27. Februar. Der gestrige Schafmarkt war wegen der strengen Kälte schwach betrieben. Geschäft lebhaft. Preise: Jährlinge 26—35, Fettschammel 36—45 ℳ das Paar. Der heutige Rindviehmarkt war mit circa 1500 Stück befstellt. Auftrieb für die Ausfuhr etwas langsamer. Der starke Auftrieb scheint drückend auf das Geschäft eingewirkt zu haben; schließlich gestaltete sich aber der Umsatz lebhafter. Auch der Handel mit Gangvieh für Ackerbau ging besser, als bei der strengen Kälte erwartet werden konnte. Leichtere Gangochsen 620—700 ℳ, Mittelochsen 740—888 ℳ, schwere Ochsen 935—1110 ℳ das Paar, einzelne Preise bis 1148 ℳ bez. Schweinemarkt gut befstellt, Verkauf lebhaft, Sauglschweine 13—22 ℳ, Läufer 30—50 ℳ das Paar, fette Schweine 44—48 ₰ das ½ kg Fleischgewicht.

⊙ **Hof**, 2. März. Der vorgestrige Viehmarkt war von 448 Stück Rindern betrieben, obwohl die Kälte ganz empfindlich war. Unter den zugetriebenen Ochsen bemerkte man gute Gangochsen mittlerer Sorte, während Fett- und großes Zugvieh fehlte. Die Preise für das Paar Ochsen schwankten je nach Qualität zwischen 500 und 780 ℳ. Die norddeutschen Händler, welche schwere Waare suchten, konnten keine großen Geschäfte machen; dagegen waren die fränkischen Händler, welche Jungvieh brauchten, in der Lage, ihren Bedarf zu decken. Auf dem Schweinemarkte waren 114 Stück Jungschweine zugefahren, von denen das Paar 35—48 ℳ kostete, und auf deren Güte schließen läßt. Nächster Viehmarkt ist den 14. März.

**Hamburg**, 2. März. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Zufuhren klein. Tendenz fest. — Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,60 ℳ, Seezungen 1,60 ℳ, Zander 80 bis 55 ₰, Schollen, große 40 ₰, Schellfische 25 ₰, Rheinlachs 2,50 ℳ, Hechte 55 ₰, Hummer, lebende 2,60 ℳ, Cabliau 15 ₰, Heringe, frische per Kiste 7,00 ℳ

**Bergen**, 28. Februar. Thran. Für braunen Thran war die Stimmung besser und infolge größerer Zurückhaltung der Inhaber wurde der erhöhte Preis von 26—26½ Kr. die Tonne bezahlt. Kleine Umsätze fanden statt in Medicinthran zu 38 Kr. und in braunblankem Thran zu 37 Kr. die Tonne.

---

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Am 1. März 1253 Ladungen à 5000 kg.

---

**Breslau**, 2. März. Weizen in ruhiger Haltung, per 100 kg weißer 16,80—17,60—18,20 ℳ, gelber 16,90—17,40—18,10 ℳ. — Roggen, nur feine Qualitäten verkäuflich, per März 151,00 ℳ, per April-Mai 153,00 ℳ, per Juni-Juli 156,00 ℳ. — Rüböl per März 58,00 ℳ, per April-Mai 58,00 ℳ. — Wetter: Kalt.

**Köln**, 2. März. Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 20,75, do. per März 20,05, per Mai 20,40, per Juli 20,65. — Roggen hiesiger loco 16,00, fremder loco 16,80, per März 14,95, per Mai 15,35, per Juli 15,55. — Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. — Rüböl loco 61,00, per Mai 58,00, per October 56,20.

**Stettin**, 2. März. Weizen unverändert, loco alte Waare 182,00—186,00, do. per April-Mai 186,50. — Roggen loco fest, alte Waare 143,00—147,00, do. per April-Mai 150,50, do. per September-October neue Waare 155,50. — Sommerischer Hafer loco 132,00—136,00. — Rüböl fest, per April-Mai 57,50, per September-October 51,00.

**Hamburg**, 2. März. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160,00—170,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 155,00—170,00, russischer ruhig, loco 100,00—102,00. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 59. — Wetter: Schnee.

**Mannheim**, 2. März. Weizen per März 20,50, per Mai 20,50, per Juli 20,70. — Roggen per März 15,00, per Mai 15,35, per Juli 15,45. — Hafer per März 13,55, per Mai 13,25, per Juli 14,20.

**Wien**, 2. März. Weizen per Mai-Juni 7,85 G., 7,87 Br., per Herbst 7,83 G., 7,85 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,80 G., 6,81 Br., per Herbst 6,85 G., 6,87 Br. — Mais per Mai-Juni 5,81 G., 5,83 Br., per Juli-August 5,43 G., 5,45 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,90 G., 5,92 Br., per Herbst 5,95 G., 6,00 Br.

**Pest**, 2. März. Weizen loco fest, per Frühjahr 7,38 G., 7,40 Br., per Herbst 7,58 G., 7,59 Br. — Hafer per Frühjahr 5,84 G., 5,86 Br. — Mais per Mai-Juni 5,03 G., 5,04 Br. Wetter: Schön.

**Amsterdam**, 2. März. Weizen per Mai 206, per November 210. — Roggen per März 119—118, per Mai 121—122, per October 126.

**Antwerpen**, 2. März. Weizen still. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste unbelebt.

**London**, 2. März. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

**Paris**, 1. März. Weizen behauptet, per März 26,00, per April 26,30, per Mai-Juni 26,60, per Mai-August 26,60. — Mehl behauptet, per März 57,60, per April 58,00, per Mai-Juni 58,60, per Mai-August 58,60. — Rüböl fest, per März 75,25, per April 75,00, per Mai-August 68,50, per September-December 59,25.

---

**A. Eger**, 2. März. Die hiesige Getreidebörse hat in der abgelaufenen Woche wieder etwas bessere Geschäfte gemacht als in der Woche vorher. Das kam daher, daß sich für Braugerste wieder lebhafte Nachfrage zeigte. Dieselbe wurde mit 8 fl. oder 13,34 ℳ per 100 kg bezahlt, während gewöhnliche Sorte schon für 7 fl. oder 11,62 ℳ zu haben war. Reger Begehr zeigte sich auch für Hafer, für welchen die Schwarzer Händler gute Abnehmer sind, die dafür 5,70 fl. oder 9,62 ℳ bezahlen. Weizen und Roggen wurden meist von den Mühlenbesitzern der Umgegend gekauft, die für erstermähnte Sorte 7,70 fl. oder 13 ℳ und für letzterwähnte 6,70 fl. oder 11,31 ℳ bezahlten. Die Saaten sind erfreulicher Weise auch durch eine günstige Schneedecke geschützt.

## Leipziger Wildmarkt

am 2. März.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Die fortgesetzt kalte Witterung kommt dem Wildgeschäft sehr zu statten und ist ein größeres Sondern im Verkehr bis jetzt noch nicht zu verzeichnen gewesen. Auch heute gestaltete sich der Verkehr im Allgemeinen befriedigend, namentlich erfreuten sich die besseren Braten von Hirsch und Rennthiere, unter denen wieder Frischlinge den Vorzug hatten, guter Nachfrage. Nordisches Wildgeflügel, welches heute zumeist wieder frei verkauft werden konnte, war in bedeutenden Posten am Markte und wurden bei verhältnißmäßig niedrigen Notirungen zufriedenstellende Umsätze erzielt, das Hauptinteresse beanspruchten Haselhühner, doch zeigte sich auch für Auer- und Birkhühner ziemlicher Bedarf. Gezahlt wurden etwa folgende Preise: Hirschrücken, im Ganzen und ausgeschlagen, pro Pfund 0,80 bis 1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—0,90 ℳ, Hirschfricandeau pro Pfd. 0,80—1,20 ℳ, Rennthierrücken pro Stück 10—20 ℳ, Rennthierkeulen pro Pfd. 0,80—0,90 ℳ, Wildschweinsrücken pro Stück 12,00—25,00 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfd. 0,60—0,70 ℳ, Auerhähne pro Stück 5,50—7,00 ℳ, Birkhähne pro Stück 2—2,50 ℳ, Haselwild pro Stück 1,15 bis 1,25 ℳ, Schneehühner pro Stück 1,00—1,25 ℳ

## Leipziger Fischmarkt

am 2. März.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Die Ausdehnung des Geschäftes wurde diesmal durch Mangel an Waare und hohe Preise etwas gehemmt, doch konnte man mit den Umsätzen noch zufrieden sein. Rheinlachs erfreute sich bei unveränderten Preisverhältnissen regen Zuspruchs, dagegen fand Silberlachs bei hoher Notirung weniger Beachtung. Obwohl Steinbutt und Seezunge recht hoch im Preise standen, war ihr Consum doch belangreich. Zander anlangend, hätte man stärkere Umsätze erwartet. Stettiner Hecht war in genügenden Vorräthen am Platze und wurde gern gekauft. Schellfisch, besonders in englischer Waare zugeführt, war hoch notirt und fand infolge dessen schwerfällige Abnahme. Dorsch fehlte fast gänzlich. Scholle und Cabliau gingen zur Zufriedenheit. — Für lebende Karpfen zeigte sich guter Begehr. In Schleien bestand empfindlicher Mangel an Waare, so daß man nicht alle Aufträge ausführen konnte. Auch Aale begannen knapp zu werden, wenn man auch diesmal noch allen Bestellungen gerecht werden konnte. Lebende Hechte belanglos. Bachforellen waren beliebt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 3,00—3,50 ℳ, Silberlachs 2,00—2,50 ℳ, Steinbutt 2,00—2,50 ℳ, Seezunge 1,75—2,00 ℳ, Zander 0,60—1,20 ℳ, Stettiner Hecht 0,90—1,00 ℳ, Schellfisch 0,40 ℳ, Dorsch 0,30 ℳ, große Scholle 0,50—0,60 ℳ, Cabliau (ausgeschnitten) 0,50—0,60 ℳ. — Lebende Schuppen- und Spiegel-Karpfen 0,90—1,10 ℳ, lebende Aale 1,60—2,00 ℳ, lebende Schleie 1,30 ℳ, lebende Hechte 1,10—1,20 ℳ, lebende Bachforellen 4,00—5,00 ℳ

---

Erfurt, 2. März. (G. C. Kühleweln.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. In der verflossenen Woche hatten wir bei wechselnden Kältegraden, welche in einigen Nächten die Höhe von 12 und 15° erreichten, winterlich schönes, meist trockenes Wetter. Die wenig animirenden Berichte von auswärts ließen eine Besserung im Getreidegeschäft noch nicht aufkommen, und sind Preise als unverändert zu bezeichnen. — Weizen 175—185 M., Roggen 160 bis 170 M., Gerste 1[illegible]—1[illegible] M., feinste über Notiz, Hafer 130 bis 140 M., Dotter 2[illegible]—2[illegible] M., Lein 2[illegible]—2[illegible] M., per Kilo [illegible] Hanf 2[illegible]—2[illegible] M., Erbsen, gelb und grün, 16—17,50 M., do. Victoria 17,50—19 M., Linsen [illegible] M., Bohnen, weiße, [illegible] M., Vichbohnen 14—14,75 M., Wicken 14—15 M., Lupinen 10,50—12 M., Gerstenmehl, weiß, 19—20 M., Gerstenfuttermehl 12,50 bis 13 M., Gerstenschrot 12—13 M., Graupenfutter 9—10 M., Erbsenschrot 12,50—13 M. per 100 kg.

---

Berlin, 2. März. Wind: NO. Thermometer: [illegible] R. Barometer: [illegible]. Witterung: Sehr schön. Auf die Entwickelung des heutigen Geschäftes wirkte kein das Frostwetter den hauptsächlichsten Einfluß. Die Stimmung nahm daraufhin eine sehr feste Haltung an und auch die Notirungen erfuhren eine entsprechende Erhöhung, jedoch blieben die Umsätze im Allgemeinen nur [illegible] Inhaber [illegible] Angebot zeigten sich zwar zurückhaltend, aber andererseits fehlte es auch vielfach an Kauflust. — Weizen erzielte eine Besserung von [illegible] M. — Roggen zog in gleicher Weise im Preise an. — Hafer wurde ebenfalls höher bewerthet. — Mais war fest, aber sehr still. — Roggenmehl blieb fast ganz unverändert. — Rüböl bewegte sich bei ziemlich regem Geschäft in steigender Richtung. — Spiritus konnte sich unter unbedeutenden Schwankungen nur schwach im Preise behaupten. — Mehl für 100 kg mit Sack. Für diesen Monat [illegible] M., April-Mai [illegible] M., Mai-Juni [illegible] M., Juni-Juli [illegible] M. — Weizenmehl Nr. 00 [illegible] M., Nr. 0 [illegible] M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 [illegible] M., feine Marke Nr. 0 und 1 [illegible] M., Nr. 0 [illegible] M. über Nr. 0 und 1 bez. — Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Fester. Loco [illegible] M., September-October [illegible] M. — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Fester. Loco [illegible] M., September-October [illegible] M.

---

WTB. **Liverpool**, 2. März, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middling amerikanische Lieferung: Stetig.

WTB. **Liverpool**, 2. März, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferung: März-April 5⅞ Käuferpreis, April-Mai 5⅞ do., Mai-Juni 5⅞ do., Juni-Juli 5⅞ do., Juli-August 5⅞ Verkäuferpreis, August-September 5⅞ Käuferpreis, September-October 5⅞ do., November-December 5⅞ d Verkäuferpreis.

## Schifffahrt.

**Eingetroffen**: in Antwerpen (2/3) „Hermann“ von Brasilien, in Lissabon (2/3) „Frankfurt“ von Bremen, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Havre (1/3) der hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Teutonia“; in Liverpool (2/3) der Postdampfer „Aconcagua“ von Brasilien und dem La Plata; in New-York (1/3) der National-Dampfer „Denmark“ von Liverpool; in Plymouth (2/3) der Dampfer „Orinoco“ von den Antillen, (28/2) der Red-Star-Line-Postdampfer „Waesland“ von Antwerpen.

---

* **Triest**, 1. März. (Schifffahrtsbericht von Julius Pollack, Hofspediteur.) Angekommen: die österr.-ungar. Lloyd-Dampfer „Mercur“ von Venedig, „Tritone“ von Dalmatien und Albanien, „Ambauro“ von Bari.

**Abgegangen**: die Lloyd-Dampfer „Arc. Carlotta“ nach Cattaro, „Progresso“ nach Batum.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.